

Das offizielle Magazin von Lions Clubs International – **We Serve**



Erwachsen werden stellt Kinder heute vor einige Herausforderungen. Lions können Hilfestellung geben.

## Perspektive geben

91 | Sonderveröffentlichung Golf

Im Frühling lockt der grüne Rasen die Freunde des Golfsports wieder.

**"Ein Einbruch ist kein Problem, das man lösen muss, sondern eine Wirklichkeit, die man nicht erfahren muss."**

**"Ich konnte mir nicht vorstellen, dass bei mir eingebrochen wird."**

**"Diese kabellose Alarmanlage hat mich überzeugt."**

**Clever. Pfiffig. Unkompliziert.**

Testen Sie kostenlos das in Deutschland handgefertigte Original: SENOTRONIC®-EINBRUCHALARM. Sie ersparen sich unschöne Sensoren an Fenstern und Türen sowie aufwendige Handwerksarbeiten und lästiges Verkabeln.

Eine innovative Meßtechnik bewertet die Luftschwingung des zu sichernden Gebäudes. Menschen und Haustiere können sich frei bewegen.

Erst wenn eine Scheibe eingeschlagen, ein Fenster oder eine Türe aufgehebelt wird, lösen mikroprozessor-gesteuerte Sensoren einen lautstarken Sirenenalarm aus. Auf Wunsch mit telefonischer Benachrichtigung.

Die Anlage ist bereits wirksam noch bevor sich ein Einbrecher Zutritt verschaffen kann. Ein einziges Gerät, nicht größer als ein DVD-Player, sichert Haus, Wohnung oder Büro vom Keller bis zum Dach.

Entscheiden Sie sich für ein System mit Prüfzertifikat. Es lohnt sich darauf zu achten, bevor Sie sich für ein Alarmsystem entscheiden.

SENOTRONIC®-Alarmzentralen werden nach den aktuellen Europäischen Normen EN/IEC 60950/EN 61000-6-2-3/EN 50130-4 geprüft und durch ein unabhängiges und international anerkanntes Inspektorat bewilligt.

Informationen und erstklassige Referenzen erhalten Sie bei  
GLATECH GMBH • Tel. +49(0)8054 902269 • [www.wireless-alarm.de](http://www.wireless-alarm.de)  
Bundesweite Vertreter oder Vertriebsträger.

**BVSW**

Bayerischer Verband  
für Sicherheit in  
der Wirtschaft e.V.

# Schluss mit Vorurteilen

Liebe Lions, da halte ich mich für eine selbst noch recht junge und aufgeschlossene Person, und trotzdem bin ich vor Vorurteilen nicht gefeit, wie ich am vergangenen Wochenende feststellen musste: Die Geburtstagsfeier einer Freundin sollte in einem Lokal in einem Stadtteil mit hohem Ausländeranteil stattfinden. Vor der Tür



des Lokals stand eine Gruppe Jugendlicher wie aus dem Klischee-Bilderbuch: tief sitzende Jeans, Baseball Cap, Goldkettchen.

Und schon spiele sich die Szene vor meinem inneren Auge ab: Ich gehe hin, sie quatschen mich blöd an, weil ich wahrscheinlich ihrem Bild von einer Spießerin entspreche, ich fühle mich bedroht und habe wahrscheinlich den ganzen Abend ein schlechtes Gefühl, weil ich ja irgendwann wieder an ihnen vorbei muss. Da wieder nach Hause gehen keine Option ist, mache ich mich mit einem mulmigen Gefühl im Bauch auf den Weg auf sie zu. Und tatsächlich, kaum bin ich in Hörweite, schallt mir schon ein „Ey“ entgegen.

Was dann kommt, widerspricht jedoch meinen Erwartungen: „Wenn Sie auch zu der Feier möchten – die ist im Nebenraum. Einfach geradeaus und dann rechts. Ihr Auto können Sie übrigens da drüben abstellen, da ist ein extra Parkplatz.“

Wie sich später bei der Feier zeigte: Anderen war es genauso ergangen und gemeinsam haben wir uns gefreut, dass wir mit unseren Vorurteilen so daneben lagen. Zeit sich von ihnen zu verabschieden.

Vorurteilsfreie Grüße, Ihre

Anne Katrin Peters

Anne Katrin Peters  
Chefredakteurin  
DER Lion



## Privat studieren an der Merkur FH

### Bachelor-Studiengänge

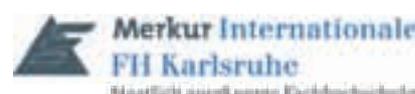
- Internationale Betriebswirtschaft
- Betriebswirtschaft mit Auslandsstudien
- Internationales Marketing
- Internationales Tourismusmanagement
- Messe-, Kongress- und Eventmanagement
- Kulturmanagement

### Ihre Vorteile

- Persönliche Studienbetreuung
- Dauer sechs Semester
- Wirtschafts- und Kulturraumstudien wichtiger Auslandsregionen
- Mindestens zwei Fremdsprachen
- Zwei Praktika, Studentenprojekte

### Master-Studium

Internationales Management



Karlstraße 36 - 38 | 76133 Karlsruhe  
Telefon 0721 1303-500 | info@merkur-fh.org  
[www.merkur-fh.org](http://www.merkur-fh.org)

TITELTHEMA



**Seite 38** – In Statistiken wird jede Facette der Jugendlichen beleuchtet.



**Seite 40** – Klaus Hiller kennt sich mit kriminellen Jugendlichen aus.



**Seite 44** – Lions-Quest begeistert Politiker, Lehrer, Eltern und Schüler gleichermaßen.

## Rubriken

Editorial	03	Klartext	78
Hotline	05	Reporter	79
Kalender	07	Fotoreporter	81
Pinboard	09	Personalien	90
Generalsekretariat	09	Impressum	99

## MD 111

Grußwort des International President	12
Grußwort des Governorratsvorsitzenden	13
Neues von der Stiftung der Deutschen Lions	14
LCIF sorgt für sauberes Wasser auf Borneo	15
Der erste Lions-Aktionstag steht an	16
Lions schenken Augenlicht in Ecuador	17
Augenoperationen hier und in Afrika	18
SF-II-Produkte mit Spendenanteil	20
Finanzen des MD 111	22
Abstimmungsvorlage für die MDV 2008	32
Warum es sich lohnt, zur MDV nach Ingolstadt zu fahren	34

## Titelthema

Jugend in Zahlen	38
Interview: Jugendkriminalität aus Expertensicht	40
Offensive für mehr Qualifikationen für Erzieherinnen	43
Viele Erlebnisse zu Lions-Quest	44
Ausbildungsplätze als Activity	48
Jugendliche Medienkompetenz lehren	49

## International

Tipps für die Reise zur International Convention 2008 in Bangkok	50
Der LC Radebeul beschenkt Kinder aus Tschernobyl	55
Zahnmedizinische Hilfe für Paraguay durch den LC Segeberg-Siegesburg	56

## Clubs

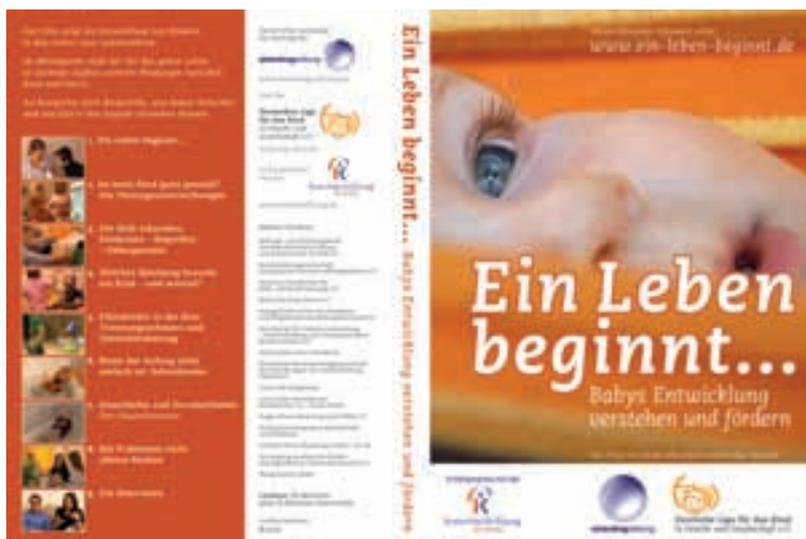
Integration von Migrantenkindern beim LC Kronach	58
Ein toller Typ bei der Typisierungsaktion des LC Freising gefunden	60
50 Jahre LC Herrenberg	61

<b>111-ON</b>	62
---------------	----

Beilagen in dieser Ausgabe	
Gesamtbeilage	Teilbeilage
Walbusch	zwutsch
Pro-Idee	

## Filmischer Ausflug in die Jugend

In ihrem neuen Film befasst sich die Deutsche Liga für das Kind mit dem Thema „Ein Leben beginnt... Babys Entwicklung verstehen und fördern“. Der Film zeigt die Entwicklung von Kindern in den ersten beiden Lebensjahren. Im Mittelpunkt stehen dabei der für das ganze Leben bedeutungsvolle Bindungsaufbau zwischen Eltern und Kind von Anfang an und die Förderung seiner Selbständigkeit mit zunehmender Reifung. In anschaulichen Beispielen wird vorgeführt, was Babys brauchen und wie Eltern ihre Signale wahrnehmen und verstehen können, auf welche Weise schon die Kleinsten lernen und was sie alles ohne Hilfe zustande bringen, wenn ihre Zeit dazu gekommen ist. Das geht nicht immer ohne Stress und Konflikte ab. Deshalb werden Probleme mit Schreien, Schlafen und Füttern angesprochen, Fragen zu Spielzeug und Fremdbetreuung von Fachleuten beantwortet und den Eltern und Betreuungspersonen aufgezeigt, wie und wo sie



*In verschiedenen Kapiteln beantwortet die DVD Fragen junger Eltern.*

sich Informationen, Erfahrungsaustausch und Hilfe holen können. Ganz besonders aber soll der Film jungen und werdenden Eltern Mut machen, sich auf das Abenteuer Familie einzulassen in der Gewissheit, dass Kinder zu haben und ins Leben zu begleiten zu den aufregendsten und schönsten Erfahrungen zählt.

Die DVD ist in einzelne Kapitel eingeteilt, die jeweils gesondert ansteuerbar sind. Im Anschluss an den Informations- und Lehrteil lassen ausgewählte Interviews mit Müttern und Vätern (insgesamt weitere 53 Minuten) erkennen, wie unterschiedliche Lebenssituationen doch eines gemeinsam haben: die Bindung zwischen Eltern und Kind schafft neue, nicht vergleichbare Werte und Qualitäten im Leben. Erhältlich ist der Film, der auch mit Unterstützung mehrerer Lions Clubs entstand, bei der Deutschen Liga für das Kind in Familie und Gesellschaft, Charlottenstraße 65, 10117 Berlin, Tel. (0 30) 28 59 99 70, Fax -71 E-Mail: post@liga-kind.de zum Preis von 9,00 Euro zuzüglich Versandkosten. Weitere Informationen: [www.ein-leben-beginnt.de](http://www.ein-leben-beginnt.de).

## Was Frauen anrichten



Man nehme knapp drei Dutzend charmante, prominente Osnabrücker Frauen unterschiedlicher Professionen, entführe sie nacheinander in die renommiertesten Küchen der Stadt, lasse sie dort in ihren kochkünstlerischen Ideen bei zirka 20° C auftauen, entlocke ihnen ihre Geheimtipps, mit denen sie raffinierte Speisen zaubern, und verfeinere das Ganze vor dem Servieren mit einem Spritzer Prosecco und einer Messerspitze Chilipulver für gesellschaftsfähige, gut gewürzte Gerichte, damit sich das volle Aroma weiblicher Kochkunst entfalten kann. So geschehen beim Lions Club Osnabrück-Penthesilea.

Der Erlös aus dem Verkauf des so entstandenen Kochbuchs „Was Frauen anrichten“ fließt dem Mädchenzentrum Osnabrück zu. Mit dieser Portion finanzieller Hilfe möchten die Lions-Damen die Einrichtung unterstützen, damit die Angebote für Freizeitpädagogik und Beratung in Not- und Krisensituationen bestehen bleiben können. Das Buch gibt es in zahlreichen Geschäften in und um Osnabrück zu kaufen.

## Ämter & Orden

### ■ Hohe Ehre für Willi Burger

„Mit ihrem herausragenden ehrenamtlichen Engagement als Sicherheitsbeauftragter für das Organisationskomitee haben Sie entscheidend zum friedlichen und fröhlichen Verlauf der Fußball-Meisterschaft 2006 beigetragen.“ Das sagte Innenminister Heribert Rech, als er am 17. Dezember 2007 Willi Burger, Mitglied im LC Leonberg, die Staufermedaille in Gold des Landes Baden-Württemberg überreichte. Ministerpräsident Günther H. Oettinger hatte Willi Burger die hohe Auszeichnung für sein vielfältiges ehrenamtliches Engagement und seine Verdienste für die Sicherheit des Landes verliehen. Während der WM 2006 war Burger für alle sicherheitsrelevanten Fragen am Spielort Stuttgart verantwortlich.



Willi Burger.

### ■ Auszeichnung für Jugendarbeit

Beim Neujahrsempfang des LC Rhein Wied zeichnete Past-Council-Chairman Klaus Tang den Jugendaustauschbeauftragten des Distrikts 111-WL, Günter L. Sandvoß, mit dem Leadership Award des International President aus. Diese



Klaus Tang (rechts) überreichte Günter L. Sandvoß den Leadership Award.

hohe Auszeichnung erhielt Lions-Freund Sandvoß für die Organisation des Jugendlagers im Distrikt 111-WL, das regelmäßig von zirka 25 Jugendlichen aus zwölf bis 15 Ländern besucht wird. Günter L. Sandvoß ist bereits seit 1989 für die Organisation dieses Lagers im Siebengebirge zuständig und verantwortlich. Tatkräftige Unterstützung erhält er hierbei von Ehefrau Gudrun. PCC Klaus Tang übermittelte bei der Verleihung auch die Glückwünsche des 2. International Vize-President Eberhard J. Wirfs und Distrikt-Governor Wolfgang Zernal.

## Der Lions Club-Manager

Manche Aufgaben gibt es in jedem Lions Club, beispielsweise Einladungsversand, Pflege der Mitgliederdaten und des Club-Archivs. Um Präsidenten, Sekretären und Clubmastern das Leben zu erleichtern, haben die Lions-Freunde Michael Mauerhoff und Peter Müller den Lions Club-Manager erfunden, der die Aufgaben der Clubverwaltung löst. Seine Vorteile:

- einfaches und schnelles Handling aller Clubveranstaltungen
- schneller, visueller Überblick über den Anmeldestatus einer Veranstaltung
- einfachere „Nichtanmelder-Erinnerung“
- nahtloser Übergang bei Clubmasterwechsel

Die Mitglieder profitieren von einem einfacheren Anmeldevorgang, einer aktuellen Übersicht über alle Veranstaltungen und über die angemeldeten Mitglieder sowie von einem schnellen Zugang zum Club-Archiv und den Monatsberichten.

Der Lions Club Bühl/Baden hat den Lions Club-Manager getestet und zu einer Activity gemacht: Mit jeder verkauften Lizenz (19,90 Euro pro Monat) erhält der LC Bühl/Baden eine monatliche Spende, die er für bedürftige Menschen vor Ort und für internationale Lions-Projekte einsetzt.

Interessenten können das Programm mit den folgenden Zugangsdaten unverbindlich testen unter <http://lions-clubmanager.de>:



Zugangsdaten Clubadministrator  
(Verwaltung von Mitglieder-  
daten, Veranstaltungen, Protokolle, Dateien)  
Benutzer: akp  
Passwort: akp

Zugangsdaten Mitglied  
(Überblick Veranstaltungen  
inklusive An-/Abmelfunktion)  
Benutzer: Muster  
Passwort: Hans

Alle weiteren Fragen beantworten Michael Mauerhoff und Peter Müller unter den E-Mail-Adressen [info@mauerhoff.de](mailto:info@mauerhoff.de) oder [petermueller@email.de](mailto:petermueller@email.de) oder telefonisch unter (0 72 23) 98 95-22.

## Änderungen an der Mustersatzung

Gemäß des Governorratsbeschlusses vom 25. November 2007 wurde die Mustersatzung geändert. Die einzige Änderung erfolgte in § 4 Absatz 2, zweiter Satz. Die aktuelle Fassung der Mustersatzung (Fassung 11/2007) steht zum Download auf der Internetseite [www.lions.de](http://www.lions.de).

## Lions-Quest auf der Messe

Vom 19. bis 23. Februar 2008 präsentiert sich das Jugendprogramm Lions-Quest den Besuchern der didacta in Stuttgart. Interessierte Lions finden den Stand in Halle 5, Stand C13 – 15. Anders als im Vorjahr gibt es diesmal keine Sonderschau.





# Termine

**K** Kabinettsitzung / **D** Distrikt-Konferenz / **MD** Multi-Distrikt

Februar		
	16. 2.	8. Benefiz-Gala der Lions Clubs Bergisch-Gladbach-Bensberg, Bensberg-Königsforst, Bensberg-Schloß und Köln-Constantinus, Grand Hotel Schloss Bensberg
	17. 2.	GOP Variete-Theater Essen am Sonntag zugunsten SightFirst II, 111-WR
	17. 2.	12. Jazzfrühschoppen des LC Hamburg-Elbufer, Hamburg
	23. 2.	Benefiz-Ball in der Jugendstilfesthalle in Landau-Pfalz zugunsten des Kinderschutzbundes, SightFirst II und Lions-Quest
	29.2. – 1. 3.	4. Internationale Deutsche Lions-Skimeisterschaft, LC Oberallgäu
März		
	1. 3.	Benefiz-Konzert mit anschließendem Candlelight Dinner, LC Bad Orb-Gelnhausen
<b>D</b>	1. 3.	Distrikt-Versammlung 111-BN, Maria-Bildhausen
<b>D</b>	1. 3.	Distrikt-Versammlung 111-WL, Hamm
	2. 3.	Benefiz-Konzert Junger Preisträger zugunsten der Kinder- und Jugendarbeit, LC Eschweiler-Ascvilare
<b>D</b>	8. 3.	Distrikt-Versammlung 111-OM, Gotha
<b>D</b>	8. 3.	Distrikt-Versammlungen 111-SM und 111-SW, Karlsruhe
<b>D</b>	29. 3.	Distrikt-Versammlung 111-BO, Hof
April		
	2. 4.	Wohltätigkeitskonzert des Heeresmusikkorps I unter Leitung von Oberstleutnant Szepansky in der Stadthalle Osterholz-Scharmbeck, LC Osterholz
<b>K/D</b>	4. + 5. 4.	Kabinettsitzung und Distrikt-Versammlung 111-ON, Ludwigslust
<b>D</b>	5. 4.	Distrikt-Versammlung 111-BS, Erding
<b>D</b>	5. 4.	Distrikt-Versammlung 111-NH, Bad Pyrmont
	5. 4.	Gospelkonzert „Kum-Ba-Yah“, St.-Nikolai-Kirche Flensburg, LC Flensburg-Alexandra
	6. 4.	Gospelkonzert „Kum-Ba-Yah“, St.-Marien-Kirche zu Grundhof, LC Flensburg-Alexandra
	8. 4.	Benefiz-Konzert zugunsten „Rote Nasen e.V. Clowns im Krankenhaus“, LC Ludwigsburg-Monrepos, Ludwigsburg
<b>K/D</b>	11. + 12. 4.	Kabinettsitzung und Distrikt-Versammlung 111-N, Lüneburg
<b>K/D</b>	12. 4.	Kabinettsitzung und Distrikt-Versammlungen 111-MN und 111-MS, Bingen
<b>D</b>	12. 4.	Distrikt-Versammlung 111-WR, Bochum
	12. 4.	Benefiz-Oldienight des LC Neuss-Rosengarten mit Harpo, Chris Andrews und Michael Holm zugunsten Neusser Kinder in Not
	12. 4.	3. Benefiz-Oldie-Nacht des LC Bamberg Residenz in den Haas-Sälen Bamberg
<b>D</b>	19. 4.	Distrikt-Versammlung 111-OS, Dresden
<b>D</b>	19. 4.	Distrikt-Versammlung 111-R, Neuss
	22. 4.	Benefiz-Konzert des LC Bonn mit dem Musikkorps der Bundeswehr zugunsten des Caritasverband für die Stadt Bonn, Beethovenhalle
	24. 4.	Benefiz-Konzert des LC Kehl/Hanauerland mit dem Luftwaffenmusikkorps 2 Karlsruhe, Kehl am Rhein
	25. 4.	Förderpreiskoncert des LC Essen-Werethina in Essen-Werden zugunsten von Stipendien für Studierende der Folkwang-Hochschule
<b>D</b>	26. 4.	Distrikt-Versammlung 111-NB, Oldenburg

**Neue Termine für den Kalender:** Bitte schicken Sie Ihre Termine für Distrikt-Veranstaltungen und Mittagstische an: [akp@annekatrin-peters.de](mailto:akp@annekatrin-peters.de) oder per Fax an (089) 55267307. **Vielen Dank!**

## Generalsekretariat des MD 111-Deutschland:

Bleichstraße 3, D-65183 Wiesbaden,  
Tel.: (06 11) 991 54-0,  
Fax: (06 11) 991 54-20,  
E-Mail: [sekretariat@lions-clubs.de](mailto:sekretariat@lions-clubs.de)  
**Geschäftszeiten:**  
Mo. – Do. 8.30 – 13 Uhr  
und 14 – 16 Uhr, Fr. 8.30 – 14 Uhr

## Das Generalsekretariat in Wiesbaden – direkt verbunden

### Zentrale

Rita Nolen (06 11) 991 54-0  
[r.nolen@lions-clubs.de](mailto:r.nolen@lions-clubs.de)

### Allgemeines Sekretariat

Astrid Schauerte (06 11) 991 54-45  
[a.schauerte@lions-clubs.de](mailto:a.schauerte@lions-clubs.de)

### LC-Gründungen, Melvin Jones, Korrespondenz Oak Brook

Aylin Narteni (06 11) 991 54-40  
[a.narteni@lions-clubs.de](mailto:a.narteni@lions-clubs.de)

### Buchhaltung

Carola Bsullak (06 11) 991 54-31  
[c.bsullak@lions-clubs.de](mailto:c.bsullak@lions-clubs.de)  
Birgit Heeser (06 11) 991 54-30

### M-Berichte, Mitgliederverwaltung,

### Rechnungswesen

Martina Schießler (06 11) 991 54-33  
[m.schuessler@lions-clubs.de](mailto:m.schuessler@lions-clubs.de)

### Verkauf, Verleih, Versand

Angelika Sommer und Evica Jerkic (06 11) 991 54-34  
[a.sommer@lions-clubs.de](mailto:a.sommer@lions-clubs.de)

### Generalsekretär

Sören Junge  
[s.junge@lions-clubs.de](mailto:s.junge@lions-clubs.de)



## HDL

## HDL in Wiesbaden – direkt verbunden

Tel.: (06 11) 991 54-80  
Fax: (06 11) 991 54-83  
E-Mail: [info@Lions-Hilfswerk.de](mailto:info@Lions-Hilfswerk.de)  
Homepage: [www.Lions-Hilfswerk.de](http://www.Lions-Hilfswerk.de)

### Geschäftszeiten:

Mo. – Do. 8.30 – 13 Uhr  
und 14 – 16 Uhr, Fr. 8.30 – 14 Uhr

### Nationale und Internationale Projekte:

Rita Bella Ada (06 11) 991 54-91  
[R.Bellaada@Lions-Hilfswerk.de](mailto:R.Bellaada@Lions-Hilfswerk.de)  
Carola Lindner (06 11) 991 54-80  
[C.Lindner@Lions-Hilfswerk.de](mailto:C.Lindner@Lions-Hilfswerk.de)  
Tanja McCassity (06 11) 991 54-93  
[T.McCassity@Lions-Hilfswerk.de](mailto:T.McCassity@Lions-Hilfswerk.de)  
Evi Warnke (06 11) 991 54-93  
[E.Warnke@Lions-Hilfswerk.de](mailto:E.Warnke@Lions-Hilfswerk.de)

### Lions-Quest:

Melanie Martin (06 11) 991 54-95  
[M.Martin@Lions-Hilfswerk.de](mailto:M.Martin@Lions-Hilfswerk.de)  
Tanja McCassity (06 11) 991 54-93  
[T.McCassity@Lions-Hilfswerk.de](mailto:T.McCassity@Lions-Hilfswerk.de)  
Ingeborg Vollbrandt (06 11) 991 54-81  
[I.Vollbrandt@Lions-Hilfswerk.de](mailto:I.Vollbrandt@Lions-Hilfswerk.de)  
Evi Warnke (06 11) 991 54-93  
[E.Warnke@Lions-Hilfswerk.de](mailto:E.Warnke@Lions-Hilfswerk.de)

### Int. Jugendarbeit und Jugendaustausch:

Rita Bella Ada (06 11) 991 54-91  
[R.Bellaada@Lions-Hilfswerk.de](mailto:R.Bellaada@Lions-Hilfswerk.de)  
Dörte Jex (06 11) 991 54-90  
[D.Jex@Lions-Hilfswerk.de](mailto:D.Jex@Lions-Hilfswerk.de)

### Buchhaltung:

Lidia Kraft (06 11) 991 54-79  
[L.Kraft@Lions-Hilfswerk.de](mailto:L.Kraft@Lions-Hilfswerk.de)  
– Fundraising  
Andrea Clément (06 11) 991 54-92  
[A.Clement@Lions-Hilfswerk.de](mailto:A.Clement@Lions-Hilfswerk.de)

### Geschäftsführer:

Volker Weyel  
[V.Weyel@Lions-Hilfswerk.de](mailto:V.Weyel@Lions-Hilfswerk.de)

### Assistentin des Geschäftsführers:

Ingeborg Vollbrandt (06 11) 991 54-81  
[I.Vollbrandt@Lions-Hilfswerk.de](mailto:I.Vollbrandt@Lions-Hilfswerk.de)

Alle Informationen über die deutschen Lions Clubs gibt es auch unter

<http://www.lions.de>

# Ochsenhausen Im Himmelreich des Barock



## Mehr Informationen:

Städtisches Verkehrsamt Ochsenhausen

Tel.: (0 73 52) 92 20-26

[www.ochsenhausen.de](http://www.ochsenhausen.de)

Ringhotel Mohren

Tel.: (0 73 52) 9 26-0

[www.hotel-mohren.com](http://www.hotel-mohren.com)

Im Herzen Oberschwabens liegt Ochsenhausen. Schon von Weitem ist die ehemalige Benediktiner-Reichsabtei im Ortskern zu sehen, wenn man sich über die Oberschwäbische Barockstraße der Stadt nähert. Die imposante Erscheinung dieser Anlage prägt



seit jeher das Stadtbild. Sie ist heute wie in früheren Jahrhunderten ein kulturelles Zentrum weit über die Region hinaus. Die hier stattfindenden Konzerte und Ausstellungen tragen zu Ochsenhausens Ruf als bedeutende Kulturstadt bei.

Ein Anziehungspunkt für Musik- und Orgelfreunde sind die berühmte Gabler-Orgel der Klosterkirche und die Musikfestspiele Schwäbischer Frühling. Eine besondere Ausstellung für Kunstliebhaber wird in diesem Jahr vom 8. Juli bis 5. Oktober stattfinden, denn die große Sommerausstellung gibt mit Radierungen, Lithografien, Zeichnungen und Malerei sowie mit Skulpturen einen Einblick in das bildnerische Schaffen von Nobelpreisträger Günter Grass.



Nostalgiker und Romantiker erreichen Ochsenhausen auf ganz spezielle Art: Die „Öchsle-Bahn“ ist die einzige noch vollständig erhaltene Schmalspurbahn in Baden-Württemberg. Die 1899 eröffnete Bahn war eine von einst fünf Schmalspurbahnen der Königlich-Württembergischen Staatsbahnen. Alljährlich von Mai bis Oktober dampft die Museumsbahn noch durch 19 km Oberschwäbische Bilderbuchlandschaften. So wird für große und kleine Eisenbahnfans gut 100 Jahre später die Geschichte der schwäbischen Eisenbahn wieder lebendig.

Bei Ihrem Aufenthalt in Ochsenhausen werden Sie den Service und Komfort des Ringhotel Mohren schätzen lernen, welches sich unweit des Benediktinerklosters befindet. In dem schon seit 1860 sich in Familienbesitz befindlichen Hotel wird höchster Wert auf persönliche Betreuung der Gäste und eine heitere, familiäre Atmosphäre gelegt. Die gemütlich eingerichteten Zimmer versprechen Ruhe und Erholung in stillvoller Atmosphäre, während das À-la-carte-Restaurant die Gäste mit einer Vielzahl an erlesenen Köstlichkeiten und Weinen verwöhnt. Noch mehr Entspannung finden Gäste im hoteleigenen Dampfbad, der Sauna oder dem Solarium. Bei einer medizinischen Massage können sie sich richtig fallen lassen und Kraft für die Zeit nach dem Urlaub tanken.



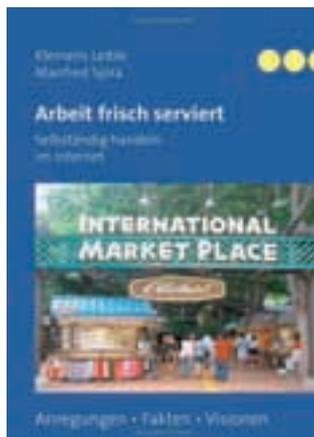
## Gewinnen Sie...

**Zwei Personen erleben eine entspannende Urlaubswoche in der geschichtsträchtigen Barockstadt Ochsenhausen. Sie sind herzlich eingeladen zu sechs Übernachtungen mit Halbpension im Ringhotel Mohren. Um an der Verlosung teilzunehmen, schicken Sie bitte eine Postkarte an Anne Katrin Peters, Horscheltstr. 3, 80796 München. Einsendeschluss ist der 31. März 2008.**

Der Gutschein ist nicht übertragbar, nicht bar auszahlbar! An- und Abreisekosten gehen zulasten des Gewinners. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

# Erfolgreich verkaufen im Internet

In ihrem Buch „Arbeit frisch serviert – Selbständig handeln im Internet“ zeigen die Lions Klemens Leible und Manfred Spira an Beispielen von Basaren wie traditioneller Handel funktioniert und leiten daraus ab, wie die individuelle Suche nach Arbeit auf dem virtuellen Marktplatz im Internet neuartig organisiert werden könnte. Das Buch beschreibt Bedingungen, bringt Beispiele und gibt praktische Ratschläge und Anregungen, wie dies auch bei Dienstleistungen individuell umgesetzt werden könnte. Die Autoren möchten mit diesem Buch dem Leser Perspektiven aufzeigen, welche auf einfache Art und Weise der Selbstvermarktung dienen und ihn dazu motivieren, seine Fähigkeiten zu erkennen und für sich Gewinn bringend nutzbar zu machen. Einen Teil des Erlöses spenden die Autoren an die Stiftung der Deutschen Lions (SDL). Das Paperback, ISBN 978-3-8334-7244-2, kostet 17,80 Euro.



## Pinboard für Internationale Beziehungen

Lions Club	sucht Kontakt zu Lions Club in
Rychnov nad Kneznou Dobromila, D-122 CZ (f) gegründet 2006	MD 111-Deutschland, Damenclub
St. Petersburg Great Bear (m), Russland	MD 111-Deutschland
Lions Club in Gr. (w) in Palanga/Litauen D 131	MD 111-Deutschland
Lions Club in Gr. (m) in Kaunas/Litauen D 131	MD 111-Deutschland
Tallinn-Kesklinn (m) in Estland D 120	MD 111-Deutschland möglichst Norddeutschland
LC Riona (w) St. Petersburg Russland	MD 111-Deutschland möglichst Norddeutschland
LC Monor Hegyessy (mx) D 119-Ungarn	MD 111-Deutschland

Lions Club in MD 111	sucht Kontakt zu einem Club in
Berlin (111-ON) (m)	D 122-CZ, Prag
Bonn-Tomburg (111-R) (m)	D 119-Ungarn, D 124-Rumänien oder D 130-Bulgarien
Dortmund-Reinoldus (111-WR) (m)	D 102-Ost oder -Centro Schweiz
Homburg (Efze), (111-MN) (m)	MD 114-Österreich
Kitzingen (111-BN) (m)	D 122-CZ/SK oder anderes Nachbarland von Österreich für Triple-Jumelage mit Club in A
Wolfsburg (111-NH) (m)	D 120-Estland
Magdeburg-Kaiser Otto I. (111-OM) (mx)	D 122-Tschechien
Hamburg-Walddörfer (111-N) (m)	D 121-Polen (Nähe Stettin)

Zur Aufnahme des Kontaktwunsches Ihres Clubs in die Kontakt-Börse oder zur Vermittlung von Kontakten wenden Sie sich bitte an PDG Harald Dräger; E-Mail: draeger.harald@t-online.de.

Legende: m = männlicher; f = weiblicher; mx = gemischter



## 91. Lions-Weltkongress in Bangkok 23. bis 27. Juni 2008

Liebe Lions-Freunde,

die Weltstadt Bangkok und Thailand erwarten Sie zum 91. Lions-Weltkongress!

Wir haben für Sie eine sehr attraktive Delegationsreise vom 22. bis 28. Juni und maßgeschneiderte deutschsprachige Anschlussreisen, zum Beispiel nach Nordthailand, Kambodscha, Vietnam und nach Koh Samui vorbereitet. Das komplette Reiseprogramm finden Sie in der Dezember-Ausgabe des „DER Lion“ oder Sie fordern den ausführlichen Prospekt mit allen Reisen zum 91. Lions-Weltkongress bei uns an.

**Die Delegationsreise** ist schon ab 1.660,00 Euro pro Person im Doppelzimmer inklusive Flug, Transfers, fünf Übernachtungen inklusive Frühstück im Hotel Holiday Inn Silom (Fünf-Sterne), Ausflug Königspalast und Reiseleitung, buchbar. Wer einmal im legendären und weltberühmten Hotel Oriental (Sechs-Sterne-Hotel) wohnen möchte, kann sich diesen Traum erfüllen (270,00 Euro Zuschlag). Es stehen noch ganz wenige Zimmer im Oriental zur Verfügung.

Während unserer **Anschlussreisen** erleben Sie das Weltkulturerbe Angkor Wat in Kambodscha, erholen sich unter Palmen auf der Insel Koh Samui, entdecken den grünen Norden Thailands (garantierte Durchführung!) oder Sie reisen nach Vietnam und kreuzen in der Halong Bay.

Es gibt viel zu entdecken! Rufen Sie uns an und fordern Sie unverbindlich die ausführlichen Reisebeschreibungen bei uns an:



**Information, Beratung & Buchung  
in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro  
in 45128 Essen, Rolandstraße 9  
Tel. (02 01) 8 20 45 21, Fax (02 01) 23 69 41  
E-Mail: Lions.Reisen@TUI-LT.de**

Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Multi-Distrikts 111-Deutschland



# VORgelesen

DER VATER DES COMICS



So listig-lustig er seine Helden in die Welt setzte, so griesgrämig war er selbst. Kein fröhlicher

Humorist, eher auch privat ein Lehrer Lämpel. Ein Mann mit zwei Gesichtern und mit zwei Talenten: Der Zeichner, der ein Maler sein wollte, aber nicht wurde, und der Poet. Der Humorist, der eher ein Pessimist gewesen ist. Und doch: An Wilhelm Busch, der vor 100 Jahren starb, kommt auch heute niemand vorbei. Seine Geschichten sind immer noch weltweit auf dem Markt, regen zum Schmunzeln an, zum Nachdenken. Der „Vater des Comics“ wird er genannt. Zu Recht: Der Erfolg kam mit „Max und Moritz“, dem Kinderbuch für Erwachsene. Als Wilhelm Busch 1908 im Alter von 75 Jahren starb, wurde gerade die 56. Auflage der Burschenstreiche gedruckt. 1925 waren bereits 1,5 Millionen Exemplare verkauft worden.

In ihrer zum 100. Todestag erschienenen, reich bebilderten Biografie über den reimenden Karikaturisten (erschieden im dtv, Preis 14,50 Euro), wirft Michaela Diers einen von viel Sympathie geprägten, aber doch kritischen Blick hinter die vielen Masken des berühmten deutschen Humoristen. Es geht um seine Lebensstationen, die zentralen Themen in seinen Werken („Die fromme Helene“, „Fips, der Affe“, „Hans Huckebein“), aber auch um die Zerrissenheit des eher verschlossenen Künstlers.

„Maler Kleksel“, die letzte große Bildgeschichte von Wilhelm Busch, erscheint 1884. Sollte dieser Kleksel eine Art Vermächtnis gewesen sein? Ein finsterner Abgang auf ein künstlerisch eher verpfushtes Leben, sein eigenes Leben? Weil er kein großer Maler wurde, sondern nur ein großer und berühmter Zeichner? Seine Vorbilder: Rubens, Rembrandt – doch als er erkennt, dass dieses Ziel zu hoch gesteckt war, beginnt sein Leben als Satiriker. Er macht sich lustig auf Kosten anderer. Und wird dabei, obwohl erfolgreich, immer einsamer.

„Es saust der Stock, es schwirrt die Rute/Du darfst nicht zeigen, was Du bist./Wie schad, o Mensch, dass Dir das Gute/Im Grunde so zuwider ist.“ Grandiose Verse, die belegen, dass man ohne eine wenig Bosheit unmöglich witzig sein kann. Busch hat früh begriffen, dass seine eher kommentierenden Zeichnungen nur dann wirken, wenn sie Schwung und Tempo beinhalten. Es muss in ihnen immer etwas geschehen – der Comic war geboren.

Der Humor ist keine Gabe des Geistes, sondern eine Gabe des Herzens – vielleicht ist das das Geheimnis des kongenialen Wilhelm Busch gewesen. — **Wulf Mämpel**

## Lions bitten zu Tisch

Bekanntermaßen gibt es in einigen großen Städten geliebte, gepflegte und erfolgreiche Lions-Mittagstische. In jedem Fall bieten die Mittagstische einheimischen wie reisenden Lions eine Anlaufstelle mit interessanten Gesprächen und nettem mittäglichen Austausch. Gerade bei Messen und Geschäftsreisen sicherlich eine verlockende Alternative zum Mittagessen allein.



**Frankfurt:** Jeder 1. Mittwoch im Monat, 12:30 Uhr, Mittagstisch 111-MN im The Westin Grand Frankfurt, Anmeldung bei Hartwig G. Ribbe Tel. (0 61 44) 26 65, Hartwig.Ribbe@t-online.de

**Berlin:** Jeder 1. Donnerstag im Monat, Mittagstisch 111-ON im „Kempinski“, Berlin, vorherige Anmeldung bei Dr. Joachim Petrasch, Tel. (0 30) 7 86 69 06

**München:** Jeder 1. Donnerstag im Monat, ab 12:00 Uhr (ohne Anmeldung) im Spatenhaus an der Oper, Residenzstr. 12, Kutsch'n-Stube, Informationen bei Felix-H. Laabs, Tel. (0 89) 38 23 19 50, felix@laabs.info

**Hamburg:** Jeder 3. Mittwoch im Monat, 12:30 Uhr, Mittagstisch 111-N im „Paulaner“, Kirchenallee 47, Hamburg

# Lions schreiben

**Zu DER Lion 10/07,  
Seiten 34/35 Organ spende**

Prof. Dr. Claus Werning,  
LC Köln-Calgula

Der Artikel „Leben schenken“ schildert eindrücklich das Dilemma des Organmangels, vor allem was Nieren betrifft. Dieses Problem kann grundsätzlich auf folgende drei Arten gelöst werden: 1. man züchtet transgene Tiere (zum Beispiel Schweine), deren Organe infolge der Genmanipulation vom menschlichen Organismus nicht abgestoßen werden. Ob und wann diese Möglichkeit besteht, kann erst in vielen Jahren beantwortet werden. 2. Man propagiert noch mehr die Spende hirntoter Menschen und führt anstelle der Zustimmungsregelung die in vielen Ländern übliche Widerspruchsregelung ein. Zurzeit sind diesbezüglich jedoch keine wesentlichen Änderungen zu erwarten. 3. Man erweitert den Kreis derjenigen Menschen, die sich zu einer Lebendspende entschließen; das heißt, dass nicht nur Verwandte und enge Freunde, sondern auch Fremde Nieren spenden können. Diese Lebendspender müssten allerdings angemessen bezahlt werden, so wie es auch bezahlte Blut-, Knochenmark- oder Samenspenden gibt. Zwei Argumente werden oft gegen eine bezahlte Lebendspende angeführt: sie führe zu einem Organhandel und sie sei amoralisch. Ein Handel könnte dadurch unterbunden werden, dass die potenziellen Spender von einem Ärztegremium gründlich untersucht werden, dass die Operationen offen registriert werden und dass die Honorierung der Spender von den Kran-

kenkassen übernommen wird. Selbst wenn die Kassen einen hohen Betrag zahlen (zum Beispiel 50.000 Euro entsprechend den Kosten einer Jahresdialyse) sparen sie erhebliche Geldbeträge durch Wegfall vieler Dialysejahre ein. Was die Moral betrifft, so halte ich es eher für unethisch, die Spender nicht zu bezahlen. Dabei muss man ja nicht ausschließen, dass ein Spender auf sein Honorar verzichtet oder dieses für einen guten Zweck spendet. Selbst wenn im Rahmen der Globalisierung Spender aus ärmeren Ländern nach Deutschland kommen sollten, spricht keine Moral dagegen, dass sie durch eine relativ einfache und komplikationsarme operative Entfernung einer Niere so viel Geld erhalten, dass sie damit ihre Familie ein Leben lang ernähren können. Zurzeit wird man meines Erachtens das schon lange Zeit bestehende Problem fehlender Nieren nur durch eine großzügig bezahlte Nierenspende lösen können, die vor allem den Empfängern, aber auch den Spendern und Krankenkassen, erhebliche Vorteile bietet.

**Zu DER Lion**

Günther Keller,  
LC Karlsruhe-Baden

Ich habe unsere Zeitschrift stets aufmerksam und gerne gelesen (seit 44 Jahren), und ich fand sie auch immer sehr Gewinn bringend (im nicht materiellen Sinn). Nunmehr soll sie offensichtlich immer mehr Gewinn bringend im rein materiellen Sinn gestaltet werden. Das gefällt mir überhaupt nicht und meine Neigung steigt, sowie ungelesen dem

Papierkorb zu übergeben. (...) Die zentrale Frage, die sich für Lions stellt, lautet wohl: Wollen wir eine Lions-Zeitschrift für das Lions-Geschehen und unsere Kernthemen (und den Aufwand dafür aus unserer Tasche bezahlen), oder wollen wir diese mit Lionsfremden Themen garnieren und uns den Aufwand von Inserenten bezahlen lassen. (...) Ich meine, diese Entwicklung sollten wir stoppen – wehret den Anfängen – und zu einem Club-Organ zurückkehren. Das Geld dafür sollten wir doch wohl noch aufbringen können. Nötig wäre jetzt: eine Diskussion unter allen Mitgliedern in Gang zu setzen, um zu ermitteln, wie unsere Zeitschrift künftig redaktionell gestaltet werden soll. Das ist eine Grundsatzfrage. Man darf sie nicht nur einigen Ober-Lions, die für die Finanzen zuständig sind, überlassen. Das geht uns alle an! (...)

**Zu DER Lion 1/08, Titelthema**

Franz Rudigier, LC Waldshut

Dieser Beitrag in DER Lion hat uns aus dem Herzen gesprochen. Wenn ich sage „uns“ dann meine ich unseren „Lions-Senioren-Club-Waldshut“, der im November 2007 sein zehnjähriges Bestehen feiern konnte. Unser Lions Club Waldshut, an der Schweizer Grenze, wird im kom-

menden Jahr 50 Jahre alt. Er weist 19 Freunde über 70 auf, darunter vier Gründungsmitglieder. So ergibt sich beim Club in der Altersstruktur zwangsläufig eine Staffelung „Jüngere“ und „Alte“. Solidarität und Freundschaft hin oder her, die Jungen sitzen bei den Meetings an „ihren“ Plätzen, die Alten „irgendwo da hinten“! Versuche, diese Hackordnung zu durchbrechen, sind über kurz oder lang immer wieder kläglich gescheitert. (...) Bevor es dann zu Frustrationen und Vereinsamung gekommen ist, haben die älteren Freunde einen „Lions-Senioren-Stammtisch“ gegründet, der sich jeden Monat am ersten Montag trifft. Dies ist kein „Club im Club“, sondern eine Ergänzung und Bereicherung unseres Clublebens. Die Eintrittsmöglichkeit ist gegeben, wenn ein Lions-Freund den Übergang in die Pension anzeigt, also mit 65 bis 70 Jahren. Die Lions-Freunde Rolf Winterhalter und Franz Rudigier haben die Sache mit voller Billigung des Präsidenten ins Leben gerufen, seither funktioniert der Lions-Senioren-Stammtisch einwandfrei. Die Freunde werden etwa eine Woche vor Tagungsbeginn schriftlich eingeladen, was bei oft nachlassendem Gedächtnis eine wirkungsvolle Hilfe ist. Es ist Ehrensache, dass der Clubpräsident den Stammtisch einmal in seiner Präsidentschaftszeit besucht. (...)

# Licht nicht unter den Scheffel stellen

MAHENDRA AMARASURIYA RUFT  
DEN „CHALLENGE TO CHANGE“ AWARD  
INS LEBEN. NOMINIERUNGEN KÖNNEN  
BIS 15. MÄRZ ERFOLGEN.



*Mahendra Amarasuriya,  
International President,  
Lions Clubs International*

Wir Lions helfen anderen nicht, um Applaus oder Bewunderung zu erhalten. Wir helfen, weil unsere Herzen uns dazu drängen, anderen zu helfen. Aber wir sollten diejenigen unter uns anerkennen, die große Leistungen vollbringen. Sie sind uns allen ein Vorbild. Ihr Glanz wirft ein Licht auf uns und hilft uns, das was wir tun besser zu machen. Eine einzelne

Auszeichnung kann neue Leidenschaft für den Dienst am Nächsten unter Hunderten von Lions auslösen. — — —

— — — In diesem Jahr habe ich die „International Challenge to Change“ Awards eingerichtet, um herausragende Lions, Club-Präsidenten, Distrikt-Governor, Leos und Leo-Clubs auszuzeichnen. Wir werden auch die besten PR-Programme, Mitgliederwachstum in den Distrikten, neue Projekte, fortlaufende Projekte, SightFirst-Programme und vieles mehr würdigen.

Auf welchen Kriterien basieren die Auszeichnungen? Zu den Faktoren zählen Mitgliederwachstum, Clubwachstum, Innovation, Engagement der Mitglieder, Engagement in der Öffentlichkeit, Erfolge in der Öffentlichkeitsarbeit, Auswirkungen auf Gemeinden und Projekte, Förderung des „Challenge to Change“ (mein Präsidentschaftsmotto) und Engagement bei Veranstaltungen in Distrik-

ten, Multi-Distrikten und auf internationaler Ebene.

Die Frist für Nominierungen endet am 15. März 2008. Drei Finalisten werden in jeder Kategorie ausgewählt und benachrichtigt, bevor die Gewinner auf der International Convention in Bangkok am 26. Juni bekannt gegeben werden.

Je nach Kategorie müssen Distrikt-Governor, Governorratsvorsitzende, International Directors oder Club-Präsidenten die Nominierungen einreichen. Detaillierte Anweisungen können Sie von der Webseite [www.lionsclubs.org](http://www.lionsclubs.org) herunterladen. Tippen Sie einfach „Challenge to Change Awards“ in die Suchfunktion ein, um das entsprechende Formular zu finden. Die Gewinner müssen auf der International Convention nicht

persönlich anwesend sein, International Directors können die Auszeichnung an ihrer Stelle entgegennehmen.

Ich weiß, dass wir Lions uns gerne und enthusiastisch engagieren. Seien Sie auch enthusiastisch bei der Sache, wenn es um diesen neuen Award geht und reichen Sie Ihre Nominierungen ein. Damit inspirieren Sie andere Lions, nach Größerem zu streben. Wir lernen voneinander und folgen denen, die mit Einfallsreichtum und Hingabe vorausgehen. Der „Challenge to Change“ Award ist die ideale Möglichkeit, mit Ihrer Activity, Ihrer Vision oder Ihrer Leidenschaft andere Lions und auch Nicht-Lions zu begeistern. ■

*Mahendra Amarasuriya  
International President 2007/2008  
Lions Clubs International*



# Gemeinsames Handeln

Liebe Lions, liebe Leos, LCI ist eine großartige Organisation, getragen von zahlreichen einflussreichen und engagierten Persönlichkeiten. Trotz des vielfach positiven Images unserer Mitglieder in ihrem Umfeld, ist es uns seit Bestehen des Lionismus – zumindest in Deutschland – nicht gelungen, unsere Kerngedanken und unser Wirken als eine der größten Hilfsorganisationen einer breiten Öffentlichkeit zu kommunizieren. Dementsprechend schwer ist es, externe Mittel, auf die wir bei unseren anspruchsvollen Projekten zunehmend angewiesen sind, zu akquirieren. — — —



Gerd Anselmann,  
Governorvorsitzender  
2007/2008

DIE VORBEREITUNGEN FÜR  
DEN LIONS-AKTIONSTAG  
AM 17. MAI 2008  
SIND IN VOLLEM GANGE.

— — — Um das Image der Lions in der Öffentlichkeit nachhaltig positiv zu prägen, habe ich mich entschlossen, die Clubs zur Teilnahme am ersten Lions-Aktionstag am 17. Mai 2008 einzuladen. Wir wollen mit dieser Großveranstaltung, an der sich nach Wunsch des Governorrats möglichst viele deutsche Lions Clubs beteiligen sollten, auch erreichen, dass wir von Medienvertretern aller Sparten als kompetente und interessante Gesprächspartner aus dem Non-Profit-Sektor wahrgenommen werden. Darüber hinaus stärkt ein jährlicher Lions-Aktionstag das Wir-Gefühl als Teil einer bundes- und weltweit tätigen Organisation. Und selbstverständlich wollen wir mit dem diesjährigen Aktionstag der Campaign SightFirst II – Lichtblick für Blinde zu einem erfolgreichen Abschluss verhelfen.

Die Planungen für den Lions-Aktionstag sind in vollem Gange. Mitte/Ende Februar erhalten die Clubpräsidenten von ihrem Distrikt-Governor detaillierte Informationen. Wir bereiten für alle Clubs Basis-Informationen vor. Sie enthalten Materialien zum Lionismus, zum HDL und vor allem zum langjährigen Kampf der Lions gegen vermeidbare Blindheit und zur Campaign SightFirst II – Lichtblick für Blinde. Außerdem stehen „Aktions-Artikel“ wie Taschenlupen oder Simulationsbrillen, Merchandising-Produkte wie unser Liroy oder Give-aways, wie beispielsweise Luftballons, Postkarten oder Bonbons, zur Verfügung. Last but not least geben wir Ihnen Vorschläge für Aktionen an die Hand, mit deren Hilfe Sie beim Aktionstag Aufmerksamkeit erregen können.

Um zum Erfolg beizutragen, bitte ich Sie recht herzlich, sich schon heute den 17. Mai 2008 vorzumerken. Falls Sie sich im Thema Blindheitsbekämpfung nicht ausreichend auskennen, kann Ihnen Ihr Distrikt-Governor einen Kontakt zu den Kabinetts-Beauftragten für SF II vermitteln. Beginnen Sie schon heute mit der Planung eines einfachen und attraktiven Standes. Ihrer Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Wenn Sie uns Ihre Ideen mitteilen, nehmen wir sie gerne in die Kreativliste auf, die anderen Lions eine Anregung geben kann.

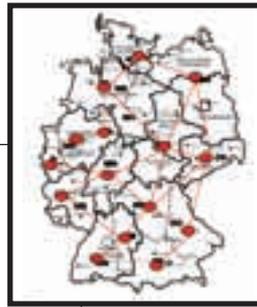
Übrigens: Unsere Leos führen seit Jahren sehr erfolgreich Aktionstage durch. Auf der Multi-Distrikt-Rats-Konferenz, dem Gegenstück zu unseren GR-Sitzungen, in Hamburg haben sie uns spontan ihre Unterstützung zugesagt.

Mit der Durchführung eines deutschen Lions-Aktionstages betreten wir Lions Neuland. Es würde mich sehr freuen, wenn Sie und Ihr Club bei der Besiedelung dieses Neulandes helfen und durch Ihre Beteiligung dazu beitragen, dass der Lions-Aktionstag zu einem Erfolg wird. Als Individuum können wir einiges bewirken, in einer Gemeinschaft mit Gleichgesinnten aber sind wir noch viel schlagkräftiger. In diesem Sinne zähle ich auf Ihre Unterstützung. ■

Es grüßt Sie herzlich  
Ihr Gerd Anselmann

# Die Stiftung – eine Gemeinschaftsaufgabe?!

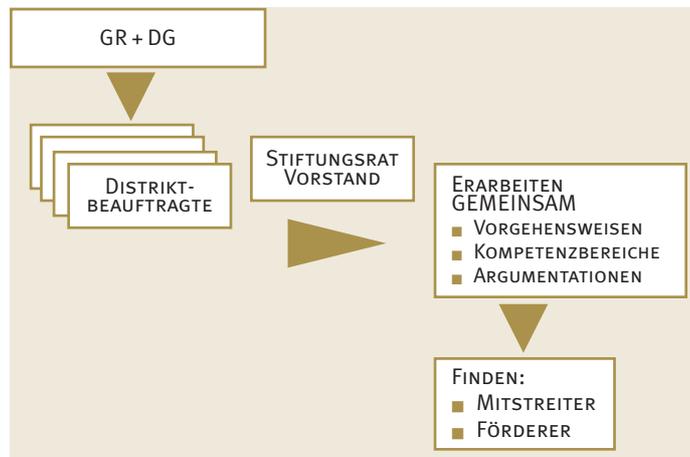
DURCH STIFTUNGSBEAUFTRAGTE IN DEN DISTRIKTEN SOLL EIN NETZ DER UNTERSTÜTZER ENTSTEHEN.



Nachdem im vergangenen Jahr die Stiftung Deutscher Lions (SDL) gegründet wurde, gilt es nunmehr Mittel und Wege zu finden, um die damit verbundenen Erwartungen zu erfüllen. Von selbst werden sich aber die Kassen nicht füllen und damit die Projektunterstützung nicht die angestrebte Größe annehmen. Was tun? — — —

— — — Zunächst hat unsere Stiftung – wie die meisten anderen Stiftungen auch – den „Geburtsfehler“ über keine Mittel für Marketing oder Verwaltung zu verfügen. Dies ist bei einer Bürgerstiftung oder Ähnlichem nicht so schlimm, da territoriale Verbundenheit und Problembewusstsein, quasi auf dem „kleinen Dienstweg“, Mitteleinwerbungen dennoch möglich machen. Bei einer mit einem sehr breiten Stiftungszweck gegründeten Stiftung, die zwischen Flensburg und Rosenheim aktiv werden soll, ist dies naturgegeben schwieriger. Bei der Mitteleinwerbung sind wir also zunächst auf uns selbst gestellt.

Die Gremien der Stiftung sind deshalb davon überzeugt, dass wir nur dann schnell und nachhaltig erfolgreich sein werden, wenn es gelingt, Lions zu gewinnen, den Stiftungsgedanken in ihren Einzugsgebieten begeistert zu vertreten. Auf diesem Weg kann auch eine enge Verzahnung zwischen Stiftung



und Clubs erreicht werden, damit diese in unserer Organisation verankert und kein „freischwebender Gipfel“ ist.

Dazu ist vorgesehen, dass die Distrikte in einem ersten Schritt Beauftragte ernennen. Gemeinsam mit diesen werden Stiftungsrat und Vorstand das weitere Vorgehen, Kompetenzbereiche und Argumentationen, erarbeiten. Da bei der Arbeit vor Ort eine ganze Reihe von „Fallstricken“ (Stichwort: Steuer) lauern, ist eine solche Abstimmung notwendig. Der so durch die Stif-

tung zertifizierte Lion kann dann kompetent und mit allen notwendigen Informationen versehen seine Arbeit aufnehmen. Einen schnelleren Weg, mit einer großen Breitenwirkung Förderer und Unterstützer für die Stiftung zu gewinnen, ist kaum vorstellbar. Im Idealfall könnte die SDL so ein feinmaschiges Netz von Ansprechpartnern und aktiven, begeisterten Freunden der Stiftung über den MD 111-Deutschland legen. Diese Idee nimmt das Grundprinzip von Lions auf, durch die Aktivität von vielen Freiwilligen, große Dinge zu bewegen.

Der mitunter vorgetragene Einwand, dass das gesammelte Geld besser sofort in Projekte fließen sollte, kann schnell entkräftet werden. Auf Stiftungen spezialisierte Mitarbeiter von deutschen Banken sind nachweislich in der Lage, auch in der heutigen Zeit Zinserträge von bis zu 8 % pro Jahr zu erwirtschaften. Vereinfacht betrachtet bringt also spätestens nach rund zwölf Jahren jeder investierte Euro einen Mehrnutzen, der sonst nicht erreicht werden könnte. Und dieses Geld kann dann auch in 50 oder 100 Jahren helfen, ein besseres Leben aufzubauen.

Es lohnt also, sich für die SDL einzusetzen. Wenn auch Sie dies so sehen und Ihre Bereitschaft für eine Mitwirkung bekunden möchten, stehen Ihnen Prof. Dr. Andreas Hänsel und Hans-Ulrich Dietz als Vorstand der SDL, Tel. (069) 13 62 58 77, gern zur Verfügung. Sicher finden Sie auch bei Ihrem Distrikt-Governor ein offenes Ohr. ■

Prof. Dr. Andreas Hänsel

# Frisches Wasser für abgelegene Dschungeldörfer

**P**umpuar Dasim, 58, musste früher dreimal am Tag eine halbe Meile barfuß über schroffes Gelände gehen, um einen Eimer mit Wasser für ihren dreiköpfigen Haushalt zu füllen. Wenn gerade Rinder badeten, musste sie später nochmal wiederkommen. — — —



LCIF UND ZWEI LIONS CLUBS UNTERSTÜTZEN EIN DORF AUF BORNEO.



Zwei Dorfjungen erfrischen sich an den neuen Wasserhähnen in der Dorfmitte.

— — — Dieser Gang war die einzige Möglichkeit, Wasser für die 1.000 Dorfbewohner und die örtliche Landwirtschaft zu beschaffen. Aber der Bach brachte oft Cholera, Typhus und andere durch Wasser übertragbare Krankheiten mit sich.

Wasser war Luxus in dem abgelegenen Dorf Monggis, das hoch in den von Urwald bewachsenen Bergen der Insel Borneo liegt. Die malaysische Regierung informierte die Dorfbewohner, dass es noch mindestens 16 Jahre dauere, bevor Infrastruktur für die Wasserversorgung errichtet werden könne. Doch dank des Engagements von Lions kam alles anders: Nur vier Monate nach Bewilligung der Gelder durch

LCIF hatten die Bewohner von Monggis fließendes Wasser. „Die meisten Menschen sehen fließendes Wasser als selbstverständlich an“, sagt Visvalingam Suppiah, Grant Administrator im Distrikt 308-A2, Malaysia. „Dieses Projekt ist ein großer Erfolg für uns, und für mich persönlich ist es das sinnvollste Projekt, an dem ich je mitgearbeitet habe, seitdem ich Lion bin.“

## 13 Meilen Wasserleitung

Allerdings hat das Projekt sogar erfahrene Lion herausgefordert: Ein Rohrsystem wurde errichtet – von einem frischen, unverseuchten Gebirgsbach im dichten Dschungel wird es 13 Meilen entlang einer Bergstraße in das Dorf geleitet. Das Wasser wird gefiltert und direkt in die Haushalte geführt. Jedes Haus hat nun einen eigenen Wasserhahn, und darüber hinaus befinden sich zwei Wasserhähne im Dorfczentrum.

Das Projekt brachte jedoch mehr als nur Wasser in das Dorf. Der malaysische Lions Club Kota Kinabalu Host und der koreanische Lions Club Seoul Hanam sind, dank der Zusammenarbeit, eine Jumelage eingegangen, und wegen der vielen Reisen, die die Clubs nach Monggis unternommen haben, wurde die Dorfstraße ausgebessert. Bei einem dieser Besuche erhielt die Dorfschule eine Spende von 100 Schuluniformen und Sporthosen.

Dasim erlebt zum ersten Mal in ihrem Leben den Luxus von fließendem Wasser, und sie freut sich: „Vielen, vielen Dank an die Lions für dieses wunderbare Geschenk. Es hat mein Leben wirklich verbessert.“ 📌

Nicole Brown

# Tue Gutes und rede darüber

LIONS-AKTIONSTAG AM  
17. MAI 2008 ZUGUNSTEN  
DER CAMPAIGN SIGHTFIRST II



Die Aids-Hilfe hat ihn, die UNO sowieso und die WHO gleich mehrere Male. Die Rede ist von Internationalen (Aktions-)Tagen. Durch sie treten zwischenstaatliche Zusammenschlüsse, Hilfswerke und andere Non-Profit-Organisationen, meist einmal jährlich, ins Licht der Öffentlichkeit und machen auf sich und ihre Belange aufmerksam. Und das mit sehr großem Erfolg! — — —

— — — Den Leitspruch der Öffentlichkeitsarbeit „Tue Gutes und rede darüber“, sollten auch wir Lions verstärkt beherzigen. Wenn wir Menschen von unseren Zielen überzeugen und sie als Spender gewinnen möchten, müssen wir ihnen auf irgendeine Weise auffallen. Der am 17. Mai 2008 geplante Lions-Aktionstag ist ein geeignetes Forum für Kontakte. Er steht im Zeichen der Kampagne SightFirst II – Lichtblick für Blinde, die im Juni diesen Jahres offiziell endet.

## Aufmerksamkeit sichern

Großes Interesse ist Ihrem Stand gewiss, wenn Sie ihn attraktiv gestalten, an zentraler Stelle aufbauen und Verkaufs-Artikel wie den Plüschlöwen Liroy, das HIQU-Spiel oder die Benefiz-CD als Blickfang nutzen. Der Verkauf dieser Artikel sprudelt hoffentlich viele Euros in die Spendenkasse. Durch spannende (Mitmach-) Aktionen erhöhen Sie das Interesse an Ihrem Stand. Die unterschiedlichen Flyer liefern genügend Gesprächsstoff, um die Standbesucher über unser Engagement zu informieren. Give-



*Genau so – oder noch viel besser – könnte am 17. Mai 2008 Ihr Stand aussehen.*

aways wie Luftballons, Bonbons, Buttons oder Armreifen sorgen schließlich dafür, dass wir nachhaltig im Gedächtnis bleiben.

Wir wollen den Lions-Aktionstag als feste Institution platzie-

ren. Das kann aber nur dann gelingen, wenn sich in jedem Jahr möglichst viele der deutschen Lions Clubs an der Aktion beteiligen. Dann ist uns nicht nur die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit gewiss, sondern

auch die von Medienvertretern aller Sparten, die in Zeitungsartikeln, in Radio- oder Fernsehbeiträgen oder auch online über unsere Aktivitäten berichten werden. ■

**Gerd Anselmann**

# Gesundheitsversorgung zu erschwinglichen Preisen

Die Eltern des fünfjährigen Carlos, der durch Grauen Star erblindet ist, sind von Klinik zu Klinik gereist und haben ihre gesamten Ersparnisse für Untersuchungen ausgegeben. Sogar ihr Auto haben sie verkauft. „Wir wurden von einem zum nächsten Arzt geschickt, sie alle nahmen unser Geld aber unternahmen nichts“, erzählt Carlos' Vater. „Hier in Ecuador gibt es kein Gesundheitssystem für die Armen.“ — — —



SIGHTFIRST II KÄMPFT GEGEN KINDERBLINDHEIT IN ECUADOR.

*Carlos wartet mit seinen Eltern auf seinen Arzttermin.*



*Dr. Andrea Molinari untersucht ein Kind in der Metrofraternidad Foundation.*

— — — Dann hörte die Familie von der Metrofraternidad Foundation (FMF), die von Lions unterstützt wird. Eine Operation stellte Carlos' Sehkraft wieder her. Heute freut er sich, dass er in die Schule gehen und mit seinen Freunden spielen kann.

Millionen Kinder haben nicht so viel Glück wie Carlos. Pro Minute erblindet ein Kind auf der Welt, etwa 500.000 verlieren ihr Sehvermögen jedes Jahr. Erblindung im Kindesalter kommt in Lateinamerika sehr häufig vor. Die Tragödie ist, dass die meisten Fälle vermeidbar und behandelbar sind, doch das Gesundheitswesen vor Ort ist ungenügend oder schlicht nicht bezahlbar. Mit SightFirst II arbeiten Lions daran, dies zu ändern.

Lions haben in Ecuador bereits gute Erfolge bei der Reduzierung von Erblindungen im Kindesalter erreicht. Seit 2003 unterstützen Lions die FMF – und die Zahl der behandelten Kinder stieg von 500 auf mehr als 1.500 pro Jahr an.

## Lions und ehrenamtliche Ärzte helfen

Die einheimische Bevölkerung in den Vororten der Hauptstadt Quito ist auf FMF angewiesen – die Stiftung bietet hochwertige Gesundheitspflege zu erschwinglichen Preisen für Familien mit niedrigem Einkommen an. Dank der Nutzung eines nahe gelegenen Krankenhauses und einem Netzwerk von 200 ehrenamtlichen Ärzten konnten im letzten Jahrzehnt 10.000 Familien behandelt werden.

Zweimal pro Woche sind die Räume von FMF von Kindern wie der fünfjährigen Morelia überfüllt. Morelia wurde im Alter von neun Monaten nach einer Meningitis taub und sehbehindert.

Sie wartet mit ihrer Mutter auf eine Untersuchung durch Dr. Andrea Molinari. Dr. Molinari ist eine von nur drei auf Kinder spezialisierten Augenärzten in Ecuador und leitet die Kinderabteilung der FMF, die mit Hilfe von lokalen Lions und SightFirst-Geldern errichtet wurde.

Seit 2001 arbeitet LCIF mit der WHO zusammen und hat im Rahmen der Bekämpfung der vermeidbaren Blindheit im Kindesalter 3,75 Millionen US-Dollar (zirka 2,5 Millionen Euro) gespendet. 30 augenärztliche Gesundheits- und Ausbildungszentren wurden weltweit errichtet, die bereits 71 Millionen Kindern geholfen haben. ■

Kristen Eckert

# Ausbildung auf dem Niveau der

DIE AUSBILDUNGSPROGRAMME  
IN AFRIKA LEISTEN  
HILFE ZUR SELBSTHILFE.



**P**ast-International-Direktor Dr. Manfred Westhoff unterstützt die Kampagne SightFirst II als National Coordinator mit seinem Fachwissen als Augenarzt. Daher kann er beurteilen, was die von Lions ausgebildeten Augenärzte in Afrika leisten. — — —

**DER Lion: Sind die Augenoperationen in Entwicklungsländern wie dem Kongo von vergleichbarer Qualität mit denen in Deutschland?**

**Dr. Manfred Westhoff:** Die Qualität der Augenoperationen in den Entwicklungsländern ist je nach Region höchst unterschiedlich. Dazu ein Beispiel: In den ländlichen Gebieten wird nach wie vor bei der Behandlung des grauen Stars die getrübe Linse in toto entfernt, ohne dass eine künstliche Linse eingesetzt wird. In Nairobi – und bald auch in Kinshasa – wird die moderne „Sklera-Tunneltechnik“ angewendet. Das heißt, es wird ein schmaler Zugang über die Lederhaut in die vordere Augenkammer gelegt, um dort mit feinsten Instrumenten die Kapsel der Linse zu öffnen, den Linsenkern abzusaugen und anschließend eine künstliche Linse zu implantieren. Diese Technik mittels eines kleinen Einschnitts hat den großen Vorteil, dass man am Ende der Operation entweder gar keine Naht benötigt oder mit einer einzelnen Naht auskommt.

**DER Lion: Worin bestehen die besonderen Herausforderungen**

**bei einer Augenoperation in einem Entwicklungsland?**

**Dr. Westhoff:** Die besonderen Herausforderungen bestehen zuallererst in der Verfügbarkeit eines hoch spezialisierten, best ausgebildeten Operateurs sowie in den besonderen hygienischen Bedingungen. Deshalb zielen die Ausbildungsprogramme auf eine breite medizinische Schulung der angehenden Augenärzte, die annähernd vergleichbar unserer europäischen Facharztausbildung ist und sogar darüber hinaus geht. Die Risiken einer Operation wie Blutungen, Entzündungen, nachfolgende Druckerhöhung, unvorhergesehene Komplikationen, müssen ebenso beherrscht werden wie die Schulung der Mitarbeiter und das Management einer sinnvollen Gesundheitsfürsorge. Lehrer, Trainer, Operateur, Gesundheitsmanager, ein Arzt in einem Entwicklungsland muss heutzutage ein Multitalent sein, um den Wirkungsgrad seines Einsatzes deutlich zu erhöhen.

**DER Lion: Warum werden die Ärzte vor Ort ausgebildet und nicht in Deutschland, wo sie viel bessere Trainingsbedingungen hätten?**



*Die verfügbaren Geräte und die hygienischen Bedingungen stellen Augenoperateur in Entwicklungsländern vor besondere Herausforderungen.*

**Dr. Westhoff:** Ein wesentlicher Faktor für eine erfolgreiche und nachhaltige Tätigkeit im Heimatland ist die Tatsache, dass die Ärzte in Kinshasa oder Nairobi ausgebildet werden. Die Qualität der Dozenten ist auf höchstem Niveau. Die Prüfungen werden von einheimischen und europäischen Professoren nach internationalem Standard abgehalten. Die Lehrinhalte konzentrieren sich zusätzlich auf die Rahmenbedingungen in einer unterentwickelten Region, die nicht immer eine High-Tech-Operation zulassen. Letztendlich ist durch die Ausbildung vor Ort und durch spezielle Verträge mit den jeweiligen Gesundheitsministerien gewährleistet, dass die Stipendia-

ten in ihre Heimatländer zurückkehren. Die Möglichkeit, in Europa eine international anerkannte Ausbildung zu erlangen und sich mit diesem Zeugnis in Europa beruflich zu betätigen, ist von vornherein ausgeschlossen. Wir fördern mit den Spenden gezielt die Hilfe zur Selbsthilfe. Die in Afrika ausgebildeten Ärzte werden dringend in Afrika benötigt und nicht bei uns Zuhause.

**DER Lion: Gibt es Augenkrankheiten, die in Afrika bisher nicht behandelt werden können?**

**Dr. Westhoff:** Die grundlegenden und wichtigsten Krankheiten, die zur Erblindung führen (wie der graue und grüne Star, Verletzungen oder parasitäre Augen-

# deutschen Fachärzte

erkrankungen) können alle vor Ort behandelt werden. Natürlich gibt es nicht in jeder kleineren Behandlungsstation einen Laser, um eine diabetische Netzhautveränderung therapieren zu können. Auch gibt es nicht im vergleichbaren Rahmen wie bei uns funktionierende Hornhautbanken für Hornhauttransplantationen. Dennoch sind die größeren Zentren für die primäre Versorgung der sehbehinderten Bevölkerung einigermaßen gut ausgerüstet. Da der graue Star für nahezu die Hälfte der Erblindungen verantwortlich ist, ist nachvollziehbar, dass wir uns auf die Versorgung dieser Patienten konzentrieren und seltenere Erkrankungen nicht in gleichem Umfang berücksichtigt werden können.

**DER Lion: Wie wird sich die augenmedizinische Ausbildung entwickeln?**

**Dr. Westhoff:** Je mehr Lehrkrankenhäuser wir ermöglichen, desto besser werden die Rahmenbedingungen für die augenärztliche Ausbildung sein. Infolge dieser Zentren werden vermehrt Satellitenkrankenhäuser und -stationen entstehen, die mit einem gut ausgebildeten Personal besetzt werden können. Ziel ist es, die Versorgung durch „Comprehensive Eye Care Teams“ mit einem voll ausgebildeten Augenarzt an der Spitze zu gewährleisten. Immer stärkere Bedeutung kommt dabei auch den nichtakademischen Kataraktchirurgen zu, die aufgrund ihrer speziellen technischen Fähigkeiten unter Anleitung des ärztlichen Teamleaders die Anzahl dieser Patienten rapide verringern. Auch in den unterent-

wickelten Ländern geht der Trend zu einem spezialisierten Gesundheitswesen weiter. So wird es immer mehr Operateure für weitere Teilbereiche geben, wie Schieloperationen, plastische Operationen bei Verletzungen oder Tumorfolgen.

**DER Lion: Wann haben die Lions ihr Ziel erreicht?**

**Dr. Westhoff:** So lange es sehbehinderte oder blinde Menschen gibt, so lange werden sich die



*Dr. Manfred Westhoff kennt die Ausbildungsprogramme in Afrika.*

Lions-Mitglieder dafür einsetzen, „Ritter der Blinden“ zu sein. Mit Abschluss der Campaign Sight-First II werden wir einen großen Schritt erreicht haben, diese Geisel der Menschheit zu verkleinern. Wir haben bereits den Respekt der UNO und der Weltgesundheitsbehörde WHO erhalten. Darauf können wir zu Recht stolz sein. Dennoch ist es nur ein Schritt, auf den der nächste folgt. Wir haben es geschafft, die Kurve der Erblindungen nach unten zu bringen. Mit jedem geheilten Patienten stärken wir den Ertrag einer dörflichen Gemeinschaft. Mit jeder intakten Community verbessern wir den Lebensstandard des betroffenen Landes. Somit sind wir das, was sich Helen Keller immer erträumt hat: „Ritter der Blinden“ auf einem höchst erfolgreichen, humanitären Kreuzzug. ■

Anne Katrin Peters



## Emser Pastillen® – Profi-Schutz für Ihre Stimme.

### Emser Pastillen® ohne Menthol

- befreien und beruhigen die gereizte Mund- und Rachenschleimhaut
- bei Stimmstörungen, die durch Mund- und Halstrockenheit verursacht werden
- lindern schnell Halsschmerzen und Hustenreiz

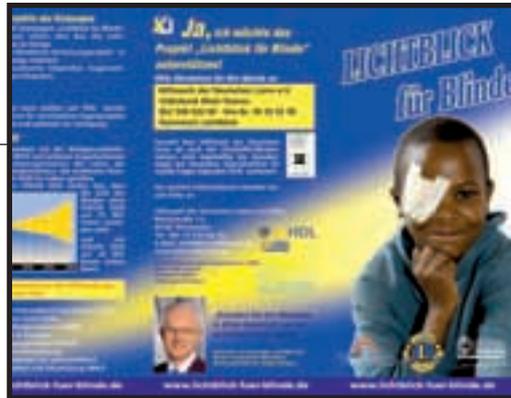


Emser Pastillen® ohne Menthol: frei von ätherischen Ölen – daher für Sprecher besonders geeignet. In Ihrer Apotheke!



# Für jeden etwas Passendes, alles für SightFirst II

PRODUKTE FÜR DIE LETZTE  
ETAPPE DER KAMPAGNE  
SIGHTFIRST II.



*Der Flyer erklärt die Notwendigkeit und die Ziele der Kampagne.*

Bis zum Ende der Kampagne SightFirst II „Lichtblick für Blinde“ Ende Juni 2008 ist es nicht einmal mehr ein halbes Jahr. Von dem Ziel der deutschen Lions, über 5 Millionen US-Dollar für die Blindenarbeit in Afrika zu sammeln, wurden über 80 % bis heute erreicht. Dafür möchten wir allen Engagierten an dieser Stelle sehr herzlich danken! — — —



*Die bisher geleistete Augenarbeit in Ruanda und Sambia zeigt diese DVD.*



*Über 6,00 Euro aus dem Erlös der Benefiz-CD fließen SightFirst II zu.*

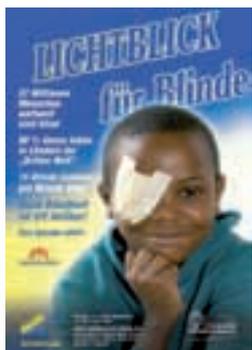
— — — Für die Durchführung von Club-Activities sind zur Unterstützung verschiedene Materialien ausgearbeitet worden, die Lions jederzeit beim Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) unter (0611) 9 91 54 92 oder -80 oder [info@lions-hilfswerk.de](mailto:info@lions-hilfswerk.de) bestellen können.

Dazu gehören sowohl Berichte über die erfolgreichen Projekte der Campaign SightFirst I als auch über CSF-II-Projekte. Auf einer DVD zeigt ein Film die bisher geleistete Augenarbeit in Ruanda und Sambia. Eine Bildergeschichte informiert den Betrachter am Beispiel der Geschichte des kleinen Mädchens Elysée, die aus einem kongolesischen Dorf im Landesinneren stammt und durch einen Augenkrankpfleger in ein Krankenhaus im fernen Kinshasa gebracht wird. Hier erhält sie künstliche Linsen und kann wieder

sehen. Ein lustiger kurzer Filmspot bringt dem Betrachter Blindheit und Hilfe auf amüsante Weise am Beispiel nahe.

Zum allgemeinen Verteilen eignet sich der Flyer „Lichtblick für Blinde“, der den Bau des Lions-Ausbildungskrankenhauses in Kinshasa, der Hauptstadt der Demokratischen Republik Kongo, für die französischsprachigen Länder Afrikas vorstellt. Nach Fertigstellung sollen dort 4.000 Augenoperationen und mehr als 80.000 Untersuchungen pro Jahr durchgeführt und mehrere tausend Brillen verschrieben und hergestellt werden können.

Passend dazu und in der gleichen gestalterischen Aufmachung gibt es ein Plakat und ein Roll-up, das die Aufmerksamkeit auf die



Ein Roll-up-Poster sorgt für mehr Aufmerksamkeit. Der Verleih erfolgt über das HDL.



Ab Ende Februar endlich wieder verfügbar: LIROY.



Als Give-Away eignet sich der SF-II-Ansteck-Button.

In Zusammenarbeit mit der CBM gibt das HDL diesen Märklin-Wagen heraus.



Für Sammlungen auf der Straße oder bei Feiern gibt es die professionelle Spendendose.

Die Spende als Schmuck mit SF-II-Silikonarmbändern.



Ein Blinder hat das HIQU-Spiel erfunden, das nun Blinden hilft.

Activity lenken kann. Plakate können Lions kostenlos beim HDL beziehen, das Roll-up verleiht das HDL auf Anfrage.

Als kleines Geschenk am Infostand oder beim Spendensammeln eignen sich die Silikonarmbänder und Ansteck-Buttons. Für die professionelle Spendensammlung gibt es die Kampagnen-Spendendose, mit der Lions beispielsweise auch in Geschäfts- und Praxisräumen oder an Geburtstagen sammeln können. Sie kostet 1,65 Euro plus Porto.

Wer ein passendes Geschenk für jemanden sucht, der eigentlich schon alles hat, findet bei den SF-II-Produkten ein Geschenk mit einem ideellen Wert, nämlich dem Spendenanteil. Daher bietet das HDL das von einem Blinden erfundene Holzlegespiel HIQU für 6,70 Euro an.

Ab Ende Februar gibt es auch wieder den Kuschellöwen LIROY, für 10,00 Euro und den Märklin-Kühlwagen für 20,00 Euro. Der freiwillige Spendenanteil kommt dann noch dazu. Oder man verschenkt eine Spende: Für 30,00 Euro bekommt ein an grauem Star Erblindeter sein Augenlicht wieder. Als ein besonderes Geschenk bietet der Lions Club Germering eine Benefiz-CD an, auf der das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks die Symphonie Fantastique von Hector Berlioz präsentiert. Sie kostet netto 5,40 Euro plus 6,60 Euro Spendenanteil und kann unter [www.lions-cd.de](http://www.lions-cd.de) bestellt werden.

Bei Fragen oder Auswahl Schwierigkeiten steht das HDL gerne hilfreich zur Seite. ■

Andrea Clément

# Jahresabschluss 2006/2007 und Finanzplan (Voranschlag) 2008/2009 des Multi-Distrikt 111-Deutschland

## DIE BESCHLUSSVORLAGEN



Nach Vorlage des Jahresabschlusses für das Lions-Jahr 2006/2007

- bestehend aus der Vermögensrechnung (Bilanz) zum 30. Juni 2007 und der Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung, haben die Rechnungsprüfer gemäß § 4 Abs. 1) der Finanzordnung den Jahresabschluss am 12. September 2007 geprüft und das Abschluss-Testat erteilt. Der Governorrat, dem gemäß § 4 Abs. 4) der Finanzordnung der Bericht am 23. November 2007 vorgelegt wurde, empfiehlt der Multi-Distrikt-Versammlung: — — —

1. Den Jahresabschluss für das Lions-Jahr 2006/2007 mit einer Bilanzsumme von € 1.504.253,26 und die Unterdeckung in Höhe von € 418.463,15 festzustellen.
2. Die Unterdeckung den Rücklagen zu entnehmen.
3. Den Jahresabschluss für das Lions-Jahr 2006/2007 gemäß Artikel VII § 2 Absatz h der MD-Satzung zu genehmigen (Entlastung).

II. Nach Artikel XIII Absatz 1 der MD-Satzung hat der Schatzmeister den Finanzplan für das Lions-Jahr 2008/2009 unter Berücksichtigung der unter Tz. III aufgeführten Gebührenstruktur und der im Teil III der Finanzbeilage näher erklärten Annahmen und Veränderungen aufgestellt und den zuständigen Gremien fristgerecht zugestellt. Der Finanzausschuss hat den Finanzplan beraten und mit seinen Empfehlungen an den Governorrat weitergeleitet. In der Governorrats-sitzung vom 12. Januar 2008 in Eisenach hat der Governorrat beschlossen, der Multi-Distrikt-Versammlung 2008 in Ingolstadt vorzuschlagen, den Finanzplan für das Lions-Jahr 2008/2009 in der vorgelegten Fassung zu genehmigen.

Der Finanzplan schließt bei Gesamteinnahmen von € 2.723.000,00 und Gesamtausgaben von € 2.769.000,00 mit einer Unterdeckung von € 46.000,00 ab.

III. Nach Artikel VII § 2 Absatz 2 e und f der MD-Satzung obliegt der Multi-Distrikt-Versammlung die Festsetzung von Pflichtbeiträgen, Umlagen und Gebühren. Der Governorrat schlägt vor:

den Mitgliederbeitrag auf € 21,00, die Bezugsgebühr für die Zeitschrift „DER Lion“ auf € 12,50, die Bezugsgebühr für das gedruckte Mitgliederverzeichnis auf € 14,00, für das Mitgliederverzeichnis auf CD-ROM auf € 2,00 (siehe auch III. Finanzplan 2008/2009) festzusetzen. Die Umlage Jugendarbeit im MD auf € 4,00 festzusetzen, wovon € 2,00 an den HDL e.V. zur Durchführung des Internationalen Jugendaustauschs weiterzuleiten sind, und den Beitrag für LCIF auf € 3,00 festzusetzen. Gesonderte Tagungsbeiträge und Delegiertengebühren werden nicht mehr erhoben.

IV. Der Verein Hilfswerk der Deutschen Lions e.V., der ein vom Multi-Distrikt 111-Deutschland abweichendes Geschäftsjahr (Kalenderjahr) hat, veröffentlicht seinen Abschluss zu einem späteren Zeitpunkt.

Die Club- und Mitgliederbestände haben sich im Lions-Jahr 2006/2007 (Stichtag 30. Juni 2007) wie folgt entwickelt:

	Clubs	Mitglieder
Bestand 1. Juli 2006	1.358	45.843
Zuwachs (netto)	19	296
Bestand 30. Juni 2007	1.377	46.139

Wiesbaden, den 15. Januar 2008  
MD-Schatzmeister  
PDG Hans K. Richter

# I. Bilanz/Vermögensrechnung per 30. Juni 2007

## Jahresabschluss Lions-Jahr 2006/2007

Aktiva	EUR	30.06.07 EUR	30.06.06 TEUR	Passiva	EUR	30.06.07 EUR	30.06.06 TEUR
1 Kassenbestand		5.130,82	2,3	1 Verbindlichkeiten		271.152,16	186,1
2 Bankguthaben		789.167,55	1.236,2	2 Sonstige Verbindlichkeiten		8.863,14	20,1
2.1 laufende Konten	26.149,86			3 Rückstellungen		63.500,00	156,1
2.2 Festgelder	750.000,00			4 Rücklagen			
2.3 Sparbuch Mietkaution	13.017,69			4.1 <u>freie Rücklagen</u>		1.137.274,23	1.193,1
3 Forderungen an:		72.803,12	127,6	4.1.1 Betriebsmittel	526.010,45		
3.3 Clubs	11.025,65			4.1.2 Druckkosten	590.646,42		
3.2 Distrikte	3.700,03			4.1.3 Tagungen	20.617,36		
3.3 LCI Oak Brook	52.882,32			4.2 <u>zweckgebundene Rücklagen</u>		23.463,73	13,5
3.4 HdL e.V.	5.195,12			4.2.1 Jugend-Arbeit	23.463,73		0,0
4 Sonstige Forderungen		30.115,50	8,3	4.2.2 Leo-Förderung	0,00		0,0
5 Büroeinrichtung		0,51	0,0	4.2.3 Katastrophen-Fonds	0,00		0,0
6 Lions Club-Bedarf		117.702,74	121,6	5 Durchlaufende Posten		0,00	0,0
7 Sonstige Vermögensgegenstände		0,00	18,5	6 Passive			
8 Rechnungsabgrenzung		70.869,87	8,6	Rechnungsabgrenzung			
		1.085.790,11	1.523,1	6 Überschuss		0,00	0,00
9. Vermögensminderung		418.463,15	45,8	Summe Passiva		1.504.253,26	1.568,9
Summe Aktiva		1.504.253,26	1.568,9			1.504.253,26	1.568,9

Wiesbaden, den 12. September 2007

Lions Clubs International | Multi-Distrikt 111-Deutschland  
 Der Vorsitzende des Governorrats Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig  
 Der Multi-Distrikt-Schatzmeister PDG Hans K. Richter

### Bestätigungsvermerk

„Ich habe die Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung sowie die Vermögensrechnung unter Einbeziehung der Buchführung des Lions Clubs International Multi-Distrikt 111-Deutschland in Wiesbaden für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2006 bis 30. Juni 2007 geprüft. Die Buchführung und Aufstellung der Jahresrechnung liegen in der Verantwortung des Schatzmeisters des Vereins. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über die Jahresrechnung unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Vereinssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins.“

Offenbach am Main, den 4. Oktober 2007

Wolfgang Müllergroß, Wirtschaftsprüfer

# II. Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung

## für das Lions-Jahr 2006/2007

Etat-Übersicht	Einnahmen	Ausgaben	+ Überschuss - Unterdeckung
	EUR	EUR	EUR
Status per: 30. 06. 2007			
1 Ideeller Etat			
1.1 - Budget Verwaltung	1.083.280,73	1.139.771,77	-56.491,04
1.2 - Budget Tagungen	229.464,17	509.158,86	-279.694,69
1.3 - Budget Jugend-Arbeit	92.600,00	93.603,49	-1.002,50
	▶ 1.405.345,89	1.742.534,12	-337.188,23
2 Wirtschafts-Etat			
2.1 - Budget Zeitschrift	1.007.755,45	1.032.735,87	-24.980,42
2.2 - Budget Mitglieder-Verzeichnis	426.424,11	509.399,89	-82.975,78
2.3 - Budget Clubbedarf	208.751,42	182.070,14	26.681,28
	▶ 1.642.930,98	1.724.205,90	-81.274,92
- Ordentlicher Etat	3.048.276,87	3.466.740,02	-418.463,15
3 Durchlaufender Etat			
3.1 - Umlage LCIF	139.500,00	139.500,00	0,00
3.2 - Umlage HDL/Jugend	92.628,98	92.628,98	0,00
	▶ 232.128,98	232.128,98	0,00
Gesamt-Etat (1-3)	3.280.405,85	3.698.869,00	-418.463,15

# I. Bilanz/Vermögensrechnung per 30. Juni 2007

Jahresabschluss Lions-Jahr 2006/2007

Die nachstehende Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2006/2007 und des Finanzplans (Voranschlags) 2008/2009 des Multi-Distrikts 111-Deutschland – gilt gemäß § 11 Abs. 2) der MDV-Geschäftsordnung als satzungsgemäße Beschlussvorlage an alle Mitglieder und Clubs des Multi-Distrikts. Eine gesonderte Zustellung erfolgt nicht. Der Finanzbericht über das abgeschlossene Jahr wird in Euro erstattet, die Planung für das kommende Lions-Jahr ist mit den Vergleichszahlen in T€ (Tausend Euro) aufgestellt worden.

## Lions-Jahr 2006/2007 Vermögensrechnung (T€ = Tausend Euro)

Die Vermögensrechnung (Bilanz) des Multi-Distrikts schließt mit einer Summe von € 1.504.253,26 nach T€ 1.568,9 im Vorjahr ab. Dies stellt eine Reduzierung um T€ 64,7 dar, wobei auf der Aktiv-Seite die Bankguthaben um T€ 447,0 gesunken sind und die Forderungen an Clubs, Distrikte und Oak Brook um T€ 54,8 abgenommen haben. Eine Forderung an die Hauptverwaltung in Oak Brook aus Erstattungen für die Zeitschrift DER Lion mit T€ 52,9 stellt den größten Einzelposten dar. Die Position Sonstige Forderungen, haben gegenüber dem Vorjahr um insgesamt T€ 21,8 zugenommen. Die Rechnungsabgrenzungen belaufen sich auf T€ 70,9 nach T€ 8,6 im Wesentlichen bestehend aus Kosten für die International Convention in Chicago in Höhe von T€ 62,7.



Auf der Passiv-Seite sind die Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr um T€ 85,1 auf T€ 271,2 gestiegen. Im Wesentlichen handelt es sich um Verbindlichkeiten aus diversen Druck- und Versandkosten in Höhe von T€ 40,1, Reisekosten in Höhe von T€ 20,2, Kosten der International Convention in Höhe von T€ 109,5 und aus Rechnungen für Lions-Artikel in Höhe von T€ 68,0. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben um T€ 11,2 abgenommen. Die Rückstellungen nahmen um T€ 92,6 auf T€ 63,5 ab. Davon fielen T€ 50 auf nicht verwendete Mittel für das Europa-Forum Stuttgart, über deren Verwendung die MDV in Essen bereits beschlossen hatte. Die freien Rücklagen verringerten sich um insgesamt T€ 55,8, die zweckgebundenen Rücklagen stiegen um T€ 10, die Nettoverringerung entspricht der Unterdeckung des Vorjahres. Eine detaillierte Aufstellung zur Rücklagenentwicklung folgt weiter unten.

Das Lions-Jahr 2006/2007 schließt annähernd wie geplant mit einer Unterdeckung von € 418,5 (Plan - T€ 405,0) ab, einer Veränderung um -T€ 372,7 gegenüber dem Vorjahr.

Dabei sind folgende Sonderfaktoren zu berücksichtigen, die bei der Beschlussfassung zum Haushalt 2006/2007 durch die MDV Braunschweig nicht oder nur teilweise bekannt waren beziehungsweise nicht beziffert werden konnten:

Plan gemäß Beschluss MDV Braunschweig	T€ - 405
■ Ausgewiesenes Ergebnis	T€ - 419
■ Abgrenzung Kosten IC Chicago (im Folgejahr 2007/2008 zu berücksichtigen)	T€ - 63

■ Sonderkosten SDL (Vorbereitungen, Gremiensitzungen und Sonder-MDV in Frankfurt) gemäß Beschluss der MDV Braunschweig	T€ 57
■ Außerordentliche Kosten für Besuche von Internationalem Präsidenten und Past-Präsidenten	T€ 24
■ Dringlichkeitsbeschluss Reisekosten GRV & MDSCH (Information an MDV in Essen)	T€ 15
■ Revidiertes Ergebnis	T€ - 386

Nach Einrechnung der Sonderfaktoren ergibt sich für den ordentlichen Haushalt ein erheblich günstigeres Ergebnis als geplant und ausgewiesen.

## Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung

Das abgelaufene Jahr zeigt ein äußerst bescheidenes Wachstum. Die Zahl der Clubs hat sich von 1.358 auf 1.377 und die Zahl der Mitglieder von 45.843 auf 46.139 erhöht, wobei der Mitgliederzuwachs offensichtlich nur durch Clubneugründungen erreicht wurde.

## Mitglieder- und Clubentwicklung per 30.06. des Jahres

	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07
Lion	41.152	42.221	43.334	44.751	45.843	46.139
	+ 2,0%	+ 2,6%	+ 2,6%	+ 2,5%	+ 2,4%	+ 0,6%
Clubs	1.226	1.267	1.294	1.331	1.358	1.377
	+ 3,5%	+ 3,3%	+ 2,1%	+ 2,9%	+ 2,1%	+ 1,4%

## Ideeller Etat – Kostenstelle Verwaltung

Die Gebühreneinnahmen überstiegen nur knapp die Erwartungen. Erhöhte Erstattungen, gestiegene Zinseinnahmen und weitere Überschüsse in den sonstigen ordentlichen Erträgen (Teilauflösung der Rückstellung EF Stuttgart in Höhe von T€ 100) führten zu einer Gesamtüberschreitung der Planzahl um T€ 173,3.

Auf der Ausgabenseite überstieg der Verwaltungshaushalt um T€ 160,8 die geplante Gesamtsumme. Die Einzelpositionen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

## Ideeller Etat

Budget Verwaltung – Ausgaben	Budget Verwaltung – Ausgaben			
	Plan	Ist	Abweichung	Veränderung zum Plan
zum Vorjahr				
Governorrat	136.000,00	177.359,37	41.359,37	38.747,04
Ausschüsse	68.000,00	90.594,16	22.594,16	39.405,22
Sekretariat				
Personalk.	503.000,00	498.918,81	- 4.081,19	28.305,64
Sachkosten	232.000,00		- 3.124,51	17.762,20
		228.875,49		
Investitionen	21.000,00	14.747,94	- 6.252,06	562,14
Rückstellungen	12.000,00	14.944,71	2.944,71	- 11.324,11
Sonstiger				
Aufwand	7.000,00	114.331,29	107.331,29	110.737,86
▶ Summe	979.000,00	1.139.771,77	160.771,77	224.195,99

**Governorrat und Ausschüsse:** Die Überschreitungen der Planansätze für Governorrat und Ausschüsse ist auf Sondersitzungen im Zusammenhang mit der Gründung der Stiftung Deutscher Lions und der in diesem Teilbudget untergebrachten Kostenstelle IP-Besuchsfonds mit ungeplanten Besuchen Internationaler Präsidenten und Past-Präsidenten zurückzuführen (letztere mit einer Überschreitung von T€ 24). Hinzu kommen die Kosten des Wahlvorbereitungsausschusses 2. IVP, die im Budget Ausschüsse und nicht im Bereich Internationales des Budgets Tagungen verbucht sind. Die hier ausgewiesene Überschreitung korrespondiert mit einer entsprechenden Unterschreitung des Planansatzes im Budget Tagungen/Internationale Beziehungen. Die Personalkosten im Sekretariat blieben mit T€ 4,1 unterhalb des Planansatzes und erhöhten sich um T€ 28,3 gegenüber dem Vorjahr. Die Sachkosten im Sekretariat fielen etwas niedriger als geplant aus und erhöhten sich um T€ 17,8 im Vergleich zum Vorjahr.

Die über dem Planansatz liegenden Rückstellungen sind auf eine umfangreichere Prüfung und damit höhere Prüfungskosten zurückzuführen, lagen insgesamt allerdings niedriger als im Vorjahr (T€ 14,9 nach T€ 26,3).

Bei den Investitionskosten wurde der Planansatz um T€ 6,3 unterschritten. Sie fielen nur unwesentlich höher als im Vorjahr aus.

Die Höhe der Position Sonstiger Aufwand ist um T€ 105,0 höher als geplant ausgefallen, im Wesentlichen bedingt durch die Teilaufhebung der Rückstellung EF Stuttgart und ihrer von der MDV in Essen beschlossenen Verwendung für die Campaign SightFirst II. Sie korrespondiert mit einer ähnlich hohen Überschreitung bei den Sonstigen Einnahmen. Zusammengefasst zeigt damit die Ausgabenseite des Verwaltungshaushalts Mehrausgaben von T€ 160,8 gegenüber dem Planansatz und eine Erhöhung um T€ 224,2 gegenüber dem Vorjahr.

### Ideeller Etat – Kostenstelle Tagungen

Bei der Kostenstelle Tagungen entsprachen die Einnahmen dem Planansatz. Auf der Ausgabenseite ergibt sich ein differenziertes Bild. Die Kosten für die Multi-Distrikt-Versammlung lagen um T€ 21,6 über dem Planansatz, die Kosten für die International Convention wegen der außergewöhnlich hohen Beteiligung deutscher Delegierter und ausländischer Gäste zum Beispiel beim Deutschen Empfang um T€ 26,8 über dem Planansatz. Die Kosten für die Förderung Internationaler Beziehungen unterschritten zwar den Planansatz um insgesamt T€ 26,4 und gleichen die bereits erwähnte Überschreitung in der Kostenstelle Ausschüsse/Wahlvorbereitungsausschuss des Etats Verwaltung aus. Der in Verbindung mit der Bewerbung des 2. International Vice President von der MDV Braunschweig genehmigte Planansatz von insgesamt T€ 263 (Wahlvorbereitungsausschuss im Budget Verwaltung und Internationale Beziehungen im Budget Tagungen) wurde mit Gesamtkosten von T€ 279,2 um T€ 16,2 überschritten. Grund für die Überschreitung waren Kostenbeteiligungen bei einer Veranstaltung von Lions Clubs International, die in der Planungsphase im Lions-Jahr 2005/2006 nicht bekannt waren und erst kurz vor der International Convention in Chicago angefordert wurden. Der Gesamtaufwand des Budget Tagungen überschritt den Planansatz um T€ 21,2. Die von der MDV Rostock genehmigte Unterdeckung dieser Kostenstelle belief sich auf T€ 258,0.

### Ideeller Etat – Kostenstelle Jugendarbeit

Die Kostenstelle Jugendarbeit im Ideellen Etat beinhaltet seit dem Lions-Jahr 2003/2004 nur noch Positionen für die Leo-Förderung, die Beteiligung am Friedensplakatwettbewerb und für den nationalen

sowie die Beteiligung am internationalen Musikwettbewerb im Rahmen des Europa-Forum. Die gesamte weitere Jugendarbeit wurde im HDL e.V. verwaltet. Die Einnahmen entsprechen dem Planansatz. Der Kostenansatz für die Förderung der Leo-Arbeit im MD wurde eingehalten, während der Kostenansatz für die weitere Jugendarbeit im MD nicht ganz ausgeschöpft wurde. Die Unterdeckung beläuft sich deshalb nur auf T€ 1,0 statt T€ 6,0 laut Plan. Sie ist durch Entnahme aus den zweckgebundenen Rücklagen auszugleichen.

### Wirtschaftsetat – Kostenstelle Zeitschrift

Die Einnahmenseite wies mit insgesamt T€ 1.007 ein den Planansatz um T€ 86,8 übersteigendes Ergebnis aus. Das Ergebnis der bereits die Vorjahre beeinflussenden Umfrage zum Verbraucher-Profil hat dafür gesorgt, dass der Verlag Schürmann + Klagges eine weiterhin sehr erfolgreiche Anzeigeneinwerbung vornehmen und damit den Einnahmenanteil für den Multi-Distrikt erneut steigern konnte (insgesamt netto + T€ 86,8 gg. Plan und T€ 22,2 gg. Vorjahr). Kursbedingt fiel die Erstattung von Oak Brook nicht ganz so hoch aus, wie die Nominalsteigerung es hätte erhoffen lassen.

Die Herstellungskosten lagen um T€ 45,5 höher als im Vorjahr und um T€ 74,7 über dem Planansatz. Dabei überstiegen die Versandkosten den Planansatz um T€ 35,8 und die Redaktionskosten fielen durch die Tatsache, dass Layout- und Bildbeschaffungskosten in der monatlichen Rechnung der Chefredakteurin und nicht mehr in den Herstellungskosten des Verlages enthalten sind, um T€ 43 höher als geplant aus. Zusätzlich entstanden nicht geplante Kosten bei der Beschaffung einer Medien-Analyse über den Auftritt deutscher Lions Clubs sowie der Erstellung eines PR- und Fundraising-Konzepts im Zusammenhang mit der Campaign SightFirst II. Der Gesamtbetrag dieser Zusatzkosten belief sich auf T€ 20.

### Wirtschaftsetat – Kostenstelle Mitgliederverzeichnis

Die Einnahmen von T€ 426,4 unterschritten die Ausgaben von € 509,4 mit T€ 82,9 und lagen um T€ 29,6 unter beziehungsweise T€ 31,4 über dem Planansatz. Ermittlung und Weiterleitung der Bestellungen und Versand sowie Rechnungslegung für Bücher und CD-ROM waren mit einem sehr hohen internen Aufwand verbunden und wegen der freien Bezugsmöglichkeiten äußerst schwierig. Ein wesentlicher Faktor für die Kostenüberschreitung waren die nicht vorhersehbaren zusätzlichen Aufwendungen für die Neueinrichtung der Mitgliederdatenbank in Höhe von T€ 91,3, die nur zum Teil von Einsparungen durch den Wegfall der Datenbearbeitung beim Verlag aufgefangen werden konnten. In den zusätzlichen Aufwendungen sind auch Kosten für die „Hotline“ enthalten, die für die Clubsekretäre und Datenbeauftragten der Clubs seit der Einrichtungsphase der neuen Mitgliederdatenverwaltung eingerichtet werden musste und intensiv genutzt wurde.

### Wirtschaftsetat – Kostenstelle Clubbedarf

Die Einnahmen von T€ 208,8 lagen um T€ 37,8 über dem Planansatz und um den gleichen Betrag höher als im Vorjahr. Durch den höheren Umsatz lagen die Beschaffungskosten in Höhe von T€ 182,1 mit T€ 11,1 über dem Planansatz und mit T€ 4,5 über dem Vorjahr. Per Saldo ergab sich ein Überschuss von T€ 26,7 nach T€ 4,5 im Vorjahr.

### Durchlaufender Etat

Traditionell sind hier die für Lions Clubs International Foundation erhobenen Beiträge zu finden, die ohne Abzüge direkt an Oak Brook

weitergeleitet werden. Sie beliefen sich im Berichtsjahr auf T€ 139,5. Zusätzlich wurden erstmals T€ 92,6 vom Gesamt-Distrikt erhoben und für die Durchführung des Jugendaustauschs an den HDL e.V. weitergeleitet.

**Zusammenfassung**

Wie in der tabellarischen Zusammenfassung dargestellt, schließt das Lions-Jahr 2006/2007 bei Gesamteinnahmen von € 3.280.405,85 und Gesamtausgaben von € 3.698.869,00 mit einer Unterdeckung von € 418.463,15 ab. Wie bereits vorgehend dargestellt, mussten aufgrund der Anforderungen des Rechnungsprüfers ein Teil der Kosten der International Convention, die nach dem 1. Juli anfielen, abgegrenzt und auf das neue Jahr übertragen werden.



Bei Berücksichtigung dieser Zusatzkosten in Höhe von T€ 63 und den bereits dargestellten nicht planbaren Kosten für die Sonder-MDV, die Besuche der Internationalen Präsidenten und Past-Präsidenten in einer Gesamthöhe von T€ 82 (T€ 58 und T€ 24) und den Dringlichkeitsbeschluss zu Reisekosten des GRV und des MDSCH würde das Lions-Jahr 2006/2007 mit einer Unterdeckung von T€ 386,0 abschließen. Gemäß der Beschlussvorlage soll die Unterdeckung durch Entnahme aus den Rücklagen ausgeglichen werden. Der dafür notwendige Beschluss ist in Ingolstadt zu fassen.

**Rücklagen**

Die Rücklagen stellen nicht nur das gemäß § 4 Abs. 3) der Finanzordnung erforderliche angemessene Finanzpolster dar, sie bilden auch das Eigenkapital unserer Organisation und sichern die Zahlungsfähigkeit zu Beginn des Lions-Jahres, bevor die Gebühreneinzüge erfolgen. Vor Zuführungen und Entnahmen aus dem Ergebnis des Lions-Jahres 2005/2006 beliefen sie sich zu Beginn des Lions-Jahres 2006/2007 auf insgesamt € 1.206.533,76.

Freie Rücklagen		€
<b>Betriebsmittelrücklage</b>		
- Stand 01. 07. 2006		517.253,47
- Zuführung Verwaltung LJ 2005/2006		4.268,82
- Zuführung Clubbedarf LJ 2005/2006		4.488,16
- Stand 30. 06. 2006		526.010,45

<b>Druckkosten</b>	
- Stand 01. 07. 2005	586.596,22
- Zuführung Zeitschrift LJ 2005/2006	77.542,98
- Entnahme Mitgliederverz. LJ 2005/2006	- 73.492,78
- Stand 30. 06. 2006	590.646,42
<b>Tagungen</b>	
- Stand 01. 07. 2006	89.225,25
- Entnahme LJ 2005/2006	- 68.607,89
- Stand 30. 06. 2007	20.617,36
<b>Bestand freier Rücklagen</b>	<b>1.137.274,23</b>
<b>Zweckgebundene Rücklagen</b>	
<b>Jugendarbeit</b>	
- Stand 01. 07. 2006	13.458,82
- Zuführung LJ 2005/2006	10.004,91
- Stand 30. 06. 2007	23.463,73
<b>Gesamtbestand Rücklagen 30. 06. 2007</b>	<b>1.160.737,96</b>

Der Gesamtbetrag der Rücklagen verringert sich mit dem Abschluss 2005/2006 um € 45.795,80 auf € 1.160.737,96 und überschreitet damit den durch einen Beschluss des GR 2006/2007 festgelegten Spielraum von 15 bis 25 % der Gesamtausgaben des Vorjahres (Min. T€ 468, Max. T€ 780) um T€ 380,7. Mit der für das Haushaltsjahr 2006/2007 zu verabschiedenden Unterdeckung von € 418.463,15 bleibt die Höhe der Rücklagen mit insgesamt € 742.274,81 beziehungsweise 20,0 % unterhalb der Obergrenze von T€ 924,5 (25 % von Gesamtausgaben 2006/2007 in Höhe von T€ 3.699). Unter Berücksichtigung des für das Lions-Jahr 2007/2008 geplanten Ergebnisses, das mit einer voraussichtlichen Unterdeckung von T€ 109 in Essen beschlossen wurde, zuzüglich der Abgrenzung aus 2006/2007 mit T€ 63 von der MDV, verringern sich die Rücklagen auf zirka T€ 570,0. Sie werden zirka 17,1 % der Vorjahresausgaben entsprechen und damit noch innerhalb der festgelegten Grenzen liegen. Es ist allerdings anzumerken, dass die Rücklagen zwar die Zahlungsfähigkeit in den ersten drei Monaten sicherstellen sollen, sie beinhalten aber keine Katastrophenrücklage. Sollten zu Beginn eines Lions-Jahres zum Beispiel infolge eines Brandes im Bürogebäude sofortige Beschaffungsmaßnahmen für Büroausstattungen erforderlich werden, fehlen dafür die Mittel. Deshalb sind in Zukunft Überlegungen anzustellen, wie Notsituationen überbrückt werden können. MDSCH PDG Hans K. Richter

**II. Kostenstellen-Übersicht -1-**

Einnahmen/Erlöse				Ausgaben/Kosten			
	Finanzplan LJ 2006/2007 €	Ist per 30. 06. 2007 €	+/- €		Finanzplan LJ 2006/2007 €	Ist per 30. 06. 2007 €	+/- €
1 Ideeller Etat				1 Ideeller Etat			
1.1 Kostenstelle Verwaltung				1.1 Kostenstelle Verwaltung			
1.1-01 - Mitgliederbeiträge	736.000,00	738.008,41	2.008,41	1.1-11 Governorrat	136.000,00	177.359,37	41.359,37
1.1-02 - Int. Erstattungen	144.000,00	177.569,13	33.569,13	1.1-12 Ausschüsse/Berater	68.000,00	90.594,16	22.594,16
1.1-03 - Sonstige ord. Erträge	0,00	112.949,71	112.949,71	1.1-13 Sekretariat			
1.1-04 - Zins-Erträge	30.000,00	43.656,89	13.656,89	1.1-13.1 - Personalkosten	503.000,00	498.918,81	-4.081,19
1.1-05 - A.o. Erträge	0,00	11.096,69	11.096,59	1.1-13.2 - Sachkosten	232.000,00	228.875,49	-3.124,51
(s. 2.23)	910.000,00	1.083.280,73	173.280,73	1.1-14 Investitions-Aufwand	21.000,00	14.747,94	-6.252,06
				1.1-15 VW -Aufwand	0,00	0,00	0,00
				1.1-16 Zuführungen Rückstellung	12.000,00	14.944,71	2.944,71
1.1-09 - Entnahmen Rücklagen	69.000,00	56.491,04	-12.508,96	1.1-17 Sonstiger Aufwand	7.000,00	114.331,29	107.331,29
				1.1-18 Steuern	0,00	0,00	0,00
					979.000,00	1.139.771,77	160.771,77
				1.1-20 Zuführungen Rücklagen	0,00	0,00	0,00

Einnahmen/Erlöse		Finanzplan LJ 2006/2007 €	Ist per 30. 06. 2007 €	+/- €
<b>Einnahmen</b>				
· Kostenstelle Verwaltung	▶▶	979.000,00	1.139.771,77	160.771,77
1.2 Kostenstelle Tagungen				
1.2-01 - Tagungs-Beiträge		161.000,00	160.947,17	-52,83
1.2-02 - Delegierten-Gebühren		69.000,00	68.517,00	-483,00
1.2-04 - Reisefonds		0,00	0,00	0,00
1.2-05 - A.o. Erträge		0,00	0,00	0,00
	▶	230.000,00	229.464,17	-535,83
1.2-09 - Entnahmen		258.000,00	279.694,69	21.694,69

Einnahmen		Finanzplan LJ 2006/2007 €	Ist per 30. 06. 2007 €	+/- €
<b>Einnahmen</b>				
· Kostenstelle Tagungen	▶▶	488.000,00	509.158,86	21.158,86
1.3 Kostenstelle Jugendarbeit				
1.3-01 - Beitrag Jugend-Arbeit		92.000,00	92.600,99	600,99
1.3-02 - Gebühr JA		0,00	0,00	0,00
1.3-03 - Distrikt-Erstattung		0,00	0,00	0,00
1.3-05 - A.o. Einnahmen		0,00	0,00	0,00
	▶	92.000,00	92.600,99	600,99
1.2-09 - Entnahmen		6.000,00	1.002,50	-4.997,50

Einnahmen		Finanzplan LJ 2006/2007 €	Ist per 30. 06. 2007 €	+/- €
<b>Einnahmen</b>				
· Kostenstelle Jugendarbeit	▶▶	98.000,00	93.603,49	-4.396,51

Ausgaben/Kosten		Finanzplan LJ 2006/2007 €	Ist per 30. 06. 2007 €	+/- €
<b>Ausgaben</b>				
· Kostenstelle Verwaltung	▶▶	979.000,00	1.139.771,77	160.771,77
1.2 Kostenstelle Tagungen				
1.2-11 - Gesamt-Distrikt-Vers.		66.000,00	87.622,22	21.622,22
1.2-12 - World-Convention		96.000,00	122.342,62	26.342,62
1.2-13 - Europa-Forum		47.000,00	47.619,02	619,02
1.2-14 - Pre-Forum		0,00	0,00	0,00
1.2-15 - Euro/Distrikt-Vers.		17.000,00	17.149,07	149,07
1.2-16 - Int. Beziehungen		255.000,00	228.560,92	-26.439,08
1.2-17 - Sonstiger Aufwand		7.000,00	5.865,01	-1.134,99
1.2-19 - Rückstellung		0,00	0,00	0,00
	▶	488.000,00	509.158,86	21.158,86
1.2-20 - Zuführungen		0,00	0,00	0,00

Einnahmen		Finanzplan LJ 2006/2007 €	Ist per 30. 06. 2007 €	+/- €
<b>Einnahmen</b>				
· Kostenstelle Tagungen	▶▶	488.000,00	509.158,86	21.158,86
1.3 Kostenstelle Jugendarbeit				
1.3-11 - Lions-Jugend-Seminar		0,00	0,00	0,00
1.3-12 - Jugend-Austausch		0,00	0,00	0,00
1.3-13 - Sonstige Jugend-Arbeit		0,00	3.787,59	3.787,59
1.3-14 - Leo-Förderung		83.000,00	79.693,44	-3.306,56
1.3-15 - Leo Life		0,00	0,00	0,00
1.3-16 - Sonstiger Aufwand		15.000,00	10.122,46	-4.877,54
	▶	98.000,00	93.603,49	-4.396,51
1.2-20 - Zuführungen		0,00	0,00	0,00

Einnahmen		Finanzplan LJ 2006/2007 €	Ist per 30. 06. 2007 €	+/- €
<b>Einnahmen</b>				
· Kostenstelle Jugendarbeit	▶▶	98.000,00	93.603,49	-4.396,51

## II. Kostenstellen-Übersicht -2-

Einnahmen/Erlöse		Finanzplan LJ 2006/2007 €	Ist per 30. 06. 2007 €	+/- €
<b>2 Wirtschafts-Etat</b>				
2.1 · Kostenstelle Zeitschrift				
2.1-01 - Bezugsgebühren		563.000,00	557.858,20	-5.141,80
2.1-02 - Beitrags-Rückgew. LCI *)		236.000,00	241.059,94	5.059,94
2.1-03 - Anzeigenerträge		100.000,00	166.523,96	66.523,96
2.1-04 - Sonstige Einnahmen		0,00	0,00	0,00
2.1-05 - A.o. Einnahmen		0,00	0,00	0,00
2.1-06 - Erstattung Fremdbeilagen		22.000,00	42.313,35	20.313,35
	▶	921.000,00	1.007.755,45	86.755,45

\*) inkl. Sondererstattung DIALOG

2.1-09 - Entnahmen		37.000,00	24.980,42	-12.019,58
<b>Einnahmen</b>				
· Kostenstelle Zeitschrift		958.000,00	1.032.735,87	74.735,87

2.2 · Kostenstelle Mitgliederverz.				
2.2-01 - Bez.-Beitr. Mitgl.-Verz.		456.000,00	426.294,75	-29.705,25
2.2-02 - Anzeigen-Erträge		0,00	129,36	129,36
2.2-03 - Sonst. ord. Einnahmen		0,00	0,00	0,00
2.2-04 - A.o. Einnahmen		0,00	0,00	0,00
	▶	456.000,00	426.424,11	-29.575,89
2.1-09 - Entnahmen		22.000,00	82.975,78	60.975,78

<b>Einnahmen</b>				
· Kostenstelle Mitgliederverz.		478.000,00	509.399,89	31.399,89

2.3 · Kostenstelle Clubbedarf				
2.3-01 - Warenverkauf-Erlöse		165.000,00	203.334,50	38.334,50
2.3-02 - Fahnen-Leihgebühr		5.000,00	5.034,99	34,99
2.3-03 - Skonti		1.000,00	381,93	-618,07

Ausgaben/Kosten		Finanzplan LJ 2006/2007 €	Ist per 30. 06. 2007 €	+/- €
<b>2 Wirtschafts-Etat</b>				
2.1 · Kostenstelle Zeitschrift				
2.1-11 - Herstellungskosten		620.000,00	601.438,17	-18.561,83
2.1-12 - Versandkosten		202.000,00	237.863,96	35.863,96
2.1-13 - Redaktionskosten		77.000,00	143.433,74	66.433,74
2.1-14 - Sekretariatskosten		50.000,00	50.000,00	0,00
2.1-15 - Adressenpflege		0,00	0,00	0,00
2.1-16 - Sonstiger ord. Aufwand		3.000,00	0,00	-3.000,00
2.1-17 - A.o. Aufwand		0,00	0,00	0,00
2.1-18 - Fremdbeilagen/Porto		6.000,00	0,00	-6.000,00
	▶	958.000,00	1.032.735,87	74.735,87
2.1-19 - Zuführungen		0,00	0,00	0,00

<b>Ausgaben</b>				
· Kostenstelle Zeitschrift		958.000,00	1.032.735,87	74.735,87

2.2 · Kostenstelle Mitgliederverz.				
2.2-11 - Herstellungskosten		422.000,00	372.025,14	-49.974,86
2.2-12 - Versandkosten		34.000,00	26.370,03	-7.629,97
2.2-13 - Sonst. ord. Aufwand		0,00	0,00	0,00
2.2-14 - Verpackung		22.000,00	19.744,24	-2.255,76
2.2-15 - Datenbank		0,00	91.260,48	91.260,48
	▶	478.000,00	509.399,89	31.399,89
2.1-19 - Zuführungen		0,00	0,00	0,00

<b>Ausgaben</b>				
· Kostenstelle Mitgliederverz.		478.000,00	509.399,89	31.399,89

2.3 · Kostenstelle Clubbedarf				
2.3-11 - Wareneinkauf		90.000,00	100.779,79	10.779,79
2.3-12 - Zoll		3.000,00	1.631,58	-1.368,42
2.3-13 - Versandkosten		10.000,00	12.638,46	2.638,46

## II. Kostenstellen-Übersicht -2-

Einnahmen/Erlöse				Ausgaben/Kosten			
	Finanzplan LJ 2006/2007 €	Ist per 30. 06. 2007 €	+/- €		Finanzplan LJ 2006/2007 €	Ist per 30. 06. 2007 €	+/- €
2.1-09 - Entnahmen	171.000,00	208.751,42	37.751,42	2.3-14 - Verpackung	3.000,00	2.020,31	-979,69
Einnahmen	0,00	0,00	0,00	2.3-15 - Sonstige Kosten/Abgaben	0,00	0,00	0,00
- Kostenstelle Clubbedarf	171.000,00	208.761,42	37.751,42	2.3-17 - Personal-/Sachkosten	65.000,00	65.000,00	0,00
					171.000,00	182.070,14	11.070,14
3 - Durchlaufender Etat				2.1-19 - Zuführungen	0,00	26.681,28	26.681,28
3.1 - Kostenstelle Weiterleitungsmittel				Ausgaben			
3.1-01 - LCIF Jahresspende	138.000,00	139.500,00	1.500,00	- Kostenstelle Clubbedarf	171.000,00	208.751,42	37.751,42
3.1-02 - Umlage Jugendaustausch	92.000,00	92.628,98	628,98				
	230.000,00	232.128,98	2.128,98	3 - Durchlaufender Etat			
2.1-09 - Entnahmen	0,00	0,00	0,00	3.1 - Kostenstelle Weiterleitungsmittel			
Einnahmen				3.1-011 - LCIF Jahresspende	138.000,00	139.500,00	1.500,00
- Kostenstelle Weiterleitungsmittel	230.000,00	232.128,98	2.128,98	3.1-012 - Umlage Jugendaustausch	92.000,00	92.628,98	628,98
					230.000,00	232.128,98	2.128,98
				2.1-19 - Zuführungen	0,00	0,00	0,00
				Ausgaben			
				- Kostenstelle Weiterleitungsmittel	230.000,00	232.128,98	2.128,98

## III. Finanzplan 2008/2009

Im Lions-Jahr 2008/2009 werden sich aufgrund des Abschlusses des Jahres 2006/2007, der zu erwartenden Entwicklung im laufenden Jahr und günstiger Kostenprognosen für das Planungsjahr, die in den nachstehenden Annahmen und den Tabellen auf dieser und den folgenden Seiten dargestellt werden, einige Veränderungen zu den Vorjahren ergeben.



### Planungsgrundlagen

Folgende Annahmen wurden der Planung zugrunde gelegt:

- Die Berechnung der Einnahmen beruht auf einer Mitgliederzahl von 47.250 zum Ende des Lions-Jahres. Die früheren Beitragsarten Verwaltungsbeitrag, Tagungsgebühr und Delegiertengebühr werden bei unveränderter Gesamthöhe in einem neuen Mitgliedsbeitrag zusammengefasst.
- Für Governorrat und Ausschüsse werden nach Einrichtung der Stiftung Deutscher Lions wegen des geringer ausfallenden Beratungsaufwandes sinkende Kosten erwartet. Die Zusammenführung von Verwaltungsbeitrag, Tagungsbeitrag und Delegiertengebühr zu einem Mitgliedsbeitrag dient der Vereinfachung des Gebühreneinzugs. Insgesamt ergeben sich aus dem Mitgliederwachstum leicht steigende Einnahmen. Zu Vergleichszwecken wurden die Zahlen der Jahre 2006/2007 und 2007/2008 in der nachfolgenden vergleichenden Übersicht angepasst.
- Der Erlös aus den Anzeigeneinnahmen und den Beilegern für die Zeitschrift DER Lion hat sich erneut verbessert. Die Rückerstattung für die Zeitschrift in Höhe von US\$ 6,00 pro Mitglied und Jahr und der PR-Zuschuss werden aufgrund des anzunehmenden ungünstigeren Wechselkurses erheblich niedriger ausfallen. Eine Erhöhung beziehungsweise eine Anpassung an die inzwischen gestiegenen Eckkosten wird sich nur für den Versand zeigen (gestiegene Mitgliederzahl und Umsatzsteuererhöhung). Die Redaktionskosten werden an die inzwischen gestiegenen Eckkosten angepasst. Darin enthalten sind Aufwendungen für die Erstellung des Layouts, die früher bei den Produktionskosten des Verlags zu finden waren. Die Personal- und Sachkostenzurechnung kann

wegen des inzwischen geringeren internen Aufwands entfallen. Die Bezugsgebühr kann deshalb zunächst beibehalten werden.

- Für das Mitgliederverzeichnis wird bei Anpassung der Verkaufskosten an die echten Herstellungskosten eine differenzierte Bezugsmöglichkeit angeboten. Das gedruckte Verzeichnis kostet € 14,00, die CD-ROM € 2,00. Damit eine akzeptable Kostenkalkulation für das gedruckte Verzeichnis vorgenommen werden kann, müssen pro Club mindestens fünf gedruckte Exemplare und der Rest als CD-ROM bestellt und abgenommen werden. Sollte der Wunsch bestehen, mehr als die erforderliche Mindestmenge abzunehmen, so kann dem jederzeit entsprochen werden. Der Club hat nur die entsprechenden Mengen zu bestellen.

Der Verlag wird, wie in früheren Jahren eine Bestellabfrage durchführen und danach die gewünschte Anzahl von Büchern herstellen. Das Sekretariat wird die bestellte Anzahl von CD-ROM produzieren und zusammen mit den Büchern ausliefern lassen. Die Kosten für Programmierarbeiten im Zusammenhang mit der Mitgliederdatenbank werden sinken.

- Im Budget Tagungen wird der Kostenansatz für die International Convention Minneapolis reduziert. Die Kosten in den Teilbudgets Europa-Forum und Internationale Beziehungen werden erneut niedriger ausfallen (-37%), so dass die Tagungskosten insgesamt um 34% abnehmen werden.
- Die Personalkosten im Sekretariat werden um 2% steigen. Durch die Direktverbuchung von Personalkosten im Budget Clubbedarf wird eine genauere Kostenzuschreibung möglich.
- Die Büro- und Sachkosten werden um 5% steigen, da einige Ersatzbeschaffungen für EDV-Anlagen erforderlich werden.
- Die Preise für Clubartikel werden nur da angepasst, wo Lieferanten ihrerseits höhere Preise verlangen. Weder beim Umsatz noch beim Nettoerlös werden große Veränderungen erwartet.
- Die Umlage für LCIF – LIONS CLUBS INTERNATIONAL FOUNDATION bleibt unverändert bei € 3,00.
- Nach dem Beschluss des Governorrats vom 2. November 2005 wird ein Teil des Jugendbeitrags (€ 2,00 pro Mitglied), der vom

HDL e.V. erhoben wurde, weiterhin vom Gesamt-Distrikt erhoben und mit dem Auftrag, mit diesen Mitteln den internationalen Jugendaustausch durchzuführen, an den HDL e.V. weitergeleitet. Einnahmen und Ausgaben im Durchlaufenden Etat werden deshalb auch nur um die Wachstumsrate im Mitgliederbestand steigen. Weitere Ergänzungsbeiträge und Umlagen stehen zurzeit nicht an.

### Zusammenfassung

Die Planung für das Jahr 2008/2009 schließt bei Gesamteinnahmen von € 2.723.000,00 und Gesamtausgaben von € 2.769.000,00 mit einer Unterdeckung von € 46.000,00 ab. Die Planung mit den angesetzten Kürzungen in den Einzelbudgets ist aus unserer Sicht realis-

tisch und die gesetzten Ziele sollten zunächst noch ohne Erhöhung des Mitgliedsbeitrags erreichbar sein. Amtierender Governorrat, Finanzausschuss und der Multi-Distrikt-Schatzmeister sind sich darüber einig, dass nur bei einer Verbesserung des Mitgliederwachstums eine nachhaltig positive Entwicklung des MD und dessen Finanzen erreicht werden kann. Da die Höhe der Rücklagen mit den Abschlüssen der Jahre 2007/2008 und 2008/2009 nunmehr die vom Governorrat festgelegte Untergrenze erreichen wird, ist bei verhaltenem oder ausbleibendem Wachstum davon auszugehen, dass zur Verbesserung der Rücklagenhöhe in den Folgejahren Gebührenerhöhungen unvermeidlich werden.

MDSCH PDG Hans K.Richter

Finanzpläne 2006/2007 bis 2008/2009 – Vergleichende zusammengefasste Übersicht									
	2006/2007 IST			2007/2008 SOLL			2008/2009 PLAN		
	Einnahmen T€	Ausgaben T€	Differenz T€	Einnahmen T€	Ausgaben T€	Differenz T€	Einnahmen T€	Ausgaben T€	Differenz T€
<b>1 Ideeller Etat</b>									
11 - Budget Verwaltung	1.313	1.649	-336	1.171	1.280	-109	1.052	1.100	-48
12 - davon Tagungen	0	509		0	301		0	198	
13 - Budget Jugendarbeit	93	94	-1	94	90	4	95	95	0
Summen	1.406	1.743	-337	1.265	1.369	-105	1.147	1.195	-48
<b>2 Wirtschaftsetat</b>									
21 - Budget Zeitschrift	1.008	1.033	-25	975	989	-14	977	992	-15
22 - Budget Mitgliederverzeichnis	426	509	-83	500	499	1	179	167	12
23 - Budget Clubbedarf	209	182	27	183	173	10	183	178	5
Summen	1.643	1.724	-81	1.658	1.661	-3	1.339	1.337	2
Summen Ordentlicher Etat	3.049	3.467	-418	2.922	3.030	-108	2.486	2.532	-46
<b>3 Durchlaufender Etat</b>									
31 - Budget LCIF	140	140	0	140	140	0	142	142	0
32 - Budget Umlagen EF	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33 - Jugendbeitrag z.W. HDL	93	93	0	94	94	0	95	95	0
Summen	233	233	0	234	234	0	237	237	0
Summen Gesamtetat	3.282	3.700	-418	3.156	3.264	-108	2.723	2.769	-46

Abweichungen von T€ 1 zwischen Einzelzahlen und Summen der obenstehenden und den der nachfolgenden Tabellen sind durch Auf- und Abrundungen der in T€ dargestellten Zusammenfassung zu erklären.

## III. Finanzplan (Voranschlag) für das Lions-Jahr 2008/2009

EINNAHMEN/ERTRÄGE	Lions-Jahr 2006/2007		Lfd.Jahr 2007/2008	Lions-Jahr 2008/2009		ERLÄUTERUNGEN
	IST T€	SOLL T€		PLAN T€	+/- T€	
						Basis: 47.000 Mitglieder
<b>1 IDEELLER ETAT</b>						
<b>1.1 KOSTENSTELLE VERWALTUNG</b>						
01 Mitgliederbeiträge						Pflichtbeitrag Art. VII §2 (e) MDS € 21.000 pro Mitglied neu ab 2008/2009 inkl. Tagungsbeitrag u. Deleg.-Geb.
1- Verwaltungsbeitrag	967	966	982	992	10	
2- Ergänzungsbeitrag	0	0	0	0	0	
02 Interne Erstattungen	178	144	154	35	-119	Personal- und Sachkostenanteil Tagungen reduziert wegen Entfall und neuer Direktberechnung
03 Überschuss Clubbedarf	0	0	0	0	0	
04 Sonstige ordentliche Einnahmen	117	0	0	0	0	
05 Zinseinnahmen	44	30	35	25	-10	Aus Festgeldanlagen, geringerer Rücklagenbestand
06 Außerordentliche Einnahmen	7	0	0	0	0	
<b>SUMME EINNAHMEN</b>						
<b>KO-ST. VERWALTUNG</b>	1.313	1.140	1.171	1.052	-119	
<b>1.2 KOSTENSTELLE TAGUNGEN/KONGRESSE</b>						Entfällt, da im Mitgliedsbeitrag integriert
01 Tagungsgebühren	0	0	0	0	0	
02 Delegiertengebühren	0	0	0	0	0	
03 Sonstige ordentliche Einnahmen	0	0	0	0	0	
04 Außerordentliche Einnahmen	0	0	0	0	0	
<b>SUMME EINNAHME</b>						
<b>KO-ST. TAGUNGEN</b>	0	0	0	0	0	
<b>1.3 KOSTENSTELLE JUGENDARBEIT</b>						
01 Umlage Jugendbeitrag	93	92	94	95	1	€ 2,00 pro Mitglied (seit MDV Bochum)
02 Jugendaustausch-Gebühren	0	0	0	0	0	
03 Erstattung ausländische Distrikte	0	0	0	0	0	
04 Sonstige ordentliche Einnahmen	0	0	0	0	0	
05 Außerordentliche Einnahmen	0	0	0	0	0	
<b>SUMME EINNAHMEN</b>						
<b>KO-ST. JUGENDARBEIT</b>	93	92	94	95	1	

EINNAHMEN/ERTRÄGE	Lions-Jahr 2006/2007		Lfd.Jahr 2007/2008	Lions-Jahr 2008/2009		ERLÄUTERUNGEN
	IST	SOLL	SOLL	PLAN	+/-	
	T€	T€	T€	T€	T€	
						Basis: 47.000 Mitglieder
2 WIRTSCHAFTSETAT						
2.1 KOSTENSTELLE ZEITSCHRIFT DER Lion						
01 Bezugsgebühren	558	563	575	584	9	€ 12,50 pro Mitglied auf Basis Mitgliederzahl Vorjahr USD 6,00 / Kurs 1,40 zuzüglich T€ 18 PR-Zuschuss Teilanpassung auf 2006/2007
02 Beitragsrückgewähr	241	223	250	217	-33	
03 Anzeigenerträge	167	100	100	145	45	
04 Sonstige ordentliche Einnahmen	0	0	0	0	0	
05 Außerordentliche Einnahmen	1	0	0	0	0	
06 Erstattung Fremdbeilagen	42	22	50	30	-20	
SUMME EINNAHMEN						Teilanpassung an 2006/2007
KO-ST. ZEITSCHRIFT DER Lion	1.008	908	975	977	2	
2.2 KOSTENSTELLE MITGLIEDERVERZEICHNIS						
01 Bezugsgebühren	426	456	500	179	-321	Buch € 14,00 / CD-ROM € 2,00; Mindestabnahme fünf Bücher pro Club, Rest CD-ROM
02 Anzeigenerträge	0	0	0	0	0	
03 Sonstige ordentliche Einnahmen	0	0	0	0	0	
04 Außerordentliche Einnahmen	0	0	0	0	0	
SUMME EINNAHMEN						
KO-ST. MITGLIEDERVERZEICHNIS	426	456	500	179	-321	
2 WIRTSCHAFTSETAT						
2.3 KOSTENSTELLE CLUBBEDARF						
01 Erlöse Warenverkauf	203	165	175	175	0	Jahresumsatz geschätzt Verleih an Clubs p. a.
02 Fahnenverleih	5	5	7	7	0	
03 Skonti	1	1	1	1	0	
SUMME EINNAHMEN						
KO-ST. CLUBBEDARF	209	171	183	183	0	
3 DURCHLAUFENDER ETAT						
3.1 KOSTENSTELLE ANSAMMLUNGEN						
01 Lions-Jahresspende	140	138	140	142	2	Jahresspende LCIF € 3,00 pro Mitglied
02 Lions-Europa-Forum	0	0	0	0	0	
03 --	0	0	0	0	0	
04 Umlage Jugendaustausch	93	92	94	95	1	
SUMME EINNAHMEN						Zur Durchführung des Jugend-Austauschs des HDL e.V.
KO-ST. ANSAMMLUNGEN	232	230	234	237	3	
Gesamtsummen	3.282	2.997	3.157	2.723	-434	

AUSGABEN/KOSTEN	Lions-Jahr 2006/2007		Lfd.Jahr 2007/2008	Lions-Jahr 2008/2009		ERLÄUTERUNGEN	
	IST	SOLL	SOLL	PLAN	+/-		
	T€	T€	T€	T€	T€		
						Basis: 47.250 Mitglieder im LJ 2008/2009	
1 IDEELLER ETAT							
1.1 KOSTENSTELLE VERWALTUNG							
11 Governorrat	177	151	128	121	-7	Aufwand für GR, Berater, Beauftragte, VG und andere Schulung GO/FA § 2: 16 Mitglieder und andere Ausschüsse laut RK-Richtlinie Reduzierung wegen Direktberechnung im Budget Clubbedarf	
12 Ausschüsse/Berater	91	68	61	37	-24		
13 Sekretariat							
1 - Personalkosten	499	503	526	486	-40		
2 - Sachkosten	229	232	224	222	-2		
14 Investitionsaufwand	15	21	21	17	-4		
15 Verwaltungsaufwand Vereine	0	0	0	0	0		
16 Sonstiger Aufwand	114	7	7	7	0		
Zwischensumme	1.125	982	967	890	-77		
17 Zuführungen							
1 - Rückstellungen	15	12	12	12	0		
2 - Rücklagen	0	0	0	0	0		
SUMME AUFWAND KO-ST. VERWALTUNG	1.141	994	979	902	-77		
1.2 KOSTENSTELLE TAGUNGEN/KONGRESSE							
11 Multi-Distrikt-Versammlung	88	66	68	42	-26		Braunschweig 06, Essen 07, Ingolstadt 08 Chicago 07, Bangkok 08, Minneapolis 09 Bournemouth 06, Bukarest 07, Cannes 08 entfällt
12 International-Convention	122	96	113	75	-38		
13 Europa-Forum	48	47	42	29	-13		
14 ---	0	0	0	0	0		
15 Euro-Distrikt-Versammlungen	17	17	18	17	-1		
16 Internationale Beziehungen	229	255	53	30	-23		
17 Sonstiger Aufwand	6	7	7	5	-2		
18 ---	0	0	0	0	0		
Zwischensumme	510	488	301	198	-103		
19 Zuführungen							
19.1 - Rückstellungen	0	0	0	0	0		
19.2 - Rücklagen	0	0	0	0	0		
SUMME AUFWAND KO-ST. TAGUNGEN	510	488	301	198	-103		
1.3 KOSTENSTELLE JUGENDARBEIT							
11 Lions-Jugendforum	0	0	0	0	0	Verlagert auf HDL e.V. Im Auftrag des GD durch HDL e.V., siehe 3. Durchlaufender Etat	
12 Jugendaustausch	0	0	0	0	0		
13 Sonstige Jugendarbeit	4	0	0	0	0		
14 LEO-Förderung	80	83	75	80	5		
15 Sonstiger Jugendaufwand	10	15	15	15	0		
16 Rückstellungen	0	0	0	0	0		
SUMME AUFWAND KO-ST. JUGENDARBEIT	94	98	90	95	5		
2 WIRTSCHAFTSETAT							
2.1 KOSTENSTELLE ZEITSCHRIFT DER Lion							
11 Herstellungskosten	601	620	605	606	1	Elf Hefte p.a.	

AUSGABEN/KOSTEN	Lions-Jahr 2006/2007		Lfd. Jahr 2007/2008	Lions-Jahr 2008/2009		ERLÄUTERUNGEN
	IST	SOLL	SOLL	PLAN	+/-	
	T€	T€	T€	T€	T€	
						Basis: 47.250 Mitglieder im LJ 2008/2009
12 Versandkosten	238	202	230	232	2	
13 Redaktionskosten	143	77	120	128	8	
14 Sekretariatskosten	50	50	25	0	-25	- R+A-Kosten Zeitschriftenausschuss, Sachkostenpauschalen und R+A-Kosten CHR, Stv. CHR, Red.-Berater, inklusive Layoutkosten Kostenanteil Sekretariat
15 Fremdbeilagen/Porti	0	6	6	6	0	
16 Sonstiger Aufwand	0	3	3	20	17	Datenbankkosten
17 Außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	
18 Steuern/Abgaben	0	0	0	0	0	
<b>SUMME AUFWAND ZEITSCHRIFT DER Lion</b>	<b>1.032</b>	<b>958</b>	<b>989</b>	<b>992</b>	<b>3</b>	
<b>2.2 KOSTENSTELLE MITGLIEDERVERZEICHNIS</b>						
11 Herstellungskosten	372	422	427	114	-313	
12 Versandkosten	26	34	30	19	-11	
13 Verpackungskosten	20	22	22	14	-8	
14 Akquisitionskosten	0	0	0	0	0	
15 Sonstiger Aufwand	0	0	0	0	0	
16 Außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	
17 Lions-Datenbank	91	0	20	20	0	
<b>SUMME AUFWAND MITGLIEDERVERZEICHNIS</b>	<b>509</b>	<b>478</b>	<b>499</b>	<b>167</b>	<b>-332</b>	
<b>2.3 KOSTENSTELLE CLUBBEDARF</b>						
11 Wareneinkauf	101	90	92	93	1	Einkauf p.a. geschätzt
12 Zoll	2	3	3	2	-1	Zollabgaben für LCI-Lieferungen
13 Verpackungskosten	2	3	3	2	-1	
14 Versandkosten	13	10	10	13	3	
15 Sonstige Abgaben	0	0	0	0	0	
16 Personalaufwand (anteilig)	50	50	50	51	1	
17 Sachkosten (anteilig)	15	15	15	17	2	
<b>SUMME AUFWAND CLUBBEDARF</b>	<b>182</b>	<b>171</b>	<b>173</b>	<b>178</b>	<b>5</b>	
<b>3 DURCHLAUFENDER ETAT</b>						
<b>3.1 KOSTENSTELLE WEITERLEITUNG</b>						
11 Lions-Jahresspende	140	138	140	142	2	Weiterleitung an LCIF
12 Lions-Europa-Forum	0	0	0	0	0	
13 Jugendaustausch	93	92	94	95	1	Weiterleitung an HDL e.V. zur Durchführung des JA
<b>SUMME AUFWAND WEITERLEITUNG</b>	<b>233</b>	<b>230</b>	<b>234</b>	<b>237</b>	<b>3</b>	
<b>Gesamtsummen</b>	<b>3.700</b>	<b>3.417</b>	<b>3.265</b>	<b>2.769</b>	<b>-496</b>	

## DAS PERFEKTE ALARMSYSTEM



### Bublitz® Alarm B1

#### Neutrale Beurteilungen und Tests:

##### Frankfurter Allgemeine:

“... Es war eine überzeugende Demonstration ...”

##### US-Army:

“Wir möchten Ihnen für die Zuverlässigkeit Ihrer fehlalarmsicheren Alarmsysteme danken.”

##### Weißer Ring:

“Opferschutz ... Verlass auf Alarm bei Einbruch ...”

##### Galileo (Tech-Check) Pro7:

“... Keine ist so genial wie der Bublitz Alarm B1 ...”

- Außenhautüberwachung (rundum alle Fenster und Außentüren, bis 600 qm, mehrere Etagen).
- Aufstellen - Empfindlichkeit einstellen - fertig.
- Tür-, Fenster- und Bewegungsmelder nicht erforderlich.
- Bewohner und Haustiere bewegen sich bei Scharfschaltung vollkommen frei.
- Kein Bohren, kein Schmutz und keine Kabel.
- Montagefrei und wartungsarm.
- Schon für 1.995,00 € (UVP) erhältlich.

Beratung, Verkauf und Service über bundesweit vertretene Vertriebs- und Servicezentren

Kontakt: TECHLINE e. K. - Auf'm Hamfelde 5 - 32549 Bad Oeynhausen - [www.nie-wieder-einbruch.de](http://www.nie-wieder-einbruch.de)

Tel. (gebührenfrei) 0800 - 801 8 801 / Fax 0 57 31 - 9 81 40 11 - E-Mail: [info@nie-wieder-einbruch.de](mailto:info@nie-wieder-einbruch.de)

# Zur Abstimmung

BESCHLUSSEMPFEHLUNG  
DES GOVERNORRATS AN DIE  
MDV 2007 IN INGOLSTADT.



Die vom Ausschuss für Satzung und Organisation am 29. September 2007 beratene Neufassung der Geschäftsordnung der Distrikt-Versammlung und der Multi-Distrikt-Versammlung im Multi-Distrikt 111-Deutschland wurde am 25. November 2007 vom Governerrat einstimmig der Multi-Distrikt-Versammlung 2008 in Ingolstadt zur Beschlussfassung/Annahme und Verabschiedung empfohlen. ■ ■ ■

## Abschnitt I – Distrikt-Versammlung

### § 1 Einberufung

Der Distrikt-Governor lädt die Clubs spätestens zehn Wochen vor der Distrikt-Versammlung unter Beifügung einer vorläufigen Tagesordnung zu der Versammlung ein. Er fordert sie auf, Anträge rechtzeitig und formgerecht (§ 3) einzureichen.

### § 2 Tagesordnung

Spätestens vier Wochen vor der Versammlung ist den Clubs die Tagesordnung zu übersenden. Die Aufstellung der Tagesordnung obliegt dem Distrikt-Governor. Hierbei ist Art. XII § 2 der Satzung des Multi-Distrikts zu beachten.

### § 3 Anträge

1. Anträge auf Aufnahme neuer Tagesordnungspunkte oder bestimmter Verhandlungsgegenstände unter einem bereits vorgesehenen Tagesordnungspunkt in die Tagesordnung der Distrikt-Versammlung müssen spätestens sieben Wochen vor der Versammlung schriftlich (per Post, per Telefax oder per E-Mail) dem Distrikt-Governor vorliegen.

Clubanträge müssen vom Präsidenten oder seinem Stellvertreter oder vom Club-Sekretär unterzeichnet sein und die Versicherung enthalten, dass sie wirksam und mit der erforderlichen Mehrheit beschlossen worden sind. Diese Versicherung kann der Antragsteller auch noch vor Beginn der Versammlung abgeben.

2. Sämtliche Anträge nebst Begründung sind den Clubs mit der Tagesordnung bekannt zu machen.

3. Vor Eintritt in die Tagesordnung kann diese auf Antrag des Distrikt-Governors, aufgrund eines Club-Antrags oder aufgrund eines Antrags eines Club-Delegierten geändert werden, wenn die Versammlung die Änderung der Tagesordnung beschließt. Für einen Club-Antrag gilt Abs. 1 Satz 2.

4. Während der Versammlung können von den Delegierten der Clubs zu jedem Verhandlungsgegenstand beziehungsweise Tagesordnungspunkt Sachanträge gestellt werden. Jeder Antrag kann bis zur Abstimmung zurückgezogen werden. Der Vorsitzende kann schriftliche Formulierung verlangen.

5. Anträge zur Geschäftsordnung können auf

- Begrenzung der Redezeit,
- Schluss der Rednerliste,
- Schluss der Debatte,
- Verweisung des Antrags an das Distrikt-Kabinetts oder an einen Ausschuss,
- Unterbrechung der Sitzung,
- Vertagung

gestellt werden. Ein Geschäftsordnungsantrag geht dem Sachantrag vor. Er ist vom Antragsteller zu begründen. Gegen den Geschäftsordnungsantrag ist eine Gegenrede zulässig. Danach hat der Vorsitzende die Versammlung über den Geschäftsordnungsantrag abstimmen zu lassen.

6. Bei Annahme eines Geschäftsordnungsantrags auf Schluss der Rednerliste haben nur die in der Rednerliste eingetragenen Redner noch Gelegenheit, sich zum Sachantrag zu äußern. Bei Schluss der Debatte, Verweisung und Vertagung eines Sachantrags haben die noch in der Rednerliste eingetragenen Redner demgegenüber keine Gelegenheit mehr, zum Sachantrag noch Stellung zu nehmen.

7. Wer bereits zur Sache gesprochen hat, kann in dieser Angelegenheit keinen Geschäftsordnungsantrag mehr stellen.

8. Nach der Aussprache beziehungsweise nach einem Geschäftsordnungsbeschluss auf Schluss der Debatte ist über die Sachanträge zu beschließen. Dabei ist zuerst über diejenigen abzustimmen, die am weitesten von der Beratungsvorlage abweichen.

### § 4 Leitung der Distrikt-Versammlung

Der Distrikt-Governor leitet die Distrikt-Versammlung. Ist er verhindert, so vertritt ihn der amtierende erste Vize-Governor oder der letztjährige Distrikt-Governor.

### § 5 Beratung

1. Jeder Delegierte eines Lions Clubs kann, sobald ihm der Vorsitzende das Wort erteilt, zu jedem zur Verhandlung aufgerufenen Punkt der Tagesordnung sprechen, jedoch möglichst nur einmal. Der Redner soll in seinen Ausführungen nicht unterbrochen werden, so weit sie regelmäßig nicht mehr als fünf Minuten in Anspruch nehmen.

2. Zur Geschäftsordnung, zur Klärung aufgetretener Zweifel, für das Schlusswort, und wenn der Vorsitzende es im Einzelfall zulässt, kann ein Redner während der Beratung des gleichen Gegenstandes mehr als einmal sprechen. Bei Widerspruch entscheidet die Versammlung.

### § 6 Abstimmung, Wahlen

1. Abgestimmt wird offen durch Handzeichen. In Zweifelsfällen und wenn die Versammlung es beschließt, muss der Vorsitzende die Stimmen auszählen lassen. Bei Stimmengleichheit ist der Antrag abgelehnt.

2. Wahlen werden in den von der Satzung des Multi-Distrikts vorgesehenen Fällen und so weit die Mitgliederversammlung das mit einfacher Mehrheit beschließt, schriftlich und geheim durchgeführt. In diesem Fall stellen drei vom Vorsitzenden zu bestimmende Delegierte das Ergebnis fest und teilen es dem Vorsitzenden mit, der es bekannt gibt. Bei Stimmengleichheit entscheidet das vom Vorsitzenden zu ziehende Los.

3. Stimmenthaltungen gelten als nicht abgegebene Stimmen, sie werden bei der Feststellung der Stimmergebnisse nicht mitgezählt.

### § 7 Anwesenheit des Kabinetts

Die Mitglieder des Kabinetts sollen während der ganzen Verhandlungsdauer, die Beauftragten während der Behandlung der ihren Auftrag betreffenden Punkte der Tagesordnung in der Versammlung anwesend sein. Sie müssen jederzeit gehört werden und sollen Anfragen beantworten.

### § 8 Protokoll

1. Das Protokoll führt der Kabinetts-Sekretär, im Falle seiner Verhinderung ein vom Distrikt-Governor dazu bestelltes Kabinetts-Mitglied.

2. Das Protokoll soll den wesentlichen Verlauf der Verhandlung knapp zusammenfassen und die Beschlüsse wörtlich wiedergeben. Es ist den Clubs innerhalb von sechs Wochen nach der Versammlung zu übermitteln.

3. Können Einwendungen gegen die Richtigkeit des Protokolls nicht vom Protokollführer oder vom Vorsitzenden behoben werden, entscheidet zunächst das Kabinett. Darüber hat der Distrikt-Governor der nächsten Distrikt-Versammlung zu berichten, die gegebenenfalls endgültig entscheidet.

## Abschnitt II – Multi-Distrikt-Versammlung

### § 9 Geschäftsgang

Für das Verfahren der Multi-Distrikt-Versammlung des Multi-Distrikts 111-Deutschland gelten die Bestimmungen des Abschnitts I für die Distrikt-Versammlungen entsprechend, soweit sich aus der Satzung des Multi-Distrikts 111-Deutschland oder aus den hier folgenden Regelungen nichts anderes ergibt. Der Vorsitzende des Finanzausschusses oder ein vom Finanzausschuss beauftragter Vertreter steht einem Beauftragten im Sinne des § 7 gleich.

### § 10 Vorbereitung und Durchführung

1. Die Vorbereitung der Multi-Distrikt-Versammlung und die Aufstellung der Tagesordnung obliegen dem Governorrat, die Einladung zur Multi-Distrikt-Versammlung und die Leitung der Verhandlungen dem Vorsitzenden des Governorrats, im Falle seiner Verhinderung seinem Stellvertreter. Der Versammlungsleiter kann die Moderation einzelner Tagesordnungspunkte auf einen anderen Versammlungsteilnehmer übertragen.

2. Ein Antrag ist auch in die Tagesordnung der Multi-Distrikt-Versammlung aufzunehmen, wenn dieser Antrag einer vorangegangenen Distrikt-Versammlung vorgelegen hat und von dieser mit mindestens Zweidrittelmehrheit der Delegierten angenommen worden ist. Der Antrag muss unverzüglich nach der Distrikt-Versammlung über das Sekretariat des Multi-Distrikts 111-Deutschland per Post, per Telefax oder per E-Mail an den Vorsitzenden des Governorrats gestellt werden. Der Antrag muss die Versicherung des Distrikt-Governors enthalten, dass der Antrag wirksam und mit der erforderlichen Mehrheit beschlossen worden ist.

### § 11 Tagesordnung

1. Bei der Aufstellung der Tagesordnung ist Artikel VII § 2 der Satzung des Multi-Distrikts 111-Deutschland zu beachten.

2. Die Jahresrechnung für das vorangegangene Lions-Jahr, der Finanzplan für das folgende Lions-Jahr und gegebenenfalls Änderungen von Satzung, Finanzordnung, Ehrenordnung und Geschäftsordnung der Distrikt-Versammlungen und der Multi-Distrikt-Versammlung müssen mindestens zehn Wochen vor dem Termin der Distrikt- beziehungsweise der Multi-Distrikt-Versammlung den Clubs übermittelt werden.

### § 12 Protokoll

1. Das Protokoll führt der Leiter des Sekretariats oder ein vom Vorsitzenden bestelltes Mitglied des Governorrats.

2. Zur Protokollabfassung kann der Verlauf der Verhandlungen auf Tonträger aufgezeichnet werden. Die Aufzeichnung wird nach Billigung des Protokolls gelöscht.

3. Das Protokoll ist den Clubs innerhalb sechs Wochen nach der Multi-Distrikt-Versammlung zu übersenden.

4. Über Einwendungen entscheidet zunächst der Governorrat. Darüber hat der Vorsitzende des Governorrats der nächsten Multi-Distrikt-Versammlung zu berichten, die gegebenenfalls endgültig entscheidet.

### § 13 Versand / Zustellung

Die Versendung der Einladung, der Tagesordnung, von Anträgen gemäß § 3 Abs. 2 des Protokolls und der in § 11 Abs. 2 genannten Sitzungsvorlagen für die Distrikt-Versammlungen und die Multi-Distrikt-Versammlung kann wirksam per Post, per Telefax, per E-Mail oder – nur für die Multi-Distrikt-Versammlung – durch Einstellung ins Internet unter [www.lions.de](http://www.lions.de) erfolgen. Bei Einstellung ins Internet sind die Clubs zeitgleich schriftlich per Post, per Telefax oder per E-Mail über die erfolgte Einstellung zu unterrichten.

Für die Rechtzeitigkeit ist bei Postversand die Aufgabe zur Post, sonst der Zeitpunkt der Absendung des Telefax beziehungsweise der E-Mail, bei Einstellung ins Internet, die Absendung der Unterrichtung über die erfolgte Einstellung maßgebend.

Die in § 11 Abs. 2 genannten Sitzungsvorlagen für die Multi-Distrikt-Versammlung gelten auch durch Veröffentlichung in der Zeitschrift DER Lion als den Clubs übermittelt.

### § 14 In-Kraft-Treten

Diese Geschäftsordnung tritt am 1. Juli 2008 in Kraft und ersetzt die bisherige Geschäftsordnung der Distrikt-Versammlungen und der Multi-Distrikt-Versammlung im Multi-Distrikt 111-Deutschland, einschließlich aller bisher erfolgten Änderungen. ■

# „Soll ich oder soll ich nicht...?“ „Du musst!“

VIELE ARGUMENTE  
SPRECHEN FÜR DIE MDV 2008  
IN INGOLSTADT.



Das Abschlusskonzert des Lions-Musikpreises 2008 findet am Freitag, den 23. Mai, in Neuburg an der Donau statt und bietet dieses Jahr Violinmusik auf höchstem Niveau. Denn nur die sechs besten Teilnehmer haben hier die Chance, ihr musikalisches Können zu beweisen. — — —

„Schatz, ich bin mir noch unsicher, ob ich an der Multi-Distrikt-Versammlung dieses Jahr teilnehmen soll. Was denkst Du?“ „Wie, Du überlegst noch? Gerade habe ich mir das Programm angeschaut – Du musst! Schon allein den Musikwettbewerb können wir uns nicht entgehen lassen.“

— — — Vor Beginn des Konzerts bietet sich reichlich Gelegenheit, die Sehenswürdigkeiten Ingolstadts, wie das gotische Münster oder die barocke Asamkirche, in einer Stadtführung zu erkunden: Im Wonnemonat Mai zeigt sich die historische Altstadt mit liebevoll restaurierten Giebelhäusern, stattlichen Toren und stolzen Türmen von ihrer bes-

ten Seite. Bei einem gemütlichen Stadtbummel und einer Maß Bier lässt sich in den zahlreichen Biergärten die typisch bayerische Lebensart genießen.

### Die Herren ins Museum, die Damen ins Einkaufsdorf

Auch Sportliche kommen auf ihre Kosten: Sie können im idyllischen Ingolstädter Golfclub, der nur zehn Minuten vom Stadtzentrum entfernt ist, ihr Handicap verbessern. Im Audi museum mobile wiederum können Fans der vier Ringe in einer Erlebnisführung geschichtsträchtige Exponate bestaunen. Multimediale Elemente und Inszenierungen stellen die Ausstellungsstücke in ihren

historischen Kontext und lassen die Vergangenheit lebendig werden. Währenddessen finden in den Räumen des Hotel Ambassador die Sitzungen des

Governorats, diverser Ausschüsse und Workshops statt. Die Mitgliederversammlung des HDL tagt in der Fachhochschule Ingolstadt.

„Aber wolltest Du nicht hier mit Birgit und Elke shoppen gehen? Ich kann mir kaum vorstellen, dass Du darauf verzichtest.“ „Ja, schon – aber erstens fahren die beiden auch mit nach Ingolstadt – und zweitens gibt es doch dort das Factory Outlet Center mit super vielen Edelmarken zum vergünstigten Preis! Außerdem erhalten wir als Lions-Damen noch mal 10 %. Das kann Dir nur Recht sein – und ich kann mich gleich nach einem schicken Paar Schuhe für die Gala am Samstag umschauen.“



Einkaufserlebnis pur mit über 75 Mode- und Designermarken: das Ingolstadt Village.



*Sorgt für die richtige Stimmung am Gala-Abend – das symphonische Salonorchester.*

Das Motto „sehen und gesehen werden“ gilt auch für den Vorabend der MDV: Highlight am Freitag ist das traditionelle Get together, das dieses Jahr in den neu renovierten Räumen des Audi Forums stattfindet. Die Gäste dürfen sich freuen – in einem außergewöhnlichen Ambiente erwartet sie ein erstklassiges Menü.

### „Langweilig wird es uns bestimmt nicht ...“

Am Samstag dann ist es endlich so weit – im Stadttheater Ingolstadt beginnt die Multi-Distrikt-Versammlung (MDV) der Lions

„Super! Wenn Du den ganzen Tag beschäftigt bist, kann ich mit meinen Freundinnen in aller Ruhe die Gegend rund um Ingolstadt erkunden. Immerhin gibt es mehr als acht Programmalternativen! Und ich habe gehört, dass der Donaudurchbruch zu einem der schönsten Flecken Bayerns gehören soll.“

und Leos. Eingerahmt vom Neuen und Alten Schloss und umgeben vom Ingolstädter Wochenmarkt sind die Plenarsitzungen mitten im urbanen Leben Bayerns jüngster Großstadt eingebettet.

Alternativ geht es beim Ausflugsprogramm an Bord eines

Ausflugschiffes durch die berühmte Weltenburger Enge zum Kloster Weltenburg. Auf dem Weg dorthin können Passagiere hautnah die wildromantische Schönheit des einmaligen Felspanoramas erleben: Vor über 130.000 Jahren suchte sich die Donau ihren Lauf neu und erschuf so das Naturschauspiel.

Wer einen besinnlicheren Tag verbringen möchte, ist in Eichstätt richtig. Nach einer Führung durch die barocke Residenzstadt und einem Mittagessen im hochherrschaftlichen Ambiente des Restaurants „Domherrenhof“ steht ein Besuch beim Hochwürdigsten Bischof Dr. Gregor Maria Hanke



Foto: Audi

### Informationen zu Ingolstadt und Hotelbuchungen über:

Tourist Information  
Rathausplatz 4 | 85049 Ingolstadt  
Telefon: (08 41) 3 05-30 30  
E-Mail: [info@ingolstadt-tourismus.de](mailto:info@ingolstadt-tourismus.de)  
[www.ingolstadt-tourismus.de](http://www.ingolstadt-tourismus.de)

*Eindrucksvolles Ambiente für ein außergewöhnliches Get together – das Audi Forum (links). Rechts im Bild: Das Audi museum mobile.*

„Also, langweilig wird es mir bei all diesen Angeboten bestimmt nicht! Ich hoffe nur, ich bin für den Gala-Abend nicht zu erschöpft ...“ „Das glaube ich kaum. Du willst doch sicherlich ganz stolz Deine neuen Schuhe anziehen!“ „Ach Liebling, Du kennst mich eben durch und durch. Dann ist es beschlossene Sache – wir fahren nach Ingolstadt!“

im bischöflichen Palais auf dem Programm.

Doch auch im Benediktinerkloster Scheyern ist etwas für jeden (Bier-)Geschmack dabei: Lions erhalten eine individuelle Klosterführung und können Sehenswürdigkeiten bestaunen, die normalerweise nicht für die Öffentlichkeit zugänglich sind.



In der Barockstadt Eichstätt steht ein Bischofsbesuch auf dem Programm (im Bild: Willibaldsburg).

im Audi museum mobile auch am Samstag mit im Programm.

### „Wir fahren nach Ingolstadt!“

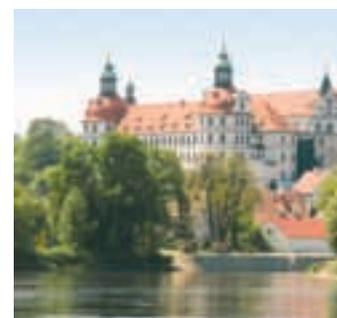
In den repräsentativen Räumlichkeiten der Audi AG findet Samstagabend schließlich das Herzstück einer jeden MDV statt: der große Gala-Abend.

Das beeindruckende Ambiente mit architektonischen Feinheiten, die festlich eingedeckten Tafeln, kulinarische Genüsse und ein buntes Rahmenprogramm sorgen für einen gelungenen Abend der Spitzenklasse, wenn es heißt: tanzen, dinieren und genießen. Das 50-köpfige symphonische Salonorchester unter der Leitung von Thomas Frank bittet zum Ball und bietet ein breites Spektrum aus dem Bereich der Tanz- und Unterhaltungsmusik.

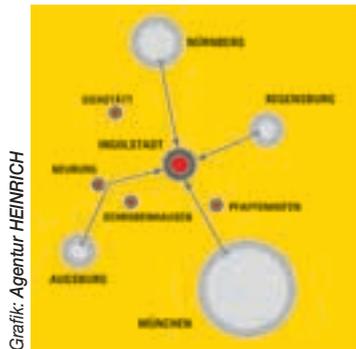
Die Anmeldung ist ganz einfach: Das Anmeldeformular auf der gegenüberliegenden Seite ausfüllen, ausschneiden und per Fax oder Post an das Kongressbüro senden. Die

entsprechende Adresse und Faxnummer finden Sie auf dem Formular. Die Anmeldung ist auch im Internet möglich: Unter [www.lions-mdv2008.de](http://www.lions-mdv2008.de) können sich Interessierte bequem online anmelden und alles Wissenswerte rund um die MDV erfahren und nachlesen. Die Tourist Information Ingolstadt steht außerdem gerne für Auskünfte zu Übernachtungsmöglichkeiten bereit und übernimmt auch die Hotelbuchungen. ■

Veronika Muck



Immer einen Besuch wert: das malerisch gelegene Schloss Neuburg.



Grafik: Agentur HEINRICH

Da darf eine Besichtigung der Klosterbrauerei natürlich nicht fehlen – schließlich liegt den Mönchen schon seit 1119 dieser weltliche Genuss besonders am Herzen. Beim entspannten Mittagessen im Klosterstüberl können sich die Gäste persönlich von den Braukünsten überzeugen.

Eine Reise in die Renaissance hingegen verspricht der Besuch in Neuburg. Interessierte können bei einer Stadtführung die historische Altstadt und das eindrucksvolle Schloss erkunden.

Auch Spätangereiste verpassen nichts: Für sie (oder besonders einkaufswütige MDV-Besucher) stehen der Shoppingausflug ins Ingolstadt Village, die Stadtführung durch Ingolstadt oder die Führung

## Programm zur MDV

### Hauptprogramm

Freitag, 23. Mai	16.00 – 18.30 Uhr	HDL-Mitgliederversammlung
	11.00 – 12.00 Uhr	Empfang (des GR 2007/2008 und des GR 2008/2009) durch den Oberbürgermeister
Samstag, 24. Mai	9.30 – 17.00 Uhr	Lions-MDV
Sonntag, 25. Mai	9.00 – 11.00 Uhr	Frühstück und Farewell

### Rahmenprogramm

Freitag, 23. Mai	ab 19.30 Uhr	Get together
Samstag, 24. Mai	ab 19.30 Uhr	MDV-Gala

### Begleitprogramm

Freitag, 23. Mai	14.00 – 16.30 Uhr	Stadtführung Ingolstadt
	14.00 – 15.30 Uhr	Audi museum mobile
	9.00 – 14.00 Uhr	Lions-Musikpreis 2008, Vorausscheidung
	16.00 – 18.00 Uhr	Öffentliches Abschlusskonzert der sechs besten Teilnehmer (Rückfahrt variabel) Besuch im FOC „Ingolstadt Village“
	ab 10.00 Uhr	
Samstag, 24. Mai	11.00 – 13.30 Uhr	Stadtführung Ingolstadt
	14.00 – 15.30 Uhr	Audi museum mobile
	ab 10.00 Uhr	(Rückfahrt variabel) Besuch im FOC „Ingolstadt Village“
	10.00 – 17.00 Uhr	Stadtführung Neuburg/Donau
	10.00 – 17.00 Uhr	Besuch im Kloster Scheyern
	10.00 – 17.00 Uhr	Naturschauspiel Donaudurchbruch
	10.00 – 17.00 Uhr	Besuch in Eichstätt (wahlweise mit Drei-Gänge-Menü)



ANTWORTFAX: (08 41) 3 05-28 89

# Registrierungsformblatt



## 1. Daten zur Person:



Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Distrikt / Lions-Club

ja  nein

Lions-Amt  Ich bin Delegierter (bitte ankreuzen)

## 2. Kontaktmöglichkeit für Rückfragen:

Telefonnummer Faxnummer

E-Mail-Adresse

## 3. Buchungswünsche Hauptprogramm:



Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Anzahl	LIONS-Preis*
23. Mai 2008	16.00 bis 18.30 Uhr	HDL e. V.-Mitgliederversammlung		Eintritt frei
24. Mai 2008	09.30 bis 17.00 Uhr	Lions-MDV 2008		Eintritt frei

## 4. Buchungswünsche Rahmenprogramm:



Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Anzahl	Frühbucher**	LIONS-Preis*
23. Mai 2008	ab 19.30 Uhr	Get Together		35,00 Euro	40,00 Euro
23. Mai 2008	ab 23.00 Uhr	LEO-Party I		--	Eintritt frei
24. Mai 2008	ab 19.30 Uhr	MDV-Gala		75,00 Euro	80,00 Euro
24. Mai 2008	ab 23.00 Uhr	LEO-Party II		--	Eintritt frei

Hier können Sie Namen gewünschter Tischnachbarn für die MDV-Gala angeben. Wir werden versuchen, diese Wünsche bestmöglich zu berücksichtigen:

## 5. Buchungswünsche Begleitprogramm:



Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Anzahl	LIONS-Preis*
23. Mai 2008	14.00 bis 16.30 Uhr	P01: Stadtführung Ingolstadt		6,00 Euro
23. Mai 2008	14.00 bis 15.30 Uhr	P03: Audi museum mobile		4,00 Euro
23. Mai 2008	15.00 bis 18.30 Uhr	P06: Konzert Lions-Musikpreis 2008		10,00 Euro
23. Mai 2008	10.00 bis (variabel)	P09: Besuch im FOC „Ingolstadt Village“		Eintritt frei
24. Mai 2008	11.00 bis 13.30 Uhr	P02: Stadtführung Ingolstadt		6,00 Euro
24. Mai 2008	14.00 bis 15.30 Uhr	P04: Audi museum mobile		4,00 Euro
24. Mai 2008	10.00 bis 17.00 Uhr	P05: Stadtführung Neuburg/Donau		20,00 Euro
24. Mai 2008	10.00 bis 17.00 Uhr	P07: Besuch im Kloster Scheyern		10,00 Euro
24. Mai 2008	10.00 bis 17.00 Uhr	P08: Naturschauspiel Donaudurchbruch		30,00 Euro
24. Mai 2008	10.00 bis (variabel)	P10: Besuch im FOC „Ingolstadt Village“		Eintritt frei
24. Mai 2008	10.00 bis 17.00 Uhr	P11: Besuch in Eichstätt		20,00 Euro
24. Mai 2008	10.00 bis 17.00 Uhr	P11a: wie P11, aber mit 3-Gänge-Menü		50,00 Euro

Registrierung ausfüllen und per Fax, Post oder per E-Mail zurücksenden an:

**Kongressbüro MDV 2008**  
Neues Rathaus Ingolstadt, 5. Stock, Zimmer 515  
Leiter des Kongressbüros: Claus Roser  
Rathausplatz 4, 85049 Ingolstadt  
Telefon (08 41) 3 05-28 87, Fax (08 41) 3 05-28 89  
buchung@lions-mdv2008.de

Informationen zur LIONS-MDV 2008:

Rolf Heiß  
Telefon (0 84 50) 90 12 15  
info@lions-mdv2008.de

## 6. Bezahlung:

Bezahlung per Überweisung

Bitte folgende Daten bei der Überweisung berücksichtigen:  
Bank: Deutsche Bank  
BLZ: 721 700 24  
Empfänger: Lions-MDV 2008 e. V. Ingolstadt  
Kontonummer: 2306686 00  
Verwendungszweck: (Vor-/Nachname des Teilnehmers)  
BIC (SWIFT): DEUT DE DB721  
IBAN: DE94 721 700 240 2306686 00

Bezahlung per Lastschrift

Hiermit ermächtige ich den Lions-MDV 2008 in Ingolstadt e. V. die Gesamtsumme der nebenstehend gewählten Veranstaltungen nach Buchungseingang von folgendem Konto per Lastschrift einzuziehen:

Name der Bank

Bankleitzahl

Kontoinhaber

Kontonummer

Im Falle einer Stornierung bis zum 30. April 2008 wird eine Bearbeitungsgebühr von 10% des Rechnungsbetrages erhoben. Nach diesem Termin ist leider keine Rückerstattung mehr möglich.

Ort, Datum, Unterschrift

\* Preise pro Person inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer; genaue Informationen zu den einzelnen Programmpunkten entnehmen Sie bitte der Aktionswebsite [www.lions-mdv2008.de](http://www.lions-mdv2008.de). Für alle angebotenen Programmpunkte gelten Mindestteilnehmerzahlen. Sollten diese nicht erreicht werden, behalten wir uns vor, das Angebot zu streichen.  
\*\* Frühbucherpreise können nur bei Anmeldung und Zahlungseingang bis einschließlich 25. März 2008 gewährt werden.

# Kinder, Kinder, unsere Zukunft

STATISTIKEN ZU KINDERN UND  
JUGENDLICHEN.



Schon immer wollten Menschen wissen, was sie in der Zukunft erwartet. Hierzu betrachten sie Karten, Kaffeesatz und Kristallkugeln – oder Kinder. Da der Nachwuchs bekanntermaßen die Zukunft prägen wird, gibt es zahlreiche Statistiken, die den Zustand der Jugend festhalten. Ein beispielhafter Überblick. — — —



— — — Die erste Feststellung: Die Jugend stirbt aus. Während es Anfang 2007 noch 15,1 Millionen Menschen unter 18 Jahren in Deutschland gab, werden es nach Schätzung des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2010 nur noch 13,7 Millionen sein, in 2020 13 Millionen. Besonders deutlich merkt man demnach den Geburtenrückgang in den neuen Bundesländern nach der Wiedervereinigung. Hier wird die Zahl der 15- bis 17-Jährigen bis 2010 um gut 60 % sinken. Danach erwarten die Statistiker zwar einen leichten Anstieg, aber insgesamt wird es in Ostdeutschland im Jahr 2020 nur noch etwa halb so viele 15- bis 17-Jährige geben wie heute. Diese Zahl berücksichtigt bereits, dass jährlich mindestens 200.000 Menschen mehr nach Deutschland einwandern, als von hier wegziehen.

### Übergewicht als sozialer Aspekt

Ein weiteres Risiko für die Jugendlichen stellen falsche Ernährung und mangelnde Bewegung dar. Laut einer Studie des Roland Koch Instituts (RKI) weisen 14,6 % aller Kinder heute einen zu hohen Body-Mass-Index (Gewicht : (Körpergröße in m)<sup>2</sup>, BMI) auf. Zwar ist der BMI als Bewertungsgrundlage nicht unumstritten, da er nur das absolute Gewicht und nicht das Verhältnis von Fett und Muskeln berücksichtigt, jedoch geben gerade die „schweren Fälle“ Grund zur Sorge: Die Zahl der sehr dicken Kinder hat sich von 3 % auf 6 % verdoppelt, bei den 14- bis 17-Jährigen liegt sie sogar bei 8 %.

Die deutlichsten Ausschläge zeigen sich unter sozialen Gesichtspunkten: Kinder mit Migrationshintergrund leiden sehr viel öfter an Übergewicht, nämlich 19 bis 24 % je nach

Altersgruppe bringen zu viel auf die Waage. Und auch Kinder aus sozial schwachen Familien neigen zu Übergewicht: Bei den 14- bis 17-Jährigen stehen 24,5 % der ärmeren Kinder 11,3 % aus wohlhabenden Familien gegenüber.

Ein erschreckendes Bild liefert auch der viel diskutierte Alkoholkonsum: Die Berliner Polizei hat von April bis Dezember vergangenen Jahres mehr als 660 alkoholisierte Kinder und Jugendliche aufgegriffen – das bedeutet im Schnitt fielen jeden Tag zwei bis drei Kinder und Jugendliche in der Bundeshauptstadt durch Alkoholmissbrauch auf. Nach einer Studie der Weltgesundheitsorganisation (WHO) betrinkt sich ein Viertel der Jugendlichen regelmäßig.

Ebenfalls in den vergangenen Wochen wurde häufig das Thema Jugendkriminalität in den Medien diskutiert. In den überwiegenden Fällen (76 %) handelte es sich bei den jugendlichen Tätern um Männer, die vor allem Diebstahl und Körperverletzung begehen. Mit hohem finanziellen Schaden verbundene schwere Vermögenskriminalität sowie schwere Gewaltkriminalität werden dagegen in der Regel von Erwachsenen begangen. Im Schnitt steigt die Schwere der begangenen Straftaten von der Altersgruppe der Jugendlichen zu den Erwachsenen an. Für 64 % der verurteilten Heranwachsenden zwischen 18 und 21 Jahren wurde das Jugendstrafrecht angewendet.

Zu den zunehmenden sozialen Problemen passt, dass im Jahr 2006 11 % mehr Menschen bis 26 Jahren erzieherische Hilfen vom Staat in Anspruch genommen haben als 2001. Im

Vergleich zu 1991, als das neue Kinder- und Jugendhilfegesetz in Kraft trat, sind es sogar 79 % mehr. Zu diesen erzieherischen Hilfen zählen beispielsweise Erziehungsberatung, sozialpädagogische Familienhilfe und Tagesgruppenerziehung bis hin zur Heimerziehung.

### Hohe Finanzkraft und Kauflust

Zwar haben laut Statistischem Bundesamt zirka 15 % der Jugendlichen keinen Arbeitsplatz, dennoch erreicht die Kaufkraft der 6- bis 19-Jährigen regelmäßig Spitzenwerte: 2003 hatten die rund 11,28 Millionen Jungen und Mädchen insgesamt 20,43 Milliarden Euro zu Verfügung. Damit ist die Finanzkraft der Knirpse binnen zwei Jahren um 24 % angestiegen. Das Sparvermögen der Kinder beläuft sich inzwischen auf vier Milliarden Euro.

Dazu passt, dass die deutschen Jugendlichen beim Online-Shopping eine Spitzenposition einnehmen. Jeder zweite (48 %) der 16- bis 24-Jährigen kauft privat im Internet ein. Damit liegen sie vor den europäischen Nachbarn, von denen Schweden mit 45 % Platz 2 belegt und Dänemark mit 41 % auf Platz 3 landet. Der EU-Durchschnitt beträgt 24 %.

Aber auch bei anderen Punkten haben die Jugendlichen die Nase vorn: So verwenden Menschen zwischen zehn und 24 Jahren pro Woche durchschnittlich 55 Minuten für künstlerische Tätigkeiten – und damit mehr als alle Menschen ab 25, die durchschnittlich nur 20 Minuten pro Woche musizieren, malen, fotografieren oder literarisch schreiben. So schlecht scheint es also um unsere Zukunft nicht zu stehen. ■

Anne Katrin Peters

- **Sprachreisen, Studienjahr/-semester**
- **High School & Private High School**
- **Au Pair, Work & Travel**

Mit iSt weltweit Sprachen lernen ab 11 Jahren.  
Betreuung von Anfang an.

**iST**  
iSt Internationale Sprach- und Studienreisen GmbH

Stiftsmühle  
69080 Heidelberg  
Tel.: (0 62 21) 89 00 - 0  
Fax: (0 62 21) 89 00 - 200  
ist@sprachreisen.de

[www.sprachreisen.de](http://www.sprachreisen.de)



## TAG DER OFFENEN TÜR

Samstag, 8. März  
10.00 - 16.00 Uhr

PÄDAGOGIUM  
BADEN BADEN



### Internatsschulen

- > Grundschule
- > Gymnasium
- > Realschule
- > Wirtschafts- und Sozialpädagogisches Gymnasium

[www.Paeda.net](http://www.Paeda.net)

Paedagogium • Am Schlossberg • 76530 Baden-Baden • Tel 07221 3559 0

# Typische Karrieren jugend

KLAUS HILLER, PRÄSIDENT DES  
LANDESKRIMINALAMTES BADEN-  
WÜRTTEMBERG, IM INTERVIEW.



Als Präsident des Landeskriminalamtes Baden-Württemberg kennt Klaus Hiller die aktuelle Diskussion um kriminelle und gewalttätige Jugendliche. Seiner Erfahrung nach nimmt nicht die Zahl der Täter zu, aber die Intensität. — — —

**DER Lion: Sind Jugendliche heute gewaltbereiter und krimineller als früher – oder scheint das nur so durch die Berichterstattung?**

**Klaus Hiller:** Die Jugend von heute ist – insgesamt betrachtet – weder krimineller noch gewalttätiger als früher. Das ist für mich zunächst eine wichtige Grundaussage.

Wir haben bei den Jugendlichen und Heranwachsenden zwar grundsätzlich eine sehr viel höhere Tatverdächtigenbelastung als bei den Erwachsenen, dies ist aber auf das „Grenzen austesten“ in diesem Alter zurückzuführen und zunächst einmal normal. Anlass zur Sorge bereitet uns jedoch der starke Anstieg der polizeilich registrierten Gewaltkriminalität dieser Altersgruppe um über 50 % in den vergangenen zehn Jahren. Dieser ist zum einen auf eine höhere Sensibilität und ein verändertes Anzeigeverhalten zurückzuführen, zum anderen haben wir eine kleine Gruppe junger Menschen – etwa 5 % – die immer wieder wegen jugendtypischen Delikten und insbesondere Gewalttaten auffällig werden. Insbesondere diese Mehrfach- und Intensivtäter – und nicht die Masse der jungen Menschen – stehen nicht nur hinter diesen quantitativen Zunahmen im Bereich der Gewaltkriminalität, sondern – zumindest in Teilen – auch für die qualitativen Steigerungen, also ein brutaleres Vorgehen.

**DER Lion: Wer sind diese Intensivtäter – gibt es den typischen Täter?**

**Hiller:** Die meisten „Karrieren“ dieser überwiegend männlichen jungen Intensivtäter – und insbesondere der jungen Gewalttäter – ähneln sich. Sehr häufig stellen wir bei ihnen

- Erziehungsdefizite, problematische familiäre/soziale Situationen
- soziale Benachteiligungen und Belastungen
- Gewalterfahrungen in der Familie
- schulische Probleme, Schulschwänzen
- sprachliche Probleme, Schwierigkeiten der Integration
- falsche Freunde und entsprechende Cliquesbildung
- häufigen und einseitigen Medienkonsum oder
- eine Orientierung an Gewalt legitimierenden Männlichkeitsnormen
- und einer „Kultur der Ehre“

fest.

Je mehr dieser sogenannten Risikofaktoren zusammenkommen, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit delinquenten und auch aggressiven Verhaltens.

**DER Lion: Gibt es besondere Probleme bei diesen Intensivtätern?**

**Hiller:** Über 50 % der Gewalttaten werden

von mehreren Tätern – oft aus einer Gruppe heraus – begangen. Hier ist es wichtig für uns, die Rädelsführer zu identifizieren und herauszulösen, um ihnen so Einfluss auf die vielen Mitläufer zu nehmen.

Besondere Sorgen bereiten uns die oftmals sehr niedrige Hemmschwelle und das häufig brutale Vorgehen dieser Täter. Außerdem beobachten wir eine steigende Gewaltbereitschaft bei minderjährigen Mädchen. Rund 30 % der jungen Gewalttäter standen 2006 bei der Tatausführung unter Alkoholeinfluss – auch dies ist ein nicht unbedeutender Gewaltkatalysator.

Problematisch ist auch der hohe Anteil an Tätern mit Migrationshintergrund. Erklärbar ist dies zum einen damit, dass hier von der sozialen Schicht her viele der oben genannten Risikofaktoren zusammenkommen. Ein großes Problem ist hier aber auch die „Kultur der Ehre“ mit ihrer Grundeinstellung, wonach Gewalt ein völlig legitimes Mittel zur Konfliktlösung ist.

**DER Lion: Welche Rolle spielen im Hinblick auf Gewaltanfälligkeit blutrünstige Filme oder Computerspiele und Gewalterfahrungen in der Familie?**

**Hiller:** Die Rolle Gewalt verherrlichender Medien kann man nicht in einem Satz zusam-

# ldlicher Intensivtäter



Foto: pixelio.de

*Sinkende Hemmschwellen sorgen für mehr Gewalt von Jugendlichen.*

menfassen. Medien haben einerseits ein Gefährdungs- wie auch ein Suchtpotenzial. Insofern ist es allein unter Jugendschutzgesichtspunkten gerechtfertigt, den Umgang von Jugendlichen mit diesen Medien einzuschränken oder gar ganz zu untersagen. Dies sieht auch die Politik so: Aktuell ist eine Verschärfung des Jugendschutzgesetzes gerade bezüglich Gewalt verherrlichender Medien in der parlamentarischen Abstimmung. Andererseits spielen sehr viele, auch junge Menschen blutrünstige Computerspiele und fallen niemals strafrechtlich auf.

Knapp zusammengefasst lässt sich sagen, dass Jugendliche, die einen Hang zur Gewalttätigkeit haben, Gewalt verherrlichende Medien bevorzugen, was ihre problematische Ausrichtung noch verschärft. Unproblematische Jugendliche werden durch solche Medien in aller Regel nicht beeinflusst oder aus der Bahn geworfen.

Wesentlich deutlicher ist der Zusammenhang zwischen erlittener Gewalt, insbesondere durch Erziehungsberechtigte, und späterer eigener Gewalttätigkeit. Auch wenn hier erfreuliche Tendenzen feststellbar sind, ergeben sich doch Konzentrationen gewalttätiger Erziehungsmethoden bei manchen ethnischen Gruppierungen. Hier sollten alle gesellschaftlichen Kräfte noch intensiver

zusammenarbeiten. Wir als Polizei stehen hier in repressiver wie auch präventiver Richtung als Partner bereit.

**DER Lion: Wenn man die Szenen aus dem Münchener U-Bahn-Video vor Augen hat, stellt sich die Frage: Können diese Jugendlichen überhaupt noch in die „normale“ Gesellschaft integriert werden?**

**Hiller:** Die Bilder sind schockierend und machen betroffen. Wir sind sehr froh, dass solche Vorkommnisse in Baden-Württemberg eine seltene Ausnahme und nicht die Regel sind.

Die Resozialisierung dieser Jugendlichen in die „normale“ Gesellschaft ist sicher schwierig, aber nicht aussichtslos! Die Reaktion der Gesellschaft muss dabei zwei Ziele verfolgen:

Zunächst steht der Schutz weiterer Opfer im Vordergrund. Als Polizei bemühen wir uns um eine schnelle und zupackende Bearbeitung der Fälle durch unseren speziell ausgebildeten Jugendsachbearbeiter sowie um einen kurzen Draht zur Staatsanwaltschaft. Dies ist eine Lehre die wir aus den Erfahrungen des Haus des Jugendrechts in Stuttgart gezogen haben: eine schnelle Reaktion bringt mehr als eine, die erst ein Jahr nach der Tat folgt.

Strafen können zum Zweiten auch die Täter vor sich selbst schützen, indem sie Gewaltkreisläufe stoppen. Hierzu gibt es im Jugendstrafrecht viele Möglichkeiten, die es gilt kreativ einzusetzen.

Die Rückfallquoten des Jugendstrafvollzugs sind leider sehr hoch (aktuelle Studien sprechen von 70 – 80 %), so dass auch andere Ansätze in Betracht gezogen werden müssen, die bessere Ergebnisse erzielen. Wenn solche Jugendliche wieder in die Gesellschaft integriert werden können, dann durch eine frühzeitige, stringente und konsequente Reaktion der Gesellschaft, der Polizei, der Justiz, aber auch – und vielleicht noch wichtiger – der Eltern, der Schulen und Erzieher.

**DER Lion: Was sollte die Politik Ihrer Meinung nach tun?**

**Hiller:** „Die beste Kriminalprävention ist eine gute Sozialpolitik“ – dies wusste schon Franz von Liszt. Anstatt zu warten, bis das Kind in den Brunnen gefallen ist, muss das Augenmerk auf die Ursachen gerichtet werden. Statt einer Ausweitung freiheitsentziehender Sanktionen brauchen wir ein flächendeckendes, qualitativ gutes Jugendhilfe-Angebot. Die Versorgung mit den sogenannten „ambulanten Maßnahmen“ ist in den letzten Jahren aufgrund der Finanz-



Jugendliche, die selbst Opfer von Gewalt waren, neigen selbst zu aggressivem Verhalten.

probleme der Kommunen zurückgegangen. Aus dem gleichen Grund fehlt auch notwendiges Personal. Eine Finanzierung dieser kriminalpolitisch sinnvollen und wichtigen Angebote muss gesichert werden. Es darf nicht sein, dass Jugendrichter eher zu freiheitsentziehenden Maßnahmen verurteilen, weil für ambulante Maßnahmen kein Geld vorhanden ist. Im Jugendstrafrecht kommt es nicht nur auf die Geschwindigkeit, sondern auch auf eine gute Zusammenarbeit der beteiligten Institutionen an. Sonst gehen wichtige Informationen und die Chance für aussichtsreiche Interventionen verloren. Dies ist auch eine wichtige Erkenntnis aus den in Baden-Württemberg seit Januar 2005 umgesetzten Maßnahmen zur Eindämmung der Jugendkriminalität. So wurde hier beispielsweise für die polizeiliche Bearbeitung von Jugendsachen das Wohnortprinzip – gegenüber dem bisherigen Tatortprinzip – eingeführt. Gute Kooperation ist jedoch nur machbar, wenn die beteiligten Richter, Staatsanwälte, Polizisten und Fachkräfte der Jugendhilfe die notwendige Zeit haben, also personell gut ausgestattet sind. Dazu gehört neben der Justiz insbesondere auch die Jugendgerichtshilfe.

#### **DER Lion: Und was kann die Gesellschaft – und ganz konkret wir Lions – tun?**

**Hiller:** Eine solidarische Gesellschaft zeigt sich im Alltag der Menschen, in ihren Vierteln und Stadtteilen. Die Gesellschaft muss sich insbesondere um benachteiligte Kinder und Jugendliche kümmern, um entweder Risikofaktoren zu reduzieren oder aber

Schutzfaktoren aufzubauen, die der Entstehung von Gewalt entgegenwirken. Dies betrifft insbesondere Kinder und Jugendliche aus benachteiligten Verhältnissen, Familien mit problematischem Erziehungsverhalten, Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund, Jugendliche mit einem delinquenten Freundeskreis sowie jugendliche Mehrfachtäter.

Hier gilt es, beispielsweise im Rahmen kommunaler Kriminalprävention, entsprechende Präventionsprogramme anzubieten. Der Bedarf an solchen Programmen ist vor allem in Stadtteilen mit hoher Zuwanderungsquote oder in sozialen Brennpunkten hoch. Angebote sollten auf eine möglichst frühe Förderung der Kinder ausgerichtet sein, um familienbedingte Benachteiligungen auszugleichen. Kommunale wie freie Träger der Familien- und Jugendarbeit können Eltern in den Erziehungskompetenzen sowie bei der Anleitung ihrer Kinder unterstützen.

Auch die Schule ist ein besonders geeigneter Ort für Programme zur Prävention von Jugendgewalt. Erfolg versprechen Ansätze, die auf eine Förderung sozialer Fähigkeiten und des Selbstwertgefühls von Kindern und Jugendlichen abzielen. Eine effektive Förderung bedarf der Abstimmung zwischen Schule und Jugendhilfe, wobei die Polizei beratend und unterstützend mitzuwirken vermag. In diesem Zusammenhang ist das Lions-Konzept „Klasse2000“ sehr positiv zu erwähnen.

#### **DER Lion: Wie wird sich das Thema Ihrer Meinung nach weiterentwickeln?**

**Hiller:** Bei Betrachtung der langjährigen Entwicklung der Jugendkriminalität ist ein Rückgang der Tatverdächtigenzahlen eher nicht zu erwarten.

Die Themen Jugendkriminalität und Jugendgewalt stehen zwar immer wieder im Fokus der öffentlichen und auch politischen Diskussion, mit einer Erhöhung der finanziellen Mittel und personellen Ressourcen bei den mit der Prävention und Bekämpfung von Jugendkriminalität befassten Einrichtungen, Institutionen und Behörden kann aber ebenfalls nicht gerechnet werden.

Bei gleichbleibenden oder sich eher verschlechternden sozialen Rahmenbedingungen kommt daher ehrenamtlichem und bürgerschaftlichem Engagement im Rahmen kommunaler Kriminalprävention zur präventiven Bekämpfung von Jugendkriminalität und Jugendgewalt große Bedeutung zu.

#### **DER Lion: Was sollte ich tun, wenn ich Zeuge oder Opfer von gewalttätigen oder kriminell aktiven Jugendlichen werde?**

**Hiller:** Hier kommt es auf den Einzelfall an. Wie viele Jugendliche sind es? Sind sie betrunken oder aggressiv? Wird jemand konkret bedroht oder geschlagen? Bin ich alleine oder können mir gegebenenfalls andere Passanten/Fahrgäste helfen?

Was man immer machen kann, ist Hilfe organisieren, zum Beispiel mit dem Handy über 110 die Polizei verständigen, sich Tätermerkmale einprägen und sich als Zeuge zur Verfügung stellen.

Sofern die Situation ein Einschreiten erfordert und das Ganze nicht aussichtslos erscheint, sollte man andere Passanten direkt zum Mithelfen auffordern und dann die Jugendlichen mit entsprechendem Nachdruck ansprechen und bitten aufzuhören, ohne sie dabei jedoch zu provozieren (drohen, anfassen, ältere Jugendliche duzen etc.). Grundsätzlich sollte man sich aber dabei möglichst nicht selbst in Gefahr bringen.

Hilfreiche Informationen zu unserer Initiative „Aktion-tu-was“ zur Förderung der Zivilcourage finden Sie im Internet unter [www.polizeiberatung.de](http://www.polizeiberatung.de).

#### **DER Lion: Vielen Dank, Herr Hiller. ■**

Anne Katrin Peters

# Offensive Bildung – mit gutem Beispiel voran

**B**ildung soll allen zugänglich sein. Man darf keine Standesunterschiede machen“, sagte bereits der chinesische Philosoph Konfuzius und hat mit seiner Forderung auch über 2.500 Jahre später an Aktualität nicht verloren. — — —



AUF INITIATIVE DER BASF ENTSTAND EIN BILDUNGSPROGRAMM FÜR KINDER.

— — — Da Bildung im weitesten Sinne bereits bei den Kleinsten beginnt, hat sich die „Offensive Bildung“ ihrer angenommen und möchte qualitativ hochwertige Bildungschancen für alle schaffen. Nach einer ersten Pilotphase beginnt nun die Ausweitung.

Die vierjährige Anna beobachtet fasziniert, was mit einem Gummibärchen passiert, das sie in ein Glas mit Wasser gelegt hat; sie nimmt gemeinsam mit ihrer Erzieherin an dem Projekt „Vom Klein-Sein zum Einstein“ teil. Georg lauscht mit offenem Mund



*Nach zwei Jahren Erprobung wird das Programm jetzt ausgeweitet.*

der Geschichte über ein Mädchen aus China, er sitzt in der „Erzählwerkstatt“. Und Lena beobachtet mit ihrer Freundin Hannah wie die Eisschollen des Bachlaufs in der Sonne schmelzen. Der kleine Bach auf dem Außengelände ihrer Kita wurde im Rahmen des Projekts „Natur Pur“ geschaffen. Diese drei Beispiele sind Ergebnis der „Offensive Bildung“, eines in Deutschland einmaligen Projekts, mit dem eine trägerübergreifende Förderung alle Kitas einer Stadt erreicht werden kann.

## Betreuung und Bildung für Kinder

Keimzelle der „Offensive Bildung“ ist Ludwigshafen, Sitz der BASF SE. Gemeinsam mit städtischen und kirchlichen Trägern von Kindertagesstätten wurde auf Initiative der BASF ein Konzept entwickelt, das durch Weiterbildung und laufende Unterstützung von pädagogischen Fachkräften eine professionelle, liebevolle und individuelle

frühkindliche Betreuung und Bildung zur Verfügung stellt. Dies gilt insbesondere für Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund oder einem sozial schwachen Umfeld.

Nach einer zweijährigen wissenschaftlich begleiteten Erprobungsphase wurde am 14. Februar, unter Anwesenheit des Ministers für Bildung, Frauen und Jugend von Rheinland-Pfalz, der Startschuss für die Ausweitung des Projekts gegeben. Zunächst profitieren hiervon Kitas im rheinland-pfälzischen Teil der Metropolregion Rhein-Neckar. Interessierte Kitas haben die Wahl zwischen sieben unterschiedlichen Projektthemen.

Die Schwerpunkte liegen dabei auf den Themenbereichen Sprache, Naturwissenschaften, Naturpädagogik und Kreativität. Weitere Projekte stärken die pädagogischen Fachkräfte in der Wahrnehmung der Potenziale der Kinder und bei der Weiterentwicklung von Qualitätsstandards und pädagogischen Prozessen in den Einrichtungen. Die BASF unterstützt die Projekte durch Übernahme von 75 % der Kosten. Für die restlichen Kosten sind die Träger und Kindertagesstätten auf weitere Unterstützung auf lokaler Ebene angewiesen. ■

Kathrin Voskuhl

## Die Projekte der „Offensive Bildung“ im Überblick:

- Sprache macht stark!
  - Beobachtung und Erziehungspartnerschaft
  - Erzählwerkstatt
  - Natur Pur
  - Qualität von Anfang an
  - Vom Klein-Sein zum Einstein
  - Von Piccolo bis Picasso
- Weitere Informationen unter:  
[www.offensive-bildung.de](http://www.offensive-bildung.de)

# Integrative Wirkung v

EIN BEISPIEL ZUR PRAKTISCHEN  
UMSETZUNG VON LIONS-QUEST  
„ERWACHSEN WERDEN“.



Auf dem Weg zum Geschwister-Scholl-Gymnasium in Pulheim fährt man an vielen Ein- und Zweifamilienhäusern vorbei durch verkehrsberuhigte Straßen. Das Schulzentrum ist gut zu erkennen, nicht nur wegen der Bushaltestellen, sondern auch wegen der vielen Schüler, die in das dahinter liegende Gebäude strömen. Vorbei an der Hausmeisterloge – eine wahre Schaltzentrale ist dort zu sehen – geht es direkt in die Pausenhalle, die erfüllt ist von Stimmengewirr. ■ ■ ■

■ ■ ■ Schüler stehen in Gruppen zusammen vor der Bühne und unterhalten sich. Andere, meist jüngere, toben herum, versuchen sich gegenseitig zu fangen. Viele Wände in der Pausenhalle zeigen Zeugnisse vergangener Abschlussklassen, die sich mit Händen und Namen verewigt haben.

In der Klasse 5b herrscht ein wuseliges Durcheinander, bis Klassenlehrerin Karin Lindner den Raum betritt. Sobald sie ihre

Hand hebt, wird es schnell ruhig, denn alle kennen dieses Zeichen. Es bedeutet: „Ich bin bereit und schenke meine Aufmerksamkeit der Gruppe.“ Jetzt kann die Stunde beginnen, eine Lions-Quest-Stunde. Heute wird gemeinsam darüber nachgedacht, was jeder tun kann, damit keiner in der Klasse ausgegrenzt wird. „Du musst nicht meine Kerze ausblasen, damit deine Kerze besser brennt.“ – Rege diskutieren die Schülerinnen und Schüler über diesen Satz. Wenn jemand einen anderen

psychisch verletzt, kann das wie ein schmerzender Fußtritt sein, darüber sind sie sich einig. Aber was sind solche Fußtritte? In kleinen Gruppen überlegen sie sich, was andere Mitschüler verletzen oder ausgrenzen könnte. Manche berichten über etwas, was sie selbst erlebt haben, andere wiederum erzählen ihre Beobachtungen. Sie finden eine ganze Menge, wie zum Beispiel schlecht über jemanden reden, jemanden auslachen oder hinter dem Rücken über einen anderen tuscheln. Alle

## Rahmenvereinbarung zu Lions-Quest in Niedersachsen

Der Niedersächsische Kultusminister Bernd Busemann unterzeichnete mit den Vertretern der Distrikte 111-N, 111-NB und 111-NH eine Rahmenvereinbarung zu Lions-Quest, in der sich die Unterzeichner zu einer langfristigen Zusammenarbeit zur Umsetzung von Lions-Quest an möglichst vielen Schulen in allen Teilen des Landes verpflichten. Neben den Einführungsseminaren (Baustein A) findet auch eine weitere Prozessbegleitung für die Schulleitungen und Lehrkräfte (im Baustein B) statt. Die Teilnahme mehrerer Lehrkräfte ist laut der Vereinbarung Bedingung. Dadurch wird dieses Programm auch in den offiziellen Fortbildungskatalog des Ministeriums aufgenommen. Die Lions

Clubs beteiligen sich an den Kosten des Kurses. Das Ministerium gewährt für einen Trainer eine entsprechende Unterrichtsbefreiung, so dass er zwölf Einführungsseminare ohne Berechnung von Honorarkosten geben kann. Die Reisekosten für die Teilnehmer werden (bei Bereitstellung von Haushaltsmitteln) durch das Land getragen. Auch die niedersächsischen Studienseminare (Auszubildende und Ausbilder) sollen weitestgehend in das Programm einbezogen werden. Grundlage des Vertrages ist die Entschließung des Niedersächsischen Landtages vom 14. 11. 2001, worin die „Förderung von Präventionsmaßnahmen in der Schule“ angenommen wurde und die Landesregierung aufge-

fordert wurde, zu prüfen, auf welche Weise Programme wie „Erwachsen werden“ (Lions-Quest) in die Lehreraus- und -fortbildung aufgenommen werden können.



Auf dem Bild sind (von links nach rechts) zu sehen: Jürgen Lucas, Lions-Jugend-Beauftragter (111-NB), Klaus Cammans, Governor (111-NB), Kriemhilde Wehmann, Governor (111-NH), Bernd Busemann, Kultusminister Niedersachsen, Albrecht-Joachim Heise, Lions-Jugend-Beauftragter (111-NH).

# on „Erwachsen werden“



schreiben etwas auf die kleinen Zettel in Fußform. Aber was soll jetzt mit den vielenzetteln, den gesammelten Fertigmachern, getan werden, fragen sie sich. Klar ist, das selbst zu erleben, tut weh und keiner will, dass es in der Klasse vorkommt. Vernichten oder am besten sogar verbrennen könnte man doch die Fertigmacher – mit diesem Vorschlag löst Frau Lindner einen wahren Beifallssturm aus. In die Tat umgesetzt wird das draußen auf dem Schulhof im Schulgrill. Es wird zu einem richtigen Akt, denn jeder Fußzettel wird verbrannt. Und für jeden vernichteten Zettel sammeln sie, was stattdessen getan werden kann. Miteinander reden, auf einen anderen zugehen, wenn jemand traurig ist oder etwas zusammen unternehmen. Die Ideen schreiben sie auf einem großen Plakat auf, das im Klassenraum aufgehängt werden soll.

Wieder zurück in der Klasse, beginnen die Schülerinnen und Schüler das umzusetzen, was sie vorher besprochen haben und schreiben sich gegenseitig Freundschaftstelegramme. Nach dieser Stunde ist allen klar, dass jede und jeder in der Klasse eine solche Nachricht erhalten soll. Per Los hat jeder einen anderen aus der Klasse gezogen und dann sind die Schüler eifrig dabei, das Gelernte in die Tat umzusetzen.

Und sie sind es noch heute, mehrere Monate nach dieser Stunde. Viele haben an ihrem Platz eine Art Briefkasten in Form eines Kuverts befestigt, um weiterhin ihre persönlichen Freundschaftstelegramme sammeln zu können. Ihre Klassenlehrerin Frau Lindner beobachtet, dass nicht alle eine Nachricht in ihrem Postkasten vorfinden, aber sie sieht immer wieder, dass doch noch ein Großteil der Klasse sich gegenseitig Briefchen schreibt. Für sie ist es eine gelungene Stunde mit Lions-Quest gewesen und sie freut sich noch heute darüber, mit wie viel Freude ihre Schülerinnen und Schüler damit weiterhin umgehen. Von den Eltern kommen zu diesen Stunden übrigens sehr viele positive

*Gemeinsam setzen sich die Schüler mit Gefühlen und Erlebnissen auseinander.*

Rückmeldungen, vor allem auch, weil ihre Kinder gerne in die Schule gehen und sich in ihrer Klasse wohlfühlen. Karin Lindner empfindet LQ vor allem als eine Bereicherung, um ein positives Klassenklima zu gestalten, es weiterhin zu pflegen und die Freude am Lernen zu erhalten. Ganz nebenbei werden auch die sozialen und kommunikativen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler gefördert, die sie für ihre Lerngruppen brauchen, um in ihnen effektiv arbeiten zu können.

Ungefähr die Hälfte des Lehrerkollegiums konnte bisher bei einem LQ-Seminar teilnehmen, immerhin um die 50 Personen. Jährlich organisiert der ehemalige Konrektor, Erich Scory vom Pulheimer Lions Club, ein Seminar am Geschwister-Scholl-Gymnasium.

## BARBARA GLASMACHER INTERNATIONALE SCHULBERATUNG

**Die Ausbildung Ihrer Kinder ist  
die wichtigste Investition Ihres Lebens.**

Wir öffnen Ihnen die Tür zu führenden **britischen Internatsschulen**, z.B.:

**Bedford School**  
**Clifton College**  
**Gordonstoun School**  
**Haileybury**  
**Marlborough College**  
**Oakham School**  
**Sevenoaks School**  
**Tonbridge School**  
**Wellington College**  
**Winchester College**

Gerne senden wir Ihnen unsere Firmenbroschüre zu. Wir beraten Sie bei der Wahl einer unserer 160 Partnerschulen oder internationaler Sprachkurse und helfen Ihnen bei Anerkennungsfragen ausländischer Schulabschlüsse.

**Individuelle Beratung nach telefonischer Vereinbarung auch auf unseren Infotagen in Berlin, Düsseldorf und Hamburg.**

**Herzogstraße 60 • D-80803 München • Tel. 089-38 40 54-0 • Fax -20  
www.glasmacher.de • info@glasmacher.de**

## Wie ein Schüler Lions-Quest erlebt

Dienstags in der 5. Stunde ... Hurra, es steht die Lions-Stunde auf dem Stundenplan! Eigentlich freue ich mich immer sehr auf diese Stunde. Kleine lustige Spiele eröffnen sie, wir müssen nicht immer still sitzen und wir brauchen keine Angst vor schlechten Noten zu haben. Quest kann jeder! Aber heute gehe ich von der Hofpause doch mit einem mulmigen Gefühl im Bauch nach oben. Unsere Lehrerin meinte gestern, wir werten die Gruppenarbeit von Biologie aus. Eigentlich weiß ich ja schon, dass ich nicht so viele Punkte bekomme, weil ich mich in der Gruppenarbeit nicht so eingebracht habe, wie ich es gekonnt hätte. Nun sagt die Lehrerin, wir sollten noch einmal über unsere Punktevergabe nachdenken und sie vielleicht korrigieren.

Und das steht heute an. Ich würde mir wünschen, die Hofpause geht nicht vorbei! Tut sie aber. Ich sitze hier und höre den anderen Gruppen zu, die im Aquarium auswerten. Toll die Ergebnisse. Ich staune über Alex, der einen Punkt von sich abgibt und ihn Nancy gibt, weil sie bis zum Schluss am Plakat gearbeitet hat. Alex hat nicht auf das Endergebnis geachtet. Ich glaube nicht, dass ich das fertiggebracht hätte. O je! Alle Gruppen sind durch. Jetzt sind wir dran. Was ich von den anderen Teammitgliedern höre, gefällt mir nicht. Christopher meint, ich sei nicht zuverlässig gewesen. Cindy stellte fest, dass ich während der Arbeit des Öfteren nicht zwischen Computerzimmer und Biologiezimmer gependelt bin, sondern im Schulhaus herumgelaufen bin. Die anderen mussten mich suchen, so verloren wir wertvolle Arbeitszeit. Kevin gibt mir den Tipp, ich solle mich besser konzentrieren. Vielleicht sage ich den anderen das nächste Mal, dass ich sehr gut zeichnen kann, dass mir das mehr Spaß macht als das Recherchieren im Internet. Dann bin ich bestimmt auch schneller mit meinem Teil der Arbeit fertig und die anderen sind zufrieden mit mir – und ich auch.

Jetzt habe ich so viel Kritik einstecken müssen. Nun fragt die Lehrerin mich auch noch, wie ich mich jetzt fühle. Na, hallo, wie schon – nicht so gut! Wer lässt sich denn schon gern doof machen von den anderen? Aber nein – eigentlich waren sie doch sehr fair. Es stimmt alles, was sie kritisierten. Es war wirklich keine Glanzleistung von mir. Wie fühle ich mich? Wenn ich recht überlege, bin ich jetzt doch ganz glücklich. Meine Klassenkameraden sind sehr sachlich mit mir umgegangen und gerecht! Sie sagten mir, was ich verbessern kann und brachten mich dazu, selbst nachzudenken. Einiges fiel mir schon ein, was ich viel besser kann. Das nächste Mal werde ich es beweisen!

Noch auf der Hofpause dachte ich, es kommt knüppeldick. Ich hatte ein ganz schlechtes Gewissen. Jetzt freue ich mich, dass es so gelaufen ist. Ist doch was dran – an den Lions-Stunden. ■

**Benny aus Klasse 5b**

**Heinrich-Pestalozzi-Mittelschule in Leipzig**

Gerne plant und begleitet er die Seminare, erfährt, wie Ideen aus dem Seminar in der Schule umgesetzt werden.

### Auch die Lehrer profitieren von LQ

Andreas Niessen war selbst als neuer stellvertretender Schulleiter vor einigen Jahren dabei. Damals, sagt er heute rückblickend, fand er durch dieses Seminar schnell einen guten Kontakt mit vielen Kolleginnen und Kollegen. Heute sieht er als Schulleiter, dass nicht nur die Schülerinnen und Schüler von den Lions-Quest-Seminaren profitieren, sondern auch die Zusammenarbeit unter den Kollegen unterstützt wird. Lions-Quest hat integrierend bei der Schulprogrammarbeit des Geschwister-Scholl-Gymnasiums gewirkt. Vieles geschieht in dieser Schule, besonderer Wert wird auf das selbstständige Lernen der Schülerinnen und Schüler gelegt. Inzwischen ist das Programm in den 5. und 6. Klassen fester Bestandteil des sozialen Lernens und für die 7. Jahrgangsstufen gibt es Pläne, das fortzusetzen.

Eine wichtige Eigenentwicklung unterstützt das Kollegium bei seiner Arbeit. Lehrerteams haben ein Curriculum entwickelt, das in einem virtuellen Klassenraum abgerufen werden kann. So kann sich jeder schnell

## Lions-Quest an unserer Schule!

An unserer Schule, der Heinrich-Pestalozzi-Schule in Leipzig, ist Lions-Quest seit fünf Jahren eingeführt und hat sich super manifestiert. Gehört also zum Schulalltag, wobei die Probleme nicht immer alltäglich sind. Gerade in der heutigen Zeit sind solche Gesprächsstunden in der Schule wichtig. Wie viele Eltern nehmen sich heute Zeit und sprechen mit Kindern über Alltag, Probleme in der Schule, mit sich und der Pubertät oder auch über Politik. Und in Gesprächen mit meiner Tochter höre ich ja die vielen Dinge, die ausgesprochen werden sollten.

Ich hatte ein kleines Schlüsselerlebnis am Anfang des 6. Schuljahres meiner Tochter bei einer Klassenfahrt. Wir hatten einen Jungen, dem traute sich keiner zu widersprechen. Es ging um einen Ausflug, er hatte keine Lust und sprach in der Pause mit den Animatoren vor den Schülern. Diese nahmen seine Idee auf und sagten der Klassenlehrerin und mir Bescheid, dass der Nachmittag nun anders verlaufe. Das war natürlich nicht in Ordnung. Wir klärten diese Sache und nahmen uns vor, mit den Schülern zu sprechen. Also machten wir eine kleine Lions-Stunde. Und plötzlich brach es aus den Mitschülern heraus, dass sie sein Verhalten nicht gut finden, und er ständig für alle entscheidet. Nach dem sich alle Luft gemacht hatten und unser Schüler wie ein begossener Pudel auf der Anklagebank saß, gab ich meine Meinung zum Besten... Als Erstes habe ich die anderen Schüler gefragt, warum sie so lange gewartet haben. Und auch, dass ich diese Art der Anklage nicht gutheiße. Und dann fragte ich ihn, warum er das macht und nun erzählte er über seine Familie, dass er Einzelkind ist und nur von Mutti erzogen wird, welche natürlich alles durchgehen lässt. Er hat eben nicht gelernt, auch die Mitschüler zu fragen. Was ich gut fand, dass die Schüler den Mut fan-

## Eine Zwischenbilanz zu Lions-Quest in Sachsen

Die Ausgangssituation war relativ einfach. Es half an der Wende zum neuen Jahrtausend nicht weiter, die Gesellschaft mit ihren möglichen Fehlentwicklungen zu beklagen und zu beschreiben, oder zum wiederholten Male auf die schwierige Situation zu verweisen, in der sich die Schule als gesellschaftliche Institution befand. An diesem Punkt lag die entscheidende Schnittstelle für eine nunmehr über acht Jahre andauernde Erfolgsgeschichte Lions-Quest in der Region Leipzig. Lions-Quest setzt genau an den wichtigen pädagogischen Schaltstellen zur Zurückdrängung von Aggressionsverhalten im Alltag, zur Verbesserung des Verhältnisses zwischen Lehrern und Schülern sowie zur Förderung des

eigenverantwortlichen Handelns an. Kinder auf dem Weg zum Erwachsenen werden in ihren sozialen Kompetenzen umfassend stärken, ist wichtiger denn je.

Neben dem Regierungspräsidium Leipzig konnten weitere wichtige Partner gewonnen werden. Im Jahr 2003 hat das Sächsische Staatsministerium für Kultus die offizielle Zusage für Lions-Quest gegeben. Ständige interne Konsultationen, Beratungen und kritische Reflexionen führten dazu, dass seit dem Jahr 2005 die Qualitätssiegel für Mittelschulen und Gymnasien erfolgreich vergeben werden. Die Sächsische Bildungsagentur Regionalstelle unterstützt das Programm personell für das Lehrertraining.

Anfang 2008 kann festgehalten werden, dass Lions-Quest im Regierungsbezirk Leipzig flächendeckend (90 %) an den Schulen integriert ist, und dass 24 % aller Lehrerinnen und Lehrer an entsprechenden Seminaren teilgenommen haben. Von sachsenweit circa 2.000 Teilnehmern kamen 1.400 aus dem Bereich der Regionalstelle Leipzig. Es gibt sehr wenige externe Schulfortbildungsangebote, die nach einer mehrjährigen Laufzeit mit unverändert positiver Resonanz angenommen werden. Ohne das langjährige Engagement der Lions wäre diese Erfolgsgeschichte nicht möglich gewesen. ■

**Roman Schulz, Sächsische Bildungsagentur Regionalstelle Leipzig**

einen Überblick verschaffen, was die Kolleginnen und Kollegen in der Klasse bereits getan haben und was noch ansteht. Damit wird erreicht, dass die Verantwortung für eine Klasse auf alle verteilt und jeder entsprechend seines Faches und der Themen mit dem Curriculum arbeiten kann und es bleibt nicht nur der Klassenlehrerin überlassen, sich um die sozialen und kommunikativen

Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zu kümmern, sondern auch die anderen Lehrer und Lehrerinnen beteiligen sich an dieser Aufgabe. Für die Schule bedeutet es, dass überfachlich alle an den

Kompetenzen der Heranwachsenden arbeiten und die Schülerinnen und Schüler im eigenverantwortlichen Lernen bestärken. ■

**Marie-Luise Schrimpf-Rager, Lions-Quest-Trainerin**

den, ihm so offen ihre „Ängste“ zu zeigen und auf der anderen Seite sein Geständnis. Auch erzählt mir meine Tochter, dass aktuelle politische Themen angesprochen werden. Zum Beispiel Ausschreitungen bei Fußballspielen. Wir sind der Meinung, diese Themen oder Themen wie Kriege und Hungersnot oder Umwelt sollen die Schüler besprechen. Nichts ist schlimmer als eine teilnahms- und meinungslose Jugend. Gerade bei solchen Gesprächen bilden sich gesunde Wertgefühle heraus. Auch einfach nur seine eigene Meinung sagen zu können und die Mitschüler zum Zuhören anregen, hilft das Selbstbewusstsein zu stärken und auch den Stand und die Achtung in der Klasse. Und gerade mit einem gestärkten Selbstbewusstsein lässt sich das Leben heute besser meistern.

Und mir ist in meiner Arbeit als Elternratsvorsitzender aufgefallen, wenn man das Gespräch mit den sogenannten Stillen sucht, es verbergen sich solche tollen Jugendliche dahinter. Schon allein ihnen die Möglichkeit zu geben, ihre Ansichten und auch „Ängste“ zu äußern, ist die Zeit wert. ■

**Ines Seidel, Elternratsvorsitzende  
Heinrich-Pestalozzi-Schule, Leipzig**

### Merz-Schule & Merz-Internat Stuttgart

STAATLICH ANERKANT



#### Ganz im Merzchen Sinne

Privat und staatlich anerkannt, können die Merz-Schule und das Merz-Internat mit Stolz auf eine langjährige Erfahrung als die Institution für Bildung und Erziehung in der Region zurückblicken. Die Vision einer umfassenden und ganzheitlichen Betrachtung des Menschen bildet dabei den Grundgedanken der durch Senator Albrecht Leo Merz begründeten Methode „Erkennen und Gestalten“.

#### Merz-Schule

Grundschule und Gymnasium mit mathematisch-naturwissenschaftlicher und neusprachlicher Ausrichtung, 8-jähriger gymnasialer Bildungsweg, Sporthalle mit Sportanlage, Schwimmbad, Handwerksstätten, 38 Interessengemeinschaften aus den verschiedensten Bereichen.

#### Merz-Internat

Kindergarten (halb- und ganztags), Schülertagheim und Hort an der Merz-Schule, Internat ab 5. Klasse, 50 Plätze in zwei Häusern mit schönen 1- bis 3-Bettzimmern, am Stadtrand in direkter Waldnähe gelegen, eigene Küche.



**TAG DER OFFENEN TÜR**  
Samstag, 01.03.2008, 9.00 – 13.00 Uhr  
Parkplätze sind begrenzt vorhanden



info@merz-schule.de  
www.merz-schule.de

**VDP**  
Verband Deutscher Privatschulen

**Merz-Schule**  
Albrecht-Leo-Merz-Weg 2, 70184 Stuttgart  
Telefon 0711 21034-0

**Merz-Internat**  
Gänsheidestr. 111 und 125, 70186 Stuttgart  
Telefon 0711 21034-35

# Perspektive für vier Jugendliche

DER LC SELB AN DER PORZELLANSTRASSE  
SCHAFFT DREI ZUSÄTZLICHE  
LEHRSTELLEN UND EINEN  
VORBEREITUNGSPLATZ IN SELB.



**A**lina Sisinaliev, Kristijan Stojkovski, Emre Demirhan und Jana Wagner aus Selb haben einiges gemeinsam: Sie sind jung, sie wohnen im Vorwerk – und sie haben jetzt dank des Mikroprojektes „Ausbildungsstellennetzwerk“ einen Ausbildungsplatz. Dass diese zusätzlichen Lehrstellen geschaffen werden konnten, ist zum einen dem Lions Club „Selb an der Porzellanstrasse“, zum anderen dem LOS-Förderprogramm zu verdanken. — — —

— — — Sechs Wochen vor Ende des vergangenen Schuljahres hatten 75 % der Selber Hauptschüler noch keinen Ausbildungsplatz. Eine Zahl, die Helmut Resch, Selber Bauamtsleiter und Lions-Mitglied, keine Ruhe ließ. Es müsste doch möglich sein, zusätzliche Ausbildungsplätze zu schaffen, so sein Gedanke. Zu Hilfe kam ihm dabei das Europa- und Bundesprogramm „LOS“ (Lokales Kapital für soziale Zwecke) im Rahmen der „Sozialen Stadt“ für das Selber Vorwerk. Dieses Programm ist ein Modellvorhaben des Bundesfamilienministeriums und des Europäischen Sozialfonds, das 2003 erstmals aufgelegt wurde. Mit dem Geld aus diesem Programm werden kleine und kleinste Projekte vor Ort angeschoben. Einer der Schwerpunkte des Programms ist die berufliche Eingliederung Jugendlicher.

Und so setzte sich Resch mit dem LOS-Begleitausschuss des Vorwerks in Verbindung. Gleichzeitig bewarb sich der Lions Club um die Aufnahme in das LOS-Programm. So entstand das Mikroprojekt „Ausbildungsstellennetzwerk“. Vorteile hat dieses Netzwerk für alle Beteiligten.

Jeder Betrieb, der einen zusätzlichen Ausbildungsplatz schafft, erhält für ein Jahr 5.000 Euro aus dem LOS-Fördertopf. Da Jugendliche, die eine solche Ausbildungsstelle bekommen, auch betreut werden sollen, bekam der Lions Club 10.000 Euro, die für berufsbegleitende Maßnahmen und die pädagogische Betreuung der Jugendlichen

vorgesehen sind. Dieses Geld wird aber nicht einfach so an den Club überwiesen, sondern genau nach den Stunden der beiden erfahrenen Betreuer abgerechnet.

Schon während dieser Planungsphase nahm Helmut Resch Kontakt mit möglichen Ausbildungsbetrieben auf. Mit großem persönlichen Einsatz hat er drei Firmen gefunden, die eine zusätzliche Ausbildungsstelle geschaffen haben, sowie eine Maßnahme angestoßen, die zu einer Ausbildungsstelle führt. Alina Sisinaliev hat so einen Ausbildungsplatz als Kauffrau im Groß- und Einzelhandel bekommen. Kristijan Stojkovski hat eine Ausbildung als Industriemechaniker begonnen und Emre Demirhan eine Lehrstelle



*Alina Sisinaliev konnte durch die Unterstützung der Lions eine Ausbildung zur Groß- und Außenhandelskauffrau antreten.*

zum Feinwerkmechaniker im Werkzeugbau. Bei diesen drei Stellen haben sich die Ausbildungsbetriebe verpflichtet, ihren neuen Azubi bis zum Ende der Ausbildung zu beschäftigen – also auch nach Ablauf des einjährigen Förderzeitraumes.

Bei Jana Wagner liegt der Fall etwas anders. Hier übernimmt der Lions Club eine Doppelrolle. Einerseits führt er auch für Jana Wagner das Mikroprojekt „Ausbildungsstellennetzwerk“ durch, bei dem die sozialpädagogische Betreuung der jungen Frau sichergestellt ist. Andererseits übernehmen die Lions die „Förderung einer Ausbildungsaufnahme“ wie es im Beamtendeutsch heißt. Dies bedeutet, dass Jana Wagner eine Ausbildung als Altenpflegehelferin beginnen kann. Während die theoretische Ausbildung an der Altenpflegeschule in Marktredwitz erfolgt, werden die Praxisanteile im Pflegeheim der AWO auf der Kappel laufen. „Damit bahnen wir für Jana Wagner eine reguläre Ausbildungsstelle als Altenpflegerin an“, erläutert Helmut Resch.

Eine Idee also, die alle Beteiligten voranbringt. Vier junge Menschen können einen Beruf erlernen und bekommen damit eine Perspektive für die Zukunft; die Betriebe haben zusätzliche Stellen geschaffen und der Lions Club ist damit einmal mehr seinem grundsätzlichen Anliegen gerecht geworden, das sich in seinem Wahlspruch „We Serve – Wir dienen“ wiederfindet. ■

Andreas Godawa

## Kinder, Jugendliche und die Medien

„Mit den Augen eines Zwölfjährigen...“ wiederholt der Kriminalbeamte seinen Vortragstitel, ehe er die zuhörenden Lions mit Bildern konfrontiert, die sämtliche Vorstellungen der Anwesenden übertreffen: Auf der Leinwand trennen zwei Männer einem tschetschenischen Soldaten vor laufender Kamera den Kopf mit dem Messer ab. Danach zeigte der Kripobeamte einen computeranimierten Videoclip, in dem Britney Spears brutal mit einer Pistole hingerichtet wird. Die letzte Einstellung dieser 30-Sekunden-Sequenz zeigt eine Betonwand, an der Blutspritzer langsam nach unten rinnen. In das Schweigen im Saal hinein spricht der Kripobeamte weiter: „Blut ist rot, egal ob es sich dabei um reale oder computeranimierte Filme handelt. Wenn ein Kind durch Unwissenheit via Bluetooth diese Bilder und Filme empfängt, wird es unvorbereitet damit konfrontiert. Schon uns Erwachsene schockieren diese Bilder zutiefst – ein Kind oder Jugendlicher wird sie nicht mehr los und nimmt massiv Schaden.“

### Auslösch-Filme und Videos fröhlicher Schlägereien

Aus polizeilicher Sicht treten einige Medienformen geballt auf: In so genannten „Snuff-Filmen“ (= to snuff out; auslöschen) werden teilweise reale, brutale und menschenverachtende Gewalttaten und Hinrichtungen festgehalten. Die Videosequenzen stammen aus dem Internet. Die Verbreitung dieser Inhalte ist strafbar (§131 StGB). Unter Happy Slapping („Fröhliches Schlagen“) versteht man hingegen selbst gefilmte Gewaltvideos. Zufällige oder bewusst ausgewählte Opfer werden hierzu überfallen, geschlagen, getreten und so weiter, um die Tat mit dem Handy zu filmen. Beide Clipformen können per Bluetooth von Handy zu Handy geschickt werden.

Das Handy ist inzwischen eines der wichtigsten Medien für Jugendliche. Über 90 % der 12- bis 19-Jährigen verfügen über ein eigenes Gerät – und die Nutzungsmöglichkeiten werden täglich mehr: Neben Telefonieren, SMS versenden, Fotografieren, Spielen oder Videoclips sind vielfältige Online-Anwendungen möglich, da der Internetzugang inzwischen zur Standardausstattung neuer Handys gehört. Diese Nutzungsmöglichkeiten bieten effizientes und zeitsparendes Agieren für den einen – und können Risiken für andere bedeuten.

Das Handy in Kinderhand soll aus Sicht der Eltern die Erreichbarkeit sicherstellen. Für die Kinder steht die Kommunikation aber erst an dritter Stelle. Spiele spielen und Klingeltöne einkaufen wird – laut der JIM-Studie (Jugend, Information, Multimedia) 2006 – von den jungen Konsumenten als bedeutend wichtiger angegeben.

### Die Herausforderung an die Lions

In den Medien häufen sich die Schlagzeilen über die Gefahren, die von den neuen Medien ausgehen können. Die Lions im Distrikt 111-MN haben das Handy als Beispiel herausgegriffen, um aufzuzeigen, wie der Umgang mit den Medien verantwortungsvoll gelebt werden kann. Parallel dazu wird zurzeit in Zusammenarbeit mit der Kriminalpolizei, dem Innenministerium und den Senatoren der Länder überlegt, wie zukünftig sowohl in der Schule als auch im familiären Umfeld mehr Medienkompetenz vermittelt werden kann.

Kinder und Jugendliche werden und sollen mit den Medien aufwachsen. Es gibt unzählige Vorzüge und Chancen, die Handy, Internet, Fernsehen, Video- und Computerspiele den Kindern bieten. „Edutainment-Programme“ beispielsweise bieten kindgerechte Angebote auf dem PC an. Die meisten Computerspiele wurden von der „USK“ (Unterhaltungssoftware-Selbstkontrolle) auf freiwilliger Basis altersmäßig eingestuft und gekennzeichnet. In der Schule und im familiären Umfeld ist der verantwortungsbewusste Umgang mit den neuen Medien bisher so platziert, dass viele Kinder zu wenig ihren Bedürfnissen gerecht von Erwachsenen begleitet werden.

Mit der Polizei als starkem Partner können Lions Clubs Anbieter für Lehrerfortbildungen bundesweit sein, um das dynamische Thema „Medien“ in immer aktualisierter, kompetenter und methodensicherer Form anzubieten. Der „Medienpädagogische Forschungsverbund Südwest“ beleuchtet seit 1998 Entwicklungen und Perspektiven im Medieneinsatz junger Menschen in Deutschland. Die JIM-Statistik kann unter [www.mpsf.de](http://www.mpsf.de) eingesehen werden. Weitere Informationen gibt es auch unter [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de). 

Dagmar Siegemund, Samira Shaban-Seibel

INTERNAT  
GYMNASIUM

## Gute Bildung: das Tor zur Welt

Informationstag:  
Samstag, 21. Juni 2008



Schule Birklehof · 79856 Hinterzarten  
(07652) 122 22 · [www.birklehof.de](http://www.birklehof.de)



**Chancen eröffnen**

Kommen Sie zum  
**VDP Internatsberatungstag**  
und finden Sie das passende  
Internat für Ihr Kind.

**Samstag, 14.06.2008 in Berlin**

Hotel Albrechtshof, Albrechtstraße 8, 10117 Berlin von 11:00 bis 16:00 Uhr

**VDP  
INTERNATS  
BERATUNG**

www.vdp-internatsberatung.de

Kompetente und kostenfreie Beratung  
Verinbaren Sie direkt Ihren  
persönlichen Beratungstermin unter  
**Tel: 0211-5442340**

[www.internatswelten.de](http://www.internatswelten.de)

# Bangkok für Insider

DAS ALTE UND DAS MODERNE  
VERMISCHEN SICH IN DER STADT DER  
INTERNATIONAL CONVENTION 2008.



Eine tropische Metropole in ständigem Wandel, die jahrhundertealte Traditionen mit der Technologie des 21. Jahrhunderts kombiniert – willkommen in Bangkok, der Hauptstadt Thailands, mit ihren mehr als elf Millionen Einwohnern. — — —



Foto: pixelto.de

— — — Bangkok wurde im Jahr 1782 von König Chakri gegründet, und obwohl Thailand nie kolonialisiert wurde hat das Land viel von anderen Kulturen aufgesogen. Bangkok ist auch als „The Big Mango“ (in Anlehnung an New York als „Big Apple“) bekannt, als Schmelztiegel vieler Kulturen, jedoch mit einer einzigartigen thailändischen Note.

Das Herz der Stadt ist der Chao Phraya, der Fluss der Könige. Wer einige Meilen entlang des gewundenen Flusslaufs segelt, lernt alle Gesichter Bangkoks kennen: die Turmspitzen des atemberaubenden Grand

Palace, Thailands heiligstem Ort, die Wolkenkratzer im Bankenviertel und die unvollendeten Geistertürme der Finanzkrise vom Jahr 1997, die überraschende Mischung von farbenfrohen Tempeln, Kirchen, Moscheen und Pagoden, die Luxushotels und auch die bescheidenen Wellblechhütten, die immer noch einem Großteil von Bangkoks Einwohnern ein Dach über dem Kopf bieten.

## Bangkok vom Wasser aus erleben ohne Chaos

Noch immer ist es fast ein Geheimnis, dass der Fluss die einfachste und beste Möglichkeit bietet, die Stadt ohne ihr

Verkehrschaos zu erleben. Steigen Sie an einer der vielen Anlegestellen (River Ferry Stops) der kleinen Passagierboote ein, die Ihnen Zugang zu einigen der bekanntesten Touristenattraktionen verschaffen: zum Grand Palace, zum spektakulären Liegenden Buddha von Wat Po und zu den atemberaubenden Prangs von Wat Arun, den Tempeltürmen des Tempels der Morgenröte. Diese drei Tempel sind die Dreh- und Angelpunkte des thailändischen buddhistischen Glaubens. Einige Haltestellen flussaufwärts befindet sich Pa Athit, eine ruhige, schattige Straße, die von Kunststudenten bevölkert wird und in der einige

der besten einfachen Lokale der Stadt zu finden sind.

Von der Anlegestelle Saphan Taksin können Besucher von Bangkoks ältestem zum neuesten Transportmittel umsteigen – in den futuristischen Skytrain. Seit ihrer Eröffnung zu Beginn des neuen Jahrtausends hat diese Hochbahn das Transportwesen in Bangkok stark verändert. Sie bietet eine günstige und glücklicherweise klimatisierte Fahrt durch die Stadt und eine Vogelperspektive auf die Straßen. In Kombination mit der neuen MRT-Untergrundbahn besteht kaum die Notwendigkeit, ein Taxi oder ein drei-

Vom Wasser aus kann man Bangkok ohne das ansonsten typische Verkehrschaos entdecken.



Foto: pixello.de

rädriges Tuk-Tuk zu benutzen. Denn trotz der Verbesserungen im Transportwesen kann selbst eine kurze Strecke zum Albtraum in Taxi werden.

Die zentrale Haltestelle des Skytrain heißt Siam und ist heute dem Namen nach das Zentrum von Bangkok: eine Ansammlung von riesigen, glitzernden Ein-

kaufszentren im westlichen Stil, die nur einen Steinwurf von den überfüllten und faszinierenden Straßen in Chinatown oder dem riesigen Open-Air-Wochenendmarkt Chatuchak entfernt ist. In der Tat sind unternehmerische Straßenhändler ein integraler Bestandteil des Alltagslebens in Bangkok – sie verkaufen an ihren Ständen alles, von Lebens-

mitteln über Kleidung bis hin zu Kühlschrankmagneten.

Wer in das Nachtleben Bangkoks eintauchen möchte, findet die besten Anregungen in dem kostenlosen BK magazine ([www.bkmagazine.com](http://www.bkmagazine.com)). Die Siam Society veranstaltet oft Vorträge über Thailand, und wenn Sie in eines der unzähligen Kinos

gehen, die englische Filme mit thailändischen Untertiteln zeigen, so müssen Sie während der Ehrung für „Seine Majestät“, den König, die vor jedem Film gespielt wird, unbedingt aufstehen.

### Aperitif mit Aussicht

Einen Aperitif bei Sonnenuntergang nehmen Sie am besten im Vertigo zu sich. Das höchste Freiluftrestaurant Südostasiens bietet vom Dach des luxuriösen Banyan Tree Hotels eine unvergleichliche Sicht auf die Stadt. Gehen Sie am besten gleich um 17:30 Uhr hin, wenn das Vertigo seine Türen öffnet (Männer müssen geschlossene Schuhe tragen), um sich die besten

## Reise der deutschen Delegation

In der Dezember-Ausgabe des DER Lion hat das offizielle Reisebüro des MD 111-Deutschland ausgiebig über die geplante Delegationsreise berichtet. Anmeldungen hierzu sollten bis Anfang März erfolgen, da danach die Hotelkontingente im Holiday Inn Silom und dem Mandarin Oriental freigegeben werden müssen. Alle Informationen hierzu und zu den Anschlussreisen bekommen Sie bei LF Kai Krause, Hapag-Lloyd Reisebüro, Rolandstr. 9, 45128 Essen, Tel. (02 01) 8 20 45 19, Fax (02 01) 23 69 41, E-Mail: [Kai.Krause@TUI-LT.de](mailto:Kai.Krause@TUI-LT.de).

## Fünf Sightseeing-Tipps

### Grand Palace



River Ferry Stop: Tha Tien Pier  
Der Grand Palace ist zugleich Hommage an Thailands Monarchie und an Thailands heiligsten Ort, denn der Palast beherbergt Wat Phra Kaew, den Ruheplatz des

winzigen Smaragd-Buddha. Im Inneren des Palastes glitzert jede Oberfläche von Gold oder buntem Glas und die Dächer sehen aus, als hingen sie mitten in der Luft.

### Klong Tour

Abfahrt von: Saphan Taksin Skytrain / River Ferry Stop

Wenn Sie Bangkok vom Wasser aus sehen möchten, mieten Sie ein Longtail, das Sie auf eine Bootsfahrt auf Bangkoks Kanälen (Klongs) führt. Viele Familien wohnen hier auf Pfahlhäusern im Schatten der Wolkenkratzer.

### Jim Thompson's House

Skytrain: National Stadium

Wenige Minuten vom Siam-Platz entfernt liegt das Jim Thompson's House in einer Seitenstraße. Das „lebende Museum“ mit traditionellem Thai-Teakholz ist voller faszinierender Antiken, und eine kurze und informative Führung erklärt Ihnen das Wichtigste. Museum und Restaurant sind ebenfalls einen Besuch wert.

### Wat Po



River Ferry Stop: Tha Tien Pier

Bangkoks wichtigster Tempel nach dem Grand Palace.

Hier ist es etwas ruhiger, und hier lehren Mönche in der prestigeträchtigen Thai-Massage-Schule. Im Wat Po befindet sich auch der riesige Liegende Buddha.

### Vertigo @ The Banyan Tree Hotel

Sathorn Road

MRT: Lumphini

Bangkok bietet eine Vielzahl von Luxushotels, doch das Banyan Tree hat hart gekämpft, um seinen Ruf und Rang zu erhalten. Ein Besuch des Vertigo, des Freiluftrestaurants mit Bar und 60 Stockwerke über der Stadt gelegen, ist atemberaubend.



Wat Arun ist einer der bekanntesten Tempel in Bangkok.

Plätze an der Bar zu sichern und genießen Sie den Sonnenuntergang über dem Chao Phraya.

Die Schönheit Bangkoks liegt auch in angenehmen Überraschungen. Sei es ein Elefant, der die Straße entlangschlendert und an dessen Schwanz ein rot blinkendes Licht befestigt ist, seien es junge Mönche, die sich um einen Computer in

einem Internet-Café scharen, oder sei es eine alte Frau, die Ihnen einfach so ein strahlendes Lächeln schenkt – Bangkok ist der Schmelztiegel des thailändischen Lebens, das manchmal chaotisch, manchmal überwältigend, aber immer faszinierend ist. ■

Chris Mitchell

Der britische Reisejournalist lebt in Bangkok.

## Bangkok für Sparsame

Bangkok war lange Zeit bekannt als billiges Reiseziel, und obwohl die Stadt in den letzten Jahren deutlich teurer geworden ist, kann man für etwa 20,00 Euro einen wunderbaren Tag verbringen. Die Khao San Road bietet Unterkunft für Backpacker und bei Straßenverkäufern erhält man leckere Thai-Gerichte – Frühstück, Mittag- oder Abendessen für weniger als je 1,00 Euro. Es gibt unzählige klimatisierte kleine Lokale, die für wenige Euro Thai-Food und belegte Baguettes sowie echten italienischen Kaffee servieren. Bangkoks Fähren und Transportmittel sind mit zirka 20 Baht (50 – 60 Eurocent) sehr günstig, und eine Fahrt auf einem Boot oder mit der Skytrain ist eine Erfahrung wert. Auch der Eintritt zu den großen Touristenattraktionen wie Grand Palace oder Jim Thompson's House kostet nur zirka 250 Baht oder 6,00 Euro. In den sieben bis elf Shops kann man gekühlte Getränke für wenige Baht erstehen.

## Restaurants, die einen Besuch wert sind



### Crepes and Co

Sukhumvit Soi 12

Skytrain: Nana

[www.crepes.co.th](http://www.crepes.co.th)

Hier servieren zwei Brüder schweizerisch-bulgarischer Nationalität köstliche Kreationen von thailändischem und westlichem Essen – inmitten einem fran-

zösischen Crêpe natürlich. Das gemütliche Ambiente im tropischen Garten lädt zum Verweilen ein, zumal Essen und Service für die gebotene Qualität sehr günstig sind.

### Face

Sukhumvit Soi 38

Skytrain: Thong Lo

[www.facebars.com](http://www.facebars.com)

Allein von der Atmosphäre her ist das Face kaum zu schlagen. Sobald Sie das von Kerzen beleuchtete Restaurant betreten, fühlen Sie sich um Jahrhunderte zurückversetzt. Das authentische Teakholzhaus beherbergt eine atemberaubende Kollektion von Antikmöbeln.



### Khrua Rommai

16 Sukhumvit Soi 36

Skytrain: Thong Lo

Dieses winzige Thai-Lokal ist Ihr Ziel, wenn Sie richtiges Thai-Food probieren möchten. Und wenn Sie mutig sind, lassen Sie die Eigentümer das Menü für Sie zusammenstellen – aber passen Sie bei den Chilischoten auf!



### The Deck in der Arun Residence

Riverside, Tha Tien Pier

[www.arunresidence.com](http://www.arunresidence.com)

River Ferry Stop: Tha Tien

Nur wenige Meter vom Chao Phraya und dem majestätischen Wat Po entfernt liegt The Deck, das Restaurant des Boutique-Hotels Arun Residence. Die exzellenten Gerichte sind ein Mix aus Thai- und westlichem Stil und verhältnismäßig günstig.

### The Dubliner

440 Sukhumvit Road, zwischen Soi 22 und 24

[www.dublinerbangkok.com](http://www.dublinerbangkok.com)

Skytrain: Phrom Phong

Bangkoks bester Irish Pub.

### Hemlock, 56 Pa Athit

Riverside, Pa Athit Pier

River Ferry Stop: Pa Athit

Als eines der vielen Restaurants entlang der schattigen Flusspromenade Pa Athit hat das Hemlock seinen herausragenden Ruf für exzellente und oft überraschend vielfältige Thai-Küche verdient.

## Fünf Shopping-Tipps

### Night Bazaar

MRT: Lumpini

Der Nachtmarkt ist Bangkoks ruhigste und gelassenste Shopping-Erfahrung. Er öffnet um 17:00 Uhr, die Reihen mit Verkäufern sind übersichtlich angeordnet und es gibt einige Restaurants.

### Chatuchak

MRT: Chatuchak

Wenn Sie gerne handeln, sollten Sie Chatuchak nicht verpassen, die Mütter aller Märkte in Bangkok. An Tausenden von Ständen wird hier nahezu alles verkauft. Es ist heiß und überfüllt, aber es gibt hier fantastische Schnäppchen.

### Amulet Market

River Ferry Stop: Tha Chang

Die meisten Thai sind Buddhisten und glauben an die schützende

Kraft von Amuletten. Der Amulettmarkt ist ein faszinierendes Beispiel thailändischer Einkaufskultur.

### Siam Paragon

Skytrain: Siam

Siam Paragon ist Bangkoks größtes und luxuriösestes Einkaufszentrum – Luxus und Prestige pur.

### Chinatown

River Ferry Stop: Tha Ratchawong

Chinatown ist das älteste Handelszentrum Bangkoks und wirkt wie ein Kaninchenbau mit seinen vielen Sackgassen und Verkäufern, die auf Tuchfühlung gehen. Schlendern Sie die Straßen entlang und entdecken Sie dieses Viertel. Von der Bootsanlegestelle oder der Bahnstation Hua Lumphong nehmen Sie am besten ein Taxi oder ein Tuk-Tuk, um in Chinatowns Zentrum einzutauchen.

### Kopie LCI

(bis zum 1. Mai 2008 an LCI senden)

## Kongress von Lions Clubs International – 2008 Bangkok, Thailand

Club-Identifikationsnummer:

Distrikt: \_\_\_\_\_

Clubname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

DIES IST NICHT IHRE ANMELDUNG ZUM KONGRESS. Alle Delegierten MÜSSEN vor Ihrer Bestätigung zusammen mit ihrer Zahlung ein Anmeldeformular bei der Hauptabteilung für Kongresse einreichen. Sie können beiliegendes, oder das in DER Lion-Zeitschrift vorgedruckte Formular verwenden, auf PDF-Format herunterladen, oder sich online auf der LCI-Webseite anmelden: [www.lionsclubs.org](http://www.lionsclubs.org).

Bitte auswählen:  DELEGIERTER ODER  STELLVERTRETENDER DELEGIERTER

Name in Druckschrift: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Der Unterzeichnete bestätigt hiermit, dass die oben genannte Person aktives Mitglied ist und ordnungsgemäß als Delegierter/stellvertretender Delegierter dieses Lions Clubs zum Internationalen Kongress der Vereinigung der Lions Clubs gewählt wurde.

\_\_\_\_\_  
Club-Präsident, Sekretär oder Schatzmeister

Senden Sie obigen Abschnitt bis zum 1. Mai 2008 an LCI (Club Records Department). Nach diesem Termin bringen Sie diesen zur International Convention mit.

### Kopie Delegierter/stellvertretender Delegierter (diese Kopie zum Kongress mitbringen)

## Kongress von Lions Clubs International – 2008 Bangkok, Thailand

Club-Identifikationsnummer:

Distrikt: \_\_\_\_\_

Clubname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

*LCI Stamp for  
Alternate Delegate  
certification*

DIES IST NICHT IHRE ANMELDUNG ZUM KONGRESS. Alle Delegierten MÜSSEN vor Ihrer Bestätigung zusammen mit ihrer Zahlung ein Anmeldeformular bei der Hauptabteilung für Kongresse einreichen. Sie können beiliegendes oder das in DER Lion-Zeitschrift vorgedruckte Formular verwenden, auf PDF-Format herunterladen oder sich online auf der LCI-Webseite anmelden: [www.lionsclubs.org](http://www.lionsclubs.org).

Bitte auswählen:  DELEGIERTER ODER  STELLVERTRETENDER DELEGIERTER

Name in Druckschrift: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Der Unterzeichnete bestätigt hiermit, dass die oben genannte Person aktives Mitglied ist und ordnungsgemäß als Delegierter/stellvertretender Delegierter dieses Lions Clubs zum Internationalen Kongress der Vereinigung der Lions Clubs gewählt wurde.

\_\_\_\_\_  
Club-Präsident, Sekretär oder Schatzmeister

# Liebevolles Dankeschön

**G**länzende Kinderaugen waren der schönste Dank für die Vertreter des Lions Clubs Radebeul unter Führung des derzeitigen Präsidenten Günter Drossel und dem Jugendbeauftragten Bernd Meißner, als sie die Schulkinder aus Tschernobyl im Jugenderholungsheim Volkersdorf überrascht hatten. ■ ■ ■



DER LC RADEBEUL SCHENKT  
TSCHERNOBYL-KINDERN SCHULRANZEN.



*Die Kinder bedankten sich mit einem selbst gemalten Bild.*



*Die Kinder aus Tschernobyl bekamen gefüllte Schulranzen von den Mitgliedern des LC Radebeul.*

■ ■ ■ Diese Kinder, meist aus bedürftigen Familien, die noch immer unter den Folgen der schrecklichen Reaktorkatastrophe von Tschernobyl zu leiden haben, verlebten in dem gemeinnützig geführten Kinderheim einen dreiwöchigen Genesungsaufenthalt. In Volkersdorf wurden sie medizinisch und erlebnispädagogisch betreut und so für ihren weiteren Lebensweg gestärkt.

Der Lions Club Radebeul sammelt seit 2001 jährlich bei den Viertklässlern der Radebeuler Grundschulen nicht mehr benötigte Schulranzen ein, reinigt sie und bestückt die Ranzen mit Füllermappen, Buntstiften und Schulheften. Einen Teil der Ranzen stellte der Club dann bedürftigen Kindern der Radebeuler Partnerstadt Obuchov und dem Sozialamt der Stadt Radebeul zur Verfügung. Da in diesem Jahr die Freigiebigkeit der Radebeuler Viertklässler besonders groß

war, begeisterten sich die Lions schnell dafür, den Grundschulkindern aus der Region Tschernobyl eine kleine Freude zu bereiten.

Nach Vorabsprache mit der Heimleitung besuchten die Radebeuler Lions am 3. September 2007 das Kinderkurheim und übergaben den Schulkindern die 57 gefüllten Schulranzen. Überschwänglich

war die Freude bei den Kleinen, tief die Rührung bei den ukrainischen Begleitern und Lehrern. Die Kinderschar bedankte sich beim Lions Club Radebeul mit einem selbst gemalten Bild.

In der Begegnung mit den zum Teil gesundheitlich schwer angeschlagenen Kindern, deren Zukunft doch so grau erscheint, blitzte ein unbändiger Lebensmut und eine Zukunftsfreude auf, die tief bewegte.

Auch im nächsten Sommer wird der Lions Club Radebeul die Viertklässler der Radebeuler Schulen bitten, ihre abgelegten Schulranzen zu spenden. So können wir mit unserem Engagement auch dann wieder für ein Lachen sorgen bei Kindern, die unserer Unterstützung bedürfen. ■

**Thomas Scharrer**

# Ein wichtiger Tro

## AUFBAU UND UNTERSTÜTZUNG EINER ZAHN-, MUND- UND KIEFERKLINIK IN PARAGUAY.



Der Lions Club Bad Segeberg-Siegesburg unterstützt aktiv eine zahnärztliche Klinik in der „Chakarita“, einem Slumviertel in Asunción, der Hauptstadt Paraguays, in Südamerika. — — —

— — — Ihren Anfang nahm diese Hilfe im Herbst 2003, als der LC „John F. Kennedy“ in Asunción in einem an Lions-Zahnärzte in Deutschland gerichteten Schreiben um Hilfe beim Aufbau einer zahnärztlichen und oralchirurgischen Versorgung der mittellosen Bewohner in den Armenbezirken bat. Lions-Freund Dr. Volker Holthaus, Zahnarzt und Oralchirurg in Bad Segeberg, nahm Kontakt mit dem paraguayischen Lions-Präsidenten auf und entschloss sich nach regem Informationsaustausch per Fax und per Telefon, die Situation selbst in Augenschein zu nehmen.

Im Februar 2004 konnte Dr. Volker Holthaus sich von der Sinnhaftigkeit des Projekts überzeugen. Paraguay ist ein Land im Herzen Südamerikas, etwa doppelt so groß wie Deutschland, mit einer demokratisch gewählten Regierung südamerikanischen Zuschnitts. Es hat nur rund 5,5 Millionen Einwohner, wovon 25% im Großraum der Hauptstadt leben. Wie oft in den sogenannten



*Dr. Volker Holthaus und Lions-Präsident Ricardo Vera Musa.*

Schwellenländern gibt es kaum einen Mittelstand, sondern eine starke Reichtumskonzentration. Die überwiegende Mehrzahl der Bevölkerung, insbesondere die Menschen in den Slums, leben in Armut. Dazu gibt es kein funktionierendes Sozialsystem.

### Ehrenamtliche Zahnärzte vor Ort

Der erste Besuch in Asunción galt der Sichtung, der Planung und der möglichen Unterstützung des zahnärztlichen Projekts. Die Gastfreundschaft war überwältigend, schnell wurde Freundschaft geschlossen. Dem Gastgeberclub gehören mehrere Zahnärztinnen an, die die zahnärztliche Arbeit vor Ort übernehmen wollten. Es wurde beschlossen, sowohl in Asunción als auch in einer kleinen Stadt im östlichen Landesteil, in Caacupee, zahnärztliche Behandlungseinheiten einzurichten, um auch abseits des Ballungszentrums ärztlich tätig sein zu können. Im Februar 2005 begann dann die eigentliche Arbeit. Gemeinsam mit einer Mitarbeiterin aus seiner

Praxis und den Kolleginnen aus Asunción behandelte Dr. Holthaus innerhalb von 14 Tagen mehr als 500 Patienten, ein Großteil davon Kinder. Nicht nur wegen der vielen Patienten, sondern insbesondere aufgrund der widrigen Umstände, wie mangelhafte Hygiene, geringe Sterilität und die große Hitze des südamerikanischen Hochsommers, bedeutet dies eine hohe Belastung. Leider erwies sich der Standort Caacupee als nicht zukunftsweisend. Obwohl alle Menschen überaus dankbar und freundlich die gebotene Hilfe annahmen, musste Caacupee aufgegeben werden, da, sobald die Lions dem Ort den Rücken zukehrten, vieles im südamerikanischen Sommer „verdunstete“ – wie sich ein Kenner ausdrückte.

Nach diesen Erfahrungen lag der Fokus auf der Errichtung und dem Ausbau der „Zahnklinik Chakarita“ in Asunción. Der dritte Einsatz von Dr. Holthaus im Dezember 2005 – mittlerweile war die Klinik in Asunción von den paraguayischen Lions bereits errichtet – fand dann hauptsächlich

# pfen auf einen heißen Stein



Dr. Raquel Contrera und Kathrin Arndt gemeinsam mit Ricardo Vera Musa an der Anmeldung der Klinik.

dort statt. In seiner Begleitung reiste wieder seine Mitarbeiterin Kathrin Arndt. Auch bei diesem Besuch behandelten die beiden überwiegend Kinder.

Die „Chakarita“ ist ein Stadtteil von Asunción mit zirka 16.000 bis 18.000 Einwohnern, davon geschätzte 3.000 Kinder unter 16 Jahren. Es ist ein Teil der Hauptstadt, der nahezu autark



Zahnklinik „Chakarita“ in Asunción.

lebt, in dem die Polizei nur wenig bis gar keinen Zugriff hat. Die Projektmitarbeiter fühlen sich dort aber sehr sicher, alle Menschen treten ihnen gegenüber freundlich auf, noch nie ist gestohlen oder eingebrochen, noch nie sind sie bedroht worden.

## Kostenfreie Behandlung für Kinder

Die Behandlung der Kinder bis 16 Jahre erfolgt in der Zahnklinik der Chakarita kostenfrei, alle Materialien und Instrumente sind aus Spenden finanziert. Erwachsene müssen einen kleinen Unkostenbeitrag leisten, der weit unter den stadtüblichen Behandlungspreisen liegt. Die Klinik ist voll funktionsfähig von Montag

bis Samstag mit einer ehrenamtlich tätigen Ärztin aus dem LC Asunción besetzt. Die Kolleginnen wechseln sich ab, jede hat ihre festen Behandlungszeiten. Die Klinik ist zurzeit etwa 60 qm groß, umfasst einen Behandlungsraum mit zwei zahnärztlichen Stühlen, Vorratsraum und Anmeldebereich sowie einfache sanitäre Einrichtungen. Die ärztliche Leitung haben Dr. Sady de Molinas und Dr. Raquel Contrera inne. Als gelernter, in Deutschland fortgebildeter Medizintechniker, kann Lions-Präsident Ricardo Vera Musa die wichtigsten Reparaturen selbst vornehmen.

Der vierte Einsatz des Segeberger Lions-Freundes fand im

Mai 2007 statt. Wiederum begleitet von seiner Zahnmedizinischen Fachangestellten und gemeinsam mit den Kolleginnen vor Ort konnte Dr. Holthaus mehr als 400 Patienten innerhalb der 14 Arbeitstage versorgen. Da die orale Gesundheitssituation der Bevölkerung meistens desolat ist, bestehen die Behandlungen in erster Linie aus chirurgischen Eingriffen wie Entfernung von zerstörten Zähnen, Therapie von Infektionen, aber auch zahnerhaltende Maßnahmen wie Füllungstherapien, insbesondere bei den Kindern. Prophylaxe und Pflegeaufklärung sind hier noch Fremdwörter, Zucker gilt als ein Nahrungsmittel, das „stark und widerstandskräftig“ macht. Die Behandlungen sind sicher ein „Tropfen auf den heißen Stein“, aber wenn nicht irgendjemand anfängt, kühlt der Stein auch nicht ab. Die Dankbarkeit der Menschen ist überall greifbar.

Fazit: Aus der Zusammenarbeit der beiden Lions Clubs Bad Segeberg-Siegesburg und John F. Kennedy-Asunción hat sich ein Entwicklungsprojekt entwickelt, das sich selbst trägt. Das „Baby“ hat laufen gelernt. Die Handlungsfähigkeit der Klinik bleibt erhalten. Weiterhin muss aber Unterstützung – vor allen Dingen finanzieller Art – aus Deutschland kommen. Der Unterhalt der Klinik erfordert 200 bis 300 Euro pro Monat. Der LC Bad Segeberg-Siegesburg wird weiterhin für die nötige Hilfe sowohl finanziell als auch personell sorgen. Auch 2008 wird Dr. Volker Holthaus wieder in Paraguay arbeiten. ■

Dr. Volker Holthaus

# Wir rücken näher zusammen

## INTEGRATIONSPROJEKT DER KRONACHER LIONS.



Der Lions Club Kronach entschied sich im Lions-Jahr 2006/2007 zu der Activity „Integration von Migrantenkindern“ – unabhängig von Herkunft und Religion der Eltern. Anlass hierfür war, dass nach Öffnung der Sowjetunion Aussiedler, besonders aus Kasachstan und anderen Teilen des Landes, in großer Zahl in den Landkreis Kronach kamen. ■ ■ ■



Bei verschiedenen Aktivitäten lernen sich Kinder und Eltern kennen.

■ ■ ■ Da die Familien in zusammenhängenden Wohnbereichen bestimmter Ortsteile leben, entstand in machen Fällen eine ghettoähnliche Situation. Schon aufgrund mangelnder Deutschkenntnisse ist es für diese Menschen schwierig einen Arbeitsplatz zu finden.

Lion Ulrich Stempel, Diplom-Pädagoge, erstellte ein Konzept zur konkreten Durchführung. Unter dem Motto „Wir rücken näher zusammen“ findet der Modellversuch in der Lukas-Cranach-Schule in Kronach statt. Neben Kindern aus Russland nehmen auch Schüler aus der Türkei, aus Griechenland, Italien und China teil. „Unser Projekt basiert auf vier Säulen“, erläutert Ulrich Stempel: „Mit der ersten Säule wollen wir deutsche und Migrantenkinder zusammenführen – und zwar unter pädagogischer Leitung und mit dem klar definierten Ziel der Integration. Mit der zweiten Säule werden Kenntnisnahme, Akzeptanz und Unterstützung durch die Öffentlichkeit, Industrie, Politik und Bürger angestrebt. Die dritte Säule ist das Patenmodell: Lions unterstützen dieses Projekt nicht nur finanziell, sondern bringen sich zum Beispiel bei Spiel- und Lesenachmittagen aktiv ein. Die vierte Säule beinhaltet die Dokumentation des Projekts durch eine Diplomandin der Hochschule Coburg.“

Rund 30 Erst- und Zweitklässler nahmen im ersten Jahr an dem Modellprojekt teil. An zwei Nachmittagen in der Woche finden regelmäßig Förderkurse statt, bei denen Hausaufgaben erledigt werden, gespielt und musiziert wird. Besondere Erlebnisse waren Veranstaltungen mit den Paten, wie der Besuch der Sommerrodelbahn, des Nürnberger Zoos und ein Experimentierkurs beim Bund Naturschutz sowie sportliche Angebote wie ein Judo-Schnupperkurs. Verständigungsschwierigkeiten schien es bei den Kindern nicht zu geben. Für die Lions war die offensichtlich problemlose Kommunikation ein ermutigendes Signal und zugleich ein Ansporn dafür, mit dem Integrationsprogramm bessere Voraussetzungen für die gesamte Lebenssituation der Migrantenkinder zu schaffen. Sie sollen integrativer Bestandteil der Gesellschaft werden, gleiche Chancen haben und hier ihre Heimat finden. Basis dafür ist vor allem die Beherrschung der deutschen Sprache.

Besonders freut sich Ulrich Stempel darüber, dass das Projekt auch von den Eltern sehr positiv aufgenommen wird und sich immer



An dem Multi-Kulti-Kochen beteiligten sich Kinder und Eltern aus fünf Nationen.



Highlight des Programms sind verschiedene Ausflüge mit den Kindern.

mehr Kinder für die Teilnahme interessieren. Neben den offiziellen Treffen im Rahmen des Integrationsprojekts kommen nun auch die Eltern häufiger privat zusammen. Ein Highlight in diesem Sinne war ein „Multi-Kulti-Kochen“ mit Beteiligten aus fünf Nationen.

### Erstaunliche Ergebnisse in kurzer Zeit

Dank spendierfreudiger Privatpersonen, Unternehmen und Institutionen wurden 2007 rund 10.000 Euro in das Integrationsmodell investiert. Erfreulicherweise zeigten auch die örtlichen Medien großes Interesse. So nutzte Past-Präsident Dr. Hubert Heckhausen einen Ausflug der Kinder zur Heunischenburg zu einem Pressegespräch. Daran nahmen auch die Rektorin der Lukas-Cranach-Schule Anita Neder, Immediate Past-Distrikt-Governor Helmut Lang und Staatssekretär Jürgen W. Heike vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen, teil. Letzterer zeigte sich von dem Programm begeistert und versprach finanzielle Unterstützung.

Schulrektorin Neder konnte von erstaunlichen Ergebnissen in relativ kurzer Zeit berichten: „Das Miteinander von deutschen und Migrantenkindern hat sich ganz entscheidend verbessert. Die Kinder spielen zusammen, respektieren sich und sprechen miteinander – und zwar auf Deutsch. Es ist längst nicht mehr so, dass auf dem Pausenhof nur Kinder gleicher Nationalität zusammenstehen.“ Als Schulleiterin gehe es ihr nicht darum die nationale Herkunft der Kinder zu leugnen, ganz im Gegenteil: „Die Kinder werden von ihren Lehrern ermutigt, die anderen Kinder in ihrer Muttersprache zu begrüßen – oder es wird gezielt gefragt, wie denn ein bestimmtes Wort auf Türkisch oder Russisch heißt.“ Das könne das Miteinander sehr bereichern und bringe die Kinder einander näher. Es gehe um Integration, und die könne nur über Kommunikation, das heißt über die Beherrschung der deutschen Sprache, stattfinden. Mit dieser verbesserten Interaktion seien die besten Voraussetzungen für die Eingliederung der Kinder in die Gesellschaft sowie für den weiteren schulischen und beruflichen Weg zu schaffen.

IPDG Lang zeigte seine Anerkennung mit der Verleihung des „Governor Appreciation Award“ an Ulrich Stempel, der bereits vor einigen Jahren den Melvin Jones Fellowship Award für sein Engagement verliehen bekommen hat. Im Lions-Jahr 2007/2008 wird das Programm unter dem Club-Präsidenten Dr. Claus Beyerle fortgesetzt und erweitert. ■

Dr. Hubert Heckhausen

## Kultur - Natur - Gaumenfreuden Deutschland



das Sonderthema in unserer Mai-Ausgabe 2008.

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Durch die passende Einbettung erreichen Sie mit Ihrer Werbung **mehr Aufmerksamkeit** beim Leser.

Buchungs- und Redaktionsschluss ist der 4. April 2008.  
Druckunterlagenschluss ist der 23. April 2008.

### Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender,  
Tel. (02 34) 92 14-141

Monika Droege,  
Tel. (02 34) 92 14-111



# Tolle Typen helfen

NACH NUR NEUN MONATEN KONNTE  
EIN DURCH LION TYPISierter  
STAMMZELLENSPENDER HELFEN.



Unter dem Arbeitstitel „Tolle Typen helfen“ führte der Lions Club Freising am 19. November 2006 eine Activity zur Gewinnung von Blut-Stammzellspendern in den Räumen des Klinikums Freising durch. — — —

— — — An einem Tag wurden dabei 500 potenzielle Spender gewonnen, die in der international zugänglichen Datenbank der Stiftung Aktion Knochenmarkspende Bayern (AKB) registriert wurden. Durch Spenden

konnten die Lions der AKB zusätzlich 15.000 Euro übergeben.

Die Chance als Spender herangezogen zu werden liegt zwischen 1 : 20.000 und 1 : 1 Million. Umso erstaunlicher, dass einer

der Freiwilligen der Lions-Aktion bereits nach neun Monaten einen Spendenaufruf erhielt. Der 23-jährige Benjamin Berger aus Attenkirchen erhielt am 1. August 2007 den Anruf der AKB, dass er als Spender infrage kommt und

hat am 1. Oktober Knochenmark gespendet. Past-Präsident Prof. Dr. Wolfgang Andreas Holzmüller, der die Activity mit seinem Club organisiert hat, unterhielt sich mit dem „Tollen Typen“. ■  
Prof. Dr. Wolfgang Andreas Holzmüller

## Ein toller Typ im Interview



**Prof. Dr. Wolfgang Andreas Holzmüller: Wie wurden Sie auf die Aktion des LC Freising aufmerksam?**

**Benjamin Berger:** Meine Mutter hat mir davon erzählt und da bin ich sofort mitgegangen.

**Prof. Dr. Holzmüller: Was dachten Sie als Sie den Anruf der AKB erhielten?**

**Berger:** Nach dem Anruf ging mir natürlich sehr viel durch den Kopf. Es war auch noch immer die Unsicherheit da, ob meine Stammzellen überhaupt passen. Als dann nach den Voruntersuchungen klar war, dass mein Knochenmark passt, gab es für mich keine Bedenken mehr. Zu diesem Zeitpunkt stand auch schon fest, dass nur eine Knochenmarkspende infrage kommt, da der Krankheitsprozess bei dem Betroffenen offensichtlich schon sehr weit fortgeschritten war. Am 1. Oktober ist die Spende dann in Vollnarkose durchgeführt worden.

**Prof. Dr. Holzmüller: Wie empfanden Sie die Knochenmarkspende?**

**Berger:** Vor der Narkose ist mir alles erklärt worden und ich hab noch einige Fragen gestellt, danach weiß ich nichts mehr. Hinterher war alles problemlos, zwei Tage hab ich so eine Art Muskelkater gehabt, aber sonst nichts. In Anbetracht der Tatsache, vielleicht einem Menschen das Leben gerettet zu haben, sind die Unannehmlichkeiten zu vernachlässigen. Ich würde es jeder Zeit wieder tun.



Durch Spenden konnten die Freisinger Lions die Aktion Knochenmarkspende Bayern mit 15.000 Euro unterstützen.

**Prof. Dr. Holzmüller: Wollen Sie den Empfänger kennenlernen?**

**Berger:** Es besteht die Möglichkeit, den Patienten kennenzulernen. Bis jetzt weiß ich nur, dass er nicht in Deutschland lebt, sondern durch den internationalen Zugriff auf die Datenbank ermittelt wurde. Mich würde es schon interessieren, wie die ganze Sache weitergeht.

**Prof. Dr. Holzmüller: Welche Bilanz ziehen Sie aus der ganzen Aktion?**

**Berger:** Ich halte es für sehr wichtig, dass die Datenbanken möglichst groß werden. Darum sind Aktionen wie die des LC Freising vom November 2006 sehr gut und wichtig. Je mehr Menschen sich typisieren lassen, umso größer ist die Chance, dass Leukämie-Kranken geholfen werden kann.

# Engagement für die Jugend im Mittelpunkt

**D**er Lions Club Herrenberg besteht jetzt seit 25 Jahren, was die Mitglieder am 13. November 2007 in der festlich geschmückten Aula der Theodor-Schütz-Realschule in Herrenberg mit über 100 Ehrengästen feierten. Bewusst wurde dieser Rahmen für den Festakt gewählt, steht doch die Jugend im Mittelpunkt der Hilfsprojekte. ■ ■ ■



25 JAHRE LIONS CLUB  
HERRENBERG.

*Distrikt-Governor Axel Ehrenfels überbrachte Glückwünsche.*

■ ■ ■ In seiner Begrüßung gab Präsident Michael Dimde einen Überblick über die Ziele und Aktivitäten des Clubs. Für das Lions-Jahr 2007/2008 hat der Herrenberger Club das Motto „Die Jugend fit machen für die Zukunft“ gewählt vor dem Hintergrund, dass sich auch Herrenberg zunehmend mit den Problemen des Alkohol- und Drogenkonsums und der Gewaltanwendung von Jugendlichen konfrontiert sieht. Anlässlich des Jubiläums überreichte Präsident Dimde 25.000 Euro an Vertreter des lokalen Stadtjugendrings. Ein stolzer Betrag, mit dem ein Großteil der Personalkosten für eine sozialpädagogische Fachkraft im Rahmen eines Pilotprojekts zur Sucht- und Gewaltprävention finanziert wird. Höhepunkt der Feierstunde bildete ein Festvortrag des Präsidenten des Fußball-Bundesligisten VfB Stuttgart, Erwin Staudt. Passend zum diesjährigen Motto des Clubs gab er einen Einblick in die Jugendarbeit des Traditionsvereins.



*Eine Spende für die Jugend im Jubiläumsjahr.*

## Der LC Herrenberg gestern und heute

Der LC Herrenberg wurde am 12. März 1982 gegründet. Heute umfasst der Club 27 Mitglieder von 33 bis 78 Jahren, von denen fünf zu den Gründungsmitgliedern zählen. Als Gründungspate stand der Lions Club Böblingen-Sindelfingen zur Seite und seit vielen Jahren besteht zu den Mitgliedern des LC Bar-sur-Seine am Rande der Champagne eine freundschaftliche Verbindung, ebenso wie zum Leo-Club Sindelfingen. Zur besseren Verwirklichung der Ziele gründeten die Mitglieder 1993 einen gemeinnützigen Förderverein.

## Jugend fit für die Zukunft machen

Bereits im zehnten Jahr fördern die Herrenberger Lions das bundesweite Präventionsprogramm Klasse2000, so dass mittlerweile 55 Klassen an Herrenberger Grundschulen daran teilnehmen konnten. Als ideale Ergänzung engagiert sich der LC Herrenberg auch bei Lions-Quest,

indem zuletzt im Oktober 2007 25 Lehrer weiterführender Schulen an einem von Lions organisierten und finanzierten Seminar teilnahmen.

Der Schwerpunkt der Fördermaßnahmen liegt im Raum Herrenberg. So wurden beispielsweise in der Aufbauphase eine nahe gelegene Dorfgemeinschaft Behinderter finanziell unterstützt, ebenso wie das Herrenberger Jugendhaus bei der Anschaffung eines gebrauchten Kleinbusses und der Verein für Jugendhilfe bei der Finanzierung eines Streetworker-Projekts. Neben den finanziellen Beiträgen engagieren sich die Clubmitglieder seit der Clubgründung in einem lokalen Altenzentrum mit Ausflügen sowie mit monatlichen Vortrags- und Unterhaltungsveranstaltungen. Auch international unterstützt der LC Herrenberg Not leidende Menschen zum Beispiel durch den Bau einer Schule in Peru oder durch Erdbebenhilfe für den Iran und Indonesien. Allein in den letzten zehn Jahren konnten die Lions gut 200.000 Euro für die unterschiedlichsten Förderprojekte zur Verfügung stellen.

Die dafür nötigen Mittel wurden vor allem durch Einnahmeactivities der Clubmitglieder verdient. Zu den stadtbekanntesten Veranstaltungen zählten bis vor wenigen Jahren der Verkauf von selbst gefertigten Adventskränzen und Weihnachtsgestecken in der Adventszeit, mittlerweile abgelöst von Misteln. Ebenfalls eine feste Größe im Veranstaltungskalender ist der Lions-Bücherbasar. Zahngold-sammel- und Grußkartenaktionen, Flohmärkte und Charityveranstaltungen wie beispielsweise ein Golfturnier sind weitere Bausteine des Clubs. Damit wird deutlich, dass die Einnahmen dem Engagement und der Kreativität der Mitglieder entspringen und keine Scheckbuchmentalität gepflegt wird. ■

**Dr. Detlef Schmidt**

# Zeit für Lions

In diesem Jahr sind von uns große Aufgaben zu meistern

VORWORT VON DISTRIKT-  
GOVERNOR MARGRIT HILMER.



Das begonnene Jahr wird nicht leicht. Zu viele Menschen werden von zu vielen Problemen bedrückt, befinden sich plötzlich in einer sozialen Schieflage. Eine Zeit, in der Lions gefragt ist. Also durchaus auch unsere Zeit. Allen Lions-Freunden in unserem Multi-Distrikt 111-Deutschland wünsche ich deshalb von Herzen viel Freude und Kraft bei allen Unternehmungen in diesem neuen Jahr 2008. ■ ■ ■

■ ■ ■ Wirtschaftlicher Erfolg jedes einzelnen Lion bedeutet gerade in solchen Zeiten auch Verantwortung. Verantwortung für ein gesellschaftliches und soziales Engagement. Und so versuchen wir Lions hier, realistische und tatkräftige Hilfe für Bedürftige in unseren Städten und Gemeinden zu geben.

„Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das vermögen viele“, so lautete mein Leitspruch für das Lions-Jahr 2007/2008. Viele – das sind weltweit fast eineinhalb Millionen Lions, die sich zu dem Motto „We Serve“ bekennen. Ein riesiger Freundeskreis. Und wir gehören dazu.

Ist das nicht toll? Ist das nicht ergreifend? Wohin wir auf der Welt auch kommen: Überall können wir auf Freunde treffen, auf Menschen, die uns positiv aufnehmen, die uns gegebenenfalls sogar helfen. Die aber eventuell auch unsere Hilfe gebrauchen können.

## Denn: Große Aufgaben sind auch in diesem Jahr zu meistern

Die weltweite Lions-Aktion „SightFirst II“ soll bis zum Ende dieses Lions-Jahres 200 Millionen Dollar erbringen. In unserem Distrikt haben unsere Clubs gerade in der Weihnachtszeit und zum Jahreswechsel mit ganz besonderen Ideen eine große Spendensumme aktiviert.

## Berliner Lions-Damen locken an spannende Orte

Die beiden Damenclubs Berlin-Bellevue und Berlin-Charlottenburg werden miteinander verschmelzen. Das war am 13. Januar 2008 die überraschende Nachricht beim Lions-Neujahrsempfang des Distrikts 111-ON in der historischen Ofenhalle der Königlichen Porzellanmanufaktur (KPM). Wie gut beide Clubs bereits zusammenarbeiten, zeigte der Empfang selbst. Schließlich hatten sie nicht nur gemeinsam eingeladen, sondern die Frauen hatten auch selbst für das leckere Buffet gesorgt. Von Jahr zu Jahr wächst der Erlös, der diesmal SightFirst II zufließen wird.

Nur 5,00 Euro: Petra Jucho, Präsidentin des LC Berlin-Bellevue, signalisiert beim Neujahrsempfang der Lions von 111-ON den Preis der Tombola-Lose. Rechts DG Margrit Hilmer, links KPM-Gastgeber Jörg Woltmann.



Foto: Udo Lauer

In diesem Zusammenhang dankte Distrikt-Governor Margrit Hilmer dem LC Cottbus für sein besonderes Engagement und überreichte dem Präsidenten Jörg Zimmermann eine Urkunde aus Oak Brook. Sie bat die Lions, in ihrem Engagement nicht nach-

zulassen, und wünschte sich noch mehr gemeinsame Veranstaltungen der Clubs. So ließen sich vielfach nicht nur Kräfte bündeln: „Gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen oder zu unternehmen, macht letztlich mehr Spaß.“ Nachgedacht werde des-

halb auch über eine größere Gemeinschafts-Activity im Distrikt.

Unterdessen wird nicht nur die Nachricht der Club-Fusion dafür sorgen, dass der zweite Januarsonntag für die Lions des Distrikts 111-ON weiterhin ein fester Termin am Anfang jedes Jahres bleibt. Seit drei Jahren vom jeweiligen Distrikt-Governor unterstützt, hat der Neujahrsempfang inzwischen auch aus Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern regen Zulauf. Laut Petra Jucho, Präsidentin des LC Berlin-Bellevue, hatten diesmal sogar Lions aus Bayern den Weg

Dennoch steht die Bitte: Helfen Sie auch weiterhin mit, liebe Lions, Leos und Leser, damit in Zusammenarbeit mit der Weltgesundheitsorganisation und der Christoffel-Blindenmission weitere Augenkliniken in den Entwicklungsländern errichtet und Ärzte ausgebildet werden können. Es freut mich ganz besonders, dass der Erlös unseres Distrikt-Neujahrsempfangs direkt diesem Projekt zufließt und hoffentlich vielen Menschen das Augenlicht schenken wird.

Unsere Jugendprogramme Kindergarten plus, Klasse2000 und Lions-Quest, zusammengefasst unter dem bunten Schirm „Stark fürs Leben“, sind von großem Erfolg begleitet und die entsprechenden Seminare gerade in unserem Distrikt ganz besonders gefragt. Und auch hier eine neue und sehr positive Entwicklung: Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Sabine Bätzing, übernimmt die Schirmherrschaft für die drei Jugendhilfeprojekte der Lions – eine wunderbare Nachricht, die uns zum Jahresende erreichte und uns Lions nicht nur Anerkennung bringt, sondern auch neu motiviert. Mit dieser Visitenkarte wird es uns künftig bestimmt leichter fallen, manchen bürokratischen Riegel zu öffnen.

Der International President Mahendra Amarasuriya hat in Chicago seine Visionen benannt: „Challenge to change“, also der Veränderung unserer Gesellschaft gerecht zu werden. Diesem Vorschlag möchte ich gerne folgen.

Mehr Qualität ist für unsere Gemeinschaft – und hier besonders für unsere Lions-Gemeinschaft – sehr wichtig. Wer sich in diese Lions-Gemeinschaft in Freundschaft, Toleranz und tätiger Hilfe einbringen möchte, ist herzlich willkommen.

### Abschließend möchte ich hier noch meine Wünsche für das neue Jahr 2008 äußern:

- Step by step an den eingeleiteten Veränderungen weiterzuarbeiten,
- die Identität unserer Mitglieder mit dem Lionismus und seinen ethischen Grundsätzen wirklich zu erreichen,
- das Image der Lions in unserem Distrikt zu verbessern und zu stärken,
- der Öffentlichkeitsarbeit mehr Beachtung zu widmen,
- mehr Gemeinsamkeiten mit unseren Leos zu pflegen und
- die Freude an Lions zu erhalten.

Liebe Lions-Freunde, lasst uns mit offenen Augen, mit Herz und Verstand und der Vielfalt unserer Talente und Fähigkeiten voller Freude und Ideenreichtum für die Unterstützung bedürftiger Menschen und den Erhalt unserer Geschichte und Kultur tätig sein.

### Gottes Segen für all Euer Tun!

Der Distrikt 111-ON mit Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern und seinen 90 Clubs nimmt auf den folgenden Seiten die Gelegenheit gern wahr, sich vorzustellen und über die guten Taten seiner über 2.300 Mitglieder zu berichten. Und ich bitte all diese 2.300 Lions des deutschen Nordostens um Verständnis, wenn ich aus der Erfahrung der vergangenen Monate hier noch hinzufüge: Mein besonderer Dank gilt hier vor allem auch meinen Kabinettsmitgliedern, ohne deren unermüdliche und so ideenreiche Hilfe meine Arbeit für Lions in dieser Form sicherlich nicht möglich gewesen wäre.

Margrit Hilmer, Distrikt-Governor 111-ON

zur KPM gefunden. Und das liegt zweifelsohne mit an den spannenden Veranstaltungsorten: vom VIP-Bereich des Olympiastadions, der Zitadelle in Berlin-Spandau, dem Schauspielhaus am Gendarmenmarkt und dem Queens 45 (einem ehemaligen britischen Offizierskasino) bis hin jetzt zur Königlichen Porzellanmanufaktur. Mit Jörg Woltmann, der die KPM 2006 erwarb, war hier ein Mitglied des traditionsreichen LC Berlin-Mitte Gastgeber. Eine Vase und eine Schale gehörten später zu den wertvollen Tombolapreisen. Musikalisch begleitet wurde der Empfang diesmal vom Berliner Flötisten Rafik Abdrazakov. ■

Anett Zimmermann



Foto: Uwe Dorn

Die Leos vom deutsch-polnischen Leo-Club Frankfurt (Oder) Lebuser Land bei ihrer so erfolgreichen Sammelaktion für die Frankfurter Tafel.

Erfreulicherweise bewies eine Activity des Leo-Club Frankfurt (Oder) Lebuser Land kurz vor Weihnachten, dass es mit der angeblichen Hartherzigkeit der Menschen oft doch viel positiver aussieht, als behauptet wird. Auch in Frankfurt an der Oder gibt es viele Menschen, die sich zu Weihnachten nicht über Naschereien oder gar wertvollere Geschenke freuen können. Um in dieser Zeit, aber auch unter diese Menschen etwas Wärme und Herzlichkeit zu bringen, haben die Mitglieder des deutsch-polnischen Leo-Clubs im Dezember die Aktion „Ein-Teil-mehr-im-Einkaufswagen“ zugunsten der Frankfurter Tafel durchgeführt. Vor einem Edeka-Markt baten die Leos die Einkäufer, ein Produkt mehr zu kaufen, als sie benötigten – und dieses dann nach dem Einkauf für unsere Activity zu spenden. Und das hat toll geklappt: Gespendet wurden hauptsächlich Lebensmittel, wie Konservenbüchsen, Nudeln und Reis, aber auch Mandarinen, Orangen und Bananen, Süßigkeiten und Stollen, dazu Hygieneartikel wie Shampoo, Zahnbürsten und Zahnpasta. Das Ergebnis: Fünf prall gefüllte Einkaufskörbe – und daneben die strahlenden Gesichter der Mitarbeiter der Frankfurter Tafel, die die gesammelten Waren am Abend mitnahmen, um sie unter den Bedürftigen zu verteilen. ■

Annegret Huth

## Doch ein Fest für alle

# Wie ein kleiner neuer Club für Lions in den Wald geht

Im Juni 2006 gechartert, gehört der Lions Club Buckow-Märkische Schweiz zu den recht jungen Clubs. Mit 20 Mitgliedern eher klein, hat er dennoch in dieser kurzen Zeit mit seinen Aktivitäten bereits über die Region hinaus Akzente gesetzt. Da ist nicht nur seine Hilfskampagnen zum Erhalt der nostalgischen Buckower Kleinbahn, sondern auch der körperliche Einsatz am Buckower Eiszeitgarten mit einem daran gekoppelten Baumpflanz-Projekt, bei dem Besucher einen jungen Baum kaufen und unter fachlicher Aufsicht auch selber setzen konnten. Und da sind auch noch viele regionale Aktivitäten, wie etwa der so dringend benötigte Computer für das Archiv des Vereins für Heimatgeschichte der Stadt Müncheberg. Der LC Buckow-Märkische Schweiz hörte von diesem Problem – jetzt steht der Computer da. Oder der Rosentagsverein. Um der Bevölkerung an den seit mehr als 40 Jahren im Juni veranstalteten Buckower Rosentagen ein interessantes Programm bieten und die Kontakte zur polnischen Partnerstadt Lagow pflegen zu können, übernahmen die Lions die Reisekosten für eine 50-köpfige Kindergruppe, deren buntes Programm schließlich unter großem Beifall aufgeführt wurde.

Als regionaler Club haben es die märkischen Lions auch bestens verstanden, ihren größten Schatz mit in ihre Activities einzuplanen, nämlich die Region selbst, deren Natur, die herrlichen Seen und die wunderbaren Märchenwälder. Fast schon „Tradition“ haben die von Anfang an durchgeführten Club-Wanderungen: An ihnen nehmen inzwischen viele Wanderfreunde aus anderen Clubs und auch aus der Bevölkerung teil, wobei die Berliner mit ihren Familien stark vertreten sind. Bei der Premiere fand sich sogar überraschend ein Lions-Freund aus New York bei den Wanderern ein.

Nach bereits zwei erfolgreichen Lions-Wanderungen durch die Märkische Schweiz wird es auch 2008, voraussichtlich im September, eine Neuauflage geben. Eine zünftige Einkehr gehört ebenso zum Programm wie entsprechende Erläuterungen auf der auch für Familien mit Kindern geeigneten Tour. Bei ausreichender Nachfrage wird für jene, die nicht so gut zu Fuß sind, eine Fahrmöglichkeit organisiert. Information und Kontakt über E-Mail an [zteam.an@t-online.de](mailto:zteam.an@t-online.de), Telefon/Fax (03 34 33) 5 64 55 oder über die Distrikt-Internetseite [www.lions111on.de](http://www.lions111on.de). Der Teilnehmerbetrag wird nach der Routenfestlegung festgesetzt. Bei der letzten Wanderung waren es – Essen und Trinken inklusive – zwölf Euro pro Person. Der Reingewinn geht jeweils an eine karitative Einrichtung.

Kurz nach der Gründung des LC Buckow-Märkische Schweiz wollten sich die Mitglieder in Osteuropa oder in der Dritten Welt engagieren. Da kam den Lions-Freunden das laufende „SightFirst-II“-Programm gerade recht. Schließlich kann dort häufig mit vergleichsweise niedrigem finanziellen Aufwand Hilfe zur Selbsthilfe geleistet werden. Dank einer gehörigen Portion Überzeugungskraft bei wachsendem Interesse der Bevölkerung fiel das auf einigen regionalen Veranstaltungen und den vier Weihnachtsmärkten in Müncheberg, Buckow, Waldsiefersdorf und Bollersdorf erreichte Ergebnis erstaunlich gut aus. So waren zuletzt von insgesamt 200 „Liroy“-Plüschlöwen à 20,00 Euro nur noch 33 in den Kartons. Von ursprünglich 294 HIQU-Holzspielen



Foto: Anett Zimmermann

Ersatz für alte Allee: Uwe Steinkamp, Sigrid Dexheimer, Rolf-Dietrich Christian Dammann und Klaus Müller vom LC Buckow-Märkische Schweiz pflanzten im November junge Linden am Buckower Eiszeitgarten, einem neu entstehenden Ausflugsziel.

à 10,00 Euro blieben nur 18 übrig. Hinzu kamen drei prall mit Münzen gefüllte Spendendosen mit einem Inhalt von mehr als 150,00 Euro. Abschließend gezählt wird aber erst zum Ende der Kampagne SF II am 30. Juni 2008. ■

Anett Zimmermann

## Nach 700 Jahren kommt nun der

Der Schönheit der eigenen Heimat wieder zu altem Glanz zu verhel- fen, ist eines der wichtigen Ziele, denen sich Lions verschrieben hat. Seine entsprechende Activity sieht der Lions Club Brandenburg an der Havel dabei in der Restaurierung des St.-Pauli-Klosters. Die ab 1286 erbaute Klosteranlage, markanter Punkt in der Silhouette der mittelalterlichen Neustadt Brandenburgs, war im April 1945 durch einen der letzten Angriffe schwer beschädigt worden. Nach den Versuchen einer teilweisen Rekonstruktion in den 1960er-Jahren, die jedoch aus finanziellen Gründen bald wieder abgebrochen werden mussten, wurde das Paulikloster dann von Jahr zu Jahr mehr zu einem ruinösen Unort, bis es schließlich von 1992 an immer häufiger von Künstlern und Kulturveranstaltern – und besonders auch von Lions – für kulturelle Darbietungen genutzt wurde. Durch die gleichzeitig begonnenen Instandhaltungs- und Sicherungsmaßnahmen beflügelten sich Kultur- und Baufortschritt gegenseitig. Etliche kulturelle Veranstaltungen, wie das Lions- und Rotary-Sommerfest in einem der bereits restaurierten Teile des Klosters, förderten dabei den Wiederaufbau des Gebäudes, das seit dem 1. Dezember 2007 das Archäologische Landesmuseum Brandenburg beherbergt.

Die dreischiffige Klosterkirche offeriert dem Besucher eine Vielzahl überwältigender Eindrücke und kann in dieser fantastischen Vielseitigkeit für immer neue Veranstaltungen unterschiedlichster

# Eine schillernde Party für das Kinderheim

Bereits zum dritten Mal veranstaltete der Lions Club Berlin-Cosmopolitan eine schillernde Party im „FELIX ClubRestaurant“, im Herzen von Berlin-Mitte mit seiner faszinierenden Atmosphäre ein Garant für stimmungsvolle Feste. Dort stand am 28. September 2007 die vom LC Berlin-Cosmopolitan gestartete Unterstützung des Kinderheimes Elisabethstift mit Party, Tombola und Spenden im Zentrum des Abends.



Im „Felix“ vergnügten sich mehr als 600 Gäste bei der Party des Lions Club Berlin-Cosmopolitan.

Bereits der Empfang gestaltete sich exklusiv: Nach der Ankunft mit dem Fahrdienst von Porsche wurden die Gäste mit einem Glas Champagner begrüßt, genossen anschließend ein ausgesuchtes Menü mit kulinarischen Highlights im Restaurant, während die Flaneure auf der großzügigen

Galerie mit einem Gabelbuffet verwöhnt wurden.

Nach dem Essen und der Tombola mit wertvollen Preisen von Saturn Potsdamer Platz, Porsche und Aurelia Hotels & Villen

vergnügten sich die Gäste auf der Tanzfläche zu den Sounds von DJ Nico Perico und El Maestro, Letzterer extra aus London angereist.

Über 350 Gäste zum Dinner (29,00 Euro inklusive Getränke,

davon 10,00 Euro Spendenanteil) und mehr als 600 Gäste zur anschließenden Party (15,00 Euro inklusive Begrüßungsdrink, 5,00 Euro Spendenanteil) unterstützten das gemeinsame Ziel, 20 Kindern des Elisabethstiftes im Sommer 2008 ein Sommercamp zu ermöglichen. Diese Kinder fahren für eine Woche ins Jugenddorf Gnewikow am Ruppiner See. Dort werden ihnen vielfältige Freizeitmöglichkeiten geboten. An einem der Tage wird der LC Berlin-Cosmopolitan gegen die Kinder Fußball spielen und anschließend mit ihnen grillen.

Der Spendenanteil der Eintrittsgelder, der Erlös der Tombola und nicht zuletzt der Einsatz der Sponsoren brachten für die Kids insgesamt 4.000 Euro. **L**

**Christian Alexander Lehnert**

Foto: Wolfgang Brückner

## Schmuck ins Brandenburger St.-Pauli-Kloster zurück

Foto: Bärbel Kagels

Couleur genutzt werden. Einer der Höhepunkte war hier im vergangenen September das vom Lions Club veranstaltete Benefizkonzert „Brandenburgische Wassermusiken“, dessen Reinerlös in Höhe von 8.160 Euro der Club – zusammen mit dem Erlös seines

Adventskalenders 2007 in Höhe von rund 7.000 Euro – für die Restaurierung des farbenprächtigen Chorscheitelfensters zur Verfügung stellt: eine Kostbarkeit mittelalterlicher Glaskunst.

Mit diesem Fenster soll das Gotteshaus nun seinen schönsten Schmuck zurückbekommen. 80.000 Euro sollen insgesamt für Restaurierung und Wiedereinbau gesammelt werden. Die Glasmalerei war gegen 1330/1340 entstanden und zählt zu den Ältesten der Republik. Zum Glück waren sie 1942 – kurz vor dem Beginn der Bombardierungen Brandenburgs – ausgebaut worden und befinden

sich seither relativ sicher „im Asyl“. Vor dem Wiedereinbau muss das Fenster gereinigt und ergänzt werden: Glassprünge sind zu kleben, das Bleinetz zu löten. Vor allem muss auch untersucht werden, ob sich die neuzeitlichen Materialien mit den alten vertragen. Aus

all diesen notwendigen Arbeiten ergibt sich schließlich der recht hoch anmutende finanzielle Bedarf für Reinigung, Restaurierung und Einbau des Fensters. Dies zu unterstützen hat sich der LC Brandenburg an der Havel zur kulturellen Aufgabe gemacht, und ihm daher das Benefiz-Konzert sowie den Adventskalender 2007 gewidmet. Letzterer zeigte dem Spendenzweck angepasst als Motiv das Paulikloster mit dem Chorscheitelfenster. Über beide Activities wurde in der regionalen Presse umfassend berichtet, so dass Lions in der Stadt Brandenburg sowie in der gesamten Region ein für den Service-Club durchweg positives Klima erzeugen konnte.

Dies trug unter anderem auch zu einer quantitativ sowie vor allem auch qualitativ positiven Mitgliederentwicklung im Lions Club als auch zur Gründung eines örtlichen Leo-Clubs bei. Der Lions Club Brandenburg an der Havel leistete im Jahr 2007 mit seinen spektakulären Kultur-Initiativen auch einen ansehnlichen Beitrag zur 850-Jahr-Feier der Mark Brandenburg. Mit dem Chorscheitelfenster als Symbol haben die Brandenburger Lions-Freunde hier ein deutliches Zeichen gesetzt: Sie wissen um die kulturhistorische Bedeutung dieses Kunstwerks und haben sich entschieden, in diesem Jahr neben ihren sozialen Projekten deutlich dazu beizutragen, dieses kulturelle Gut ihrer Heimat für die Bevölkerung wieder sichtbar zu machen. **L**

**Fred Kagels**



Durchlicht-Aufnahme eines der letzten unzerstört erhaltenen Bilder des aus dem 14. Jahrhundert stammenden Chorscheitelfensters.

## Der Herr Minister trägt die Schmutzteller

Die 32 Mitglieder des Lions Clubs Frankfurt (Oder), Ärzte, Architekten, Juristen und Journalisten, Psychologen und Professoren, Freischaffende und Unternehmer – sonst in der Regel alle wohl eher daran gewöhnt, bedient zu werden – tischten im Februar 2007 im Restaurant des Frankfurter Olympia-Stützpunkts selbst auf: Zum zweiten Mal hatte der Lions Club zu einem „Cooking for Charity“ eingeladen: gemeinsames Kochen mit anschließendem Gala-Dinner in vertauschten Rollen – und das zur Unterstützung des Frankfurter Kinder- und Jugendsports. „Aus den Überschüssen des Abends erhalten interessierte Jungsportler für ein Jahr eine für sie kostenfreie Mitgliedschaft



Foto: Winfried Mausolf

im Frankfurter Radsportclub 90 und damit Zugang zu den für sie wichtigen Trainingsgeräten“, erläuterte der damalige Präsident des Lions Clubs und FDP-Stadtverordnete Wolfram Grünkorn. Rund 6.000 Euro kamen schließlich zusammen.

An die 200 Gäste, darunter viele Prominente aus Politik und Wirtschaft, Kultur, Sport und Showgeschäft, ließen sich für einen Unkostenbeitrag von 35,00 Euro mit einem Fünf-Gänge-Menü verwöhnen. Schirmherrin und -herr des Abends waren Rock-Poetin Ulla Meinecke und Brandenburgs Bildungsminister Holger Rupprecht (SPD).

Aus dem eifrigen Heer der doch recht ungeübten Helfer hörte man am Abend Kommentare wie „Ich habe bedient. Jetzt bin ich bedient“, so der Frankfurter Schieß-Olympiasieger Manfred Kurzer. Doch all die Kellner und Hilfsköche waren dann mächtig stolz darauf, ihren Service gemeistert zu haben.

Und wegen des großen Erfolgs führt der LC Frankfurt (Oder) auch im Februar 2008 wieder ein „Cooking for Charity“ durch. Als Ehrengast ist der Wirtschaftsminister des Landes, Brandenburgs stellvertretender Ministerpräsident Ulrich Junghanns (CDU), vorgesehen. Maestro Carsten Obermayr, Leiter des Restaurants „DUKE“ im Berliner Fünf-Sterne-Hotel „ELLINGTON“, konnte als Charity-Chefkoch gewonnen werden. Zum Tross der Aushilfskellner und Küchenhelfer zählt neben den Lions diesmal unter anderem auch Frankfurts Oberbürgermeister Martin Patzelt (CDU). Auch der Reinerlös dieser Activity soll an den Radsport-Nachwuchs der Stadt gehen. ■

Heinz Kannenberg



Foto: Winfried Mausolf

Bis zu 380 Mädchen und Jungen im Hörsaal: Das kindgerechte und sehr breit angelegte Vorlesungs-Spektrum in der Frankfurter Kinderuni reicht vom Studium des eigenen Körpers bis zu den Rechten eines Kindes.

## Wo Kinder an einer Uni ihre Rechte studieren

Seit der ersten Kinderuni an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) im Jahr 2005 haben die Elterninitiatoren den Lions Club Frankfurt (Oder) an der Seite – mit eigenen Ideen und unentbehrlicher finanzieller Unterstützung. Geldspenden fließen unter anderem in die Ausweise für die Jung-Studis, von denen jeweils rund 600 jedes Jahr neu ausgestellt werden. Hauptsächlich aber wird damit das Mensa-Essen nach jeder Vorlesung finanziert – im Reigen der Kinderunis eine Seltenheit. Seit 2007 zahlen die Kinder zwar 1,00 Euro zum Essen zu, aber das hat dem Zulauf keinen Abbruch getan.

Höhepunkt der Aktivitäten des Lions Clubs Frankfurt (Oder) war zweifellos das Jahr 2006, als dessen Mitglieder zum „Cooking for Charity“ einluden. Durch den Kartenverkauf, den Verkauf signierter Schürzen und weiterer Spenden kam ein Reinerlös von über 5.000 Euro zusammen. Dank weiterer Spenden von Lions-Mitgliedern, darunter 1.500 Euro von Werner Mögle und seiner Frau Susanne, die anlässlich ihres gemeinsamen „99. Geburtstages“ um Geld für die Kinderuni baten, verfügt die Kinderuni Viadrina über einen beachtlichen Grundstock, der auch weiterhin vor allem in das Mensaessen und die Ausweise fließen soll. Inzwischen bereiten die Elterninitiatoren Susanne Mögle, Prof. Kaspar Frey und Kerstin Bechly gemeinsam mit der Europa-Universität Viadrina und weiteren Partnern die vierte Staffel für das Frühjahr 2008 vor. Themen kommen aus den Bereichen Demokratie, Neurologie, Physik und Sprache. In den vergangenen Jahren betrug die Teilnehmerzahlen je Vorlesung durchschnittlich 250 bis 380 Kinder, die Gesamtteilnehmerzahl hat 2007 bereits 1.600 erreicht.

Die Kinder kommen aus mittlerweile rund 60 Orten und haben teilweise einen Anfahrtsweg von über einer Stunde. Zu den erfolgreichsten Vorlesungen gehörten „Experimente aus der Physik“ und „Warum und wie wird Diebstahl bestraft“ (2005), „Haben Kinder Rechte?“ und „Das Wunder der menschlichen Sprache“ (2006), „Warum bin ich so fit? – Herz und Muskeln in meinem Körper“ und „Spinnen die Spinnen? – von Stolperpfaden und Radnetzfallen“ (2007). Mehr Informationen im Internet unter [kinderuni.euv-frankfurt-o.de](http://kinderuni.euv-frankfurt-o.de). ■

Kerstin Bechly

# Wer eine Brille trug, wurde ermordet

Fünf Reisen nach Kambodscha, 14.367 erfolgreich behandelte Patienten, darunter mehr als 1.545 Operations-Überweisungen in ein Hospital, 8.289 verteilte Sehhilfen sowie ein erheblicher Zugewinn an Fachkompetenz und Lebenserfahrung für Dutzende junger kambodschanischer Studierender: So positiv fällt die Fünf-Jahres-Bilanz der „Eyecare Mission“ der Technischen Fachhochschule Berlin aus. Anlässlich der Weihnachtsfeier des Lions Club Berlin-Dorotheenstadt am 4. Dezember 2007 referierten Ulrike Heiser, Verantwortliche für das Kambodscha-Projekt 2008, und Lars Düngel, Absolvent des Studiengangs „Augenoptik/Optomietrie“ und langjähriger Projektbegleiter, über das studentische Hilfsprojekt.



Foto: Eyecare Mission

Das erste Lächeln fällt noch etwas unsicher aus: Ein Kambodschaner testet nach der Operation sein neues Seh-Gefühl.

Der erste Kontakt der Technischen Fachhochschule Berlin (TFH) zu den kambodschanischen Kollegen war 2002 zustande gekommen. Die Kernaufgabe bestand dabei von Anfang an in der Versorgung der Landbevölkerung Kambodschas mit Sehhilfen. Das besondere Problem: Auf dem Land hatte die Bevölkerung dort nicht nur erschwerten, sondern oft überhaupt keinen Zugang zu irgendeiner medizinischen Versorgung. Außerdem leidet man auf dem Land noch heute unter traumatischen Angstzuständen und schmerzhaften Folter-Narben aus der Zeit der Roten Khmer (1975–1979), die damals mordend durchs Land zogen und die gesamte intellektuelle Elite des Landes vernichten wollten. Das besonders Unheimliche dabei: Brillen galten seinerzeit als Indiz für Bildung, Brillenträger waren deshalb dem Tode geweiht, und dem Morden ging dabei stets das Foltern in den schrecklichsten und unmenschlichsten Variationen voraus.

Die TFH-Studierenden kooperieren seit 2002 mit der „Cambodian Optometry Association“ und schon bald auch mit der Christoffel-Blindenmission (CBM). Vor Ort werden Hunderte von Menschen täglich in vier sogenannten Screening-Stationen untersucht und versorgt, in denen ihr genereller Gesundheitszustand überprüft, die Sehleistung festgestellt, das notwendige Augenglas bestimmt und die dann passende Brille zugeteilt werden. Das TFH-Team sammelt, vermisst, repariert und archiviert vor jeder Reise tausende von Brillen, die dann mit auf die Reise gehen. Auch Sonnenbrillen sind darunter, die vor einem raschen Fortschreiten der Augenkrankheit schützen sollen. Behandelt werden unter anderem Katarakte, Flügelfell, Augeninfektionen und Tumore.

Für Ulrike Heiser und Lars Düngel, wie sie berichteten, besonders wichtig: Das Vertrauen und der Dank der Kambodschaner, ihr verhaltenes Lächeln, ihre Lebensfreude, wenn sie zum ersten Mal etwas in der Nähe oder Ferne klar erkennen können. Der Activity-Beauftragte Dr. Kurt Bangert vom Lions Club Berlin-Dorotheenstadt, der sich besonders dem Projekt SightFirst II widmet, meinte dazu: „Damit werden die meisten ihrer Anstrengungen kompensiert – und sogar manches finanzielle Opfer, denn man sollte nicht vergessen: Die Studenten müssen oft lange für die Flugreise sparen, die sie aus eigener Tasche finanzieren.“ Für Lions Grund genug, die „Eyecare Mission“ finanziell zu unterstützen – und der kuschelige Knuddel-Löwe „Liroy“ mit der gelben Armbinde und den schwarzen Punkten sowie der schwarzen Augenklappe soll zudem als Maskottchen 2008 für das Projekt werben. Weltweit haben bereits viele Lions Clubs diese Blindenhilfe unterstützt. Auch der Distrikt 111-ON war mit zahlreichen Clubs dabei.

Vize-Governor Ingeborg Eger vom Lions Club Berlin-Bellevue, die sich unter anderem durch Vorträge über das Schicksal der taubblinden amerikanischen Schriftstellerin Helen Keller hervorgetan hat, bringt Lions dabei auf den Punkt: „Lions steht seit Mitte der 1920er-Jahre weltweit für den Erhalt der Sehkraft. Das Projekt löst unseren Anspruch ein, lokal zu unterstützen und trotzdem international zu wirken.“ ■

Dr. Klaus Bangert

## Maibowle für Klasse2000

An den Pfingstfeiertagen 2007 feierte Schwerin ein großes Fest: Der Schlossumbau war 150 Jahre alt geworden und die Renovierungsarbeiten im Außenbereich weitgehend abgeschlossen. Das Wahrzeichen der Stadt erstrahlt in neuem Glanz. Grund genug, um an drei tollen Tagen dieses Ereignis zu feiern.



Foto: Alexander Jöst

Maibowle, Bockwurstchen und viele Auskünfte über Lions gab es beim LC Schwerin.

Der Lions Club Schwerin war nicht nur dabei, sondern mittendrin. An exponierter Stelle hat er für die gute Sache geworben, Lions in die öffentliche Wahrnehmung gerückt, viele wertvolle Kontakte geknüpft und dabei auch noch erfolgreich Maibowle und Bockwurstchen verkauft. So brachte diese Activity 1.000 Euro für das Lions-Jugendprogramm zur Gesundheitsförderung, Gewalt- und Suchtvorbeugung in der Grundschule „Klasse2000“. ■

Wolfgang Hecker

## Zweimal Kampf und Krampf mit der weißen Kugel

Er ist mit einem Durchmesser von rund 43 mm recht klein, weiß, aus Kunststoff und wiegt maximal nur 45,93 g. Eigentlich ist ein Golfball also ein recht unscheinbarer Gegenstand. Dennoch spielt er in vielen Charity-Activities von Lions eine ganz wichtige und auch besonders einträgliche Rolle. Bei ihren ersten Turnieren wählen Lions Clubs häufig ausschließlich das normale Golfspiel,

Clubs mit mehreren routinierten Spielern suchen dagegen manchmal eine Herausforderung der härteren Art. Lesen Sie nachfolgend, wie es dem Lions Club Berlin-Dorotheenstadt im Kampf und Krampf mit der weißen Kugel bei seinem ersten (natürlich einfachen) Turnier und dem Lions Club Schwerin-Fürst Niklot beim Crossgolf in einer Kiesgrube erging. ■

## Bericht eines Golf-Besessenen

Im Lions Club Berlin-Dorotheenstadt gab es im Herbst 2006 genau drei aktive Golfspieler. Ich bin einer von ihnen und brütete schon lange darüber nach, wie ich unsere Lions-Freunde zu einer gemeinsamen Golf-Activity – und damit zu einer weiteren Einnahmequelle – motivieren könnte. Also lud ich eines Herbstabends im Jahr 2006 unseren Präsidenten, den Vize und den Activity-Beauftragten in meine Büroräume ein und bewirtete sie mit italienischen Köstlichkeiten. Die Anwesenden – alles Nichtgolfer – waren weitaus mehr vom Essen denn von der Idee berauscht. Der Abend endete mit jovialem Schulterklopfen und einem „Na, mach mal weiter so ...“ Heute blicke ich auf diesen Pionierabend mit einem gewissen Stolz zurück – aber seither auch irgendwie an Wunder glaubend.



Foto: Dr. Kurt Bangert

*Abschlag: Ende Mai wollen die Mitglieder des LC Berlin-Dorotheenstadt mit ihrem zweiten Golf-Turnier an ihren Vorjahrserfolg anknüpfen.*

Denn trotz widrigster Umstände fand unser erstes Turnier dann im Sommer darauf tatsächlich statt, nach langen Verhandlungen mit dem GolfResort Semlin. Jetzt hatten wir also einen Golfclub und einen Termin – den 16. Juni 2007. Was wir noch nicht hatten, waren Golfer, Preise für die Sieger, Preise für die Tombola, eine Rundenverpflegung, Getränke, einen Moderator, Musik, das Menü für die Abend-

veranstaltung und und und. Dank des unermüdlichen Einsatzes vieler Lions sowie der professionellen Beratung und Hilfe durch die Mitarbeiter des GolfResorts konnten wir 60 Turnierspieler, fast 20 Schnuppergolfer und viele Begleitpersonen, begrüßen.

Wegen des in der Nacht strömenden Regens verschoben wir die Startzeiten um dreieinhalb Stunden und setzten ein verkürz-

tes Turnier auf dem Course C an, der deutlich mehr Wasser vertrug. Die Rundenverpflegung wurde an Loch 19 unter einem Zelt aufgebaut. Hier wurde dann auch gefeiert, bis der letzte Spieler von seiner Runde kam – inzwischen bei strahlendem Sonnenschein. Durch den Abend führte danach Moderator Günther Mainka, für Stimmung sorgte eine Jazzband unter Leitung von Christian Keil. Es war ein rauschendes Fest.

Das Beste: Wir konnten 6.000 Euro für das Kinderhaus Sonnenblume in Schönöw ([www.kinderhaus-sonnenblume.de](http://www.kinderhaus-sonnenblume.de)) erwirtschaften. Übrigens: Am 31. Mai 2008 startet das zweite Charity-Golfturnier unseres Lions Clubs auf dem Platz des GolfResorts Semlin. ■

**Wolfgang Zumbrink**

## Spaß gegen Krebs: Clowns-Sprechstunde in der Kinderstation

Krebskranken Kindern zu helfen und ihnen wieder Mut zu machen, diesem Ziel hat sich der Brandenburger Lions Club Finsterwalde-Sängerstadt – neben etlichen anderen Activities – besonders gewidmet. Mit den Erlösen eines Benefiz-Projekts und durch die langjährige Zusammenarbeit mit der Elterninitiative für an Krebs erkrankte Kinder, einem gemeinnützigen Verein am Cottbuser Carl-Thiem-Klinikum (CTK), konnte man den jungen Patienten und ihren Eltern so eine finanzielle Unterstützung zukommen lassen. Bei dem Benefiz-Projekt handelte es sich um die Uraufführung des Kindermusicals

„Paula und der Wunderwecker“ von und mit Darstellern des örtlichen Musiktheaters Schloss Doberlug. Schon im Spätsommer 2007, als die Idee geboren wurde, hatten sich die Theaterleitung und die Autoren sofort spontan bereit erklärt, die Premiere speziell für diesen guten Zweck zu inszenieren. Und diese Vorstellung ging dann Ende September planmäßig über die ja sogar sprichwörtliche Bühne. Ganz toll: Durch das hartnäckige Engagement der Finsterwalder Lions sowie durch die laufende Unterstützung der regionalen Zeitungen gelang es, die Zuschauerreihen im Theatersaal der Sängers-

# Beim Cross-Golf zum Abschlag in die Kiesgrube



Foto: Gerd Lange

*Ungewöhnliche Ziele: Beim Cross-Golf-Turnier des LC Schwerin-Fürst Niklot wurde unter anderem an einer Baggerschaufel eingelocht.*

Mit einer ungewöhnlichen Idee gelang es dem Lions Club Schwerin-Fürst Niklot, sich für seine Hilfsaktionen eine neue Geldquelle zu erschließen: Er lud zu einem Cross-Golf-Turnier ein, eine Sportart, die vor einigen Jahren ein paar junge Spieler erfunden hatten. Die Regeln sind einfach: Eigentlich gibt es keine. Es gilt, querfeldein mit möglichst wenigen Schlägen bestimmte Ziele zu treffen.

Jetzt hatte die unkonventionelle Freizeitgestaltung in Mecklenburg Premiere. Am ersten September-Sonntag gingen die Mitglieder des Lions Clubs Schwerin-Fürst Niklot und ihre Gäste nach Pinnow in die Kiesgrube, um dort das erste Cross-Golf-Turnier auszutragen. Vorstand und Helfer hatten am Vortag den Kurs präpariert. Auf einem

mehrere Kilometer langen Rundkurs in abenteuerlicher Umgebung waren insgesamt acht Löcher und Ziele anzusteuern in Baggerschaufeln, Milchkannen oder einer Badewanne. Sponsoren stifteten das Gelände, Preise und rustikale Verpflegung, die WINSTONgolf GmbH aus Vorbeck stellte kostenlos die Schläger zur Verfügung.

Vorbei an Baggerseen, über Sandberge, Kieshügel und durch Gestrüpp ging es für 15 Teams bei böigem Wind fast drei Stunden lang durch das schroffe Gelände. „Wer so lange durch eine Kieskuhle klettert, hat eigentlich nicht alle Murmeln beisammen“, sagte Ralf Melzer, Sekretär des Clubs, und studierte gleich darauf seine nächste Bahn. Verloren gingen auf dem Parcours etliche Bälle. Sie konnten aber gegen eine kleine Spende und einen Strafschlag ersetzt werden.

Allen gefiel die ungezwungene Atmosphäre. Die 60 Teilnehmer, aber auch zahlreiche Zuschauer, hatten einen Heidenspaß. Golfer wie Nichtgolfer, sportliche und ungeübte Spieler. Gewonnen hatte am Ende vor allem das Lions-Jugendprogramm „Kindergarten plus“, für das 1.500 Euro eingenommen wurden. Die Wiederholung des Turniers ist schon beschlossen. Auch die Einladungen sollen im nächsten Jahr weiter gestreut werden. „Die Bedingungen sind hervorragend, der Zeitpunkt ist richtig. Das wird Lions-Freunde aus ganz Norddeutschland ansprechen“, meinte Lions-Präsident Ralph Mischke. **■**

Gerd Lange

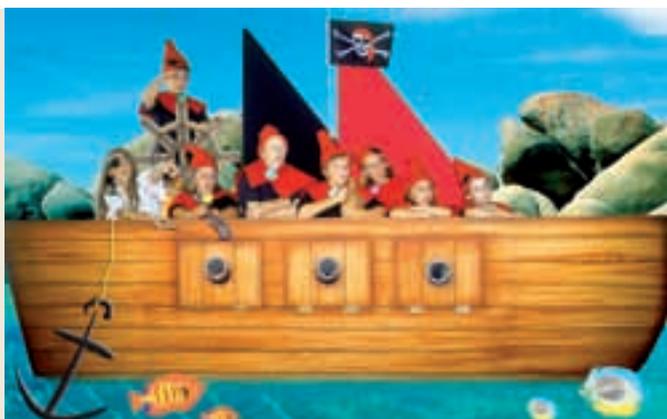


Foto: Thomas Schaath

*Szenenbild aus dem erfolgreichen Kindermusical „Paula und der Wunderwecker“.*

stadt bis auf den letzten Platz zu besetzen. Und mit ihren beachtlichen schauspielerischen und auch gesanglichen Darbietungen sorgten die 18 jungen Darsteller dann für stürmischen Applaus.

Anschließend an das Musical schilderten die 12-jährige Anne und die 22-jährige Susanne in schlichten Sätzen die Tragik ihrer bisherigen Leben: beide hatten erst vor wenigen Jahren im Cottbuser Thiem-Klinikum den Krebs besiegt. Spürbar geholfen habe ihnen dabei auch das „Clowns-Projekt“, durch das ihnen ein Stück Lebensfreude ins Krankenhaus gebracht worden sei.

Derartig anspruchsvolle Unterhaltung mit einem so guten Zweck zu verbinden, war für den LC Finsterwalde-Sängerstadt ein völlig neues Erlebnis und ohne straffe Organisation nicht zu bewältigen. Doch der Aufwand hatte sich schließlich gelohnt: Glückliche Kinderaugen während der Vorstellung und dann auch im Carl-Thiem-Klinikum. Denn zur Weihnachtsfeier der Krebs-Patienten konnte der Lions Club einen Scheck in Höhe von 2.000 Euro übergeben.

Die Eltern haben seit 1999 intensiv Anstrengungen unternommen, auf den Kinderstationen des CTK die „Clowns-Sprechstunde“ einzurichten und finanziell zu sichern. Sie wissen aus eigenem Erleben, wie wichtig es für Kinder – aber auch für die Eltern – ist, während des langen und anstrengenden Klinikaufenthalts nicht das Lachen zu verlernen. Mit dem Berliner Verein Click war es 2001 gelungen, die erste „Clowns-Sprechstunde“ durchzuführen. Um diese und andere derartige Aufgaben aber künftig einhalten zu können, wird die Initiative auch weiterhin dringend auf Spenden angewiesen sein.

Der LC Finsterwalde-Sängerstadt will deshalb die Zusammenarbeit mit dem Musiktheater Schloss Doberlug und dem Musical-Autorenteam Bernd Witscherkowsky und Peter Eichstädt fortführen und bietet auch anderen Lions Clubs an, bei Interesse an ähnlichen Benefiz-Projekten den Kontakt zu den Künstlern herzustellen – am besten über Club-Präsident Bernd-Ullrich Bäßler, Telefon (0 35 31) 27 51. **■**

Bernd-Ullrich Bäßler

# Lions, Lichter, lecker...

Koch-Shows sind derzeit im deutschen Fernsehen die Quotenrenner, und unter den Küchenstars nimmt der durch und durch waschechte Rheinländer Horst Lichter eine Sonderstellung ein: Seine Gäste betreten bei ihm nicht ein perfekt stilisiertes Sterne-Restaurant, sondern eine skurrile Sammlung von Antiquitäten mit kunterbunt gewürfelten Esstischen in der „Oldiethke“. Gekocht wird bei ihm nicht in einer futuristisch entworfenen Profiküche, sondern auf einer mit Holz befeuerten Kochmaschine. Bei ihm gibt es keine VIP-Preise, sondern eine schlicht gehaltene „Gaststättenkarte“. Seit 2006 selbst Mitglied im LC Kaarst-Büttgen-Korschenbroich, unterstützte Horst Lichter seine Berliner Lions-Freunde deshalb nun bei der Idee eines Charity-Dinners in der deutschen Hauptstadt.

Die großzügige Unterstützung des Hotels Sofitel Berlin „Schweizerhof“ ermöglichte es, den 150 Gästen ein Vier-Gänge-Menü mit entsprechenden Weinen bei perfektem Service zu kredenzen. Und die zahlreichen Höhepunkte setzte Horst Lichter dabei selbst: Aus der Küche über eine Videoschaltung und live im Bankettsaal moderierte er sein Menü und begeisterte das Publikum mit humorvollen Geschichten und Anekdoten nicht nur aus seiner Welt der großen Küche. Zum Dessert ließ Horst Lichter dann außerdem ganz spontan ein „Diner Privé“ versteigern, das er dem Höchstbietenden sogar persönlich zu kredenzen versprach.

## Horst Lichters 4-Gänge-Menü

Dieses Menü zauberte Horst Lichter mit dem Küchen-Team des Hotels Sofitel Berlin „Schweizerhof“ auf den Tisch:

### Vorspeise:

Panierte Blutwurst mit Zwiebelmus

### 1. Hauptgericht:

Marinierte Entenbrust mit Linsensalat

### 2. Hauptgericht:

Geschmorte Lammhaxe mit Steckrüben-Kartoffelgemüse

### Dessert:

Aprikosen mit Amarettinischnee

Star-Koch Horst Lichter bescherte seinen 150 Lions-Gästen mit einem vorzüglichem Vier-Gänge-Menü sowie seinem rheinischen Humor einen vergnüglichen Abend.



Foto: Hermann Bartels

Am Ende des Abends waren alle 150 Lions-Gäste satt und wohlge-launt. Und das Wichtigste dabei: Der Lions Club Berlin-Brandenburger Tor hatte für seine Activity „HerzensKinder“ auch 6.500 Euro gesammelt, die der Vereinsvorsitzende und ehemalige Berliner Regierende Bürgermeister Klaus Schütz vor allem für kleine Herzpatienten in Marokko dankbar in Empfang nahm. ■

Hermann Bartels



Foto: Christian Kruppa

Der LC Berlin-Meilenwerk bereitet Kindern seit 2005 jeden ersten Samstag im September am „Neuen Kranzler Eck“ ein großes Fest.

## 30.000 Besucher bei „Lions for Kids on Tour“

Die Lions tun Gutes. Weltweit. Und das schon seit mehr als 90 Jahren. In der heutigen Mediengesellschaft reicht aber „einfach nur tun“ oft nicht mehr aus. Häufig muss zusätzlich noch Öffentlichkeit erzeugt werden. Dazu gehört dann unter anderem meist eine spektakuläre Aktion an einem Ort, der von vielen Menschen genutzt wird. Bei „Lions for Kids on Tour“ oder auch „LfKoT“, veranstaltet vom Lions Club Berlin-Meilenwerk, ist das „Neue Kranzler Eck“ am Kurfürstendamm in der City West dieser Ort der Öffentlichkeit. Bereits seit drei Jahren veranstalten die Lions-Freunde mit Oldtimer-Faible dort dieses Ereignis. Und von ihnen hört man auch: „Klar, 2008 werden wir hier wieder feiern, wie seit 2005 üblich am ersten Samstag im September.“

Von Jahr zu Jahr konnten neue Sponsoren gefunden werden, die nun die Tombola und das umfangreiche Show-Programm mit Musik, Tanz und Modenschauen unterstützen. Für den Lions Club Berlin-Meilenwerk wurde mit dieser Art eines Straßenfestes ein Trend erfasst. Auch das Fernsehen, sicher das Leitmedium unserer Zeit, ist jährlich als Partner und zugleich als Berichterstatter mit dabei. Der Regionalsender TV Berlin und der deutsch-türkische Fernsehkanal TD1 senden Werbetrailer und Beiträge in ihren Programmen.

Kein Wunder, dass dabei Besucherzahlen von etwa 30.000 Gästen pro Veranstaltung die Kasse klingeln lassen. Knapp 25.000 Euro wurden beispielsweise im Jahr 2006 eingesammelt. Andreas Dorfmann vom LC Berlin-Meilenwerk: „Und im letzten Jahr waren es noch mehr!“ Das Geld geht an unterschiedliche Projekte. So wurde unter anderem die Kita „Theo Tintenlecks“ der Initiative „Kinder in Gefahr“ in Berlin-Charlottenburg unterstützt und dadurch eine dringende Renovierung der Kita möglich. ■

Andreas Dorfmann

# Die so netten Kontakte zu zwei Clubs aus Polen

Einige Clubs des Distrikts 111-ON sehen eine wichtige Aufgabe in dem verstärkten Ausbau ihrer Verbindungen zu ausländischen Clubs, besonders zu den polnischen Nachbarn. Zu ihnen gehört der Lions Club Berlin-Pariser Platz. Seit dem 17. Mai 2003 besteht eine Jumelage zwischen dem Stettiner Lions Club Szczecin Magnolia und dem LC Berlin-Pariser Platz. Zahlreiche Treffen, sowohl in Stettin als auch in Berlin, haben inzwischen die Jumelage gestärkt. So ganz nebenbei hat sich dabei eine freundschaftliche Verbindung zu den Lions-Freundinnen des LC Szczecin Jantar entwickelt. So finden Treffen und Veranstaltungen meistens mit beiden Stettiner Clubs statt.



Foto: Archiv LC Berlin-Pariser Platz

*Deutsch-polnische Freundschaft beim zehnten Jantar-Ball mit den LCs Szczecin Jantar und Szczecin Magnolia und dem LC Berlin-Pariser Platz.*

Bei Sprachschwierigkeiten finden sich meistens auf polnischer Seite Lions-Freunde, die ausreichend Deutsch oder Englisch sprechen. So bilden persönliche Freundschaften zwischen den Club-Mitgliedern beider Nationen inzwischen den Kern der Partnerschaft, und gemeinsame Activities halfen und helfen zudem sehr, über die Landesgrenzen hinaus zusammenzuwachsen. Bei der ja manchmal recht unterschiedlichen Bewertung der jüngeren Geschichte trugen gemeinsame Reisen in heute polnische Städte dazu bei, dort auch Verständnis für manche voneinander abweichende Ansicht zu entwickeln. So waren die Besuche von Danzig oder der Marienburg ganz besondere Erlebnisse. Gespräche über die Vergangenheit und noch mehr über eine gemeinsame europäische Zukunft ergaben sich da ganz von selbst.

Als wichtig erwies sich die Entwicklung von Gemeinschaftsaufgaben, um die Club-Interessen auf beiden Seiten zusammenzuführen. Bei folgenden Activities arbeiten die Lions zusammen:

- Die Zusammenarbeit mit einer dortigen Vereinigung zur Unterstützung blinder Kinder: Ziel ist es, die Kinder an den wichtigen Bildungsmöglichkeiten teilhaben zu lassen und in den normalen Schul- und Ausbildungsbetrieb zu integrieren. In der National-Bibliothek Stettin wurde dazu ein PC-Arbeitsplatz mit Braille-Tastatur und Internet-Zugang für blinde Kinder eingerichtet. Der LC Szczecin Magnolia hat ihn der Bibliothek geschenkt. Der nun noch fehlende Braille-Drucker wird vom LC Berlin-Pariser Platz finanziell unterstützt.
- Unterstützung des ERKA-Projekts durch den LC Szczecin Jantar: Die Selbsthilfeeinrichtung ist Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche, die unter Gewalt, sexuellem Missbrauch, seelischer Verwahr-

losung und ähnlichen Bedrohungen zu leiden haben. Der Lions Club Berlin-Pariser Platz engagiert sich auch hier.

- Unterstützung eines Behindertenheims in Stettin durch die auf dem Grunewald-Weihnachtsmarkt erhaltenen Spenden für Weihnachtsartikel, die die Bewohner des Behindertenheims liebevoll gebastelt hatten. Mitglieder des LC Szczecin Magnolia besuchten den Markt.
- Höhepunkt der Ballsaison ist der jährliche Ball des LC Szczecin Jantar in Stettin, den regelmäßig auch Mitgliedern des LC Berlin-Pariser Platz besuchen. Insgesamt gut 150 Gäste folgten im vergangenen November wieder der Einladung zu einer rauschenden Ballnacht mit vielen Versteigerungen für einen guten Zweck. Mit dem schon zehnten festlichen Ball feierten die Lions-Damen zugleich die zehnte Wiederkehr ihrer Charterfeier. Bis in die frühen Morgenstunden schwangen auch die Mitglieder des LC Berlin-Pariser Platz das Tanzbein, allen voran Präsidentin Dorothea Buseck mit ihrem Mann Klaus Ruhl. Der Reinerlös des Balls ging traditionell an das ERKA-Projekt.

Die LCs Berlin-Pariser Platz, Szczecin Magnolia und Szczecin Jantar sind davon überzeugt, mit ihrer lionistischen Zusammenarbeit einen kleinen, aber wichtigen Beitrag zur Verbesserung des deutsch-polnischen Verhältnisses zu leisten. Dazu gehört auch die Planung eines Austauschs von Schülern aus Stettin und Berlin. ■

Helmut H. Albert, Thomas Schaath

## Mobile Räume sofort



☆ ☆ ☆  
☆ *ELA-Premium-*  
☆ *Mietcontainer*  
☆  
*... sind 1/2 m breiter*



- Büro-, Wohn-, Mannschaft-, Sanitär-Container ✓
- Großraum-Büroanlagen, Kindergärten, Schulen ✓
- Lager-, Werkstatt-, Magazincontainer ✓
- Gebraucht-Container-Verkauf ✓
- Lieferung sofort, europaweit ✓

Wir kommen Ihnen entgegen. ®

**ELA**  
**CONTAINER**

Produktion · Vermietung · Verkauf · Service  
Zeppelinstr. 19-21 · 49733 Haren (Ems) · ☎ (05932) 5 06-0 · Fax (05932) 5 06-10  
[www.container.de](http://www.container.de) [info@container.de](mailto:info@container.de)

ÜBER  
35  
JAHRE  
SEIT 1972

No.1

▶

▶

▶

## Jetzt läuten drei Glocken für die deutsch-russische Freundschaft

Mancher Lions Club ist auf eine große Benefiz-Veranstaltung stolz, andere auf mehrere kleine. Beim Lions Club Berlin-Spree hebt man gern zwei Activities hervor, weil sie in punkto Wirksamkeit und Dauerhaftigkeit von besonderer Bedeutung sind.

Es handelt sich hierbei um die Unterstützung der kulturhistorisch besonders wertvollen Alexander-Newski-Kirche, die sich in der Siedlung Alexandrowka, einem Weltkulturerbe,

befindet. Auf Geheiß König Friedrich-Wilhelm III. war die kleine Kirche auf dem Potsdamer Kapellenberg durch Preußens großen Baumeister Karl Friedrich Schinkel im russischen Stil erbaut und dann am 10. Juni 1829 im Beisein von Zar Nikolaus I. und Friedrich-Wilhelm III. erstmals in einem Gottesdienst feierlich geweiht worden. Die Kirche sowie der Innenraum weisen eine Symbiose aus russisch-orthodoxer Sakralkultur und preußischem Klassizismus auf.

Nach mehr als 170 Jahren waren die Glocken des Gotteshauses aber durch entstandene Risse nicht mehr nutzbar und nicht mehr zu reparieren. So wandte sich der Erzpriester Anatolij Koljada an Freunde und Unterstützer mit der Bitte um Spenden für neue Glocken. Dieser Bitte nahmen sich die Mitglieder des LC Berlin-Spree an, da es bereits verschiedene Kontakte zu dieser Kirchengemeinde gab. Als Zeichen für die deutsch-russische Freundschaft übernahm der Club 2005 die Kosten für den Guss von drei der insgesamt sechs Glocken, die – in der Zwischenzeit in Russland und Weißrussland hergestellt – nun wieder die Gemeinde zum sonn-täglichen Gottesdienst rufen.

Auch ein zweites Benefiz-Objekt des LC Berlin-Spree kommt aus dem russisch-orthodoxen Bereich, denn kurze Zeit nach dem Spendenaufruf für die Glocken konnte die Gemeinde

von der Stadt Potsdam ein nahe gelegenes Gelände zum Bau eines russisch-orthodoxen Friedhofs erwerben. Es entstand im Club die Idee, diesen Friedhof mit einem entsprechenden Tor zu versehen. Zwei Lions-Freunde, der Maler Kornelius Wilkens und der Architekt Martin Schütte, erstellten unentgeltlich die Entwürfe sowie die entsprechenden technischen Vorlagen zum Bau des Friedhofstores.

Nach Genehmigung durch die zuständigen Aufsichtsbehörden konnte der Bau im Frühjahr 2007 beginnen. Damit wurde nun eine Idee von 1827 umgesetzt, denn auf dem ursprünglichen Gartenplan des berühmten preußischen Landschaftsarchitekten Peter Joseph Lenné für die russische Kolonie Alexandrowka war einst bereits ein Friedhofsbereich eingezeichnet. In Anlehnung an die Eingangstore der Kolonistenhäuser wurde ein traditionelles Hochtor aus Holz mit einer Schiefereindeckung gebaut – ermöglicht unter anderem durch die Spenden des Lions Club Berlin-Spree. ■

Reinhold P. Walz

Foto: Kornelius Wilkens



Erzpriester Anatolij Koljada (Mitte) bei der Glockenweihe im Juni 2005.

## Großer Auftritt für den Chor der „Löwenkinder“

Der Lions Club Berlin-Pariser Platz hatte sich für 2007 vorgenommen, Berliner Kindern aus benachteiligtem sozialen Umfeld neue Impulse zu geben, sie in ihrer Freizeit für kulturelle Themen zu interessieren und an das aktive Musizieren heranzuführen. Aus dieser Idee entstand der Berliner „Löwenkinder“-Chor. Zur projektbegleitenden Betreuung und musikpädagogischen Ausbildung konnten die Lions den künstlerischen Leiter und Dirigenten des renommierten Berliner Konzert-Chors, Jan Olberg, und sein Team gewinnen. Am 12. März 2008 werden die 35 jungen Sänger gemeinsam mit dem Berliner Konzert-Chor und dem Berliner Konzert-Orchester in der Berliner Philharmonie auftreten. Der Erlös kommt den „Löwenkindern“ zugute.

Die Projektidee machten die Lions über Radio Teddy, den Berliner Sender für Kinder, über Grundschulen und andere für die Betreuung von Kindern und Jugendlichen zuständige Stellen bekannt. Über die Homepage [www.loewenkinder.de](http://www.loewenkinder.de) meldeten sich viele Kinder und

Eltern, so dass die Chorproben im Herbst 2007 beginnen konnten. Nach der anfänglichen Fluktuation findet sich nun eine weitgehend stabile Gruppe zu den wöchentlichen Proben zusammen. Die offensichtliche Begeisterung der Kinder am Singen wirkt sich positiv auf die Unterstützung durch die Eltern aus, die für die Anfahrt zu den Chorproben eine Begleitung ihrer Kinder in Eigeninitiative organisierten. Großes Interesse haben die „Löwenkinder“ auch bei zwei Filmemacherinnen ausgelöst; sie dokumentieren das Chorprojekt von Anfang an. ■



Foto: Helmut H. Albert

„Löwenkinder“ bei der Chorprobe mit dem renommierten Dirigenten Jan Olberg.

Monika Schaath-Fenske

## Lions im Kino – auf der Leinwand statt davor

„Kleinvieh macht auch Mist“ – eine Redensart, die sich die Frauen vom Lions Club Neuruppin-Effi Briest seit ihrer Gründung zu eigen machten. Sie haben sich auf viele kleine Aktionen spezialisiert und sammeln damit pro Jahr bis zu 20.000 Euro. Ob Grünkohl-essen, Kaffee und Kuchen bei Neuruppiner Stadtfesten, Brezelverkauf zum Weinfest oder die Losbude auf dem Weihnachtsmarkt – jede Aktion bringt gute 1.000 Euro in die Spendenkasse.



Die Frauen vom LC Neuruppin-Effi Briest verwandelten sich 2006 bei der 750-Jahrfeier Neuruppins in Romanfiguren Theodor Fontanes.

Den größten Erlös erzielen die Lions-Damen jedes Jahr mit ihrem Weihnachtskalender, der in einer Auflage von 1.500 Stück 6.000 Euro für soziale Zwecke einbringt. Der Erlös der Kalenders 2007 ging an den Kinder- und Jugendtreff „Fischbüchse“ in Neuruppin für eine neue Küche, in der die Kinder gemeinsam kochen und backen können. Von dem sonstigen 2007 eingenommenen Geld kauften die Lions-Frauen unter anderem Bücher für eine Schulbibliothek, unter-

stützten die Deutsche Knochenmarkspenden-Datei, kauften für das Stadtmuseum ein Gemälde mit einer Neuruppin-Ansicht aus dem Jahre 1850, ließen eine Bank für Senioren im Neubaugebiet aufstellen und unterstützten einen Band-Contest mit Ruppiner Nachwuchskünstlern.

Den Knaller des Jahres schossen die Lions-Frauen im August 2007 ab: Sie bewarben sich geschlossen beim Komparsen-Casting für die Neufilmung des Fontane-Romans „Effi Briest“, der im Herbst 2008 in die Kinos kommt. Neben Schauspieler Sebastian Koch als Instetten und Julia Jentsch als Effi standen dann zwei Lions-Frauen beim Dreh im Schloss Hoppenrade.

Am 1. Juni 2007 feierten die 26 Frauen vom LC Neuruppin-Effi Briest ihren fünften Clubgeburtstag. 275 Jahre zuvor hatte Kronprinz Friedrich, später König Friedrich der Große, seinen Einzug in Neuruppin gehalten. Aus historischem Anlass empfingen die Lions-Damen ihre Geburtstags-gäste deshalb in Kostümen aus der Kronprinzenzeit und tanzten ein eigens einstudiertes Menuett vor. 2006 hatten sie sich bereits mit einem kurzweiligen literarischen Streifzug durch Fontane-Romane einen Namen gemacht. Für 2008 ist ein Konzert angedacht. **U**

Uta Bartsch

## Einst Eiserner Vorhang, nun soziale Laufstrecke



Start zum Benefiz-Lauf des LC Berlin-Glienicker Brücke.

Schon zum fünften Mal jährte sich am 8. September 2007 der Berliner Benefiz-Lauf des Lions Clubs Berlin-Glienicker Brücke. 2003 war die Idee für diese familienfreundliche Activity entstanden, die an der Glienicker Brücke entlang führt, einst einer der brisantesten politischen Brennpunkte des Eisernen Vorhangs. Dank zahlreicher Sponsoren und Helfer konnte der Club den Lauf zu einem Erlebnis für Jung und Alt machen. So hilft das Technische Hilfswerk (THW), der Kommentator vom rbb Daniel Gäsche führt durch das Programm, DJ Maike unterhält die Zuschauer und Begleiter, ein Orthopäde steht für Notfälle ebenso wie Sanitäter und Physiotherapeuten an der Strecke bereit.

In den Jahren hat sich das Ereignis in der Läufergemeinde herum-gesprochen, so dass der Club Jahr für Jahr eine steigende Teilnehmerzahl verzeichnen konnte, zuletzt immerhin 350 Läufern. Auch bekannte Gesichter sind regelmäßig dabei, so der ehemalige regierende Bürgermeister von Berlin Eberhard Diepgen, der Filmemacher Volker Schlöndorff mit Frau Angelika oder auch Schauspielerin Caroline Beil, die sich für den New York Marathon fit machen wollte. Die Siegerehrung hatte zuletzt Walter Momper übernommen, der Präsident des Berliner Abgeordnetenhauses.

Mit einem Kinderlauf über 800 m sowie Fünf- und Zehn-Kilometer-Strecken für Damen und Herren bietet der Lauf auch ambitionierten Langstreckenläufern kurz vor dem Berlin-Marathon Trainingsmöglichkeiten unter Wettkampfbedingungen. Mit dem Erlös aus dieser Activity konnte der LC Berlin-Glienicker Brücke in den Vorjahren unter anderem die Jugendprogramme Lions-Quest und Klasse2000 unterstützen, aber auch eine Skater-Anlage errichten. Der Erlös des Laufes 2007 in Höhe von 6.000 Euro geht an den Verein „Freie Hilfe“ zur Finanzierung eines Anti-Gewalt-Trainingskurses für Jugendliche und junge Männer. Die Damen des Clubs sind sich sicher: „Auch im nächsten Jahr werden wir wieder für einen guten Zweck laufen!“ Dieser 6. Berliner Benefiz-Lions-Lauf des LC Berlin-Glienicker Brücke ([www.lc-berlin-glienicker-bruecke.de](http://www.lc-berlin-glienicker-bruecke.de)) wird am 13. September 2008 wieder an der Glienicker Brücke stattfinden. **U**

Bettina Neugebauer

## Kartoffelpuffer und ein Kalender voller Rätsel

Wie generell für die internationalen Lions-Freunde, so ist vor allem die Weihnachtszeit auch für die 23 Mitglieder des Lions Clubs Schwedt/Oder traditionell die Zeit für Hilfsaktionen. Deshalb standen zum Jahresende 2007 für die Schwedter Lions wieder entsprechende Activities im Mittelpunkt: der bereits traditionelle Kartoffelpuffer-Verkauf auf dem Schwedter Weihnachtsmarkt sowie der Verkauf der selbst gestalteten Weihnachtskalender.

Dieser Kalender des Schwedter Lions Clubs ist ein 24-faches Gewinnspiel und dadurch auch ein höchst rätselhaftes Objekt. Hinter jedem Türchen verbergen sich Gewinnzahlen, aus denen täglich die Gewinner wertvoller Preise ermittelt werden – alles gestiftet von Unternehmen und Einrichtungen der Region. Deshalb hat sich der Kalender inzwischen zum

begehrten Geschenk in der Vorweihnachtszeit gemausert.

So waren beispielsweise im Kalender des Jahres 2007 mehr als 50 Preise im Gesamtwert von rund 5.700 Euro versteckt. Die Auflage konnte dabei von 3.400 in 2006, dem Premierenjahr der Kalenderaktion, auf 4.200 gesteigert und die Kalender innerhalb weniger Tage für 5,00 Euro pro Stück verkauft

werden. Durch die tägliche Veröffentlichung der Gewinnzahlen in der Lokalpresse – in einer stets wiederkehrenden Aufmachung und jeweils mit dem Logo des Lions Clubs – befand sich diese Activity während der gesamten Adventszeit im Fokus der Öffentlichkeit.

„Bei Ihnen gibt es doch die Kartoffelpuffer für einen guten Zweck!?“ Neben dem verführ-



Foto: Udo Krause

*Die Ziehung der Gewinnzahlen der Weihnachtskalenderaktion 2007 des Schwedter Lions Clubs fand im Bühnenbild des Weihnachtsmärchens „Schneewittchen“ der Uckermärkischen Bühnen Schwedt statt. Den Hauptgewinn zog mit der Schauspielerin Nadine Panjas das „Schneewittchen“ selbst.*

erischen Duft lockte der Bekanntheitsgrad auch dieser erst zweiten und doch bereits beliebten Weihnachtsmarkt-Aktion erneut viele Besucher an den Stand des Lions Clubs. Die Lions-Freunde versuchten sich an Tagen auf dem Schwedter Weihnachtsmarkt wieder erfolgreich als Kartoffelpuffer-Bäcker und Glühwein-Ausschenker. Neben dem kulinarischen Genuss gab es an diesem Stand aber auch viele direkte Kontakte, denn zahlreiche Schwedter nutzten die Gelegenheit, mit den Lions-Freunden ins Gespräch zu kommen. 1.200 Euro erbrachte diesmal die Aktion. Der Erlös geht ebenso wie die Einnahmen aus dem Verkauf der Weihnachtskalender an den Verein Schutzhütte, der mit der Schwedter Tafel unter anderem täglich ein warmes Mittagessen für sozial Bedürftige anbietet und für den Transport von Lebensmitteln dringend ein KÜhlfahrzeug benötigt. ■

**Reinhard Simon**

## Schwarze Perlen sangen für das Schulfrühstück

Der Lions Club Berlin-Leipziger Platz kann sich über einen Reinerlös von über 4.500 Euro bei seinem Benefiz-Konzert mit Donna Brown und den Black Gospel Pearls freuen. Über 350 Gäste aller Altersgruppen ließen sich am Muttertag 2007 in der katholischen Kirche St. Ludwig von der Gruppe begeistern. Passend zum Gospel-Konzert konnten sich die Zuhörer in der Pause mit kleinen amerikanischen Leckereien wie Muffins und Bagels stärken. Mit dem Erlös werden Frühstücks-

beutel für Schulen in Problembezirken finanziert, denn viele Kinder bekommen von zu Hause kein Frühstück mit und sind so in der Schule häufig unkonzentriert. Die Frühstücksbeutel der Berliner Tafel werden nicht verschenkt, sondern in der großen Pause für 20 Cent verkauft. Damit soll ein Almosencharakter vermieden und die Schüler angehalten werden, aktiv ein Frühstück von den Eltern zu verlangen. ■

**Dr. Arndt Rottenbucher**

## Lions und die „G8“ tagten im selben Saal

Alljährlich im Juni organisiert der Lions Club Rostock „Sieben Türme“ im Schloss Hohen Luckow mit Unterstützung der Hochschule für Musik und des Theaters Rostock ein Sommer-

konzert. Die historische Gutsanlage bietet mit dem Rittersaal nicht nur den Lions-Konzerten ideale Voraussetzungen, auch die G8-Teilnehmer tafelten hier. Dank des wortgewaltigen

Past-Präsidenten Klaus-Jürgen Strupp trägt eine im Anschluss an das Konzert durchgeführte Versteigerung wesentlich zum finanziellen Erfolg des Abends bei. So konnten im Jahr 2007

die Rostocker Straßenzeitung „Strohalm“ und die Rostocker Tafel mit den Einnahmen unterstützt werden. Die Fortsetzung 2008 steht schon fest. ■

**Dieter Teichmann**



Foto: Enrico Kugler/MAZ

Der LC Oranienburg, links Präsident Dr. Peter Bachmann, konnte bei seiner zehnten Swing-Night dem Verein „Eltern helfen Eltern“ einen Scheck über 3.000 Euro überreichen.

## Bei diesem Ereignis will jeder gesehen werden

Der Lions Club Oranienburg setzt auf eine Activity, die in der gesamten Region inzwischen ein Renner ist: die Oranienburger „Swing-Night“, die am 27. Oktober 2007 nun schon zum zehnten Mal in den dekorierten Räumlichkeiten eines großen Autohauses stattfand. Wer in der Stadt Rang und Namen hat – oder haben will –, trachtet danach, in der „Swing-Nacht“ dort gesehen zu werden. Die regionalen Medien berichten ausführlich über diesen kulturellen Höhepunkt. Eine Ballkarte kostete 75,00 Euro, wodurch immerhin 4.500 Euro Spenden zusammenkamen. Das Programm der Swing-Nächte ist vielseitig: Tanz, klassische Musik im Entree (diesmal die „Musikwerkstatt Eden“), Jazz (durch verschiedene Gruppen aus Musikschulen, die vom Lions Club unterstützt werden) und Tanzmusik (im vergangenen Oktober die Berliner „Dream-Band“). Dazu Showeinlagen wie Akrobatik und als Höhepunkt eine Mitternachts-Tombola mit gestifteten Preisen, darunter ein Rundflug über Oranienburg, attraktive Hotelaufenthalte und vieles mehr. Alle Teilnehmer werden fotografiert und können die Bilder gegen eine Spende (2007 für die Kindersuppenküche) erwerben.

Zehn Jahre „Swing-Night“ bedeutet also auch zehn Jahre gute Taten. So konnte zum Beispiel Geld für Schloss und Orangerie gespendet werden, konnte man Musikschule und Kulturkonsum helfen – aber auch Menschen mit geistiger Behinderung sowie die Oranienburger Tafel mit einem Auto unterstützen. Da die diesjährige Präsidentschaft von Dr. Peter Bachmann das Motto „Lions für behinderte und vernachlässigte Kinder“ hat, unterstützten die Lions-Freunden mit dem Erlös der zehnten Swing-Night in Höhe von 3.000 Euro den Verein „Eltern helfen Eltern“. Gemeinsam hatte man im August bereits eine Zuckertüten-Aktion für benachteiligte Kinder organisiert und weitere Vorhaben diskutiert. So wird daran gedacht, behinderten Kindern besondere Erlebnisse zu ermöglichen, zum Beispiel einen Ausflug an die Ostsee, eine Weihnachtsaufführung im Berliner Friedrichstadt-Palast oder eine Kutschfahrt. Den Kontakt zum Verein will der Club darum auch weiterhin pflegen. ■

Dr. Peter Bachmann

## Ehrung für die zweite Frau des großen Kurfürsten

Neben ihren zahlreichen karitativen und humanitären Anliegen hatten sich die Mitglieder des Lions Club Berlin-Dorotheenstadt im vergangenen Oktober eine Activity zur kulturellen Förderung auf die Fahnen geschrieben. Ziel war es, im Berliner Bezirk Mitte – dort wo sich die Dorotheenstadt befindet, die dem Club ihren Namen gegeben hat – eine Infotafel aufzustellen, die den Einheimischen und den Touristen in kompakter Form Informationen über die Geschichte dieses Viertels vermitteln soll.

Ganz so einfach stellte sich die Umsetzung dieses Vorhabens dann doch nicht heraus: Dr. Volker Wagner verfasste den wissenschaftlich fundierten Text und reicherte ihn mit Bildern aus dem eigenen Archiv an, unter anderem von Dorothea, der zweiten Frau des großen Kurfürsten und somit der Namenspatronin des Clubs. Danach



Foto: Dr. Kurt Bangert

war mit den unterschiedlichsten Gremien und Verantwortlichen die Standortfrage zu klären und schließlich galt es dann noch technische Probleme mit Gießereien und der Druckerei von Lion Olaf König zu lösen. So ist es also kein Wunder, dass noch einige Zeit ins Land zog, bevor die Tafel am 12. Oktober 2007 dann endlich an ihrem Standort Ecke Dorotheenstraße/Am Kupfergraben offiziell ihrer Bestimmung übergeben werden konnte.

Zahlreiche Gäste hatten sich eingefunden, unter ihnen der Vorsitzende der Gedenktafelkommission Volker Hobrack, Lions-Freund Joachim Zeller, seines Zeichens Vizebürgermeister und Stadtrat für Wirtschaft, Immobilien und Ordnung im Bezirk Mitte, und natürlich noch etliche weitere Lions mit ihrem Präsidenten Ralf Peggau und dem Initiator der Gedenktafel, Lion Klaus Angermaier, an der Spitze. Und ein letztes Hindernis war noch zu überwinden: Die Dorotheenstädter Löwen mussten zunächst mit vereinten Kräften das Straßenschild „Dorotheenstadt“ hochhieven, das nach einer Karambolage den Weg versperrte, was aber den Teamgeist noch einmal anspornte. Kein Problem also.

Lions und Gäste legten dann unmittelbar nach der Enthüllung eine kleine historische Lesestunde ein und ließen sich durch die von Dr. Volker Wagner aufbereiteten Fakten über die Hintergründe des Gesamtprojekts informieren.

Für die Teilnehmer dieser Aktion stand abschließend fest: Herzblut, Freude, Kooperationswille sowie ein gerüttelt Maß an Beharrlichkeit – all das hatte geholfen, dass der LC Berlin-Dorotheenstadt sein kulturelles Engagement nun mit einer fröhlichen Feier vor Ort krönen konnte. ■

Dr. Kurt Bangert

## Vier Räder und ein Stern

Foto: Reinhard Klawitter



*Irina Nöltker, Präsidentin 2006/2007, und Activity-Beauftragter Jens Ludwig übergeben den Mercedes-Vito an Peter Grosch und Gabriele Kanis (von links) von der Schweriner Tafel.*

Schmuck sieht er aus, der weiße Transporter, der seit einem Jahr in Schwerin unterwegs ist. Am 6. Februar 2007 wurde der Vito vom Schweriner Lions Club offiziell übergeben: Mit 3.000 Euro hatte sich der LC Schwerin an der von zahlreichen Lions Clubs unterstützten Aktion mit der Stiftung life beteiligt und gemeinsam mit der Hamburger Annemarie-Dose-Stiftung dieses Fahrzeug beschafft. „Als Lions Club unterstützen wir Bedürftige in der Stadt auf vielfältige Weise“, sagte die damalige Präsidentin des LC Schwerin, Irina Nöltker. „Gefördert werden dabei insbesondere Projekte mit nachhaltigem Charakter wie zum Beispiel die Arbeit der Schweriner Tafel“, ergänzte der Activity-Beauftragte Jens Lud-

wig. Das Fahrzeug wurde dringend benötigt, da das alte nahezu schrottreif war. Allein in der Landeshauptstadt versorgt die Tafel aber sieben Schulen und acht Kindergärten sowie zahlreiche soziale Einrichtungen mit Lebensmitteln, die Supermärkte und Einzelhändler kostenlos bereitstellen. Darüber hinaus unterhält die Tafel zwei Ausgabestellen und Suppenküchen in den Sozialkaufhäusern der Stadt. Zusätzlich soll in Kürze speziell für bedürftige Kinder eine eigene Anlaufstelle eröffnet werden. Der Stern auf vier Rädern kam deshalb im richtigen Augenblick. ■

**Dr. Wilhelm Peters**

## Auf der Bühne gegen die Jugendkriminalität

Seit der Club-Gründung vor 15 Jahren wollen die Lions-Freundinnen vom LC Berlin-Roseneck Kindern und Jugendlichen in Not helfen. Aktuell unterstützen sie den KUB, einen Krisendienst für Kinder und Jugendliche in Berlin, der obdachlose Jungen und Mädchen zwischen 13 und 20 Jahren betreut. Ihre Probleme heißen nicht nur Schule, Freunde, Elternhaus, sondern auch Drogen, Kriminalität und Prostitution. Die Streetworker von KUB bauen deshalb Kontakte zu den Jugendlichen auf, beraten und betreuen sie und bemühen sich, sie wieder in die Gesellschaft zu integrieren. Dazu gehört auch, ihre Talente zu fördern, so zum Beispiel in einem Theaterprojekt, das inzwischen erfolgreich im Theater „Tribüne“ aufgeführt werden konnte. Die jungen Akteure lernten dabei nicht nur, wie wichtig Disziplin ist, sondern machten ebenso die Erfahrung, sich aufeinander verlassen zu können. Durch den Erfolg „ihres“ Stückes wuchsen zudem Selbstbewusstsein und Lebensfreude. Die Vorstellungen des Theaterprojektes wollen die Frauen vom LC Berlin-Roseneck deshalb weiterhin unterstützen.

Noch vor dem ersten Advent luden sie zu einem festlichen Abend in das Clubhaus vom Tennis-Club Blau-Weiß ein. Die zwölf Tische waren festlich mit selbst gefertigten Kränzen in Rot und Gold geschmückt, die ebenso wie zwei handdekorierete Christbäume von den 90 Gästen ersteigert wurden. In den Zweigen waren Gutscheine für Geschenke, Restaurantbesuche, Theatervorstellungen und einen Rundflug über Berlin versteckt. „Spaß haben und Gutes tun, sind hier eine ideale Kombination“, freute sich Club-Präsidentin Irene Strecker, die mit diesem Event rund 5.000 Euro für das clubeigene Jugend-Hilfsprogramm verbuchen konnte. ■

**Evelyn Schultze-Zeu**



Foto: Evelyn Schultze-Zeu

*Irene Strecker, Präsidentin des LC Berlin-Roseneck, bedankt sich bei der jungen Konzertpianistin Alexandra Hofrichter (links) mit einem Blumenstrauß.*



Foto: Lothar Bretterbauer

*Der umjubelte Auftritt der Kavango-Tanzgruppe aus Namibia brachte dem dortigen Mariental-Hospiz 2.200 Euro.*

## Von Namibia bis ins Märchenland

Auch im elften Jahr nach seiner Gründung hat der Lions Club Lübben Spreewald ein breit gefächertes Activity-Programm durchgeführt. So wurden 2007 beispielsweise 600 Euro für das Lübbener Lions-Quest-Seminar zur Verfügung gestellt.

Die Sammel-Activity für SightFirst II brachte immerhin 1.140 Euro für den Kampf gegen die vermeidbare Blindheit. Gesammelt wurde dieser Betrag beim Denkmalfest zu Ehren des 400. Geburtstages von Paul Gerhardt (1607–1676), der als Kirchenlied-Dichter in Lübben gewirkt hatte (unter anderem „Oh Haupt voll Blut und Wunden“ und „Befiehl Du Deine Wege“) und dort auch seine letzte Ruhestätte fand, sowie bei einem Vorstadtfest in der Gubener Straße.

Der Erlös von 2.200 Euro, der beim temperamentvollen Auftritt der „Kavango Traditional Dance Group“ aus Namibia in der Paul-Gerhardt-Kirche erzielt wurde, wurde dem Mariental-Hospiz in Namibia als dort notwendige Unterstützung überwiesen.

Beim weihnachtlichen Kunstmarkt im Schloss haben dann Lions zusammen mit Mitarbeitern der Stadtbibliothek den Kindern Märchen vorgelesen und den Gästen Kaffee und Kuchen angeboten. Für 250 Euro wurden Kinderbücher gekauft, die dann verlost wurden. So reiht sich eine Activity an die andere – immer getreu dem Lions-Motto „We Serve“. ■

**Helmut Haß**

# Eine kleine Farm inmitten der großen Stadt

Allein waren die Freunde des Lions Clubs Berlin-Albert Einstein mit ihrer Idee eines Lions-Adventskalenders sicherlich nicht. Dennoch ist mit Hilfe der Kinder der Weddinger Kinderfarm ein einzigartiges Projekt entstanden. Da der traditionelle Weihnachtsmarkt im Jagdschloss Grunewald wegen Umbau diesmal nicht stattfinden konnte, entfiel auch für die Mitglieder des LC Berlin-Albert Einstein der traditionelle Losverkauf. Um aber dennoch auch 2007 die Weddinger Kinderfarm finanziell zu unterstützen, konnten die Lions auf ihrer Schützlinge zählen: Mitten im Hochsommer entwarfen die Fünf- bis 13-jährigen aus sieben Nationen ein weihnachtliches Motiv für einen Schokoladen-Adventskalender. Gerade noch rechtzeitig, bevor im Dezember die ersten Türchen zu öffnen waren, wurden die Kalender durch die Mitglieder des LC Berlin-Albert Einstein verkauft. Die Potsdamer-Platz-Arkaden, der Charlottenburger Weihnachtsmarkt und die Philharmonie öffneten für die Lions-Verkäufer bereitwillig die Tore. Geschäftspartner

erwiesen sich ebenfalls als dankbare Abnehmer, schließlich eignete sich der süße Weihnachtsgruß als willkommene Aufmerksamkeit für gute Kunden. So konnte bis zum ersten Advent ein Reinerlös von über 3.000 Euro erzielt werden. Außerdem wurden vom gleichen Motiv Weihnachtskarten gedruckt und mit einem Reinerlös von über 1.000 Euro verkauft. Weiterhin brachten der Albert-Einstein-Lions-Wein und der Albert-Einstein-Lions-Sekt zusätzlich über 2.000 Euro ein.

Wie in den Vorjahren wird dieser Betrag der Weddinger Kinderfarm, einem Bauernhof inmitten eines sozialen Brennpunktes in Berlin, zu gute kommen. Für viele Kinder und Jugendliche ist die kleine Farm wie ein zweites Zuhause, das Gemeinschaftsgefühl und Geborgenheit vermittelt. So entsteht eine kulturelle Vielfalt, in der die Kinder auch Verantwortungsgefühl gegenüber den Tieren entwickeln können. **■**

Miriam Weber

## Gutes tun: Eine großartige Bilanz

Getreu seinem Motto „Miteinander Gutes tun“ organisierte und gestaltete der Lions Club Neubrandenburg Mecklenburg Vorpommern zahlreiche Förderprojekte, wie etwa den Privatverkauf von Büchern, ein Konzert der Neubrandenburger Bigband, verschiedene Tombolas sowie einen dreitägigen Glühwein- und Mistelzweigverkauf auf dem Weihnachtsmarkt. Dadurch und natürlich dank der großzügigen Unterstützung der Neubrandenburger Bürger war es möglich, folgende Einrichtungen und Projekte zu unterstützen: Das Hospiz Neubrandenburg und die Evangelische Schule St. Marien erhielten je 4.500 Euro. Letztere benötigt Unterstützung für einen Erweiterungsbau, der im August 2008 fertig gestellt werden soll. Weiter engagierte sich der LC Neubrandenburg Mecklenburg Vorpommern für die Blindenarbeit, wofür er bereits 200 HIQU-Spiele verkaufte. Auch in den kommenden Jahren wird der Club für zwei Klassen das Jugendprogramm „Klasse2000“ finanziell fortführen. 3.000 Euro bekam die Dreikönigsstiftung zum deutsch-israelischen Jugendaustausch als Zuschuss für eine Gruppe Neubrandenburger Jugendlicher, die im Oktober 2008 nach Israel reisen wird. Außerdem wurde der Bigband Neubrandenburg mit 3.000 Euro die Teilnahme an Workshops mit prominenten Musikdozenten sowie CD-Aufnahmen ermöglicht. **■**

Günter Wiegert

## Tolle Idee auf Berlins schönstem Markt



Am Lions-Stand konnten Besucher das Gewicht des goldenen Schweins schätzen. Hier Dr. Hans-Georg Basikow vom LC Berlin-Savigny, der Weihnachtsmann und Joseph Nieke, Betreiber des Weihnachtsmarktes (von links).

In einem Fernsehbericht hatte Dr. Hans-Georg Basikow vom Lions Club Berlin-Savigny von der Bedürftigkeit der Bahnhofsmision erfahren. Er brachte dieses Thema in seinem Club zur Sprache und schnell kam man überein, durch einen Verkaufsstand zu helfen. Der Betreiber des Weihnachtsmarkts am Opernpalais „Unter den Linden“, Joseph Nieke, war von der Idee so angetan, dass er den Stand kostenlos zur Verfügung stellte – im Wert von 20.000 Euro! Und das auf einem der schönsten Weihnachtsmärkte Berlins. Die Lions verkauften dort Erbsensuppe, heißen Kakao (auch mit Schuss) und Mini-Donuts. Von dem Erlös von insgesamt zirka 10.000 Euro wird der Club nun zwölf Monate lang die Bahnhofsmision vom Bahnhof Zoo mit Lebensmitteln versorgen können. **■**

Hans-Peter Siefert

### DURCHBLICK IM FINANZ-DSCHUNGEL

Eigenes Finanz-Wissen für Lions

www.petermann-online.com  
(09 21) 7 64 10-0, Fax (09 21) 7 64 10-44

**TOSKANA-KÜSTE & ELBA**  
• Kultur, Wein & Mee(h)r •  
www.toscana-mare.de 08662/9913

### Binz / Rügen

5-Sterne-Ferienwohnung in Bäderstilvilla, sehr ruhig, direkt am Strand, traumhafter Panorama-Meerblick, 2 Schlafzimmer.

Telefon (04 21) 21 26 02  
www.strandek-sinfonie.de

*Prof. Kutscher*

KREUZFAHRTEN  
ÄGÄISCHE INSELN – TÜRKEI



GRATIS KATALOG

Telefon (07 81) 9 32 89 10, www.kutscher-neptun.de

Brucknerstraße 54 · 77654 Offenburg

### Stadtführungen Venedig

die Kunsthistorikerin  
Dr. Susanne Kunz-Saponaro  
führt durch Venedig.

www.stadtfuehrungen-venedig.de

# Statt Camp Campus

BILDUNG ALS WIRKSAMES  
MITTEL GEGEN JUGEND-  
GEWALT UND KRIMINALITÄT.



Wulf Mämpel  
stv. Chefredakteur DER Lion

Mit Verboten ist noch nie etwas wirklich Großes erreicht worden. Der Mensch ist nun einmal ein freiheitsliebendes Individuum, das Gebote benötigt, um das Chaos zu vermeiden. Sicher aber zehn christliche Gebote – und ein paar mehr! ■ ■ ■

■ ■ ■ Die aktuelle Diskussion über die Jugendkriminalität hat wieder einmal gezeigt, wie parteipolitisch (vor Wahlen) aus einem tatsächlichen Problem Kapital geschlagen werden soll. Das Grundproblem ist indes ein anderes: Es ist die immer noch nicht allgemein verinnerlichte Auffassung, dass Bildung der größte Feind von Gewalt ist. Das gilt für deutsche und ausländische Jugendliche. Junge Menschen aber in ein Erziehungs-Camp zu sperren, ist sicher der falsche Weg. Im Camp ist es wie im Knast: Da macht manch einer sein „Examen“ für eine Karriere danach.

## Also: Lieber Campus statt Camp!

Wir Lions haben das früh erkannt: Lieber eine frühe, präventive Förderung, besonders für Kinder aus einem schwierigen Umfeld. In diesem Bereich darf nie und nimmer gespart werden. Die „Folgekosten“ wären viel höher. Verbote sind kein Garant für eine Verbesserung der Lage: Sind nicht bald – wie zurzeit beim Rauchen – auch Abweichungen vom zulässigen Normalgewicht strafbar zu machen? Oder zu lautes Lachen? Also: Die Erkenntnis muss im Kopf beginnen, nicht im Bauch.

Schon jetzt wird neben der Verrohung und der Gewaltbereitschaft von Kindern und Jugendlichen (genauer: von einigen Kindern und Jugendlichen) ein zunehmender Konser-

vatismus beklagt. Früher war alles besser! War das wirklich so? Wurde da nicht viel vertuscht, wegen der Schande? Oder wissen wir heute durch die Medienvielfalt einfach nur mehr von diesen dunklen Alltagserscheinungen?

Viele Jugendliche seien zu labil, zu gleichgültig, zu desinteressiert, zu stromlinienförmig. In Zeiten der 68er wäre alles dynamischer gewesen, inhaltlicher – sagen die ergrauten 68er, heute zum großen Teil gut situiert. Ich glaube nicht, dass die Jugend (genauer: ein Teil der Jugendlichen) konservativer geworden ist, nur, weil Werte wieder an Beliebtheit gewinnen, die Sekundärtugenden wieder von der Jugend (genauer: von einem Teil der Jugend) Anerkennung finden. Das ist nicht konservativ, sondern eigentlich nur der Normalfall! Ein Konservativer hat ja Werte, die er verteidigt, wobei man diese Wertvorstellung nicht unbedingt teilen muss, ohne gleich als Linker zu gelten. Daher kann die Jugend (genauer: ein Teil der Jugend) nicht konservativ sein, weil sie absolut uninteressiert an jeder Form von gesellschaftlicher Gestaltung ist. Sie formuliert als Jugendkultur beispielsweise „Spaß“ und nicht wie die 68er die „Änderung der Gesellschaft“.

Eigentlich sollte jede junge Generation den Ehrgeiz haben, eine Gesellschaft oder was auch immer zu ändern. Mit starken Argu-

menten anstatt mit starken Fäusten. Ein Teil dieser damals wilden gesellschaftspolitischen Themen wurde und werden in die Erwachsenenwelt gerettet und tatsächlich durch Spätauslöser verwirklicht. Bestes Beispiel: Der noch in den 1970er-Jahren von weiten Teilen der Bevölkerung belächelte Umweltschutz, der heute gesellschaftsfähig geworden ist.

Die Frage also: Müssen sich die Opfer bald bei den Tätern entschuldigen, weil diese an „traumatischen Erlebnissen in ihrer Kindheit“ leiden? Machen wir uns nichts vor: Ein Teil der älteren Generation hat Angst, bei Dunkelheit durch die Stadt zu gehen, hat Angst vor Gewalt und Schlägertum. Mit verbalen Amokläufen seitens der Politik, mit dem Ruf nach immer neuen Gesetzen und dem allgemeinen Niveauperfall in unseren TV-Soaps ist das Problem nicht zu beheben. Der Staat kann nicht nachholen, was im Elternhaus an Defiziten produziert wurde, doch er kann Rahmenbedingungen schaffen, die die Wende bringen: Bildung! Bildung! Bildung!

Wer an der Kultur spart, und die Schule gehört als Basis zur Vielfalt der Kultur, der sollte noch einmal die Schulbank drücken. Fordern und fördern – zu diesem Erfolgs-Duo gibt es keine Alternative. ■



## Sonnenenergie für Halterner Schulen

Ein außergewöhnliches Geschenk hat der **LC Haltern** offiziell den Schulen der Stadt übergeben. Gemeinsam mit Dagmar Perret, Schulleiterin der Josef-Hennewig-Hauptschule hat P Werner Trogemann eine 1,5-kW-Photovoltaik-Anlage auf dem Dach eingeweiht. „Der Lions Club Haltern hat 2006 sein 25-jähriges Bestehen gefeiert. Mit dem Geld, das wir durch unsere Verkaufsaktionen und Sonderspenden eingenommen haben, wollten wir etwas Besonderes machen“, sagt Activity-Beauftragter Hermann Lambernd.

Die Solarzellen produzieren nicht nur nachhaltig Strom, sie bringen auch nachhaltig Geld, das jährlich und je nach Bedarf den Halterner Schulen zukommen soll. Der Hersteller gibt für die Anlage einen Jahresertrag von rund 2.000 kWh an. Wird der Strom ins Netz eingespeist, entspricht das einer Vergütung von rund 1.000 Euro pro Jahr.

Dass die Anlage auf dem Dach der Hauptschule installiert wurde (Foto links oben), hat technische Gründe: Neigung sowie die Südausrichtung sind ideal, um Strom zu gewinnen. Wie viel, dass können die Schüler auf einem Display im Foyer (unten) der Schule verfolgen „Wenn die Anlage so weiterläuft, hat sie sich bei ihrem Preis von 14.000 Euro rein rechnerisch in knapp 14 Jahren amortisiert“, freut sich Werner Trogemann. Weit- aus wichtiger sei jedoch der pädagogische Effekt. Um die gleiche Menge Energie aus fossilen Brennstoffen zu gewinnen, würde gut eine Tonne CO<sub>2</sub> freigesetzt.

## Pfunde runter!

Sie sind eine starke Truppe und haben einen starken Namen: „TauberPower“, so nennt sich die Gruppe von elf Kindern zwischen acht und elf Jahren, die am Adipositas-Schulungsprogramm der Kinderklinik im Caritas-Krankenhaus in Bad Mergentheim teilnehmen. Zusammen bringen die Kids 696 kg auf die Waage – zu viel, wie sie selbst und ihre Eltern finden. Gemeinsam wollen sie deshalb mit Hilfe von Ernährungsexperten und Sportpädagogen ihr Gewicht reduzieren und eine gesunde Ernährungsweise lernen. „Wir wollen den Kindern spielerisch nahe bringen, sich gesund zu ernähren und mehr Sport zu treiben“, erläutert Dr. Reiner Buchhorn, Chefarzt der Kinderklinik das Programm. Praktische und theoretische Einheiten wechseln sich ab: Jeden Dienstag treffen sich die Kinder mit ihren Eltern im Caritas-Krankenhaus. Diätassistentinnen informieren dort die Gruppe über gesunde Ernährungsweise. Ein- bis zweimal pro Woche stehen Sport und Bewegung auf dem Programm. Abwechselnd trainieren die Kinder mit Physio-



therapeuten im Krankenhaus und mit Sportlehrern im Studio „Kraftwerk“.

Die Familien müssen dabei 20,00 Euro im Monat selbst finanzieren. Alle anderen Kosten werden durch den **LC Bad Mergentheim** gedeckt: Mit 5.000 Euro unterstützen die Lions das Programm. „Wir waren sofort von der Idee begeistert“, erläutert P Markus Biere das Engagement. Diese Aktion passe außerdem sehr gut zum diesjährigen Motto, das sich der Lions Club für seine Arbeit gegeben habe: „Kinder in der globalisierten Welt“.



# Lions aktiv

■ Ein gutes Ergebnis hatte der Büchermarkt des **LC Kiel** für den Sozialfonds gegen Kinderarmut in den Stadtteilen Ellerbeck und Wellingdorf. Auf einer Mittagsveranstaltung des Clubs wurde der Ansprechpartnerin der Arbeitsgruppe Sozialfonds Kinderarmut, Alexandra Wings, ein Scheck in Höhe von 2.000 Euro von P Bernhard Wewers überreicht. Der Sozialfonds hilft Kinder- und Jugendeinrichtungen.

■ Der vor 30 Jahren gegründete **LC Bietigheim-Bissingen** ermöglicht seit 28 Jahren geistig behinderten Kindern das therapeutische Reiten in einem Reitverein. Kommentar des Leiters des Vereins: „Das Reiten baut Ängste ab, fördert das Gleichgewichtsgefühl der Kinder und die Körperspannung. Das hilft ihnen, Selbstvertrauen aufzubauen, was ihr Lebensgefühl und ihre Lernerfolge deutlich positiv beeinflusst.“ Die Pferde werden traditionell von Mitgliedern des Reitvereins gestellt. Vereinsmitglieder wirken sogar als Reitlehrer ehrenamtlich bei der Activity mit.

■ Seit 15 Jahren gilt die „Cale Kopf Company“ als Stimmungsgarant. Kein Wunder, dass das Bad Iburger Kurhaus ausverkauft war, als der **LC Georgsmarienhütte „Dörenberg“** zum Benefiz-Konzert mit der Kult-Gruppe einlud. Mit hohem musikalischen Niveau frönten die sechs Sänger dem Spaß am klangvollen Unfug. Zum Schluss gab es eine „entfesselte Begeisterung“. Der Erlös des Abends unterstützt das Projekt „Paten für Kinder“

■ 3.720 Euro waren der Erlös des **LC Büren** nach der Teilnahme an dem traditionellen „Hederauenfest“ in Salzkotten. Wie seit über zehn Jahren, hatte der Club dort seinen Kölsch-Stand aufgestellt. Mit 1.000 Euro wurde das heilpädagogische Reiten unterstützt, 1.000 Euro gingen an den Orden der „Weißen Väter“ in Tansania, 1.000 Euro konnten dem Förderverein des Liebfrauen-Gymnasiums in Büren für die Arbeit der Ordenschwestern in Afrika übergeben werden. 720 Euro gingen an die Aktion „Klasse2000“.



## Stehende Ovationen für junge Künstler

Meng Sin, ein elfjähriges Mädchen aus China, machte den Anfang. Mit zwei einfühlsamen Klavierstücken erntete sie gleich großen Applaus beim Benefiz-Konzert im Foyer des Rathauses in Vechta, das der **LC Vechta** veranstaltete. Ihr folgten sechs weitere junge Künstler, die als Solisten oder im Duett, auf der Violine, dem Marimbaphon und dem Saxophon ihr Können eindrucksvoll unter Beweis stellten. Zum Schluss applaudierten die 250 Gäste stehend. Die Künstler im Alter von zwölf bis 18 Jahren werden im Rahmen der musikalischen Frühförderung für Hochbegabte an der Musikhochschule Hannover zusätzlich zum

normalen Schulalltag unterrichtet. Dieses einzigartige Förderkonzept, das den Kindern die Möglichkeit lässt, in ihrem gewohnten sozialen Umfeld von Familie und Freunden zu verbleiben, ist über die Grenzen Norddeutschlands bekannt. Dieses Konzert war das bereits sechste Benefiz-Konzert, das der LC Vechta ausgerichtet hat. Mit den Erlösen werden soziale Projekte gefördert. Der Überschuss des letzten Konzerts geht an die Musikschulen des Kreises, die davon spezielle musikalische Integrationskurse für Kinder mit einem Migrationshintergrund anbieten werden.





Geldübergabe im weihnachtlichen Rahmen: 8.000 Euro, die der **LC Herdecke** im Rahmen eines Golf-Turniers einnehmen konnte, wurden dem Verein zur Förderung hörgeschädigter Kinder und Erwachsener und zum Aufbau eines Cochlea-Implantat-Zentrums in der HNO des Marien-Hospitals übergeben. Am Stand des Herdecker Clubs trafen sich P. Dr. Reinhard Harte, der Chefarzt der HNO-Klinik, Dr. Armin Laubert und weitere Sponsoren. Im Bild: Lions, die Punsch, Waffeln und andere Köstlichkeiten verkauften.

Das bundesweit größte Programm zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltprävention für Kinder im Grundschulalter – Klasse2000 – wurde zum 400-jährigen Jubiläum der Stadt Mannheim von den fünf **Mannheimer Lions Clubs** an Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz übergeben. Insgesamt 3.200 Schüler aus 145 Klassen von 32 Grund- und Förderschulen lernen jetzt mit „Klaro“, wie man sich gesund ernährt und fit hält. Für das laufende Schuljahr sind Spenden in Höhe von 90.000 Euro vorhanden.



Das Zusammenspiel der Lions Clubs der **Zone 111-MS/III-1** Bad Dürkheim, Deidesheim, Frankenthal, Freinsheim, Grünstadt, Wachenheim/Weinstr. und Worms führte zu einem hervorragenden Ergebnis: Das Zonen-Benefiz-Konzert des Musikkorps der Bundeswehr unter Leitung von Oberstleutnant Walter Ratzek begeisterte über 1.000 Zuhörer. Für das leibliche Wohl wurde ebenfalls gesorgt. 11.000 Euro waren das Ergebnis der Wohltätigkeitsveranstaltung, das voll der Kampagne SightFirst II zufließt. Die Band spielte flotte Weisen – von Rossini bis Sinatra.



*Lions zeigen Flagge – auch bei Wind und Wetter: Die **LCs Korbach-Arolsen** und **Bad Arolsen** haben gemeinsam für die Stadt Bad Arolsen bei der Ausrichtung der Eröffnungsveranstaltung für den neu gestalteten Kirchplatz und den Abschluss der Stadt-sanierung für das leibliche Wohl gesorgt. 600 Gäste wurden mit warmen Getränken, Waffeln und Würstchen versorgt. Komponist und Schlagersänger Uwe Busse sorgte für die musikalische Unterhaltung. Der Erlös fließt in Projekte in Bad Arolsen und Korbach.*

*5.000 Euro betrug der Reinerlös eines Konzerts des **LC Sebnitz** mit der Eastside Bigband Dresden, das Swingfans aus der ganzen Umgebung in die Halle von Neustadt in Sachsen anlockte. Zwei Stunden lang sorgten die Musiker und Solistin Silke Schmiedel für eine hervorragende Stimmung. Zahlreiche Politiker aus der Umgebung nahmen an dem Konzert teil, unter anderem auch DG Ulrich Fricke mit seiner Familie. Jeweils 2.500 Euro konnten die Vertreter des Dresdner Vereins Sonnenstrahl e.V. und die Kinderkrebs-Forschungsstation der Uni Leipzig-Halle in Empfang nehmen.*



*Zum dritten Mal veranstaltete der **LC Emden** mit dem Luftwaffen-Musikkorps 3 aus Münster ein Benefiz-Konzert im neuen Theater der Stadt. Mit 600 Besuchern war das Haus wieder ausverkauft. Mit einem breit gefächerten Melodienreigen aus Oper, Musical, Film und Swing unterhielten die 60 Musiker ihre begeisterten Gäste. Der Reinerlös aller Konzerte in Höhe von über 15.000 Euro wird der kirchlichen Jugendarbeit in Emden zur Verfügung gestellt.*



Obwohl die Jugend- und Sozialarbeit einen hohen Stellenwert besitzt, wird die Finanzierung immer schwieriger. Der **LC Kettwig** hat deshalb zur Absicherung einiger Projekte dem Weiglehaus in Essen eine Summe in Höhe von 3.500 Euro übergeben. Seit über 100 Jahren ist das Weiglehaus als Freizeitstätte und Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche aus der Geschichte der Stadt Essen nicht wegzudenken. In zentraler Lage wird die soziale Arbeit im Weiglehaus in Zusammenarbeit mit den Kirchen und dem CVJM kostenlos angeboten. Spenden sind daher immer willkommen.

Bereits zum achten Mal veranstaltete der **LC Dresden „Brücke Blaues Wunder“** ein Konzert mit jungen Pianisten aus St. Petersburg, die der Hochbegabtenklasse von Prof. Rudowa angehören. Die zwischen zehn und 16 Jahre alten Schüler des Konservatoriums kommen einmal im Jahr nach Deutschland, um ihr Können einem größeren Publikum zu präsentieren. Um die Bedingungen in dem Konservatorium zu verbessern, fließt der gesamte Erlös der Konzerte – meist 3.500 bis 4.000 Euro – in das Lions-Projekt. Initiative für die erfolgreichen Konzerte ergriff Kristin Esser, die Frau eines Lions-Freundes. Inzwischen findet sogar eine Tournee durch mehrere Städte statt. Die jungen Solisten beeindrucken immer wieder durch ihre höchst talentiertes, virtuosos Spiel.



Dem Hilfswerk des **LC Aschaffenburg Pompejanum** liegt die kulturelle Bildung der Grundschüler ihrer Stadt am Herzen. Aus diesem Grund wurden 500 Bücher mit dem Titel „Ich erkläre meine Stadt – Aschaffenburg für Kinder“ im Wert von 5.000 Euro gesponsert. Jeder Grundschule wurde ein Klassensatz überreicht, um den Heimat- und Sachkunde-Unterricht zu unterstützen. P Roland Ritter überreichte die Bücher an LF Oberbürgermeister Klaus Herzog und LF Bürgermeister Werner Elsässer. Die Auflage der Bücher beträgt 5.000 Stück.



Wochenlang hatten die Damen der Mitglieder des **LC Duisburg-Mercator** gestrickt, gestickt, gekocht und gebacken, um attraktive Präsente in der Vorweihnachtszeit anbieten zu können. Nach dem Verkauf der Waren blieben 3.000 Euro übrig. Der Betrag wird zur frühzeitigen Hilfe an Duisburger Kleinkinder aus sozialen Brennpunkten gespendet.

Die Mitglieder des **LC Monheim-Langenfeld** kamen nicht mit leeren Händen, als sie das Friedensdorf in Oberhausen besuchten: Sie übergaben die Summe von 7.000 Euro an die Leitung des Friedensdorfes, in dem jährlich etwa 1.000 schwer verletzte Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten behandelt werden. Die Summe war das Ergebnis eines Benefiz-Golfturniers, das der Club inzwischen seit sechs Jahren veranstaltet. 150 Golfer gingen an den Start. Organisator Vinayak Chaudhari: „Wer einmal im Friedensdorf gewesen ist, der geht verändert nach Hause.“



Als fleißige Suppenköche engagierten sich die Mitglieder des **LC Trier-Basilika**: Für den Feller Adventsmarkt bereiteten sie 400 Portionen Gulaschsuppe in einer angemieteten Schulküche zu, die an zwei Tagen reißenden Absatz fanden. Der Erlös der Aktion wurde an den Förderverein der örtlichen Grundschule Fell gespendet, um die Ausstattung der Schulbücherei und des Leseraums zu verbessern. Begleitet wurde der Feller Markt mit einem bunten Rahmenprogramm.



P Dr. Gerold Humer und Sekretär Angela Olesch vom **LC Freilassing-Salzbürger Land** übergaben den Erlös einer Benefiz-Veranstaltung mit dem Kabarettisten Ingo Vogel im Schauspielhaus Salzburg an das Helga-Treichl-Hospiz in Salzburg. Dr. Peter Reichenpfader freute sich, 5.200 Euro in Empfang nehmen zu können. Der LC Freilassing-Salzbürger Land bedankt sich besonders bei Ingo Vogel und dem Schauspielhaus für den unentgeltlichen Einsatz. Im Foto (von links): Kabarettist Ingo Vogel, P Dr. Gerold Humer, Angela Olesch, Dr. Peter Reichenpfader (Hospiz).

Bereits zum fünften Mal fand in Kooperation der **LCs Köln-Albertus Magnus** und **Köln-Colonia** ein Wohltätigkeits-Konzert der Extraklasse statt: Im Rhein-Center in Köln-Weiden trafen sich die Liebhaber von Jazz, Blues & Soul, um auf drei verschiedenen Bühnen Bands aus Münster bis New Orleans zu erleben. Zahlreiche Sponsoren unterstützten das Vorhaben. Für die 2.000 begeisterten Gäste sind die Benefiz-Konzerte der beiden Clubs zu einem hohen künstlerischen Ereignis geworden. 75.000 Euro konnten in den vergangenen Jahren der Krebsinitiative LebensWert e.V. zur Verfügung gestellt werden.



Einen großen Wohltätigkeitsbasar führt der **LC Goslar-Bad Harzburg** alle zwei Jahre seit 1989 gemeinsam mit dem **LC Seesen-Osterode „Roswitha von Gandersheim“** auf dem Klostergut Grauuhof durch. Gebrauchte Kleidung, Bücher, Kaffee und selbst gebackener Kuchen werden zum Verkauf angeboten. Parallel zum Basar wird ein Töpfer- und Kunstmarkt durchgeführt. Der Erlös betrug 4.000 Euro. Das Frauenhaus Goslar erhielt 3.500 Euro, 500 Euro wurden der Weihnachtsinitiative für alleinstehende Personen zum Hl. Abend in Bad Harzburg überreicht.



Die Grundschule in Langen bei Bremerhaven setzt das Gesundheitsprogramm Klasse2000 schon seit Jahren konsequent um. Dies wurde nun mit dem Klasse2000-Zertifikat gewürdigt. Darauf stolz sind nicht nur die Kinder, Eltern und die Schule, sondern ganz besonders der **LC Langen-Pipinsburg**, der seit 1998 finanzielle Unterstützung leistet. Von bundesweit 2.400 Schulen wurden bisher 36 mit dieser Auszeichnung bedacht. In einer Feierstunde wurde dem Schulleiter, Frank Wilden, das Zertifikat und eine Tafel, die jetzt das Gebäude ziert, übergeben. Im Foto: (von links) P Horst-Peter Stammel, LF Dr. Thomas Kossow und Schulleiter Frank Wilde (2. von rechts).

Gerade in der Vorweihnachtszeit sind die Mitglieder des **LC Marl** besonders aktiv: Seit Jahren veranstalten sie eine „Backshow der besonderen Art“, ein fleißiges Plätzchenbacken in der Marler Bäckerei Heinze, die auch die Zutaten spendiert. P Olaf Kilimann: „Das gemeinsame Backen ist für die Marler Lions ein besonderes Ereignis und ein verbindendes Element.“ Die Löwen waren fleißig: 100 kg Gebäck mussten schließlich „fabriziert“ werden. Die Einnahmen durch den Verkauf fließen in die Kassen verschiedener lokaler Hilfsprojekte.



Mit einer namhaften Summe unterstützen die Mitglieder des **LC Neunkirchen-Seelscheid** die wichtige Arbeit der Schwestern im Orden der peruanischen „Missionarinnen vom lehrenden und sühnenden Heiland“. Ihre Arbeit findet oft in 3.000 bis 4.000 m hochgelegenen Dörfern statt, die zwei Tagesreisen erfordern. Dort helfen die Schwestern den Ärmsten der Armen. Schwester Immaculata vom Mutterhaus in Caraveli nahm einen Scheck von VP Klaus Ulrich entgegen.

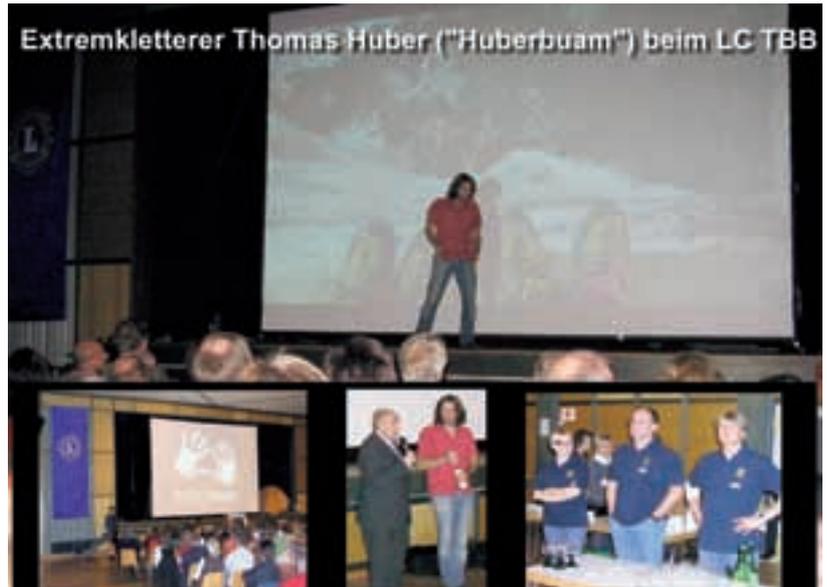


Als achter Club wurde in Bielefeld der **LC Bielefeld Phoenix** gegründet. Zur Präsidentin wählten die 22 Mitglieder Nadine Redecker. In Anwesenheit des DG Dr. Wolfgang Zernial und Vertretern der Bielefelder Lions fand die konstituierende Sitzung im „Lessingshaus“ statt. Auf der Versammlung erinnerte die Präsidentin an die fast zweijährige Gründungsphase des neuen gemischten Clubs. Einige der Mitglieder hätten bereits Erfahrungen bei den Leos gesammelt. Die Initiative zur Gründung des Clubs war von PDG Helga Schmitt, LC Bad Marienburg, ausgegangen. Patenclub ist der LC Bielefeld-Sparrenberg.



In einer stimmungsvollen Weihnachtsfeier bei offenem Feuer im Hof der P Sigrid Harlander überreichte der **LC Offenbach in der Südpfalz** dem Governorrats-Vorsitzenden Gerd Anselmann einen Scheck in Höhe von 3.000 Euro. Die Summe brachten die Lions-Freunde bei diversen Aktivitäten auf, um damit dem höchsten Repräsentanten der deutschen Lions zu ehren. Gerd Anselmann wird die Summe der Aktion „SightFirst“ zur Verfügung stellen. Lions Clubs International hat sich bereit erklärt, bis Ende 2008 etwa 200 Millionen Dollar zur Verhütung und Bekämpfung von Augenkrankheiten und Blindheit in den ärmsten Ländern der Erde zu sammeln. Die deutschen Lions wollen sich mit 5 Millionen Euro daran beteiligen.

Auf Einladung des **LC Tauberbischofsheim** hielt der deutsche Extremkletterer Thomas Huber einen Vortrag über seine waghalsigen Unternehmungen „Zwischen Himmel und Erde“. Er nahm sein interessiertes Publikum mit auf die Reise unter anderem in die Berge Patagoniens, in die Dolomiten und in das Yosemite Valley (USA). Hervorragende Fotos und Videosequenzen ließen die rund 500 Zuschauer bei den kühnen Unternehmungen des Kletterers mitzittern. Der Erlös des Abends von 2.000 Euro wird als Grundstock für den Bau einer Kletterwand auf einem Spielplatz in Tauberbischofsheim verwendet.



Zu einem besonders stimmungsvollen Event für die ganze Familie hatte der **LC Bad Homburg Hessenpark** auf die Saalburg eingeladen – zum ersten Weihnachtsbaum-Schlagen der Homburger Lions-Freunde. Der Erlös der Activity kommt den Kinder- und Jugendprojekten des Clubs zugute. Fast 900 Gäste und Freunde nahmen an der Aktion teil. Insgesamt konnten 200 Blaufichten zum Preis von 25,00 Euro verkauft werden. Grillwurst, Glühwein und andere kulinarische Köstlichkeiten wurden angeboten, aber auch eine Kutschfahrt, ein Lagerfeuer und der Auftritt eines Gospel-Chors rundeten den „tollen Wintertag“ ab. Im Foto (von rechts) Stadtrat Peter Kühne (Bad Homburg), PDG Hans-Peter Fischer (LC Gießen Burg-Gleiberg), Uwe Grauer, P des LC Bad Homburg Hessenpark.



Sie machen ihrem Namen alle Ehre: Die 25 Mitglieder des Damen-Clubs **LC Braunschweig „Die Leoniden“**. Seit zehn Jahren besteht der Club, der sich durch die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in der Region verdient gemacht hat. Zum Jubiläum wurde kräftig gefeiert. P Dr. Regine Marth: „Die Leoniden sind ein Sternschnuppen-Schwarm im Sternbild des Löwen, der regelmäßig an einigen Tagen im November zu sehen ist. Wir erscheinen auch regelmäßig, aber öfter – und helfen zwölf Monate im Jahr.“ Der Erlös des Jubiläumsabends kam dem Pädagogischen Mittagstisch des Kinderschutzbundes zugute.

Die vor 16 Jahren gegründete Nepalhilfe Beilngries wird regelmäßig von den Mitgliedern des **LC Beilngries** unterstützt. Was damals mit dem Bau einer ersten Schule begann, erstreckt sich heute auf die Bereiche Bildung, Soziales und Gesundheit. In einem Streifzug durch die Geschichte der Nepalhilfe stellte Karl Rebele von der Nepalhilfe die einzelnen Projekte in einem Vortrag vor den Lions vor. P Otto Gilnhammer übergab anschließend 2.500 Euro für die Arbeit der Organisation in Nepal.



Profis waren am Werk, doch das Material bestand nicht aus Steinen, Beton und Ziegeln, sondern aus Lebkuchen. Daraus mussten Architekturbüros in und um Hamburg im Auftrag des **LC Hamburg-Hansa** Lebkuchenhäuser bauen. 22 Arbeiten wurden abgeliefert und einer Jury zur Prüfung präsentiert. Fazit vorweg: aus dem essbaren Material entstanden außergewöhnliche Werke, die später versteigert wurden. Jedes Büro hatte eine Startgebühr zu entrichten, um an dem Wettbewerb teilnehmen zu können. Die Arbeiten ließen Fantasie erkennen: vom traditionellen Pfefferkuchenhaus bis zum Wolkenkratzer und dem Iglu-Haus. Der Erlös der ungewöhnlichen Aktion kommt der „Stiftung Phönix, Familien leben – mit Krebs“ zugute.



Ballerprobt sind die Mitglieder des **LC Chemnitz-Schmidt-Rottluff**. Mit über 350 Gästen aus Politik, Wirtschaft und Kultur konnten sie jetzt den zwölften Herbstball feiern. Die Bilanz, die Organisator LF Curt Bertram zog, war überwältigend: 23.251 Euro wurden durch Spenden, Sponsoren und eine große Tombola mit 650 Preisen erzielt. Das Geld erhalten das Schlaganfallbüro Chemnitz und die Chemnitzer Tafel. Moderator Bodo Taubert führte durch ein anspruchsvolles Programm. In den zwölf Jahren konnte der Club über 170.000 Euro durch den Ball einnehmen, freut sich P Jens Ueberschär.

Marcin Koziak (19) aus Krakau ist nicht nur jung an Jahren, ist er auch als Pianist in Polen sehr erfolgreich und gewann viele Preise in seiner Heimat, aber auch in Riga, Wien und Budapest. In der Musikschule von Krakau, die er parallel zum Gymnasium besucht, ist er der Beste. Vor drei Jahren nahm er auch an der Welt-Olympiade für junge Mathematiker teil, wo er den dritten Platz belegen konnte. Der junge Pianist ist seit August 2007 Stipendiat des **LC Berlin-Grunewald** und wird monatlich unterstützt. Im Bild: P Dr. Walter Joswig und Marcin Koziak bei einem Konzert der Chopin-Gesellschaft.



Innerhalb von vier Jahren hat der **LC Oschatz** für die Restaurierung der denkmalgeschützten St.-Aegidien-Kirche, dem Wahrzeichen von Oschatz/Sachsen, 55.000 Euro gespendet. Keine Gelegenheit wurde ausgelassen, um für diese große Aufgabe zu sammeln. Nun wurde das Engagement der Lions-Freunde mit einer Stiftertafel in der Stadtkirche belohnt. Der Künstler Joachim Zehme stellte im unteren Bereich der Tafel den Oschatzer Löwen dar, der einen Wolf abwehrt, auf dem Rücken aber ein Lamm trägt. Er wollte deutlich machen: Die Lions haben sich zum Ziel gesetzt, Not zu lindern, Gefahren abzuwehren, den Schwachen und Hilfsbedürftigen beizustehen.

## NEUE MITGLIEDER



# Wir begrüßen bei Lions oder in neuen Lions Clubs im MD 111-Deutschland

**LC Aachen-Dreiländereck**

Kerstin Heinen

**LC Amberg**

Peter Seidl

**LC Aschersleben**

Detlef Frank Friedrich

Matthias Landeck

Stefan Wohlrab

**LC Augsburg-Raetia**

Herbert Dachs

**LC Bad Gandersheim-Seesen**

Thomas Köhler

**LC Bad Homburg Kaiserin Friedrich**

Ina Marie Böhm

**LC Bad Kissingen**

Markus Roßmann

**LC Bad Mergentheim**

Hubert Böhrer

Axel Gerloff

**LC Bad Schwartau**

Stephan von Melle

**LC Bad Wildbad**

Wolfgang Zang

**LC Bamberg-Michelsberg**

Lahorka Renner

Georg Winkler

**LC Bensberg-Königsforst**

Jörg Bellinghausen

**LC Bergkamen**

Uwe Rimbach

Martin Horst Weber

**LC Berlin-Alexanderplatz**

Axel Fiedler

Volker Mönch

**LC Berlin-Glienicker Brücke**

Ulrike Hofmann-Paul

**LC Berlin-Roseneck**

Patricia Steinriede

**LC Bernburg**

Thomas Wolperding

**LC Bielefeld/Sennestadt**

Annette Urban

**LC Bonn-Clara und Robert Schumann**

Christian Aden

Elgin Blüher

**LC Bonn-Venusberg**

Hans-Theodor Dingler

Ulrich Staroste

**LC Braunschweig**

Henning Griesmüller

Michael Schwarze

**LC Bremen Auguste Kirchoff**

Wiebke Schuler

**LC Bremerhaven**

Nils Schnorrenberger

**LC Brühl**

Michael Vogel

**LC Castrop-Rauxel**

Philipp von Viermundt

Georg Stefan von Werden

**LC Darmstadt-Mathildenhöhe**

Enis Ersue

Stefan Scharf

**LC Diez**

Franz-Josef Müller

**LC Dortmund**

Stephen Dunker

**LC Dortmund-Auxilia**

Gerhard A. Lang

**LC Düsseldorf-Hösel**

Alexander Mahnke

**LC Duisburg-Hamborn**

Dagmar Große-Kock

**LC Duisburg-Rhenania**

Claudia Bieling

**LC Eckernförde**

Karsten Paul Heide

Bernd Thies

**LC Emden**

Martin Bretzler

Oliver Hirsch

**LC Essen-Werethina**

Manfred Reindl

**LC Finsterwalde-Niederlausitz**

Christel Arit

**LC Garmisch-Partenkirchen****Werdenfels**

Andreas Johannes Franck

**LC Gießen Burg-Gleiberg**

Steffen Baldauf

Gabriele Schultze

**LC Gmund-Oberland**

Viktor Wlasenko

**LC Göppingen**

Gernot Imgart

**LC Görlitz**

Friedrich Albrecht

**LC Grobhadendorf**

Mark Högerle

**LC Hamburg-Hammonia**

Nils Aden

**LC Hammelburg-Bad Brückenau**

Wes Nakchbandi

**LC Hannover-Wietzeau**

Jan-Peter Jantzen

Heinrich Lanfermann

**LC Heidelberg-Altstadt**

Petra Stockbroeck

**LC Heilbronn-Franken**

Uwe Martens

Andreas Schmid

**LC Heilbronn-Wartberg**

Ulrike Kuch

**LC Hemer**

Matthias Bredel

Michael Esken

**LC Hof**

Ulrich Entrup

**LC Jena**

Jens Jahn

Karsten Kopitzsch

Michael Wolfgang Schmitt

Meinolf Vielberg

**LC Karlsruhe-Zirkel**

Thomas Burkard

**LC Kassel Herkules**

Korinna Hornschu

**LC Kleve-Kalkar**

Jan Pieter Aben

Mike Rinck

Peter Smeets

**LC Köln-Caligula**

Jürgen Neutgens

**LC Köln-Claudia Ara**

Carsten Schwettmann

**LC Königs Wusterhausen**

Peter Beyerlein

**LC Kronach**

Karl Weiß

**LC Leipzig 2000**

Regine Kluge

Ute Leopold

**LC Lemgo**

Gerd Plöger

Jörg Siebert

Volker Zerbe

**LC Lennestadt**

Reinhard Hesse

**LC Leonberg**

Georg Frick

**LC Lünen**

Wolfram Wilhelm

**LC Magdeburg**

Ute Padler

**LC Magdeburg-Kaiser Otto I.**

Astrid Heilmaier

Franka Simon

**LC Mönchengladbach-Abteiberg**

Sebastian Anraths

**LC München-Blutenburg**

Dirk Fischer

**LC München-Englischer Garten**

Nicosia Nieß

Michael Wilhelm

**LC Münster**

Stefan-Martin Brand-Herrmann

**LC Neheim-Hüsten**

Stephan Werneke

**LC Norden/Nordsee**

Peter Lienau

**LC Nordenham**

Axel Auffarth

**LC Norderstedt-Forst Rantzau**

Anja Koch

Marion Vina

**LC Oberammergau-Ammertal**

Christian Zott

**LC Offenburg Simplicius**

Dietmar Mahler

Johannes Sauter

**LC Oldenburg in Holstein**

Christian Wiebe

**LC Ostalb-Ipf**

Peter Weber

**LC Ottersberg/Wümme**

Klaus Schomburg

**LC Passau**

Alois Mannichl

**LC Rostock**

Thomas Jastram

**LC Rügen**

Axel Rödiger

**LC Saarbürg**

Jürgen Dixius

**LC Saar-Ost**

Walter Klein

**LC Salzgitter**

Ulrich Billenkamp

**LC Schifferstadt-Goldener Hut**

Georg Kiefer

Claus Klapp

**LC Stockach**

Martin Wagener

**LC Stormarn**

Oliver Ruddigkeit

**LC Stuttgart-Airport**

Eva Strobel

**LC Stuttgart-Altes Schloß**

Jörn Weigle

Ulrich Wörle

**LC Stuttgart-Villa Berg**

Birgit Schmolke

**LC Syke**

Eric Zoellner

**LC Am Tegernsee**

Willy Kühme

**LC Travemünde**

Joachim Heidenreich

**LC Unterschleißheim-Schleißheim**

Ronny Kirsch

Rudolf Strehle

**LC Untertaunus**

Markus Hebgen

**LC Waiblingen**

Jens Oliver Konzelmann

**LC Wedemark**

Matthias Kreft

**LC Weilburg/Lahn**

Tammo Diemer

**LC Weingarten**

Christoph Wilhelm Hauff

**LC Werne an der Lippe**

Stefan Marskors

**LC Wetzlar**

Dirk Sengl

**LC Wiesbaden-Neroberg**

Eric H. Keth

**LC Wittmund**

Kai-Uwe Klün

**LC Wolfhagen**

Stefan Hable

**LC Wolfratshausen-Geretsried**

Carlota Hagemeyer

**LC Wuppertal „Bergischer Löwe“**

Jürgen Stein

## VERSTORBENE MITGLIEDER



## In memoriam

**Hellmut Ballé**

LC Stuttgart

**Hermann Binder**

LC Tuttlingen

**Sonja Gartemann**

LC Georgsmarienhütte

„Dörenberg“

**Hans Hansen**

LC Flensburg

**Ernst Hasse**

LC Lüdinghausen

**Dietrich von Hein**

LC Hildesheim-Marienburg

**Klaus Janetzky**

LC Neumünster

**Rainer Joob**

LC Esslingen am Neckar

**Willfried Kagelmacher**

LC Dreieich

**Lothar Kämmerer**

LC Ludwigshafen

**Rudolf Kappmeyer**

LC Werse-Ems

**Jürgen Kunkis**

LC Hannover-Eilenriede

**Ferdinand Lülff**

LC Coesfeld

**Georg Matthias**

LC Norderstedt-Forst Rantzau

**Otto Messer**

LC Kehl/Hanauerland

**Hermann Otto**

LC Hannover-Eilenriede

**Wolfgang Rust**

LC Braunschweig

**Josef Stralau**

LC Köln-Colonia

**Thorsten Stümke**

LC Dresden-Carus

**Andreas Teufel**

LC Zirndorf

**Friedhelm Teusch**

LC Essen-Assindia

**Matthias Thorn**

LC Mülheim/Ruhr-Leinpfad

**Clemens von Twickel**

LC Münster

**Viktor Wacha**

LC Rüsselsheim

**Heinz Wiens**

LC Duisburg-Hamborn

**Carl Friedrich von Zitzewitz**

LC Kassel-Kurhessen



Foto: Georg Schubert

## Inhalt

For Gentlemen only und sportive Ladies	93
Vom Verstehen zum Können	94
Maßgeschneiderte Schläger	94
Physiotherapie mit Wasser-Kraft	95
Alles unter einem Dach	96
Wo der Geist den Ball bewegt	97
Golf an der Schule Marienau	97
8. Deutsche Lions-Golfmeisterschaft in Berlin	98

Für die Inhalte der Texte sind ausschließlich die jeweiligen Autoren verantwortlich.

Anzeige

**amp GOLF**  
amp Internationale Golfschulen  
Schloßstr. 14 - 33626 Wonnadoorf  
Tel. 04203 77 77-80  
www.amp-golf.de

**WIR LEGEN WERT AUF SCHLAGFERTIGKEIT.**  
Und das schon seit über 20 Jahren. Deshalb garantieren wir Ihnen vierstündige Kurse mit qualifizierten Golflehrern. Die Teilnehmer unserer Kurse bekommen außerdem hilfreiche Lehrbücher und ein komplettes amp-Starterset. Sämtliche Kosten wie z.B. Greenfees sind ebenfalls im Preis enthalten. – So haben Sie beste Voraussetzungen für einen schwingvollen Start in den Golfsport. [www.amp-golf.de](http://www.amp-golf.de)

**TUI**  
Golf-Academy

Anzeige



**THE FUTURE STARTS  
TODAY**



[WWW.GOLF36.COM](http://WWW.GOLF36.COM)

Golf36 Golfsport & Mehr e.K. Schallbruch 25 - 42781 Haan Deutschland - Tel+49 2129 56620860  
Contact in Belgium : + 32 473 52 58 61

# Golf

## For Gentlemen only und sportive Ladies



Mit dem TiCad Star und TiCad Pro begann der „Titanmann“ Ludwig Hentschel vor 18 Jahren außergewöhnlich elegante und durch den Werkstoff Titan leichte Handwagen für den Golfsport zu fertigen. Der Leichtbau brachte Vorteile für den Golfer. Die großen, gut spurenden Räder, die Hentschel in aufwändiger Handarbeit in Altenstadt bei Frankfurt schweißt, bringen weiteren Nutzen für den Golfer, aber auch eine stilistische Pointe.

### Entdeckung der Schlichtheit

Für die Schlichtheit seiner Konstruktionen erhielt Hentschel viele Designauszeichnungen wie den Top-Ten-Award des IndustrieForum Design, den Innovationspreis der Deutschen Wirtschaft und für das Modell TiCad Star die Anerkennung als Produkt der Angewandten Kunst. Für den Golfer liegt der Nutzen in der einfachen Handhabung.

### Bemerkenswerte Qualität

Was nach außen so schlicht dasteht, hat seine wichtigen Qualitäten im Inneren. Nach der Grundeinstellung „deutlich besser als gut“ konnte Hentschel 1999 den ersten und leichtesten Elektrowagen herstellen. Darin verwendet er von allem

das Beste: Antriebe, Werkstoffe, Reifen, Geschwindigkeitsregler, Ledergriff, Batterie. Dieser TiCad Liberty ist inzwischen der meistverkaufte Golfwagen aus der Altenstädter Werkstatt.

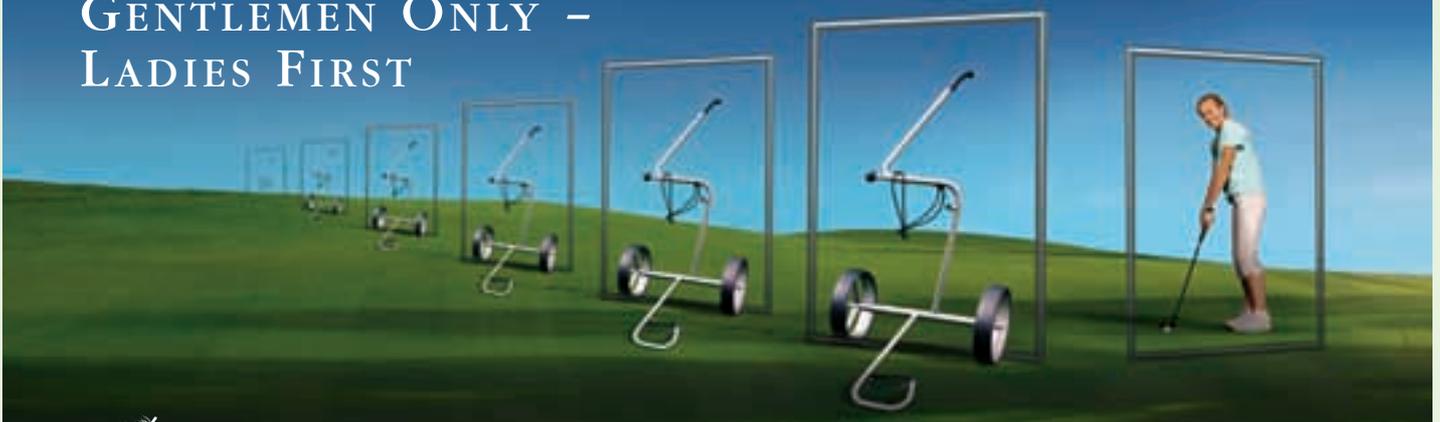
Hentschels Traum war jedoch immer der „Star mit Antrieb“. Der ist nun Realität geworden und hört auf den Namen Earlybird. Er hat zwei Räder aus Titan, einen minimalistischen Rahmen und folgt auf Fingertip. Der „Frühe Vogel“ ist Programm. Man sieht nicht viel von ihm; keine Motoren, keinen Akku, keine Bedienelemente. Er wiegt fast nichts und benötigt im Kofferraum kaum Platz. So einfach ist die ideale Lösung einer schwierigen Aufgabe.

Autor: J. Hentschel



Anzeige

## GENTLEMEN ONLY – LADIES FIRST



Federleicht und ausgezeichnet mit dem Product Award für Trolleys als „beste Neuheit der Golf Europe 07“ ist der **TiCad Earlybird**, ein zweirädriger Elektrowagen aus Titan, ein wahres Meisterstück aus formvollendeter Kunst und funktioneller Perfektion. Ein vorbildliches Design, perfekte Verarbeitung und hochwertige Komponenten machen ihn zum idealen Golfbegleiter und unterstreichen die Sportlichkeit eines jeden Golfers. Beanspruchen Sie nur das Beste für sich, bestehen Sie auf dem Original!



FEDERLEICHT – DAS ORIGINAL IN TITAN

**TiCad**<sup>®</sup>

TiTec Golf · Heegwaldstr. 5 · 63674 Altenstadt · Tel. +49 (0) 6047 977 238 · Fax +49 (0) 6047 977 348 · hentschel@titec.de · www.ticad.de

Anzeige



## Vom Verstehen zum Können

### Golf lernen mit Methode

Es gibt kaum eine Sportart, die solch einen komplexen Ablauf hat, wie der Golfsport. Gutes Golftraining zeichnet sich daher durch eine verständliche Visualisierung des Golfschwungs, des Spielablaufs und der Strategie aus.

### Von den Profis lernen

Bei logicalgolf geht es um weit mehr als „eine Stunde beim Pro nehmen“, nämlich um Konzepte, Inhalte und eine spezielle Lernmethode. logicalgolf orientiert sich in seiner Methodik an der langjährigen Trainingserfahrung mit internationalen Golfprofis. Hier liegt die Stärke in der Methode. „Ein gutes Golfspiel besteht nicht nur aus Technik, sondern auch aus mentalen, strategischen und physischen Elementen“, sagt Tim Holroyd, Master Instructor am Münchener logicalgolf Standort. Die Visualisierung des Golfschwungs, Trainingshilfen, wie dem logicalgolf Hulahup oder der Schwungroutine der Profis einzusetzen und zu verstehen, ist die Stärke, die eine Trainingsmethode, für Amateure ausmacht. Dieses Verständnis bildet die Grundvoraussetzung für erfolgreiches Golfspiel. Es geht also nicht so sehr um „ich kann es“, sondern um „ich habe es verstanden“.

### Corporate Golf – gemeinsam besser werden

Was hat Golftraining mit Business zu tun? Sehr viel, denn Training bedeutet immer besser werden. Gemeinsam mit Kunden

und Geschäftspartnern besser werden bedeutet in erster Linie, Erfolg zu erleben. Dabei gibt es nur Gewinner und keine Verlierer. „Gutes Corporate Golf im Businessumfeld mit Top Golf Coaches schafft Vertrauen und ein gemeinsames Thema, das sich langfristig in Form von Incentives, Berichterstattung, Medienkooperationen und Corporate Golf days für Kunden strategisch ausbauen lässt“, so Robert Baker, logicalgolf Gründer.

logicalgolf Trainingsakademien gibt es derzeit weltweit an mehr als zwölf Standorten. In Deutschland befinden sich diese in München und Hamburg.

Weitere Infos finden Sie im Internet unter [www.logicalgolf.de](http://www.logicalgolf.de)

Autor: Stefan Geis



## Maßgeschneiderte Schläger

### Schwunganalyse für Einsteiger und Profis

Das Thema Custom Fitting ist für jeden Golfer interessant, ganz gleich ob Einsteiger oder Fortgeschrittene. Bei der Auswahl des Fitting-Anbieters sollte man darauf achten, dass es sich um profes-

sionell ausgebildete Personen handelt, die auch über entsprechende Ausrüstung und Messgeräte verfügen. Von besonderer Bedeutung ist 2008 ein spezielles Driver-Fitting, da viele Modelle durch eine Regeländerung seit 1. Januar 2008 nicht mehr regelkonform sind.



Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: [www.golfpartner.de](http://www.golfpartner.de)

Autor: Jens Heck

# Golf

Sportives Leben perfekt ergänzt:

## Physiotherapie mit Wasser-Kraft

Massage- oder Entspannungsbäder, manchmal auch Entmüdungsbecken genannt, gehören zur Standardausstattung professioneller Sportstätten. Nicht ohne Grund finden pulsierende Whirlpools daher auch immer mehr semiprofessionelle und private Anhänger. Sie nutzen Wasserkraft und Massagewirkung nicht nur zur Regeneration und Muskelentspannung, sondern auch als mentale Ruhezone. Diese kann auch draußen auf der Terrasse oder im Garten eingerichtet werden – die Modelle der Marke HotSpring erlauben den zuverlässigen Ganz-

jahresbetrieb an frischer Luft und unter freiem Himmel.

### Trainigserweiterung Whirlpool

Golfspieler erweitern zum Beispiel Training und Turnier mit einem HotSpring-Whirlpool zu einem Dreiklang des sportiven Lebens. Mit diesem „sprudelnden“ Physiotherapeuten lassen sich Fitness und Konzentrationsfähigkeit steigern, angeregt durch gezielte Massage und verbesserten Stoffwechsel: der ideale Ausgleich für Muskeln und Bewegungsapparat.



### Das Fitness-Centrum im Garten

Man muss aber kein Golfspieler sein, um einen sprudelnden HotSpring-Whirlpool zu genießen; Relaxation und Wellness schließlich liegen bei allen Menschen im Trend, die auf ihre Gesundheit achten. Praktisch an der Sache: die portablen Spas lassen sich einfach ohne Umbauten überall aufstellen, wo ein Stromanschluss und Wasserschlauch vorhanden sind – schon ist das eigene Fitness-Centrum fertig.

HotSpring-Whirlpools zeichnen sich durch einen geringen Energieverbrauch aus, der das ganze Vergnügen für bereits unter einem Euro pro Tag ermöglicht. Verschiedene Größen und Jetsysteme erlauben bis zu sieben Personen gleichzeitig einen vitalisierenden Badespaß. Mit Wasserspielen, Farblicht oder Audioausstattung lässt sich ganz individuelles Zubehör ergänzen.

Verarbeitungsqualität und hygienische Wasseraufbereitung machen den HotSpring-Whirlpool zur professionellen Fitnessquelle. Weltweit ist die Marke aus den USA so zur Nummer 1 avanciert und seit 20 Jahren auch in Deutschland erfolgreich – nicht nur bei Golfspielern!

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.hotspring.de](http://www.hotspring.de)

Überall in Deutschland kann man in den Niederlassungen von HotSpring seinen Favoriten testen. Terminvereinbarung für ein Probad unter: 0800/4 68 77 74 (gebührenfrei)

Autorin: Daniela Reitmayer

Anzeige



Wetterfest! Ganzjährig Open-air nutzbar!

## Ihre private Fitness-Oase

Whirlpools für kraftvolle Massagen

Interessieren Sie sich für den eigenen Spa im Haus oder Garten?  
**Jetzt Modelle 2007 zu Sonderpreisen!**

Infos oder Termine zum Probaden:  
**0 800/46 87 774\*** oder [www.hotspring.de](http://www.hotspring.de)  
(\* gebührenfrei)



**WHIRLPOOL Import GmbH** · Buxtehude · Dortmund · Frankfurt · München · Nürnberg · Nürtingen



*...weltweit die Nummer 1*



## Für den Lion nur ein Katzensprung

HOHMANN GOLF SPORT

Franklinstrasse 12A-13

10587 Berlin

030 - 398 00 98-0

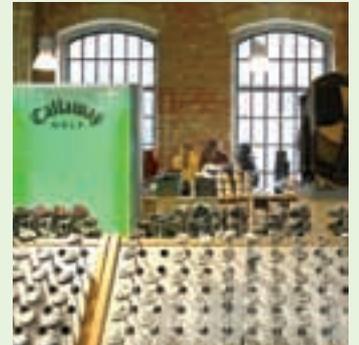
[www.hohmann-golf.de](http://www.hohmann-golf.de)

### Alles unter einem Dach

**Hohmann Golf Sport in Berlin ist eine Top-Adresse nicht nur für Golfer aus der Hauptstadt.**

Ein ohnehin spannendes Berliner Umfeld hat Hohmann Golf Sport zusätzlich bereichert. Die Gebauer Höfe, direkt an der Spree gelegen, sind ein vollständig saniertes Ensemble von Hallen, Gebäuden und Nebengelassen aus dem 19. Jahrhundert. Sie sind Zeugnis der blühenden Industrie direkt in Berlin-Charlottenburg. Die weiträumige Fabrikarchitektur ist in ihrem prägenden Charakter erhalten geblieben. Sie trägt einen Spirit von Leistung, Produktivität. Die Gebauer Höfe beherbergen heute einen vielseitigen Branchenmix aus Interieur, Sport, Advertising und Technologie.

Hohmann Golf Sport nimmt mit dem direkten Bezug zur Franklinstraße eine Sonderstellung ein. Porsche hat vis-à-vis seine Niederlassung. Die exponierte Lage ist Ausdruck für den enormen Zuwachs, den der Golfsport in den letzten Jahren erfahren hat. Umso bedeutsamer ist ein Full-Service-Shop, in dem das Golferherz einfach höherschlagen muss. Alle marktführenden Firmen (TaylorMade, Bridgestone, Callaway, Ping, Cleveland, Mizuno, Wilson, Cobra...) und dementsprechend hochwertige Produkte rund um den Golfsport sind bei Hohmann Golf Sport vertreten: Golfbekleidung, Golfbags, Golftröleys, Golfbälle, Golfaccessoires, Golfschuhe, maßgefertigte Einlagen, Golfhandschuhe, Lady-Specials, Kinder-Specials... – es gibt keine Nische, die Hohmann Golf Sport nicht besetzt. Ein hoch motiviertes und kompetentes Team – alle selbst passionierte Golfer – steht für eine ausführliche Beratung rund um diesen faszinierenden Sport zur Verfügung. Die Vielfalt des Angebots und die große Lager-



kapazität ermöglichen es, dass nahezu jeder Artikel oder eine adäquate Alternative schnell verfügbar ist, oftmals in einem ausgezeichneten Preis-Leistungsverhältnis. Custom Fitting – den passenden Schläger für jede Leistungsstärke und jeden Typus zu finden, steht bei Hohmann Golf Sport im Fokus. Je mehr Spielfreude und Erfolg bei dieser Sportart eintreten, desto höher die Ziele des Golfers.

Das Maximum an Möglichkeiten auszuschöpfen – das ist das erklärte und ehrgeizige Ziel der Golf-Profis aus den Gebauer Höfen. Mit einer hochwertigen und auf Langlebigkeit setzenden Golfausrüstung ist die Grundlage für einen aktiven und populären Sport gesetzt, der immer beliebter wird. Auch dank der optimalen Flugverbindungen der AirBerlin in die Hauptstadt ist Hohmann Golf Sport immer eine Reise wert.

Weitere Informationen unter:  
Hohmann Golf Sport  
Franklinstraße 12a-13  
Gebauer Höfe  
10587 Berlin  
Tel.: (0 30) 3 98 00 98-0  
Fax: (0 30) 3 98 00 98-55  
E-Mail:  
[service@hohmann-golf.de](mailto:service@hohmann-golf.de)  
Internet:  
[www.hohmann-golf.de](http://www.hohmann-golf.de)

Autor: Michael Westphal, Syltdomicil

# Golf

## Wo der Geist den Ball bewegt

**amp Golfschulen bieten ein breites Trainingsspektrum im Urlaub**

Seit über 20 Jahren führt die erste und bekannteste deutsche Golfschule im Urlaub Einsteiger an den Golfsport heran und verbessert das Spiel von Fortgeschrittenen und „Handicappern“. Die Standorte liegen in den „Golf-

hochburgen“ am Mittelmeer und an der Lübecker Bucht.

Fast jeder zehnte deutsche Golfer hat einmal einen amp-Kurs besucht. Das Spektrum reicht dabei von Schulungen für Anfänger und Fortgeschrit-

tene, über Kurzspiel- und Vorbereitungskurse bis zu vorgabenwirksamen Turnieren. Alle Kurse werden in deutscher Sprache von lizenzierten „Pros“ geleitet.

### „agitetur mente pila“

Frei übersetzt soll es der Geist sein, der den Ball bewegt – nicht rohe Kraft. Das bewährte Konzept vermeidet Überforderungen und eignet sich für alle Altersstufen. So

lässt sich das Golfspiel in netter Gruppe und in angenehmer Umgebung leicht erlernen und verbessern. Die Kurse sind auch buchbar über Reiseveranstalter wie TUI (TUI Golfacademy), Airtours, Der-tour und andere.

Weitere Informationen unter: [www.amp-golf.de](http://www.amp-golf.de) oder per Telefon (0 45 02) 77 77 80

Autor: Klaus Stahmer

## Golf an der Schule Marienau

Seit 2001 gibt es an der Schule Marienau ein Golfangebot im Rahmen einer AG, das sich an alle interessierten Schülerinnen und Schüler ab Klasse 5 richtet. Möglich wurde dies durch die Unterstützung der Schule und das Engagement des Sport- und Englischlehrers Josef Rehner (im Besitz der Trainer-C-Lizenz). Durch die Zusammenarbeit mit umliegenden Golfanlagen, zurzeit vor allem Schloss Lüdersburg und Görde, können die Jugendlichen die Gelegenheit wahrnehmen, außerhalb des Schulalltags in reizvoller Natur den Spaß am Golfsport zu entdecken und ganz nebenbei ihre Platzreife

zu erlangen. Zudem werden Koordination und Ausdauer trainiert und spielerisch lernen die jungen Menschen Formen der Etikette kennen. Gelegentlich bietet sich auch die Möglichkeit, an Turnieren mit anderen Schulen teilzunehmen. Bewegungsmangel kommt so erst gar nicht auf. Schon im vierten Jahr in Folge ist es gelungen, in den Genuss der Förderung des VCG im Rahmen des Projekts Abschlagschule zu kommen. Die zur Verfügung stehenden Mittel werden für regelmäßige Trainingseinheiten der Schüler durch den Pro eines kooperierenden Golfplatzes genutzt.

Autor: Josef Rehner



Einige Golfer der Schule Marienau auf der Golfanlage Schloss Lüdersburg mit ihrem Lehrer Josef Rehner (hintere Reihe li.) und Pro Bruce Mc Alistair (vordere Reihe Mitte)

Anzeige

## Custom Fitting GOLF PARTNER

für Einsteiger, ambitionierte und professionelle Golfer

**Nutzen Sie unser neues professionelles Fitting System und die modernsten Messgeräte!**

**Golfanlage TinCup Hauptgeschäft & Fitting Centre**  
Bonnstr. 409, 50354 Hürth-Fischenich  
Tel.: 02233-204825  
Shop mit 180 qm Vollsortiment  
**Professionelle Werkstatt**  
(Leiter: Armenio Cortes)

**Proshops Golf Partner:**  
Am Alten Fliess, GC Hubbelrath,  
GC Schloß Auel, GC Burg Overbach,  
GC Erftaue

**Fitting Standorte:**  
Hauptgeschäft Golfanlage TinCup sowie Am Alten Fliess

[www.golfpartner.de](http://www.golfpartner.de) | [info@golfpartner.de](mailto:info@golfpartner.de) | Info-Tel.: 02233-204826

Anzeige

## Jetzt den eigenen Weg finden...

# Marienau

Internatsgymnasium

Tag der offenen Tür  
Samstag 31. Mai 2008

- reformpädagogisch
- ökologisch
- international

In Marienau entwickeln Mädchen und Jungen Leistungsbereitschaft, Selbstvertrauen, Eigeninitiative und Teamgeist.

- Unesco-Projekt-Schule
- familiäre Atmosphäre
- individuelle Förderung
- Spanisch, Französisch oder Latein als 2. Fremdsprache
- Biotechnologie / Informatik
- kleine Klassen
- Kunst, Theater und Musik
- Reiten, Tennis, Golf, Hockey, Pfadfinder, Werkstatt u.v.a.m.

**Eine Schule für die Zukunft**

☎ 05851 941-0  
[www.marienau.com](http://www.marienau.com)  
Schule Marienau  
21368 Dahlem  
(Kreis Lüneburg)

L.E.H Mitglied der Vereinigung Deutscher Landerziehungsheime e.V.

## 8. Deutsche Lions-Golfmeisterschaft in Berlin

### Der Lions Club Berlin-Kurfürstendamm lädt in die Hauptstadt

Ende Mai ist es wieder so weit. Alle Golf interessierten Lions sind eingeladen, am 23. und 24. Mai 2008 die deutschen Meister unter den Golf spielenden Lions zu ermitteln. Nicht nur die Cracks, die einstelligen Spieler und Profis können sich mit ihren Lions-Freunden dem sportlichen Vergleich stellen – alle Vorgabenklassen und Spielstärken können mitmachen.



Veranstalter und Organisatoren haben sich auch in diesem Jahr viel einfallen lassen. Bereits seit acht Jahren zählt die Veranstaltung zu den Highlights im Veranstaltungskalender der Lions. Mit einem offiziellen Empfang am Donnerstag, 22. Mai 2008, wird im Turnierhotel InterContinental Berlin gestartet. Hier werden alte Freundschaften erneuert, neue Bekanntschaften gemacht und bei einem „Get together“ klären sich noch offene Fragen: Wer spielt mit wem – Wann ist die Startzeit – Sind die Mitspieler der vergangenen Jahre wieder dabei?

Die beiden Spielorte für die Turniertage sind die Plätze des Berliner Golf- und Country Club Seddiner See – sie gehören zu den besten TOP-10-Golf-Plätzen in Deutschland. Die gute Gastronomie vor Ort verspricht mit dem Lunch während der Runde einen in jedem Fall genussvollen Spieltag.

Am Abend des ersten Tages gibt es dann die Möglichkeit für Aktivitäten rund um die Themen Kultur, Gourmet und Sightseeing. Berlin ist nach wie vor im Trend und bietet hier alle Annehmlichkeiten einer großen Metropole in Europa.

Am Abend des zweiten Turniertages gibt es dann das traditionelle Gala-Dinner in den repräsentativen Räumen des früheren Kassensaals der Preußischen Staatsbank am Gendarmenmarkt. Hier wird sich zeigen, wer als Sieger die Trophäe entgegennehmen kann. Als besonderes Highlight überreicht der Hauptsponsor VW die Leiberg-Skulptur an den deut-



Das Gala-Dinner findet am Gendarmenmarkt in der heutigen Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften statt.

schen Meister. Begleitungen spielen in einer Gästewertung um gesonderte Preise. Die 8. Deutsche Lions-Golfmeisterschaft endet im festlichen Rahmen und als gesellschaftlicher Höhepunkt im Herzen Berlins.

Für weitere Informationen zur Teilnahme und Möglichkeiten des Sponsorings steht Ihnen Lions-Freund Reinhard Schlegel unter: [reinhardschlegel@t-online.de](mailto:reinhardschlegel@t-online.de) gerne zur Verfügung.

Autor: Sebastian C. Strenger

Akademiegebäude  
Fotografin: Angelika Fischer  
© copyright Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften  
© copyright weitere Fotos STRENGER & FRIENDS COMMUNICATION INTERNATIONAL

### Verbindliche Anmeldung zur 8. Deutschen Lions-Golfmeisterschaft 2008

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Lions Club \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Telefon/Fax \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Heimat-Club DGV-Stammvorgabe \_\_\_\_\_

### Anmeldung

Rückfax: (0 30) 8 82 12 06

<b>Meisterschaft für Lions-Mitglieder</b>	<b>200,00 Euro</b>
<b>Gäste</b>	<b>250,00 Euro</b>
<b>Begleitung nur Gala-Abend</b>	<b>100,00 Euro</b>

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Die Anmeldung kann nur mit gleichzeitiger Überweisung des Gesamtbetrages auf das Konto vom Lions-Förderverein Berlin-Kurfürstendamm e.V., Berliner Volksbank, Kto. 8 592 787 009, BLZ 100 900 00 oder durch Überweisung eines Verrechnungsschecks berücksichtigt werden.

### Hotelreservierung Hotel InterContinental (Fünf-Sterne-Luxus) vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

<b>Superior-Doppelzimmer einschl. Frühstück pro Zimmer und Nacht</b>	<b>150,00 Euro</b>
<b>Superior-Einzelzimmer einschl. Frühstück pro Zimmer und Nacht</b>	<b>140,00 Euro</b>

Die Abrechnung erfolgt direkt zwischen Gast und Hotel!

**Bitte geben Sie für unsere Sonderkonditionen das Stichwort „Deutsche Lions-Golfmeisterschaft“ an.**

# Deutsche Ausgabe

Chefredakteurin: **Anne Katrin Peters**

Manuskripte an Redaktion DER Lion:

**Anne Katrin Peters**, Horscheltstraße 3, 80796 München

Tel.: (0 89) 55 26 73 06, Fax: (0 89) 55 26 73 07,

E-Mail: [akp@annekatrin-peters.de](mailto:akp@annekatrin-peters.de)

Stellv. Chefredakteur:

**Wulf Mämpel**, Weg zur Platte 102, 45133 Essen

Tel.: (02 01) 2 46 39 35, Fax: (02 01) 3 84 47 70,

E-Mail: [w.maempel@web.de](mailto:w.maempel@web.de)

Druck: **Schürmann + Klagges**

**Druckerei, Verlag, Agentur, Industriestraße 34, 44894 Bochum**

Herstellungs-Leitung: **Hans-Joachim Keikut**

Grafik: **Arno Krämer (Ltg.), Michael Haverkamp, Sandra Körber,**

**Karen Otto, Andreas Schubert**

Anzeigenleitung: **Monika Droege**

Anzeigenberaterin: **Vera Ender**

Tel.: (02 34) 92 14-141, Fax: (02 34) 92 14-102.

Redaktionsschluss: **1. des Vormonats.**

Anzeigenschluss: **10. des Vormonats.**

Herausgeber der deutschsprachigen Lizenzausgabe: **MD 111**

Erscheinungsweise: elfmal im Jahr

Druckauflage: 45.200/4. Quartal 2007

Druck: **Schürmann + Klagges**

**Druckerei, Verlag, Agentur, Industriestraße 34,**

**44894 Bochum,**

Internet: <http://www.skala.de>, E-Mail: [sk@skala.de](mailto:sk@skala.de)

Herstellungs-Leitung: **Hans-Joachim Keikut**

Tel.: (02 34) 92 14-151, Fax: (02 34) 92 14-100

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges,**

**Druckerei, Verlag, Agentur,**

**Postfach 10 23 70, 44723 Bochum,**

Internet: <http://www.skala.de>, E-Mail: [sk@skala.de](mailto:sk@skala.de)

Anzeigenleitung: **Monika Droege**

Tel.: (02 34) 92 14-111, Fax: (02 34) 92 14-102.

Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 36 gültig.

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland € 28,40 (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: € 30,10 (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft € 2,00 (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift „DER Lion“ ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.



To create and foster a spirit of understanding among all people for humanitarian needs by providing voluntary services through community involvement and international cooperation.



**We Serve**

## President:

Mahendra Amarasuriya

No. 70, Fife Road, Colombo 5, Republic of Sri Lanka.

## Immediate Past President:

Jimmy M. Ross

P.O. Box 368,

Quitaque,

Texas 79255,

USA.

## First Vice President:

Albert F. Brandel

14 Herrels Circle,

Melville,

New York 11747-4247,

USA.

## Second Vice President:

Eberhard J. Wirfs

Am Münsterer Wald 11,

65779 Kelkheim,

Deutschland.

## Directors:

Jan Ake Akerlund	Höllviken, Schweden
Malik Khuda Baksh	Karachi, Pakistan
Dana Biggs	Fresno, Californien, USA
Ermanno Bocchini	Neapel, Italien
Pei-Jen Chen	Taipeh, Taiwan
Sung-Gyun Choi	Seoul, Korea
Wayne E. Davis	Stephens City, Virginia, USA
Joseph F. Gaffigan	Silver Spring, Maryland, USA
Ryuichi Goto	Kashiwa, Japan
William C. Hansen	Rochester Hills, Michigan, USA
Dr. Patricia Hill	Edmonton, Alberta, Kanada
Larry Johnson	Vienna, West Virginia, USA
Maurice M. Kahawaii	Kailua-Kona, Hawaii, USA
Vinod Khanna	Neu-Delhi, Indien
Leland R. Kolkmeier	Wellington, Missouri, USA
Ed Lecius	Merrimack, New Hampshire, USA
K.G. Ramakrishna Murthy	Coimbatore, Indien
Georgios J. Nicolaides	Nicosia, Zypern
Francisco Fabricio de Oliveira Neto	Catolê do Rocha, Brasilien
Pedro A. Bortello Ortiz	Monterrey, Mexiko
Dr. Harold R. Ott	Boalsburg, Pennsylvania, USA
Georges Placet	Ludes, Frankreich
Tapani Rahko	Jarvenpaa, Finnland
Russell Sarver	Durrand, Illinois, USA
Kenneth C. Schwols	Loveland, Colorado, USA
Steven D. Sherer	New Philadelphia, Ohio, USA
Yoshitsugo Shigematsu	Osaka, Japan
Djoko Setiono Soeroso	Jakarta, Indonesien
Davi E. Stoufer	Washington, Iowa, USA
Toru Tanino	Shimonoseki, Japan
Dr. Nelson Vidal	Lima, Peru
Vince Vinella	Sparks, Nevada, USA
William B. Watkins, Sr.	Loudon, Tennessee, USA

## Lions International der Hauptsitz

The International Association of Lions Clubs,  
300 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA.

Zentrale der Hauptverwaltung in Oak Brook  
(001 [630] 5 71-54 66).

Die Durchwahlen der einzelnen  
Abteilungen der Hauptverwaltung:

Fragen zum M & A-Report:	312	Alles über Sichterhaltung und Hilfe für Gehörlose, Anlaufstelle für SF-Beauftragte etc.:	318, 320
Rechtsabteilung:	298		
Versicherungs-Probleme:	202		
Deutscher Übersetzer			
LCIF-Abteilung:		Mitgliedschaft:	
Allgemeine Informationen:	383	Charter und Clubaufbau:	305, 306
Entwicklung des Programms:	395, 396	Mitgliedschaftsprogramme:	322
Grants:	292, 580, 507	Namensänderungen:	306
Melvin Jones		Neue Clubs (und Proteste):	305
Fellowships:	293, 517	Marketing und Unterlagen für Clubgründungen:	307
Programme und PR:	386, 508	Marketing-Unterlagen:	520, 522
Leadership-Abteilung:		Formulare für neue Mitglieder und Transfer:	322
Allgemeine Informationen:	367	Mitglieder-Auszeichnungen:	339, 340, 341
Institute:	387	Fragen zum Budget, DG-Spesen:	220, 221
Seminare und Workshops:	544	Club-Bedarf:	
Programm-Entwicklung:	578	Allgemeine Informationen:	252, 253, 261
Weltkongresse:		Bestellungen:	262
Allgemeine Informationen:	281	Versand:	276
Unterbringung:	284, 390	Friedensplakat-Wettbewerb:	358
Internationale Aktivitäten:		PR- und Produktionsabteilung:	358, 360, 363
Jumelagen, Clubabzeichen für outstanding Clubs:	315, 316		
Lions-Tag bei den Vereinten Nationen:	500		
Youth Outreach-Program:	330		
Jugendlager, Jugendaustausch und Leo-Programm:	323		



[www.lions-welcome.info](http://www.lions-welcome.info)

## Herzlich willkommen in Südtirol.

Lions welcome begrüsst alle Lions-Club-Mitglieder aus Deutschland und bietet neben dem Standardluxus der Hotels aus Südtirol spezielle Angebote ... **nur für Lions-Club-Mitglieder**. Alle weiteren Informationen finden Sie auf der Homepage [www.lions-welcome.info](http://www.lions-welcome.info)

